Nr. 71 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonntag 24. März 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl). Geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: F. B.: Albert Hertling (Politik, Feuilleton, Lokales, Handel u. Verkehr), i. V.: Hermann Brandes (Umgebung, Chronik u. Sport), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hälbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Knapp nach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1213. Redaktion 455.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Die Wehrvorlagen.

Zwei neue Armeekorps — 29000 Mann mehr — ein drittes Geschwader.

In einem Extrablatt konnten wir schon gestern nachmittag das wesentlichste aus dem Inhalt der neuen Wehrvorlagen mitteilen, die eben von der „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht waren. Das offiziöse Blatt macht seine Angaben mit dem Vorbehalte, daß die Entwürfe ihre endgültige Gestalt für den Reichstag erst durch die Beschlüsse des Bundesrats erhalten. Die Mitteilungen besagen folgendes:

Die Vorschläge der Heeresverwaltung

bewegen sich in zwei Richtungen. Sie bringen eine Verstärkung nicht allein nach der Zahl der im Frieden auszubildenden und unter den Waffen zu haltenden Mannschaften, sondern auch eine Verstärkung durch Vervollkommnung in der Organisation. In erster Linie handelt es sich um eine schnellere Durchführung des Friedenspräsenzgesetzes von 1911. Nach den ursprünglichen Plänen, die sich auf einen Zeitraum von 5 Jahren verteilten, sollten wesentliche Verstärkungen erst für 1914 und 1915 bewirkt werden, so z. B. die Aufstellung der bei der 37. und 38. Division noch fehlenden zweiten Feldartillerieregimenter. Alle diese Formationen sollen nunmehr am 1. Oktober 1912 die Lücken füllen, deren Ausfüllung das Gesetz von 1911 vorsieht. Hierzu gehören neben den zwei erwähnten Feldartillerieregimentern die Neubildungen der Fußartillerie und die Aufstellung eines Telegraphenbataillons. Alsdann handelt es sich darum, das Friedenspräsenzgesetz von 1911 zu ergänzen, um durch stärkere Heranziehung der zum Waffendienst Fähigen und durch Vervollkommnung unserer Organisation die Kriegsbereitschaft des Heeres zu steigern.

Zu diesem Zweck sollen

zwei neue preußische Armeekorps

unter Verwendung der im Osten und Westen (beim 1. und 14. Armeekorps) vorhandenen dritten Divisionen gebildet werden. Es werden also zwei Generalkommandos und zwei Divisionsstäbe neu aufgestellt werden müssen. In die neuen Divisionen werden Brigaden eingereiht werden, die hierfür verfügbar sind. Die Neuschaffung von Korpsverbänden und die Regelung der Befehlsverhältnisse an der Westgrenze erfordert die Errichtung einer neuen siebenten Armeeinspektion.

Ueber die Zahl der aufzustellenden dritten Bataillone bei den sog. kleinen Infanterieregimentern ist dahin Entscheidung getroffen, daß so viel Bataillone angefordert werden, als für die normale Stärke der Armeekorps und für einige besondere Zwecke notwendig sind. Es handelt sich um 14 Bataillone, außerdem soll Sachsen ein Infanterieregiment aufstellen und wird so bei jedem seiner beiden Armeekorps die Zahl von 8 erreichen. Für die neuen Divisionen sind die erforderlichen Feldartillerieformationen, bei jeder Division eine Brigade, und für die beiden Korps je ein Pionierbataillon und je ein Trainbataillon vorgesehen. Darüber hinaus rechnet der Entwurf mit einem weiteren Pionierbataillon, mit Ergänzungen unserer Verkehrstruppen, mit Aufstellung einer Fliegertruppe und mit Erhöhungen des Etats bei einer großen Anzahl von Infanteriebataillonen und Feldartilleriebataillonen. An Kavallerie soll in Preußen als Folge der Bildung zweier neuer Armeekorps ein Kavallerieregiment zu 5 Schwadronen aufgestellt werden. Auch in Bayern ist eine Verstärkung der Kavallerie in Aussicht genommen. Bei jedem Infanterieregiment soll eine Maschinengewehrkompagnie eingerichtet werden. Nach all dem wird das Reich gegenüber dem Präsenzgesetz von 1911

die Friedensstärke des Heeres um rund 29 000 Mann, ausschließlich Unteroffiziere, vermehren.

Neben dieser Vermehrung der Zahl der Ausgebildeten ist gleichzeitig die Verbesserung der Offizierstellenbesetzung im Kriege in Aussicht genommen durch weitere Schaffung von Stellen, die im Frieden den Truppenoffizier von allzu häufiger Verwendung außerhalb seiner Dienststelle entlasten und im Kriege für Besetzung der Neuformationen verfügbar sind. Endlich besteht die Absicht, gleichzeitig mit der Heeresvorlage

eine Erhöhung der Mannschaftslöhnung

vorzuschlagen.

Die Vorschläge der Marineverwaltung

suchen zwei schweren Mißständen in der Organisation der Flotte abzuhelfen. Der eine Mißstand besteht darin, daß im Herbste jedes Jahres auf allen Schiffen der Schlachtflotte die Reservisten, d. h. fast ½ der Besatzung entlassen und im wesentlichen durch Rekruten der Landbevölkerung ersetzt werden. Dadurch wird die Kriegsbereitschaft der Schlachtflotte für längere Zeit erheblich herabgesetzt. Der zweite Mißstand besteht darin, daß zurzeit bei einer Etatsstärke von 58 großen Schiffen zunächst nur 21 große Schiffe zur Verfügung stehen, wenn die Reserveflotte nicht rechtzeitig bereitgestellt werden kann. Letzteres ist seit Aufstellung des Flottengesetzes immer unwahrscheinlicher geworden, weil der Zeitpunkt, zu dem die Reserveflotte kriegsbereit sein kann, sich mehr und mehr hinausschiebt. Dies ist eine Folge der immer komplizierter werdenden modernen Schiffe und der stetig wachsenden Schwierigkeit der Ausbildung großer geschlossener Verbände. Die Reserveflotte hat ihre große Bedeutung bei unserem starken Beurlaubtenstande heute erst als zweite Kampflinie.

Beide Mißstände sollen durch

allmähliche Bildung eines dritten aktiven Geschwaders

beseitigt oder doch erheblich eingeschränkt werden.

Die für dieses dritte aktive Geschwader erforderlichen Schiffe sollen gewonnen werden: a) durch Verzicht auf das Reserveflottenflaggschiff, b) durch Verzicht auf die zurzeit vorhandene Materialreserve — 4 Linienschiffe, 4 große und 4 kleine Kreuzer —, c) durch allmählichen Neubau von 3 Linienschiffen und 2 kleinen Kreuzern.

Da die Indienststellungen bei der Reserveflotte infolge Vermehrung der aktiven Verbände um die Hälfte reduziert werden können, macht die Bildung eines dritten aktiven Geschwaders gegenüber den bereits im Flottengesetze vorgesehenen Indienststellungen nur die Mehrindienststellung von 3 Linienschiffen, 3 großen und 3 kleinen Kreuzern erforderlich. Dies bedingt eine entsprechende Vermehrung des Personals. Eine weitere Personalvermehrung ist erforderlich, weil in den letzten Jahren die Besatzungen aller Schiffsklassen einschließlich der Torpedoboote verstärkt werden mußten. Ferner ist

eine Vermehrung der Unterseeboote und die Beschaffung einiger Luftschiffe

in Aussicht genommen. Die Unterseeboote, welche zurzeit noch ohne Organisation sind, sollen bezüglich der Personalbesetzung nach Art der Torpedoboote organisiert werden.

Die Marinevorlage hat die Form einer Novelle zum Flottengesetz, die in 3 Artikeln Bestimmung trifft über den Schiffsbestand, die Indienststellungen und den Personalbestand der Flotte. Der Novelle ist der Schiffsbauplan der nächsten 6 Jahre beigefügt. Danach sollen von den erforderlichen Neubauten je 1 Linienschiff in den Jahren 1913 und 1916 in Angriff genommen werden. Der Mehrbedarf an Personal macht eine Verstärkung der jährlichen Personalvermehrung des Flottengesetzes bis zum Jahre 1920 um durchschnittlich 75 Seeoffiziere, Marineingenieure, Aerzte und Zahlmeister und 1600 Mann notwendig.

Der Gesamtmehrbedarf für diese Verstärkung des Heeres und der Flotte

stellt sich für 1912 auf rund 97 Mill. M., 1913, in welchem Jahre der höchste Kostenbetrag erreicht wird, auf rund 127 Mill. M., 1914 auf rund 114 Mill. M. Der Anteil der Flotte beträgt 1912 rund 15 Mill. M., 1913 rund 28 Mill. M., 1914 rund 38 Mill. M. und erreicht im Jahre 1916 seine Höchstsumme mit 43 Mill. M.

Zur Deckung der neuen Ausgaben

soll unter Wahrung der Grundsätze für die Schuldentilgung nach den Vorschlägen des Reichsschatzamts ein Teil der Ueberschüsse des Jahres 1911 verwendet werden, während der Rest auf die laufenden Einnahmen und die Mehreinnahme aus der beabsichtigten Neuregelung der Branntweinsteuergesetzgebung verwiesen wird.

*

Hierzu schreibt unsere Berliner Redaktion:

Was zunächst die Heeresvorlage anlangt, so ist das wesentlichste an ihr, die Vermehrung der Friedensstärke um rund 29 000 Mann jährlich ausschließlich der Unteroffiziere gegenüber dem Friedenspräsenzgesetz von 1911. Besondere Ueberraschungen sind in ihr nicht enthalten. Die Bildung zweier neuer preußischer Armeekorps ist schon seit längerer Zeit angekündigt worden, die stärkere Heranziehung der Dienstfähigen zum Waffendienste ist eine alte Forderung des Reichstages, der auch bei der Beratung der letzten Militär-Vorlage Klagen über Lücken in der Organisation vorgebracht hat. Das diese Organisation nunmehr vervollständigt werden soll, ist sehr erfreulich ebenso wie die Tatsache, daß die Mannschaftslöhnung eine Verbesserung erfahren soll. Wie hoch diese Steigerung der Mannschaftslöhnung sein wird, darüber sagen die offiziösen Veröffentlichungen noch nichts; doch wußte vor einiger Zeit die sozialdemokratische „Münchener Post" zu melden, daß eine Erhöhung der Löhnung von 22 auf 30 Pf. pro Tag vorgesehen sei. In der Hauptsache kann man sagen, daß die meisten Forderungen der Heeresvorlage auf eine beschleunigte Durchführung und Ergänzung des Friedenspräsenzgesetzes von 1911 hinauslaufen, in dem verschiedene Neuformationen, die nach dem bisher geltenden Gesetz erst für 1914 und 1915 in Aussicht genommen waren, jetzt schon am 1. Oktober 1912 zusammentreten werden, auch daß andere, die anzufordern man bei der letzten Heeresvorlage aus finanziellen Rücksichten unterlassen hatte, jetzt aufgestellt werden sollen. Als besonders wichtig für die Organisation des Heeres verdient hervorgehoben zu werden, daß neue Offizierstellen geschaffen werden sollen, die mit solchen Offizieren besetzt werden, die im Kriegsfalle für die dann aufzustellenden Neuformationen (Reserveregimenter und dergl.) designiert sind. Da man es seinerzeit als wünschenswert bezeichnet hatte, daß sämtliche Infanterieregimenter auf die Stärke von drei Bataillonen gebracht würden, so ist nicht recht einzusehen, warum man die Gelegenheit, diesen Wunsch zu verwirklichen, jetzt nicht gemacht hat. Soviel verlautet, soll die neu zu bildende VII. Armeeinspektion, die nach dem Westen kommt, den jetzigen Komandeur des 3. Armeekorps von Bülow unterstellt werden, der bekanntlich bei den diesjährigen Kaisermanövern in der Provinz Sachsen in hervorragender Stellung an der Manöverleitung beteiligt ist.

Im allgemeinen muß man sagen, daß die Heeresvorlage einen ganz erheblichen Fortschritt in der Vervollkommnung unserer Heeresorganisation darstellt und durch sie Lücken ausgefüllt werden, die sich in letzter Zeit recht empfindlich fühlbar gemacht haben und deren Beseitigung besonders dringend geworden war infolge der Verabschiedung des französischen Cadrengesetzes. Denn es war zu befürchten, daß die französische Armee durch dieses Gesetz einen bedeutenden Vorsprung vor uns bekommen würde, wenn nicht von unserer Seite rechtzeitig ausreichende Gegenmaßregeln ergriffen wurden. Jetzt aber darf man darauf rechnen, daß die Differenz der Schlagfertigkeit des deutschen und des französischen Heeres, die sich zu entwickeln begann, wieder ausgeglichen wird. Darum ist es zu begrüßen, daß man so verhältnismäßig große Mittel für unsere Rüstung zu Lande bereitgestellt hat. Leider sind die offiziösen Mitteilungen so allgemein gehalten, daß man sich im einzelnen noch kein klares Bild von der Neugestaltung der Armee, wie sie durch die Vorlage herbeigeführt werden soll, machen kann.

Wie schon oben erwähnt, ist die Marine bedauerlicherweise sehr viel schlechter weggekommen. Die Flottenvorlage, die die Form einer Novelle zum geltenden Flottengesetz hat, bringt nur eine Verstärkung des Marinepersonals um rund 1700 Köpfe jährlich (das Heer über 30 000 mit Offizieren und Unteroffizieren). Die übrigen Einzelheiten der Flottenvorlage sind ja längst bekannt. Das wesentliche ist die Bildung und Indienststellung eines dritten aktiven Geschwaders. Das von der Marineverwaltung so dringend geforderte Dreiertempo im Bauplane, bringt die Flottenvorlage nicht. Dadurch ist sie in ihrer Wirkung auf die Verstärkung unserer Flottenrüstung ganz erheblich abgeschwächt worden. Die Verstärkung, die die Marine durch die Novelle zum Flottengesetz erfährt, ist mehr qualitativer Art, insofern als die Kriegsbereitschaft, nicht aber die Kriegsstärke erhöht worden ist. Die quantitative Vermehrung des schwimmenden Materials, die durch die zur Vervollständigung des neugebildeten dritten aktiven Geschwaders erforderlichen Neubauten herbeigeführt wird, ist ganz minimal, da es sich nur um drei Linienschiffe und zwei kleine Kreuzer handelt, deren Bau dazu noch auf mehrere Jahre verteilt ist. Daß die Beschleunigung des Bautempos in der Flottenvorlage nicht vorgesehen ist, halten wir für einen großen Fehler. Wir haben schon bei anderer Gelegenheit ausgeführt, daß die gesamte internationale Politik der Zukunft bedingt wird, von dem Verhältnis zwischen Deutschland und England. Dieses Verhältnis kann sich nur dann günstig und beruhigend für die allgemeine Weltlage gestalten, wenn wir zur See so stark sind, daß es für England ein zu großes Risiko ist, einen Angriff gegen uns zu unternehmen. Ein solches Risiko für England ist jedoch erst dann vorhanden, wenn das Verhältnis der Flottenstärke zwischen Deutschland und England wie zwei zu drei ist. Kommen auf zwei deutsche Kampfschiffe nur drei englische, und nicht wie es die Engländer wollen, vier englische auf zwei deutsche, so sind die Aussichten eines englischen Angriffes auf die deutsche Flotte ganz erheblich verringert. Da andererseits auch für uns ein Verhältnis von drei englischen zu zwei deutschen Schiffen eine Aussicht auf Erfolg nicht geben kann, so liegt darin die beste Garantie für den Weltfrieden.

Zu dem Verhältnis von drei zu zwei würden wir ganz automatisch kommen, wenn wir im Dreiertempo bauten, d. h. jährlich drei große Schiffe auf Stapel legten; denn dann kann England, daß unter diesen Umständen jährlich sechs Schiffe auf Stapel legen müßte, wenn es den Two-Power-Standard wahren wollte, nicht mehr folgen. Bereits im Laufe weniger Jahre würde eine Verschiebung des Stärkeverhältnisses zu unseren Gunsten eingetreten sein, die, so gering sie an und für sich auch ist, unsere Position gegenüber England und im Rate der Völker ganz bedeutend verstärken müßte. Daß dies an den maßgebenden Stellen nicht erkannt wurde, ist ein Beweis von Kurzsichtigkeit, der um so erstaunlicher ist, als die Engländer selbst den besten Nachweis für die Richtigkeit der Tirpitzischen Theorie geliefert haben. Denn als wir drei Schiffe bauten, waren sie bereits drauf und dran, das Rennen aufzugeben, weil es für sie auf die Dauer unmöglich ist, jährlich sechs Schiffe zu bauen. Als wir dann aber zu dem Zweiertempo zurückkehrten, bauten die Engländer wieder auf jedes deutsche Kriegsschiff zwei englische und holten damit das, was sie an Vorsprung eingebüßt, bald wieder ein. Man glaube doch nicht etwa, das diese verstümmelte Flottenvorlage keine Verstimmung in England hervorrufen wird. Ob groß oder klein, jede deutsche Flottenvorlage ist den Engländern ein Dorn im Auge; nur mit dem Unterschiede, daß wir bei einer hinreichenden Flottenverstärkung gleichzeitig ein Mittel in die Hand bekommen hätten, um einen ernsteren Ausbruch der englischen Verstimmung einen Damm entgegenzusetzen, was bei dieser Flottenvorlage allerdings nicht der Fall ist.

Sächsische Sensationen.

Von unserem Dresdner Korrespondenten.

w. **Dresden**, 22. März.

In der Dresdner Luft vibrieren geheime Sensationen. Es geht viel vor, sehr viel, und man weiß sogar in einigen Dingen, was vorgeht. Aber die Ursache der plötzlichen Reise des Königs Friedrich August nach Wien hat noch niemand zu enträtseln gewußt. Tatsache ist folgendes: König Friedrich August war erst vor einigen Wochen in Wien, und zwar zur Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten des Erzherzogs Karl Franz Joseph, bei welcher Gelegenheit der König auch seiner Schwester, der Erzherzogin Maria Josepha, einen längeren Besuch abstattete. Nun meldeten am Mittwoch morgen plötzlich die Dresdner Blätter, daß der König im Laufe des Tages wieder nach Wien zum Besuche seiner Schwester fahren werde. Am Donnerstag morgen langte der König in Wien an — und bereits um 1 Uhr mittags hatte er, nachdem er zuvor mit dem sächsischen Gesandten in Wien, dem Grafen Rex, eingehend konferiert hatte, eine längere Audienz beim Kaiser Franz Josef. Wie aus Wien nach Dresden berichtet wurde, hatten beide Fürsten eine eingehende Unterredung ohne Zeugen. Und es fällt auf, daß der diesmalige Wiener Besuch des Sachsenkönigs so unauffällig als möglich ausgeführt wurde. Namentlich hat man in Wien alles vermieden, um die Aufmerksamkeit darauf hinzulenken. Der Wiener Hof veranstaltete nicht, wie das sonst bei jeder Anwesenheit des Königs Friedrich August an der Donau der Fall war, besondere Festlichkeiten, nicht einmal zu der Tafel in der Hofburg, die bei der Anwesenheit eines Gastes immer eine etwas festlichere Form erhält, wurde der König zugezogen. Sicher ist, daß die Wiener Reise des Königs ganz plötzlich beschlossen worden ist. Denn noch wenige Tage vorher hatte er sein Erscheinen zu einem Vortrag des Dresdner Stadtbaurats Erlwein zugesagt, den dieser am Donnerstag nachmittag im Dresdner Rathaus über den künstlerischen Ausbau des Elbufers hielt. Es läge die Möglichkeit vor, daß die Wiener Anwesenheit des Königs mit der Affäre der Gräfin Montignoso etwas zu tun hat. In Dresden kursiert nämlich seit einigen Tagen das Gerücht, daß Frau Montignoso-Toselli einen Versuch unternommen habe, ihren ältesten Sohn, den sächsischen Kronprinzen, der gegenwärtig eine Weltreise unternimmt, unterwegs auf dieser Reise zu sprechen. An amtlicher Dresdner Stelle ist darüber nichts zu erfahren. Es ist auch kaum anzunehmen, daß an diesen Sensationsgerüchten irgendwelche Wahrheit ist. Und auch diejenigen dürften Unrecht haben, die der Meinung sind, König Friedrich August habe in Wien eine Mission der deutschen Bundesfürsten erfüllt und Kaiser Franz Josef veranlaßt, bei dem Zusammentreffen, das dieser am Sonnabend in Wien mit Kaiser Wilhelm II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0001

haben wird, den Deutschen Kaiser zu veranlassen, sich einer friedlichen Verständigung mit England genauer zu zeigen, als das gegenwärtig der Fall zu sein scheint. Das sind sicherlich alles Dinge, die in das Reich der Kombinationen fallen, deren Entstehen aber begünstigt wird durch die merkwürdigen Begleitumstände der so plötzlich erfolgten Wiener Reise des Sachsenkönigs.

Der Draht Dresden-Berlin ist allerdings jetzt recht gesponnen. Wie man weiß, hat der sächsische Finanzminister vorgestern im sächsischen Landtage erklärt, jene Zeitungsgerüchte seien unwahr, nach denen es die sächsische Regierung gewesen sei, die bei der Berliner Konferenz am 14. März die Anregung gegeben habe, die Erbschaftssteuer nicht zur Deckung der Wehrvorlage heranzuziehen. Die sächsische Regierung stehe nach wie vor der Erbschaftssteuer freundlich gegenüber und habe sich in Berlin nur gegen die jetzt vorgeschlagene Form der Erbschaftssteuer ausgesprochen. Auf diese Erklärung der sächsischen Regierung ist nun am Donnerstag ein recht pikes Dementi der „Kölnischen Zeitung" erfolgt, in dem, offenbar von Berlin aus inspiriert, gesagt wurde, Sachsen habe im Bundesrat seine Stimme in der Weise abgegeben, daß es sich mit der Nichteinbringung der Erbanfallsteuer einverstanden erklärte. Während also die Erklärung des sächsischen Finanzministers vom Mittwoch den Ton auf die gegensätzliche Haltung der sächsischen Regierung zur Erbschaftssteuer legte, betont die gestrige Erklärung der Reichsregierung das volle Einverständnis zwischen Sachsen und dem Reichskanzler bei der Ablehnung der Erbschaftssteuer. Das hat nun den sächsischen Finanzminister veranlaßt, diesen Widerspruch in der heutigen Kammersitzung aufzuklären. Er erhob sich nach Schluß der Tagesordnung zu folgender Erklärung:

„Sachsen hat sich nicht nur bei den Vorberatungen, sondern auch in der Ministerkonferenz vom 14. März auf den Standpunkt gestellt, daß für die Kosten der Wehrvorlage, soweit sie nicht aus vorhandenen Etatsmitteln bestritten werden können, in der Erbanfallsteuer Deckung zu suchen sei. (Lebhaftes Bravo!) Die sächsische Regierung hat sich aber gegen den Vorschlag der Verquickung der Reichserbschaftssteuer mit einzelstaatlichen Vermögenssteuern ausgesprochen, weil auf diesem Wege eine gleichmäßige Einführung dieser Steuer im ganzen Gebiete des Reiches nicht zu erreichen gewesen wäre. Nach eingehenden Beratungen hat sich indessen die sächsische Regierung von Bedenken nicht verschließen können, die im jetzigen Moment gegen die Einführung der Erbanfallsteuer im jetzigen Moment geltend gemacht wurden (Zuruf: Aha!) und sie hat auch bei dieser Schlage in Ermangelung eines besseren Ausweges dem von anderer Seite gemachten Vorschlage zugestimmt, daß zur Beschaffung der erforderlichen Mittel der Wegfall der jogenannten Liebesgabe mit herangezogen werde. (Zuruf des Vorsitzenden der nationalliberalen Fraktion, Landgerichtsdirektor Dr. Hettner: Also doch umgefallen!)

Da die Erklärung des Ministers erst nach Schluß der Debatte erfolgte, hatte die Kammer keine Möglichkeit, in eine Kritik einzutreten. Wie man hört, haben die Parteien der Linken aber die Absicht, in der kommenden Woche nochmals im Parlament darauf zurückzukommen. Der Vorwurf, daß die sächsische Regierung doch umgefallen sei, kann auch gar nicht von der Hand gewiesen werden. Denn wenn sie die jetzt vom Reichsschatzamt vorgeschlagene Form der Erbschaftssteuer nicht gutheißen konnte, so ist doch nicht einzusehen, warum sie nicht darauf drang, daß eben eine andere Form der Erbschaftssteuer gewählt wurde. Und wenn der Minister heute in der Kammer sagte, die sächsische Regierung habe sich den Bedenken nicht verschließen können, die im jetzigen Moment gegen die Einführung der Erbschaftssteuer sprachen, so dürften das die Bedenken des Reichskanzlers sein, der am Sonnabend in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" aussführen ließ, daß man von der Erbschaftssteuer wegen der Haltung der Sozialdemokratie zur Wehrvorlage abgekommen sei. Man weiß, daß daraus die Befürchtung des Kanzlers zu entnehmen war, die Sozialdemokratie werde für die Erbschaftssteuer stimmen und ihn indirekt zur Deckung der Wehrvorlagen verhelfen. Und den Vorwürfen der Agrarier und des Zentrums, daß er wieder einmal ein Stück positiver Politik" gegen die Agrarier und zugunsten der Sozialdemokratie gemacht habe — diesen Vorwürfen sucht ja Herr v. Bethmann Hollweg auf alle Fälle aus dem Wege zu gehen. Es ist bedauerlich, daß diesen kleinlichen Aengsten die sächsische Regierung nachgegeben hat. Das Hauptübel der kritischen innerpolitischen Zustände des Deutschen Reiches liegt eben darin, daß die Regierungen der Bundesstaaten gegenüber dem Reichskanzler nicht die genügende Festigkeit besitzen, daß sie allzuwillig die Bataillendienste mittun, zu denen ihn der blau-schwarze Block verpflichtet hat.

Aber noch ein weiterer Grund der Erregung, die gegenwärtig von den politischen Kreisen in Sachsen Besitz genommen hat, ist zu nennen: die wichtigste Gesetzesvorlage, die den gegenwärtig tagenden Landtag beschäftigt, die Reform des Volksschulwesens, ist arggefährdet. In Dresden tagte gestern abend eine von der nationalliberalen Partei einberufene Versammlung, in der mehrere mit dem Schicksal, das die Regierungsvorlage jetzt in der zu ihrer Beratung eingesetzten Sonderkommission des Landtags findet, besonders vertraute Debatteredner ausführten, daß die Volksschulreform dem Scheitern nahe sei. Ihr wichtigster Punkt ist die Einführung der allgemeinen Volksschule und die Aufhebung des Schulgeldzwanges. Die Kommission hat sich mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, die Regierung hat aber in diesen Tagen durch ihre Vertreter mit aller Bestimmtheit erklären lassen, daß es ihr nicht möglich sei, sich den Beschlüssen der Kommission anzuschließen, weil die gewünschten Reformen zu hohe Kosten bringen würden. Und da die Erste Kammer diesen Standpunkt teilt, ist vorläufig kein Weg zu einer Verständigung zu sehen. Man nimmt an, daß die Regierung, wenn keine Lösung der strittigen Fragen gefunden wird, ihre Vorlage zurückziehen wird. Dafür spricht auch, daß offiziell angekündigt wird, der Landtag werde zu Pfingsten geschlossen werden. Diese Frist ist so kurz, daß bei den vielen Aufgaben, die das Parlament außerdem noch zu lösen hat, die Erledigung der Volksschulreform gar nicht denkbar ist.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser stattete gestern vormittag einen längeren Besuch auf der italienischen Botschaft ab. Abends 6½ Uhr reiste der Kaiser mit dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm, sowie der Prinzessin Viktoria Luise im kaiserlichen Hofzuge nach Wien ab.

Die Zuwachssteuer. Auf ein von den sächsischen Bodenreformern an den Staatssekretär Wermuth gerichtetes Telegramm ging telegraphisch folgender Dank ein: „Dem sächsischen Landesverband des Bundes Deutscher Bodenreformer habe ich leider im Drange der Verhältnisse nicht alsbald auf seinen telegraphischen Abschiedsgruß antworten können. Ich hole das jetzt nach und sende Ihnen meinen herzlichsten Dank. Die Zuwachssteuer ist neuestens in recht erfreulicher Entwicklung, aber es bedarf sorgsamster Pflege, um sie darin zu erhalten. Ich bitte Sie, das zarte Kind auch weiter zum Gegenstand Ihrer Aufmerksamkeit und Fürsorge zu machen. Wermuth."

Ein nationalliberaler Wahlrechtsantrag. Im Abgeordnetenhaus brachte die nationalliberale Fraktion folgenden Wahlrechtsantrag ein: „Die Königliche Staatsregierung wird ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus unter Beibehaltung des Systems eines abgestuften, plutokratische Auswüchse vermeidenden Wahlrechts und unter Beseitigung der Bestimmungen des Gesetzes vom 29. Juni 1893, die den Grundsatz der Bemessung des Wahlrechts nach der Steuerleistung im Gemeindebezirk verletzt, die geheime Stimmabgabe und die direkte Wahl einführt."

Reichstagswahl in Münster. Das vorläufige Ergebnis der gestrigen Reichstagswahl in Münster-Coesfeld ist folgendes: Gewählt wurde Geheimer Medizinalrat Dr. Gerlach (Ztr.) mit 20 619 Stimmen. Zersplittert waren 150 Stimmen. Die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten hatten Stimmenthaltung proklamiert.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Zu dem dem Deutschen Handelstage zur Begutachtung übersandten Entwurf eines Gesetzes wegen der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sprachen sich die zuständigen Kommissionen des Handelstages dahin aus, daß der Entwurf eine geeignete Grundlage für die Regelung der Frage darstelle. Die als wahrscheinlich angekündigte Ausgestaltung des Entwurfs möge jedoch keinesfalls eine noch weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe bringen.

Ein Leidensgenosse Jaurès. Pfarrer Radeke in Köln, ein Freund Jaurès, wurde vom rheinischen Konsistorium zu einer Erklärung aufgefordert, ob er sich als Verfasser einer Reihe von Artikeln in den evangelischen Gemeindenachrichten aus Köln bekenne. Pfarrer Radeke hat diese Anfrage bejaht. Daraufhin dürfte das Disziplinarverfahren gegen ihn eröffnet werden.

Vom deutschen Schneiderstreik. Staatssekretär Delbrück empfängt heute eine Abordnung des Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe, um Informationen über die Streiklage einzuholen, und zu prüfen, ob ein Eingreifen der Regierung erforderlich und erfolgversprechend ist.

Ein französisches Vertrauensvotum. In der Deputiertenkammer befürwortete gestern Jaurès bei den Interpellationen über die äußere Politik ein Einvernehmen in der Zusammenarbeit Englands, Frankreichs und Deutschlands. (Zuruf rechts: „Und Elsaß-Lothringen?") Jaurès erwiderte, die Elsässer bewahrten, daß sie die Erinnerung an die französische Kultur festhalten, daß sie aber ihr Land nicht zum Schauplatz eines brutalen Kampfes gemacht sehen wollen. Der Lärm hielt an, als Jaurès ausführte, alle unterdrückten Völker würden ihre Befreiung und Vergeltung durch einen sozialistischen friedlichen Fortschritt erlangen. Ministerpräsident Poincaré antwortete, die Regierung und das Parlament fühlten den Stolz Frankreichs und wüßten auch, was wahrhaft nationale Empfindung erstrebe. Poincaré versicherte, der Vertrag mit Deutschland enthalte keinerlei geheime Bestimmung, und wies auf Frankreichs geachtete Stellung in der Welt hin. Die Vertrauens-Tagesordnung Deschanel, welche die Erklärungen der Regierung billigt, wird mit 416 gegen 88 Stimmen angenommen.

Die englische Mindestlohnbill. Im Unterhause erklärte Ramsay Macdonald, er hoffe, daß als Ergebnis der Konferenz am Montag eine Einigung über die Bill, wenn überhaupt eine Bill notwendig sei, zustande kommen werde. Dies wird als Anzeichen für die Möglichkeit einer direkten Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern betrachtet, die gesetzgeberische Maßnahmen überflüssig machen würden.

Die gefährlichen Dardanellen. Der Dampfer „Auguste Viktoria" des Norddeutschen Lloyd ist gestern vor der Einfahrt in die Dardanellen wieder umgekehrt. Er hatte Gegenorder erhalten, da sich in den letzten Seestürmen mehrere Minen losgelöst hatten und auch zum Teil zur Explosion gelangten. Tatsächlich ist die Fahrt durch die Dardanellen seit gestern für Passagierdampfer gänzlich unterbunden.

Die Italiener im Roten Meere. Ein italienisches Kanonenboot bombardiert die Küsten einige Meilen nördlich von Perim.

In Paraguay haben sich die Revolutionäre zu Herren der Hauptstadt Asuncion gemacht. Der Präsident und die meisten Mitglieder der Regierung sind auf die brasilianischen und argentinischen Kriegsschiffe geflohen. Andere Flüchtlinge haben in den fremden Gesandtschaften Schutz gesucht.

Die Metzer Bluttat.

Metz, 22. März.

Vor der hiesigen Strafkammer begann heute unter großem Andrange des Publikums der Prozeß wegen der aufsehenerregenden Bluttat, der in der Sonntagsnacht des 11. Dezember v. J. der Oberjäger Maasch vom Infanterieregiment Nr. 130 zum Opfer gefallen ist.

Der Andrang des Publikums zu den Verhandlungen ist sehr groß.

Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Freiherr Hoiningen v. Huene, die Anklage vertritt Staatsanwalt Schmidt. Als die Vernehmung des Hauptangeklagten Martin beginnen soll, muß er die Anklagebank verlassen und sich vor den Richtertisch stellen. Er wird dabei von einer alten Dame, offenbar seiner Mutter, unterstützt. Seinem Aussehen nach ist er ein blasses hypnotisiertes junger Mensch, den das Bewußtsein seiner Schuld anscheinend schwer niederdrückt. Seine Aussagen sind aber klar und bestimmt. Er sei, so führt er auf Befragen aus, an dem fraglichen Sonntag in Pierrevillers bei seinen Eltern gewesen und dann gegen 9 Uhr abends zu den Gebrüdern Samain in das Café Predimus in Metz gegangen. Schon in Pierrevillers habe er einen Frühschoppen gemacht und dabei u. a. starken Absynth getrunken. Gegen 2 Uhr nachts hätten sie alle das Lokal verlassen. Was von da ab passiert sei, wisse er nicht mehr genau. In der Goldkopfstraße sei eine Gruppe von drei Herren an ihn herangetreten und er habe einen Schlag gegen die rechte Schulter erhalten, so daß er zurücktaumelte. In der Befürchtung, daß man ihn noch mehr schlagen wolle, habe er in der Tasche seine Pistole geladen und einen Schreckschuß abgeben wollen. Doch sei die Waffe, als er sie hochhob, vorzeitig losgegangen und er habe nun gesehen, wie ein junger Mann, der etwa zwei Schritte von ihm entfernt stand, zu Boden sank. Auf Befragen durch den Vorsitzenden erklärt Martin, daß er die Waffe deswegen mit sich führte, weil er verschiedentlich angehalten worden sei. Der erschossene Maasch sei an dem Streite nicht beteiligt gewesen. Nachdem der Schuß gefallen, sei man die Goldkopfstraße hinuntergelaufen. Seine Freunde hätten ihm Vorwürfe gemacht und um diesen zu entgehen, habe er gelogen, er hätte nicht geschossen. — Von den Sachverständigen werden dem Angeklagten verschiedene Fragen vorgelegt. Auf den Hinweis, ob er etwa erblich belastet sei, erklärt Martin, daß sein Großvater trunksüchtig war. Seine Mutter sei sehr nervös, gerate leicht in große Aufregung und bekomme dann Ohnmachtsanfälle. Sachverständiger Oberleutnant Stubenrauch hält es für ausgeschlossen, daß der Angeklagte die Pistole in der Tasche geladen haben könne.

Die Aussagen der vier übrigen Angeklagten und der Zeugen erbrachten für diese nichts Belastendes.

Der Staatsanwalt führte in seinem Plaidoyer aus, daß nach seiner Auffassung die ganze Verhandlung nicht nötig gewesen wäre, wenn nicht Lück die betrunkenen Leute angerufen hätte. Im übrigen halte er bei den Mitangeklagten des Martin außer bei Géné die Voraussetzung des § 227 St.-G.-B. (Beihilfe) für gegegeben. Bezüglich des Géné beantragte er Freisprechung, gegen Alexis Samain 6 Wochen, gegen Paul Samain und Lück 4 Wochen Gefängnis und gegen Martin 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, bei allen aber Anrechnung der Untersuchungshaft.

Die Verteidiger beantragten für sämtliche Angeklagte Freisprechung.

Das Gericht fällte nach längerer Beratung folgendes

Urteil:

Der Angeklagte Martin wird wegen fahrlässiger Tötung und verbotenen Waffentragens zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft wird ihm voll angerechnet. Außerdem wird auf Einziehung der Waffe erkannt. Die übrigen Angeklagten: Alexis und Paul Samain, Géné und Lück werden freigesprochen.

Wie der Kaiser reist.

Die Reisen Kaiser Wilhelms II. erfordern einen außerordentlich großen höfischen Apparat. Das Interesse der Oeffentlichkeit dafür darf nicht mit „Byzantinismus" verwechselt werden. Durch die Güte und Zuverlässigkeit dieses Apparats wird die persönliche Sicherheit des Kaisers verbürgt und so der politische Wert des Kaiserums erhöht. — Ein Mitarbeiter, der über die Organisation und Benutzung der kaiserlichen Verkehrsmittel besonders gut unterrichtet ist, schreibt uns:

Anläßlich der Ausreise des Kaisers nach Wien und Korfu wurden die Vorschriften betreffend die „Reisen allerhöchster und höchster Herrschaften" den Eisenbahndirektionen und von diesen ihren verschiedene Beamtenkategorien wieder in nähere Erinnerung gebracht. In diesen Bestimmungen heißt es u. a., daß eine Begegnung des Hofzuges (des „gelben Trains") mit Güterzügen oder gemischten Zügen auf freier Strecke unbedingt zu vermeiden ist. „In den vom Kaiser benützten Eisenbahnzügen muß, auch wenn sie eine selbsttätige Bremsvorrichtung führen, immer eine Zugleine angebracht werden, damit ein an der Aufsicht über den Zug beteiligter Beamter jederzeit ein Notsignal geben kann. Die Hofwagen dürfen nicht unmittelbar hinter dem Schutzwagen laufen, sondern sollen von der Lokomotive durch mindestens vier Achsen getrennt werden. Möglichste Ruhe soll um den Kaiserzug sein. Alle während der Fahrt am Zuge notwendigen Dienstverrichtungen müssen möglichst geräuschlos ausgeführt werden. Die Wagendecken sollen möglichst nicht betreten werden. Läßt sich nicht umgehen, so ist doch mit äußerster Behutsamkeit zu verfahren. Der Gebrauch der Lokomotivpfeife muß auf das geringste Maß beschränkt sein. Weichenkrümmungen und gekrümmte Gleisstrecken, hinter denen eine Gegenkrümmung folgt, sind so langsam zu befahren, daß Stöße und heftige Schwankungen vermieden werden. Kreuzt ein kaiserlicher Sonderzug mit einem anderen Zuge auf der Strecke oder auf einer Station oder überholt er einen andern Zug, so hat der Lokomotivführer des anderen Zuges das Qualmen seiner Lokomotive sowie das geräuschvolle oder „die freie Aussicht behindernde" Dampfablassen bei der Begegnung mit dem Hofzuge zu vermeiden. Auch Grußvorschriften bestehen. Beim Passieren des Hofzuges sollen alle dienstuenden Beamten des Stations- und Fahrdienstes in ihrer besten Montur erscheinen. Bei Umtauschung der reisenden Herrschaften haben die Beamten ihre Mützen abzunehmen.

Kaiser Wilhelm II., den man den Reisekaiser nennt, hat aber nicht nur im Gebiete des geflügelten Rades Anspruch auf besondere gute Behandlung. Er findet auch beim Verlassen der Bahnhöfe und Landungsstellen das beste und modernste Verkehrsmittel zu seiner Verfügung bereit, das Auto. Die Mercedeswagen, die seinerzeit nach Korfu geschickt wurden, stehen heute noch dort, es sind fünf ausgezeichnete, nur kurze Zeit benützte Maschinen. Alle Fahrten, die bis zu 250 Kilometer weit gehen, macht der Kaiser im Automobil. Er fährt aber nie mit einem Kraftwagen allein aus, sondern läßt meist zwei Begleitautomobile folgen. Gibt es im Hauptwagen eine Panne, so steigt der Kaiser sofort in das zweite Auto, um nicht aufgehalten zu sein. Der Defekt des Hauptautos muß möglichst sofort repariert werden und der Wagen unverzüglich den anderen wieder folgen. Mit den Automobilen Kaiser Wilhelms sind über 30 Leute beschäftigt. Der Automobilpark steht unter der Leitung des Oberstallmeisters Frhrn. Hugo v. Reischach. Der verantwortliche Unterleiter ist Hauptmann Albert Zeyß. 1904, im Mai, wurde der erste kaiserliche Kraftwagen von 28 PS angeschafft. Es war ein Spirituswagen. Im Oktober der zweite, im Februar 1905 der dritte. Er hatte bereits 60 Pferdestärken. Heute besitzt der Kaiser die stolze Anzahl von 25 Autos. Von diesen sind 20 in der Berliner Zentrale und 5, wie erwähnt, auf Korfu stationiert. Die Oberwagenführer Schröder und Werner wechseln achttägig ab.

Die Jacht „Hohenzollern" ist das intimste, für die die Oeffentlichkeit geheimnisvollste, aber auch das schönste und sozusagen gemütlichste Verkehrsmittel des Kaisers. Der Etikettenzwang ist an Bord verpönt. Schon die für alle gleiche, einfache Kleidung, das blaue Kostüm des „Kaiserlichen Jachtklubs" führt zu einer Art demokratischer Gleichheit, was z. B. bei der Dienerschaft seinen Ausdruck darin findet, daß sie jeden mit Exzellenz anredet. Bei der Tafelrunde an Bord gibt es keine festen Plätze. Niemand darf besondere Ansprüche erheben. Nur wer rechts und links vom Kaiser und ihm gegenüber neben dem Hofmarschall sitzen soll, wird jedesmal vorbestimmt, damit im Laufe der Reise alle Gäste des Kaisers „drankommen". Auf der Hohenzollern steht der Kaiser mit unheimlicher Pünktlichkeit schon um 6 Uhr morgens auf, nimmt ein kaltes Wannenbad, läßt sich eine Tasse Tee reichen und erledigt dann meist bis 8 Uhr den politischen Einlauf. Um 8 Uhr werden an Deck gemeinsame Freiübungen abgehalten, denen sich der Kaiser nur selten entzieht. Um 9 Uhr wird das erste, um 1 Uhr das zweite Frühstück, um 8 Uhr das Hauptmahl serviert. Um 11 Uhr ist meist schon „Polizeistunde", spätestens um 12 Uhr nachts. Der Kaiser aber arbeitet meist noch ein Stündchen am Schreibtisch. Das Schiff ist wie der Hofzug zugleich Werkstatt. Im Auto verbietet sich die Arbeit von selbst. Erst im Achilleion winkt dem kaiserlichen Urlauber die Ausspannung.

Kleines Feuilleton.

* **Literarische Gesellschaft.** Mit einem Vortrage Professor Friedländers über unsere deutsche Hausmusik hat die Literarische Gesellschaft am Montag ihre diesmalige Saison beendet, zu der eine stimmungsvolle Kleistfeier den Auftakt gegeben hatte. Schon diese beiden Abende deuten genügend an, daß der Vorstand der Gesellschaft in dankenswerter Weise bemüht war, jeder literarischen Spezies und Richtung Rechnung zu tragen und eine Einseitigkeit in der Vortragsmaterie zu vermeiden. Dies ist um so dankenswerter, als der Literarischen Gesellschaft als dem einzigen größeren literarischen Vereine Halles, eine weitumfassende Aufgabe gegeben ist. Diese in elf Abenden zu lösen, und derart zu lösen, daß die Bewährten und die Neuen, daß anerkannte und erst aufstrebende Autoren in gleicher Weise zu Worte kommen, ist nicht leicht und stellt an die Dispositionsfähigkeit und den literarischen Geschmack der leitenden Männer eine nicht geringe Anforderung. So hörten wir denn diesen Winter aus der Reihe der Schriftsteller und Dichter im engeren Sinne den weithin bekannten Autor von „Glaube und Heimat", Karl Schönherr. Auch der Dresdener Jugend-Redakteur Karl Eitlinger. Der erstere zeichnete uns köstliche Bilder aus seiner neuen Heimat, dem Westen Berlins, und der andere entrollte mit seinen prächtigen Werken voll sonnigen Humors und starker Satire. Schließlich kommt die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge. Da bildete Professor Marcks-Hamburg mit dem Vortragsabende über „Bismarck als Künstler und Kunstwerk" eine Art Uebergang von der eigentlichen Literatur zum gelehrten Schrifttum. Die beiden anderen Vortragenden dieser Kategorie gehören zweifellos ganz der Wissenschaft an: der Babel-Bibel-Forscher Professor Delitzsch und unser heimischer Gelehrter, der Ophthalmologe Professor Schmidt-Rimpler. Beide verstanden es vorzüglich, den an sich nüchternen Stoff trockener Wissenschaftlichkeit in einer Form darzubieten, die bei der Zuhörerschaft Interesse und Begeisterung weckte. Man konnte die Frage aufwerfen, ob solche rein wissenschaftlichen Vorträge nicht über den Rahmen der Aufgaben der „Literarischen Gesellschaft" hinausgehen. Das ist entschieden zu verneinen; denn es kommt bei diesen Vorträgen in erster Linie auf die Art der Darbietung an. Der Gelehrte zeigt sich hier als Meister des Wortes, er versteht sein Wissen in künstlerischer Weise anderen zu vermitteln. Er ist also mehr Künstler denn Mann der Wissenschaft. Ueberschaut man also das Ergebnis der diesmaligen Saison, so muß man ihr neben der Vielgestaltigkeit auch die Gediegenheit der Auswahl zusprechen. Namen von Klang, Gelehrte von Ruf, und Autoren mit vielversprechendem Talent wechselten miteinander ab und machten die Montagsabende zu Stunden künstlerischer Erbauung, wissenschaftlicher Bereicherung und launiger Erheiterung. Dafür sei dem Vorstande der Literarischen Gesellschaft Dank gesagt!

Bronk.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers im Jahre 1913 werden 6000 der besten Sänger und Sängerinnen der Berliner Gemeindeschulen zu einem Riesenchor vereinigt werden, wie ihn Deutsch-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, 23. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Die städtische Frauenschule in Halle.

Auf dem Frauenkongreß, der in Berlin tagte und für dessen Zuhörerschaft der Tausende fassende Saal des Zoologischen Gartens kaum ausreichte, ist an dem Tage, der den Erziehungsfragen gewidmet war, auch mehrfach die Frage der Frauenschule gestreift worden. Ob Fachbildung, ob Allgemeinbildung, ob Vorbereitung zu einer Fachbildung — jedenfalls trat bei diesen Verhandlungen wieder die eine große Forderung zu Tage, sich nicht im Vielen, Allzuvielen zu verlieren, sondern die konzentrierenden Punkte zu suchen, von denen aus strahlenartig, aber von einer Gemeinsamkeit aus die Bildungsgebiete bestimmt werden.

Die Hallesche Frauenschule hat in Hinsicht auf die Gefahr des Allzuvielen, von Anfang an entschieden nach Beschränkung getrebt, 11—12 obligatorische Stunden und in Summa nur 20 Stunden darf die Schülerin haben. Nun und Lernen sollen sich verbinden. Die wissenschaftlichen Fächer teilen sich so ein, daß die Hospitantin, die an einzelnen Stunden teilnehmen will, in sich abgeschlossene Gebiete in einem Semester hören kann, die zugleich für die Vollschülerin ein Teilgebiet von einem größeren Ganzen bedeuten. So wird die Gesundheitslehre (Prof. von Drigalski) und die Geschichte Prof. Urbach) eine Fortsetzung des Winterkursus und zugleich ein für sich verständliches und abgeschlossenes Sommerpensum ergeben. Herr Professor Urbach hat im Winter über die Geschichte der Mittelmeervölker gesprochen (Aegypter, Griechen, Römer). Im Sommer wird er die Völker an der Nordküste Afrikas und damit den Islam und schließlich Südfrankreich behandeln. Mehrfache Zusammenhänge zwischen Winter- und Sommerpensum finden sich in der Gesundheitslehre. In der Bürgerkunde (Dr. Wenzlau) hingegen wird ein neuer Kursus begonnen werden. Deutsch, Französisch und Englisch nehmen ihre Uebungen an neuer Lektüre auf. Da die Frauenschule das junge Mädchen für die Aufgaben des täglichen Lebens vorbereiten will, wird es sich in der deutschen Stunde nicht nur um die Einführung in das Wesen der deutschen Sprache handeln, sondern auch um ihre schriftliche Verwendung im praktischen Leben zu Referaten, Anträgen, Eingaben usw. Gerade mit den letzteren Aufgaben wird sich der Unterricht im Sommer beschäftigen. Auch an diesen Stunden können Hospitantin teilnehmen. In Literatur und Kunstgeschichte sind neue Gebiete vorgesehen. An Stelle der Kunstgeschichte wird die Kunstbetrachtung treten. Den Blick für das Wesen der Kunst, für ihre Aufgaben im Hause zu schärfen, ist eine allmählich verstandene Aufgabe der gebildeten Frau. Die Psychologie des Kindes will eine systematische Psychologie geben, sie will zuerst einmal die Schülerin an der Hand moderner Literatur in das Wesen des Kindes einführen, sie lehren, das Kind zu verstehen, eine Aufgabe, die jede Frau ausnahmslos, sowohl in ihrer häuslich pädagogischen wie in ihrer sozialen Arbeit zu erfüllen hat. Alle diese Fächer gehen einem Ziele zu — dem Gegenwartsverständnis, das ohne Blicke in die Vergangenheit nicht möglich ist. Und daß in unserer Zeit zu diesem Gegenwartsverständnis eine Einführung in die biologischen Grundlagen der Naturwissenschaft gehört, ist selbstverständlich.

Das Schulgeld beträgt für Vollschülerinnen im ersten Schuljahr halbjährlich 100 Mark, im zweiten Schuljahr halbjährlich 80 Mark. Die Hospitantinnen bezahlen für die Wochenstunden halbjährlich 7,50 Mark, jedoch nicht mehr als 80 Mark für das Halbjahr.

Nähere Auskunft erteilt Fräulein Dr. Gesche in den Räumen des Frauenbildungsvereins Albrechtstraße 16 I. Dienstag, Mittwoch und Sonnabend 4—5 Uhr.

---

* **Die Verschönerungsarbeiten** in den Schmuckanlagen der inneren Stadt, sowie auf der Peißnitz, den Pulverweiden, der Ziegel- und Würkelwiese haben bei Eintritt des Frühlings begonnen. Da ist es nun Pflicht aller Verständigen, auch ihrerseits dabei mitzuwirken, daß unsere prächtigen Anlagen nicht, wie es leider häufig, namentlich von Kinderhand geschieht, durch unbefugtes Betreten der Beete und Rasenflächen, durch Abreißen von Blumen und Zweigen oder sonstigen Beschädigungen an Baum und Strauch, durch weggeworfene Papierreste und dergleichen verunglimpft werden. Vor allem mögen die Führer von Hunden auf diese achten. Ein Hund, der frei umherläuft, kann namentlich in den Beeten leicht die Arbeit mancher Tages zunichte machen. Darum müssen die Hunde an die Leine genommen werden, solange man sich im Bereiche der Anlagen befindet. Es gibt anderwärts noch Platz und Gelegenheit genug, die Hunde sich auslaufen und tummeln zu lassen. Wie wir von amtlicher Seite erfahren, sind die Polizeibeamten erneut angewiesen worden, bei Beschädigung und Verunreinigung der Anlagen unnachsichtlich mit Strafanzeigen einzuschreiten.

* **Militärisches.** Berner, Oberstleutnant und Bataillonskommandeur im Füs.-Regt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36, zum Stabe des Inf.-Regts. Frhr. v. Sparr Nr. 16 versetzt. Kirchner, Adjutant des Generalkommandos des 16. Armeekorps, zum Bataillonskommandeur im Füs.-Regt. Nr. 36 ernannt. Herwig, Major im Generalstabe der 8. Division, mit dem 1. April in den Großen Generalstab versetzt. v. Ludwiger, Oberleutnant im Füs.-Regt. Nr. 36, vom Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe enthoben und unter Beförderung zum Hauptmann zum Adjutanten der 79. Inf.-Brig. ernannt. Lueder, Hauptmann im Feldart.-Regt. Nr. 18, zum Stabe des Mansfelder Feldart.-Regts. Nr. 75 versetzt. Sixt v. Armin, Hauptmann im Feldart.-Regt. Nr. 10, zum Batteriechef im Feldartillerie-Regiment Nr. 75 ernannt. v. Schoewen, Major und Abteilungskommandeur im Feldart.-Regt. Nr. 30, zur Disposition gestellt und zum Pferdevormusterungskommissar in Halle a. S. ernannt.

* **Stadttheater.** Das Repertoire ist nunmehr bis Schluß der Spielzeit festgesetzt. Die Sonntag-Nachmittag-Vorstellung von „Hoffmanns Erzählungen" (Beginn 3 Uhr) ist die unbedingt letzte dieses erfolgreichen Werkes. Abend 7½ Uhr wird „Die Fledermaus" gegeben. Montag zum letzten Male „Die fünf Frankfurter", vorher „Die schöne Galathe". Kammersänger Herold nimmt am Dienstag als Pedro in „Tiefland" Abschied vom Hallischen Publikum. In der Mittwoch-Vorstellung des „Don Carlos" gastiert Herr Hofbauer vom Deutschen Theater in Berlin als Marquis Posa auf Engagement. Donnerstag „Heiligenwald" (Gastspiel von Frl. Elly Förster vom Leipziger Schauspielhaus auf Engagement). Die Vorbereitungen für die Premiere der „Schönen Helena" am kommenden Freitag sind bereits im vollen Gange; Oberregisseur Werdermeister vom Münchner Künstlertheater, der auch die Münchner Inszenierung, sowie die Leipziger Einstudierung im Auftrage von Professor Max Reinhardt leitete, hat bereits mit fester Hand die Zügel der Regie in die Hand genommen. Die gesamte dekorative und kostümliche Ausstattung, sowie sämtliche Requisiten des Münchner Künstlertheaters treffen Anfang nächster Woche ein. Als Sonder-Attraktion sind die acht Tänzerinnen gewonnen worden, die auch in Leipzig die vorkommenden Balletts in sämtlichen Aufführungen getanzt haben. Es ist einem persönlichen Entgegenkommen des Herrn Geheimrat Martersteig zu verdanken, daß dies möglich war. „Die schöne Helena" wird am Freitag bei aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen gegeben. Die künstlerische Oberleitung hat, wie bereits mehrfach mitgeteilt, Professor Max Reinhardt. Die nächste Aufführung von „Der König von Samarkand" findet am Sonnabend statt.

* **Neues Theater.** Sonnabend Familienabend bei kleinen Preisen „Goldfische". Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar gelangt nachmittags 4 Uhr als Extravorstellung bei kleinen Preisen Ibsens „Klein-Eyolf" zur Aufführung, abends 8,05 Uhr Richard Skowronneks „Der Tugendhof".

* **Das Platzkonzert** spielt morgen die Regimentsmusik der 36er auf dem Platze vor der Post. Das Programm lautet: „Einzug der Gladiatoren", Marsch von Tuckt, Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber" von Nicolai, „Der Reiter und sein Lieb", Preischor von Schulze; Zwei elsässische Bauerntänze von Merkling: „Mondnacht auf der Alster", Walzer von Tetras; „Blau-Veilchen", Mazurka von Eilenberg.

* **Zum Bau einer Luftflotte.** Der Deutsche Luftflotten-Verein in Mannheim, der seit Jahren bestrebt ist, das Interesse für die Luftfahrt in nationalem Sinne zu fördern und zu erhalten, wendet sich in einem Aufruf an das ganze deutsche Volk, um Mittel zu beschaffen zum weiteren Ausbau unserer Luftflotte. (S. Inserat.)

* **Zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmals** findet morgen, Sonntag, mittags von 11—2 Uhr eine Vorstellung im Biophontheater in der großen Ulrichstraße statt. U. a. werden militärische Uebungen der deutschen und der französischen Truppengattungen, Episoden aus dem deutsch-französischen Kriege, Bilder aus dem Leben des Kaisers Friedrich und anderer Fürstlichkeiten vorgeführt.

* **Desinfektion am Krankenbett.** Die gemäß § 8 des Gesetzes, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Anordnung" vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungen- und Kehlkopftuberkulose die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizei-Verwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit dem behandelnden Arzte zu beaufsichtigen und nötigenfalls zu regeln. Die Schlußdesinfektion hat ausschl. durch die städtischen Desinfektioren zu erfolgen. Die Aerzte, sowie Hausbesitzer oder Abvermieter jeder Art werden daher ersucht, bei vorgeschrittener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose der Desinfektionsanstalt oder dem Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, 2 Treppen, Zimmer 102, sofort event. auch telephonisch Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume infolge Ueberführung in ein Krankenhaus oder in einen anderen Unterkunftsraum — Wohnungswechsel — verläßt. Die Desinfektion wird dann von den städtischen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden. Hausbesitzer oder Abvermieter, die in den vorstehenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden sich möglicherweise haftpflichtig machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Uebertragung auf die neuen Bewohner der Räume erfolgt.

* **Krankenpflegeschule.** Die bei den vereinigten Universitäts-Kliniken in Halle a. S. bestehende staatliche Krankenpflegeschule beginnt am 1. April einen neuen Ausbildungskursus. In der Krankenpflegeschule können unbescholtene, körperlich und geistig für den Krankenpflegeberuf taugliche Personen beiderlei Geschlechts, die das 21. Lebensjahr vollendet und mindestens eine erfolgreich zum Abschluß gebrachte Volksschulbildung oder eine gleichwertige Bildung besitzen, in einem mindestens einjährigen, zusammenhängenden Lehrgange ihre Ausbildung und, nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung, ihre staatliche Anerkennung als Krankenpflegeperson erlangen. Während der Ausbildungszeit müssen die Betreffenden für Wohnung, Beköstigung usw. selbst Sorge tragen. Ueber alles Nähere erteilt auf Wunsch die Direktion der Kgl. Medizinischen Universitäts-Klinik oder die Verwaltung der vereinigten Universitäts-Kliniken in Halle a. S. Auskunft.

* **Der deutsche Käuferbund** (Ortsgruppe Halle) erinnert das Publikum an rechtzeitiges Einkaufen der Ostersachen, um bei größerer Auswahl besser bedient zu werden und gleichzeitig die kaufmännischen Angestellten in der arbeitsreichen Zeit zu entlasten. (Vergl. Inserat.)

* **In der Hofpianofortefabrik von C. Rich. Ritter hier,** deren Flügel und Pianos sich in verhältnismäßig kurzer Zeit einen Weltruf erworben haben, wurde dieser Tage das 10000. Instrument, ein Salonflügel, fertiggestellt und von dem Fabrikpersonal reich mit Lorbeer geschmückt. Gewiß ein hübsches Ergebnis, zumal wenn man in Betracht zieht, unter welch schwierigen Anfängen seinerzeit der Senior des Hauses das Werk mit 2—3 Instrumenten jährlich begonnen hat. Damals galt eben ein Klavier noch viel mehr als Luxusgegenstand, den sich nur sehr wohlhabende Leute zu leisten vermochten, während es heute fast in jeder Bürgerfamilie zu finden ist. Berücksichtigt man ferner, daß es sich bei der Firma Ritter immerhin um Qualitäts- und nicht um Durchschnittswaren handelt, so ist es um so erfreulicher, zu konstatieren, daß sie ihre jährliche Produktionsziffer jetzt auf 1200 Flügel und Pianos gebracht hat. Die Zahl der beschäftigten Angestellten beläuft sich zurzeit auf 136.

* **Die Gewerbebank hielt** gestern abend in der Tulpe ihre Generalversammlung ab. Die Entwickelung der Genossenschaft hat im vergangenen Jahre guten Fortgang genommen. Der Umsatz hat sich weiter vergrößert, wozu die erstmalige Beteiligung an dem Konsortium Hallescher Bankfirmen zur Uebernahme der von der Stadt Halle a. S. ausgegebenen 4 000 000 M. Stadtanleihe und die zu Ende des Jahres ausnahmsweise lange anhaltende Bautätigkeit in erster Linie beigetragen haben. Die in der letzten Generalversammlung zur Stärkung des eigenen Kapitals beschlossene Erhöhung der Geschäftsanteile von 100 M. auf 200 M. ist durchgeführt. Da hierzu das Dividendensparkonto benutzt wurde, ist dieses aus der vorliegenden Bilanz verschwunden. Die Sofeseinlage vergrößert sich von Jahr zu Jahr; die Bank hat jetzt vor allem auch kleinere Scheckrechnungen, auch für Sparkassenbücher, aufgestellt. Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches beziffert sich auf 20 863 068,35 M. und ergibt einen Reingewinn von 19 953,76 M., welcher die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent ermöglicht. Dem Reservefonds sollen 4836 M. zugewiesen werden, um ihn hierdurch auf 60 000 M. zu erhöhen. Der Mitgliederbestand hat sich im Laufe des verflossenen Jahres um 19 vermehrt und betrug am 31. Dezember 1911 521. Geschäftsbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden einstimmig genehmigt; der Verteilung des Reingewinnes wurde nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats zugestimmt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Herren Maurermeister Sachse und Schneidermeister Werner wurden durch Zuruf wieder in den Aufsichtsrat gewählt, neu dagegen Herr Möbelfabrikant Ludwig an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Maurermeister Friedrich. Die Höchstgrenze für Anleihen, Spareinlagen und Kredite soll die bisherige bleiben.

* **Apollotheater.** Jobs lustige Bühne ist nach der wohlgelungenen Exkursion auf das Gebiet des Detektivstückes zu ihrem eigentlichen Genre, dem Schwank, zurückgekehrt, und zwar zeigen sich uns die lustigen Gäste ab heute, Sonnabend, in dem übermütigen Dreiakter „Der Mann mit dem Zimmer". — Morgen, Sonntag, finden 2 Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht der kleinen Pressen „Um 1 Million" in Szene, abends 8 Uhr „Der Mann mit dem Zimmer".

* **Walhallatheater.** „Die Bummelstudenten" kommen am Sonntag in beiden Vorstellungen in erstklassiger Besetzung zur Aufführung. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 4 Uhr, die Abendvorstellung um 8,10 Uhr.

* **Aus unserm Zoo.** Die Teiche sind wieder sommerlich belebt. Auch die Flamingos und Jungfernkraniche sind in das alte Gehege eingezogen, das die Pelikane räumen mußten. Auf dem Ententeiche sind zu dem reichen Bestande noch einige Vertreter der interessanten Gruppe der Tauchenten hinzugekommen, einige Tafelenten, deren Männchen an dem rotbraunen Kopf bei sonst grauem Federkleide leicht kenntlich sind, ferner ein Männchen der an dem gitterartigen Schopfe leicht kenntlichen Reiherente und endlich zwei Brillenenten. Die Tauchenten gehen gegenüber den Schwimmenten, die höchstens für Augenblicke im Spiel ganz unter die Wasseroberfläche tauchen, längere Zeit unter Wasser, entweder um sich Feinden zu bergen oder um auf dem Grunde des Gewässers nach Nahrung zu suchen. Es ist ein interessantes Schauspiel, zu beobachten, wie die Tiere plötzlich kopfüber niedertauchen, um dann nach längerer Zeit oft an ganz entfernter Stelle wieder hochzukommen. Als weiterer schöner Neuerwerb ist ein außergewöhnlich kräftiger schwarzer Wallaroo-Känguruhbock zu nennen, der sich vielleicht nicht mehr lange des eingefesselten Daseins wird nicht recht befreuden können, diese haben ihm vielmehr gerftig das Gefühl zerkratzt. — Morgen, Sonntag, nachmittag konzertiert das Orchester unserer 75er; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise. — Für das Gesellschaftskonzert am nächsten Donnerstag abend kommt Frl. Irmgard Kühn vom Stadttheater als Solistin gewonnen werden.

* **Dampfschiffahrt Halle-Bad Neu-Regoczy** (C. Schräpler). Morgen, Sonntag, nachmittag 3 Uhr große Extrafahrt mit dem Salondampfer „Deutschland". Einteilgestelle oberhalb der Peißnitzbrücke. Jeden Sonntag, von nachmittags 2 Uhr an, ununterbrochene Abfahrten nach der Rabeninsel vom Unterplan an.

* **Im Etablissement Kurzhals** (Kasseninsel) findet am Sonntag das erste große Konzert der Rohland-Kapelle statt. (S. Inserat.)

* **Gura-Liederabend.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß Kammersänger Gura, der hier gelegentlich seines ersten Auftretens als Balladensänger begeisterte Aufnahme fand, am nächsten Montag noch einen zweiten Abend gibt, an dem unser musikliebendes Publikum Gelegenheit hat, auch seine Gattin, die Kammersängerin Annie Gura-Hummel, kennen zu lernen.

* **Dreitägig Fahre** (nicht 25, wie es gestern hieß) ist der hiesige Schulkatechet O. Hübner am 1. April im Dienste.

* **Ermittelte Kindesmörderin.** Als Mutter des am 15. März in der Saale bei der Saalschloßbrauerei aufgefundenen Kindes wurde eine unverehelichte Schneiderin einer hiesigen größeren Firma ermittelt. Das Mädchen bewohnte mit ihrer 17jährigen Schwester allein eine Wohnung und gebar in Heimlichkeit das Kind, das sie eingewickelt in einem Kleiderschrank acht Tage aufbewahrte. Jämmerlich hat sie das kleine Wesen, das durch lautes Schreien seine Lebensfähigkeit zu erkennen gab, nach und nach in den Umhüllungen ersticken lassen. Am achten Tage nach der Geburt warf sie dann das Kind in einem Paket in die Saale, nahe dem Fundorte. Die Mutter will durch Verzweiflung zu der grausigen Tat verleitet worden sein. Sie ist geständig und wurde der Königl. Staatsanwaltschaft zugeführt.

* **Unfug am Feuermelder.** Gestern abend gegen 11 Uhr verhaftete ein Schützengeselle der Wach- und Schließgesellschaft einen Mann, der in der Taubenstraße an einem Feuermelder die Scheibe einschlug. Er brachte ihn zur Polizei, wo seine Personalien festgestellt wurden.

* **Verhüteter Selbstmord.** Eine Frau versuchte gestern in selbstmörderischer Absicht in die Saale zu springen, wurde jedoch hieran verhindert und in polizeilichem Gewahrsam genommen.

* **Verkehrsstörung.** Durch ein gestürztes Pferd erfolgte gestern abend auf dem Markt eine Verkehrsstörung der Straßenbahn von 10 Minuten Dauer.

* **Einbruch.** In vergangener Nacht wurde in die Bebürfnisanstalt im Roten Turm eingebrochen.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Rennplatz unmittelbar vor den Stadtoren.

Die Verhandlungen des Sächs.-Thür. Reiterevereins mit dem Magistrat, über die bereits im Januar berichtet wurde, sind nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten so weit vorgeschritten, daß die Anlage einer ständigen Rennbahn in nächster Nähe der Stadt voraussichtlich nur noch von der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung abhängt. Zur Verwirklichung des vorliegenden Projektes will der Magistrat ein Wiesengelände von dem Klaustor pachtweise hergeben und der Verein ist bereit, diesem Gedanken zunächst ein beträchtliches finanzielles Opfer zu bringen und beabsichtigt, in der Folgezeit weitere sehr bedeutende Mittel zur Ebnung des Geländes, zum Bau von festen Tribünen, Stallungen usw. aufzuwenden. Diese Aufwendungen werden naturgemäß am Ende der Pachtzeit wieder der Stadtgemeinde zugute kommen. Mit der bequem erreichbaren neuen Bahn an Stelle der bisherigen provisorischen Einrichtungen auf der entfernten Passendorfer Aue kommt ein lang gehegter und oft geäußerter Wunsch der Bürgerschaft zur Reife, und die Stadt tritt in sportlicher Hinsicht wieder in die Reihe der Großstädte, die wie Berlin, Hamburg, Breslau, Leipzig, Dresden, Magdeburg, Hannover, Bremen, Königsberg, Stettin, München, Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt a. M., Mannheim, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Essen usw. neben vielen kleineren Orten längst derartige Bahnen besitzen. Die Pferderennen stehen bekanntlich im Dienste der Landes-Pferdezucht und haben zunächst die Aufgabe, auf Grund von Leistungsprüfungen der Zucht ein schnelles und ausdauernddes Gebrauchspferd zu liefern. Sie sollen zugleich, soweit Herren-Reiten in Frage stehen, dem Heere frische und wagemutige Reiter und Führer heranbilden, die gefühlt in Schwierigkeiten und Gefahren auch vor dem Feinde der Gefahr nicht ausweichen werden.

Allein nicht nur den Pferderennen, sondern auch anderen sportlichen Darbietungen, wie dem Flugsport, kann der geräumige Platz im Weichbilde der Stadt seine gastlichen Pforten öffnen. Unzweifelhaft werden solche Veranstaltungen auf der nahe gelegenen neuen Bahn das Interesse des hiesigen Publikums lebhaft erregen und auch auswärtige Besucher in ungleich größerer Zahl heranziehen, als es früher unter den provisorischen Verhältnissen und bei den schwierigen Verbindungen nach der Passendorfer Wiese der Fall war. In dieser Hinsicht kann Magdeburg als ein lehrreiches Beispiel und Vorbild dienen. Unsere Nachbarstadt gab durch Jahrzehnte als wenig sportfreundlich. Als sich aber dort ein Rennverein bildete, die Stadt das Gelände hergab, Tribünen gebaut und gute Verbindungen geschaffen wurden, da rückte Magdeburg wie mit einem Schlage in die Spitzengruppe der deutschen Rennplätze. Lange, überfüllte Extrazüge von Leipzig, Halle, Berlin, Hannover und Hamburg rollen z. B. am zweiten Osterfeiertage des Vorjahres ungeahnte Gäste aus der Ferne nach der Elbestadt. Jahrzehntelange strömten zu Fuß zu Wagen zur Rennbahn, so daß auf den weiten Zuschauerplätzen sich die Menschenmasse dicht gedrängt staute.

Nach dem Rennen waren die Restaurationen in den Hauptstraßen überfüllt. Ueberall sprach man nur von Rennen und Pferden und Reitern. Und das alles in dem angeblich sportunfreundlichen Magdeburg!

Daß aber in Halle in weiten Kreisen Interesse für die Rennen vorhanden ist und stellenweise nur, unter der Oberflächschlummernd, der Anregung bedarf, beweist der Umstand, daß der Sächsisch-Thüringische Reiterverein in den wenigen Monaten seitdem sein Sitz dauernd nach Halle verlegt worden ist, nahezu 100 neue Mitglieder gewonnen hat. H. K.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0003

Arnold & Troitzsch h 1984 HALLE a. S. Fr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.

Grösstes Spez.-Geschäft für Innen-Dekoration!

Zum Umzug!!

Portieren - Stangen in Holz, Messing, Nickel etc. :: Gardinen :: Zugeinrichtungen Läuferstangen etc.

Teppiche :: Läufer :: Vorlagen

Dekorationen, Gardinen, Möbelstoffe

Linoleum! Tapeten!

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Obersekundaner mit dem Revolver.

* **Neuhaldensleben**, 23. März. (Orig.-Tel.) Der etwas exzentrisch veranlagte Obersekundaner Danker fühlte sich gestern abend während eines Kommerses durch harmlose Neckereien seiner Mitschüler derart verletzt, daß er die Kneipjacke verließ, in die Stadt lief, einen Revolver kaufte und dann zurückkehrte. In der Retirade schoß er dreimal auf eine dort anwesende Gruppe seiner Klassengenossen. Zwei Schüsse trafen den Obersekundaner Pippelt und verletzten ihn lebensgefährlich. Hierauf gab Danker auf sich selbst einen Revolverschuß ab, der ihn aber nur streifte und leicht verletzte.

Der deutsche Kaiser in Wien.

* **Wien**, 23. März. Der Hofzug des deutschen Kaisers ist heute Vormittag 10¾ Uhr auf dem Nordbahnhofe eingetroffen und hat die Fahrt nach Penzig fortgesetzt. Die Blätter entbieten dem Kaiser überaus herzliche Willkommensgrüße. Hervorzuheben sei namentlich das intime Gepräge, das die alljährlichen Begegnungen der beiden Monarchen aufweisen. Ferner betonen die Blätter die ausgezeichneten Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Erzherzog Franz Ferdinand, die jetzt wieder durch den Besuch des Kaisers in Brioni bekräftigt würden.

Lascelles über die deutsch-englischen Beziehungen.

* **London**, 23. März. Bei dem gestrigen Diner der internationalen Schiedsgerichtsliga sprach Sir Frank Lascelles über die deutsch-englischen Beziehungen und betonte, daß in den letzten drei Wochen eine beträchtliche Besserung in den Beziehungen beider Länder eingetreten sei, die fast ausschließlich auf den Besuch Lord Haldanes zurückzuführen sei. Ein Beweis für die Besserung sei die Aufnahme der letzten Rede Churchills in Deutschland. Noch vor ein paar Monaten würde die Rede einen Ausbruch des Zornes der deutschen Presse hervorgerufen haben. Jetzt sei zwar auch eine feindselige Kritik laut geworden, aber im ganzen sei die Haltung der Presse, namentlich der einflußreichen Zeitungen, gefällig gewesen.

Die englische Minimallohn-Bill.

* **London**, 23. März. (Orig.-Tel.) Der Parlamentskorrespondent der „Times" meldet, daß die englische Regierung den Antrag stellen wird, die Abstimmung über das Minimallohngesetz zu vertagen, in der Hoffnung, daß die Grubenbesitzer und Bergleute sich bis nächsten Montag über die Frage des Minimallohnes von 5 Schilling für erwachsene und 2 Schilling für jugendliche Arbeiter einig werden. Sollte eine Verständigung nicht erzielt werden, so würde nichtsdestoweniger die Regierung keine Aenderung an dem Gesetzentwurf vornehmen.

Das italienische Geschwader aktionsbereit.

* **Turin**, 23. März. (Orig.-Tel.) Das Blatt Gazetta del Popolo erfährt aus Rom, daß das italienische Geschwader bereit ist, in Aktion zu treten. Es werde jedoch seine Tätigkeit solange hintanhalten, bis die endgültigen Antworten der Großmächte eingetroffen sind, welchen Ausgang die in Konstantinopel unternommenen Vermittelungsversuche gehabt haben.

Der Baumwollarbeiterstreik abgewendet.

* **Fallriver** (Massachusetts), 23. März. Der Verband der Baumwollfabrikanten von Fallriver hat 23 000 Arbeitern eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zugestanden und damit den Streik abgewendet, der am Montag beginnen sollte. Die Arbeiter von Bedford stellen dieselbe Forderung.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Nürnberg**, 23. März. Der Bürstenmacher Steinacher in Feuchtwangen erschoß heute nacht, vermutlich in einem Anfall von Geistesstörung, nachdem er seine Frau fortgeschickt hatte, seine drei Kinder im Alter von 4 Wochen bis 4 Jahren.

* **Neusalz**, 23. März. Auf der Oder stießen zwei Kähne zusammen. Der eine, mit Kohlen beladen, sank innerhalb weniger Minuten.

* **Freiburg** (Schweiz), 23. März. Das aus 52 Gebäuden bestehende Dorf Salvenach ist gestern ein Raub der Flammen geworden. 42 Familien sind obdachlos. Die Gebäude waren nicht versichert.

Heilsarmee. Neue Promenade 10. Sonntag 24. März abends ½9 Uhr leitet Kapitän Schmucker eine besondere Versammlung. Thema: „Das markerschütternde Gotteswort auf dem asiatischen Berge". Mittwoch abend ½9 Uhr Heilsversammlung. Freitag abend ½9 Uhr Heiligungsversammlung.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 24. und 25. März.

Teils wolkig, teils heiter, mild, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 24. März.

Auffrischender Südwest, zunehmende Bewölkung, mild, Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 40 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 23. März 1912**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	169.00
Berliner Handelsgesellsch.	170.50	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115.13	Dortmunder Gutshaut	229.37
Darmstädter Bank	118.75	Deutsch-Luxemb.	180.56
Deutsche Bank	261.25	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	188.50	Hohenlohe-Werke	185.32
Dresdner Bank	156.12	Laurahütte	172.12
Nationalbank	121.13	Oberschles. Eisenbahnbed.	100.37
Schaffhausener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	—
Peterob. Intern. Handelsb.	211.75	Phönix	248.87
Russ. Bank f. ausw. Handel	126.75	Rhein. Stahl	168.25
Wiener Bankverein	—	Romhacher Hütte	173.37
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	193.37
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	192.75
Schantung-Eisenbahn	132.50	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	139.87
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	317.25
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	—
Baltimore and Ohio	104.87	Trust Dynamit	184.00
Canada Pacific	235.25	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	258.00
Orientbahnen Verz.-Gel.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	177.87
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	—
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	153.23
Pennsylvania	—	Gelsenk. f. elektr. Untern.	199.17
Luxemburg, Prince Henry	157.50	South africa	153.31
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Ostafrikanische Bahnen	95.5
4% „ Chinesen 1898	—	Otavi-Minen	—
4½% „ Japaner 1905	—	Kumeo Friede	185.1
4% Russ. Anleihe 1902	89.75	Heidburg	—
4% Span. Anleihe äußeres	—	Tendenz: Träge.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 23. März.

Weizen: Behauptet.	
per Mai	215,75
per Juli	217,75
per September	203
Roggen: Behauptet.	
per Mai	190,25
per Juli	192,50
per September	175
Hafer: Fest.	
per Mai	194,50
per Juli	194,25
Mais am mkt: Still.	
per Mai	167
per Juli	157
Rüböl: Geschäftslos.	
per März	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 23. März.

Kaffee. good aver. Sant.	
per März	68
per Mai	68
per September	68,75
per Dezember	68,25
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 23. März.

I. Prod. Bas. 88°/, Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per März	14,90
per April	14,95
per Mai	15,15
per August	15,37½
per Oktbr./Dezbr.	11,37½
per Januar/März	—
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 23. März.

Kornzucker 88,° ohne Sack	14,90—15,10
Nachprod. 75°/, ohne Sack	—
Stimmung: Ruhig.	
Brotraff. I ohne Faß	
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	—
Gemahl. Melis mit Sack	—
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per März	15,07½	15,12½
per April	15,06	15,12½
per Mai	15,20	15,22½
per August	15,40	15,42½
per Oktbr./Dezbr.	11,35	11,40
per Januar/März	11,42½	11,47½
Stimmung: Stetig.		

Preiswerte Kinder-Mützen. | **Preiswerte - Weisswaren. -** | **Preiswerte Damentaschen.**

Kieler Mützen für Knaben und Mädchen 2.50 2.00 1.60 1.30 80 **50** Pf.
Sport-Mützen aus englischen Stoffen 1.80 1.60 1.30 95 68 **55** Pf.
Südwester aus imit. Leder 1.60 78 **65** Pf.
Südwester aus Stoffen englischer Art mit imit. Lederunterkrempe 3.00 2.50 2.00 1.40 1.10 **80** Pf.
Südwester aus prima Leder 5.50 4.45 3.60 **3.45** M.

Blusen-Kragen aus Spachtel, rund und Matrosenform 1.45 1.10 95 75 65 **55** Pf.
Blusen-Kragen aus Batist mit Spitzen und Einsätzen 75 65 58 **45** Pf.
Jackett-Kragen aus Spachtel, Schalkragen und Matrosenform 3.50 2.25 1.85 1.45 1.20 **85** Pf.
Bäffchen aus Tüll und Batist mit Spitzen und Einsätzen verziert 1.85 1.55 1.10 90 65 45 **30** Pf.
Aeroplan-Schleifen aus Tüll mit Spitzen u. Einsätzen verziert 2.10 1.65 1.45 95 65 58 **45** Pf.

Handtaschen aus gutem Leder, mit Bügel 2.00 1.65 1.10 **85** Pf.
Handtaschen Neuheit, „Husarenform", Leder und imitiert 4.00 3.25 3.00 **1.35** M.
Auto-Ledertaschen neue Formen 8.75 7.25 6.50 5.65 **5.25** M.
Samttaschen mit Metallbügel u. langer Schnur 4.50 3.25 2.85 2.10 1.75 **1.25** M.
Perltaschen entzückende Neuheiten 13.00 8.50 5.65 4.50 3.25 2.75 2.25 1.65 **1.00** M.

Pariser Original - Modelle. **Ausstellung neuer Damen-Hüte.** :: :: Eigene Entwürfe. :: ::

Neue Damen-Kleiderstoffe.

Diagonal melange Kostümst. in engl. Geschmack 130—140 cm. breit Meter **3.75 3.25 2.75 2.50 2.35**
Double Face mit farbiger Rückseite, 130—140 cm breit Meter **5.00 4.50 4.00 3.75 3.50**
Voile mit Seideneffekten und Bordüren, 90—110 cm breit Meter **4.50 3.75 2.50 2.00 1.70**

Besonders vorteilhaft:

Foulé für Blusen mit modernen Bordüren in den neuesten Farbentönen Meter **85** Pf.
Popeline für Blusen mit aparter, breiter kunstseidener Bordüre, grosse Farben-Auswahl Meter **1.25** M.

Popeline feingerippptes Gewebe 106—110 cm breit Meter **3.25 2.85 2.65 2.85 2.25**
Eolienne Wolle mit Seide 100—110 cm breit Meter **5.50 4.50 4.00 3.25 3.00**
Marquisette eleganter Sommerstoff 105 bis 108 cm breit Meter **3.25 2.85 2.50 2.85 2.00**

Besonders vorteilhaft:

Chevlot foconné für Kostüme, englischer Geschmack, in grauen Farbentönen mit bunten Effekten 130 cm breit, Meter **1.75** M.
Kammgarn rayé in soliden Farben, prima Qualität, 125—130 cm breit Meter **2.50** M.

Halle a. Saale **J. LEWIN** Marktplatz 2 u. 3.

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Ueberraschend schnell ist die äußere Ruhe im Ruhrrevier zurückgekehrt. Ueber die „innere" Unruhe hat sich die Börse keine Sorgen gemacht, das überläßt sie gerne den Politikern. Der Streik an und für sich war eine willkommene Beigabe für die schon ohnedies nach unten gerichtete Tendenz. Die Kurse fielen und fielen in Erwartung der Einstellung der Arbeit und als das Ereignis da war, trat eine Befestigung ein. Nun ist nach verhältnismäßig kurzer Zeit die Arbeit wieder aufgenommen worden und die Besserung der Kurse war zwar erkennbar, aber sie war durchaus nicht allzu stark. Es geht daraus hervor, daß nicht nur der Streik oder die Aussichten auf Unruhen so sehr Schuld an dem Rückgang der Kurse trugen, als vielmehr die allgemeine Lage und der Wunsch der Spekulation, sich zu entlasten und dem teuren Ultimogeld aus dem Wege zu gehen. Denn schon jetzt werden Sätze von 6¾ Prozent und 7 Prozent genannt, zu welchen die Positionen vom Monat März auf den Monat April übertragen werden können. Dies ist gewiß kein erfreulicher Zustand. Aber es wird Ende dieses Monats die Probe aufs Exempel gemacht werden, daß heißt: man wird sehen, ob die Wünsche der Reichsbank bei den Großbanken auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Wechsel mit kurzer Laufzeit werden die Banken diesmal bei der Reichsbank nicht gerne einreichen, sie wollen die Bank am Quartalswechsel nicht ausnutzen. Die Folge ist, daß sie mit dem Geldhergeben zurückhaltend sind und eher selbst zu den Geldnehmern gehören. — Die Banken sind überhaupt in einer unangenehmen Situation. Auf dem Bau- und Terrain-Markt herrschen Zustände, die verhängnisvoll werden können. Auch in dieser Woche ist wieder eine sehr große Berliner Immobilienfirma zahlungsunfähig geworden. Selbstredend wird mancher Bau alsdann zur Subhastation kommen und die Banken müssen die Immobilien übernehmen. Die Kredit-Einschränkungs-Theorie zieht also immer weitere Kreise.

Die Börsen-Spekulation hat aber doch einen gewissen Halt in der ausgezeichneten Tendenz, in der sich die auswärtigen Börsen befinden, namentlich die Newyorker Börse. Dort herrscht schon geraume Zeit Festigkeit, hervorgerufen auch durch die gute Lage der Metallmärkte. Besonders zeigt Kupfer rege Nachfrage, was auf eine Zunahme der industriellen Beschäftigung schließen läßt. Würden die Geldsorgen bei uns geringer sein, dann würden auch hier freundlichere Zeiten einkehren. Die politischen Momente, die oft genug in die Debatte geworfen wurden, verfehlten ihre Wirkung.

* **Hallesche Röhrenwerke, A.-G.** In dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911 heißt es: Die in unserem letzten Geschäftsbericht geschilderte unerfreuliche Lage des Gasrohrmarktes dauerte weiter an. Erfreulicherweise wurde jedoch der beträchtliche Ausfall im Gasrohrgeschäft durch die Mehrerträgnisse unserer übrigen Fabrikationsabteilungen wettgemacht, so daß das Gesamterträgnis nur unerheblich hinter demjenigen des Vorjahres zurückbleibt. Die in der Generalversammlung vom 21. März 1911 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 400 000 M. neuer, ab 1. Januar 1912 dividendenberechtigter Aktien ist inzwischen zur Durchführung gelangt. Unser Grundbesitz wurde durch Ankauf einer angrenzenden Parzelle um 9534 Quadratmeter vergrößert; der dafür gezahlte Kaufpreis in Höhe von 50 426,34 M. erscheint auf Grundstück-Konto als Zugang, während das zu 4 Prozent verzinsliche Restkaufgeld von 25 000 M. dem Hypotheken-Konto zugeschrieben worden ist. Auf der neu erworbenen Parzelle errichteten wir ein Fabrikgebäude, welches Werkstätten mit zirka 2000 Quadratmeter Grundfläche enthält und Ende Februar 1912 in Betrieb genommen worden ist. Außerdem führten wir ein Bureaugebäude mit Wohnungen für Betriebsbeamte auf. Diese Aufwendungen erscheinen auf Neubau-Konto. Die auf Maschinen-, sowie Werkzeug- und Utensilien-Konto in Zugang gebrachten Werte stellen die Anschaffungen für Werkzeugmaschinen usw. dar, welche der vergrößerte Betrieb erforderlich machte, während die Instandhaltung des Grundstücks, der Gebäude, Maschinen, Oefen, Werkzeuge und Utensilien zu Lasten der Betriebskosten erfolgte. Die Bestände an Materialien und Fabrikaten sind wie bisher in vorsichtiger Weise bewertet worden. Für ausgefallene Forderungen mußten dem Delkrederefonds 3304 M. entnommen werden; wir beantragen deshalb, den gleichen Betrag dem Delkrederefonds zu überweisen, so daß dieser alsdann wieder einen Bestand von 10 000 M. aufweist. Nach der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung brachte uns das abgelaufene Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 260 104,47 M., zuzüglich Gewinnvortrag aus 1910 43 648,66 Mark, zusammen 303 753,13 M.; ab: Unkosten 132 566,36 M., Diskont und Dekorte 4791,66 M., Abschreibungen auf Anlagen 42 848,64 M., zusammen 180 206,66 M., so daß ein Reingewinn von 123 546,47 M. zur Verfügung steht. Vorgeschlagen werden 4 Prozent Dividende auf 700 000 M. = 28 000 M. und 4 Prozent Superdividende auf 700 000 M. = 28 000 M., Vortrag auf neue Rechnung 19 065,66 M. Wir traten mit einem reichlichen Bestande an Aufträgen in das neue Geschäftsjahr ein und hoffen deshalb wieder mit einem befriedigenden Erträgnis rechnen zu können.

* **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge, Blankenburg a. H.** In der gestrigen Generalversammlung, in der 557 700 M. Vorzugsaktien und 207 900 M. Stammaktien vertreten waren, wurden die vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und die Vortragung von 45 005,37 M. auf neue Rechnung einstimmig genehmigt. Die Mitteilungen des Vorstandes über die Lage des Geschäftes wurden mit Befriedigung entgegengenommen.

Berliner Produktenbörse vom 22. März

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 185,00—186,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 209,00—214,00 Mk., mittel 205,00—208,00 Mk., gering 200,00—204,00 Mk., russischer fein 206,00—209,00 Mk., mittel 200,00—205,00 Mk., gering 195,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen, Mai 193,75 Mk. — Mais, amerik. mixed 178,00—181,00 Mk., runder 174—183,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 178,00—182,00 Mk., schwere 183,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 180,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,90—23,90 Mk. — Weizenkleie 14,10—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,10—14,50 Mk. — Lupinen, blaue 180,00—192,00 Mk., gelbe 220,00—235,00 Mk. — Saradella (per 50 kg) 16,00—19,00 Mk. — Wicken 220,00—240,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 216,00 Mk., Juli 218,00 Mk., September 203,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matter. Mai 190,50 Mk., Juli 192,75 Mk., September 175,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 194,25 Mk., Juli 194,25 Mk., September 173,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 167,00 Mk., Juli 157,00 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Matter. Mai 62,60 Mk., Oktober 62,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 22. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 67½ Gd., per Mai 68½ Gd., per September 68½ Gd., per Dezember 68½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 22. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß —,—. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis 1 mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,00 Gd., 15,10 Br., per April 15,02½ Gd., 15,10 Br., per Mai 15,15 Gd., 15,17½ Br., per August 15,35 Gd., 15,37½ Br., per Oktober-Dezember 11,37½ Gd., 11,40 Br., per Januar-März 11,42½ Gd., 11,45 Br. Behauptet.

Hamburg, Freitag, 22. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 14,92½, per April 14,92½, per Mai 15,12½, per August 15,32½, per Oktober-Dezember 11,35, per Januar-März —,—. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 22 März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22½ bez. u. Br., März 22½ Br., April 22½ Br., Mai-Juni 22½ Br. — Tendenz: Fest.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. März 1912.

	Dividende für	%	Zf.	Kurs-Notiz.
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	101G
3½% " "	—	—	3½	90,40G
3% " "	—	—	3	—
4% Preuß. consf. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	101,30G
3½% " "	—	—	3½	90,40
3% " "	—	—	3	—
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	94G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	95,50G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	—
do. do. von 1900	—	—	4	99bzG
do. do. von 1905	—	—	4	100B
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	99,75bz
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	93G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	93bzG
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1901	—	—	4	99,50G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	100bz
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	90G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	89,50G
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100,15G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	89,50bzG
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	89,50G
do. do. von 1900	—	—	3½	89,50G
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	100G
do. do. von 1909	—	—	4	100G
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	91G
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	88,70bzB
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	100,70
do. do. do. do. neue	—	—	4	98,90bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	3½	88,70G
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	80,50
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	89,80B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	92G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen industrieller Gesellschaften.				
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	4	96,50B
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	101,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	100B
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	97bzG
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	100G
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	96bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100bzG
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	—
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	100bzG
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	100,75B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	100,50G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	98,25B
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	101,50bz
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	89B
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	99,50bzB
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	94B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	100,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	95,30G
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	97,60B
do. do. do.	—	—	4½	100,90G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	100,90G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	95G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	—
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	97G
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	101G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	—
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	96G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	96G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	96
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,75B
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	95,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100,50G
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	155bz
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	99G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	10G
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	35G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	196
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1910/11	12	4	211bz
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	197bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1910/11	10	4	195B
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	415B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien.	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	189G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	87,50
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1910	5½	4	85G
do. do. do. Vorzugs-Akt.		5½	4	85
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	148,50G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	64G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	96G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	207G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	192bzB
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	131,75G
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	133,50
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	—
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	106B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	194G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	138,75G
Halle-Hettst. E.-A., La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	66B
do. La. B.	—	3	4	65B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kuxe	—	50	p. 3	3300G
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kuxe	—	46		680G

Berliner Börse, 22. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅞ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	100.00bG
do. 1.4.15	4	100.10b
Pr. Schatz 1912	4	99.93G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.20B
do. do.	3½	90.40bB
do. do.	3	81.30bG
do. Schtzg. 08	4	99.90G
Preuss. kons. A.	3½	90.40bG
do. do.	3	81 30bG
do. do.	4	101.30bG
do. Staffel I	4	98.10B
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.10bG
do. do.	3½	89.25G
Brem. Anl. 1899	3½	89.00bB
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96 . . .	3	77.80G
Cass. Landeskr	3½	91,60G
do. XXI u. 17	3½	93.00G
do. XXII u. 14	4	100.25bG
do. XXIII u. 16	4	100.25bG
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg. St. R. 07	4	99.75G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. de. 86/02	3	— —
Hess StA. 93/09	3½	89.10G
do. 96 03 04 05	3	78.40b
do. 09	4	100.10G
Meckl. ks 90/94	3½	—.—
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—
Rentenbriefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.60B
Hess. Nass.	4	100.40b
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.25b
Kur u Neum	3½	89.60G
Pomm.	4	100.40b
do.	3½	89.50bG
Posensche	4	100.20G
do.	3½	89.60G
Preuss.	4	100,00G
do.	3½	89.60b
Rh.-Westf.	4	100 50G
do.	3½	89.70b
Sächsisch.	4	100.25G
Schles.	4	101.00b
do.	3½	90 10B
Schl. Holst.	4	100.10G
do.	3½	89.40bG
Brandenb. Pr.-A	3½	100,00G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.40b
do. de.	3½	89.20b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	100.25G
do. do.	3½	88 60G
do. do.	3	77.60b

Rheinp. Pr.-Obl.	3½	89.20b
do. IX XI XIV	3	82.75G
do. XX XXI	4	99.50B
Schl. Hlst. Prv. A.	4	99.50G
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.60bG
do. II III IV	3½	89.25b
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.30b
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.00
do. St.-Syn. I	4	99.40G
Bielefeld . . .	4	98.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.70G
Charlttb. 89/99	4	95.80b
do. 07 u. 17	4	99.80G
Charlttb. 95/96	3½	91.50G
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.10G
Düsseld. 88/03	3½	89.60B
Elbert. St-A. 99	4	98.60b
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
Fuldaer St-A. 07	4	—.—
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	99.00bG
do. 04/17	4	99.00G
do. 07/19	4	99.00bG
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	89.80G
Magdeb. 06 u 11	4	100.20G
do. 75 91 u 02	3½	92.00G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.75B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.00G
Wiesbad. 1901	3½	90.30bB
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.10G
do. neue	4	99.75bG
do. do.	3½	89.50b
do. do.	3	80.75bG
Cnt. Ldsch.	4	99.30G
do. do.	3½	88.70b
do. do.	3	80.50G
Dt Pfb. Pos.	4	100.90G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	96.75G
Ostpreuss.	4	99.75b
do.	3½	89.75bG
Pomm Lnd.	3½	88.75bG
do. do.	3	78.20G
de. neuld.	3½	88.80G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.50B
do.	3½	90.50bG
Posen. L. D.	4	99.10b
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	89.30G
do.	3	80.75b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A. C. D.	4	99.75bG
SchlHlstLk	3½	89.40b
do. do.	4	99.20G
WestfLand	4	99.00B
do. do.	3½	90.10b
Westp. ritt.	3½	90.60bG
do. do.	3	78.10b
do. neue	3½	89.10G
do. do.	3	78.10b
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad. Präm. A. 67	4	167.75bG
Brnschw. 20T L.	frc.	198.10b
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.40b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	85.20b
Oldenb. 40Tl.-L	3	126.00bB

Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	98.25b
do. Ges. 8.8.97	4	88.00b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.50b
do. v. 1898	4½	95.00b
de. Tientsin P.	5	98.40bB
Griech. A. 81/84	1,6	59.30bG
do. Goldrente	1,3	46.75bG
de. Monopol	1½	55.25bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.30bG
do.	4	89.60G
Mex. Anl. 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	96.80B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	93 10b
de. 1860Lose	4	—.—
Port. StA. unif III	3	67.75G
do. III. Spez	frc.	10 10G
Rumän. 1903	5	101.00B
de. 1905	4	93.30bG
do. 1890	4	93.10b
do. 1898	4	91.40b
Russ. Anl. 1902	4	90.00b
do. do. 1905	4½	100.50bB
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	89.25b
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	84.60G
Türk. St.-A. 03	4	90.25b
do. Bagd.-A	4	84.25bG
do. 1905	4	81.70G
do. Lose	frc.	173.00b
Ung. Goldrente	4	91.40b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.60B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.30G
do. de. Pes.	6	103.60bB
Lissabon. St.-A.	4	78.80G

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.70b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . . .	3	104.50bG
Eutin-Lübeck.	3½	70.00b
Halle-Hettst. LA	3	66.50G
Lübeck-Büchen	8½	184.50b
Mckl. Fried Wilh	5½	115.00G
do. de.	5	108.50G
Niederlausitz.	3½	33.50bB
Nordh. Wern. LA	3½	75.50G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	157.80b
Zschipk. Finstw	14	277.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.00G
Kasch. Odb. Gld.	4	92.30G
de. Silb. 89	4	89.30G
Oest. Ung. St. alt	3	79.00bB
do. Ergänzgsn.	3	78.20b
do. Staats Gold	4	94.50G
Südöst. (Lomb.)	2,6	54.25G
do. Obl. Gold	5	99.50b
Irangor. Domb.	4½	99.30G
Mosco-Kursk	4	83.00G
Orel Griasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.70b
Kursk-Kiew . .	4	89.75b
Mosc. Kiew Wor.	4	87.60b
Mosco-Rjäsan.	4	89,75bG
Rybinsk gar.	4	87.50b
Süd-Ost 1897	4	87,80b
do. 1898 uk. 08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	88.50b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	99.30bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.60G
do. V VI uk. 14	4½	100.30bG
do. XIII XIV 19	4	99.30bG
do. III IV uk. 15	4	97.90G
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
de. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl. Km. Ob. I u 18	4	100.10B
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u. 20	4	99.70G
Dtsch Hyp. B. VIII	3½	89.00G
de. XVIII XIX	4	98.90G
Frankf. H. B. XIV	4	99.10b
Gothaer Grdk. II	3½	117.70G
do. XVI uk. 19	4	98.20G
Hamb. Hp. B. u 18	4	99.75G
do. do. 1908	3½	89.50G
Hann. Bd. XV 19	4	99.50G
do. do. II	3½	89.75G
Meckl. H. u W. VII	4	99.80bG
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.20G
Meckl.-Str. H. B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.50G
Meining. VIII	4	98.30G
do. IX u. 1914	4	98.30G
do. XIV u. 1919	4	99.30bG
do. XV u. 1920	4	99.80bG
de. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	99.00G
do. unk. 06	3½	90.25G
do. Grdrtbr. III	4	97.50G
Nordd. Grdkr. III	4	97.50G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.50G
de. XVII	4	98.00bG
do. XI	3½	88.90bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.90G
do. v. 99 01 03	4	97.75bG
de. v. 06 uk. 16	4	98.00G
de. v. 10 uk. 20	4	99.10G
do. v. 86, 89, 94	3½	88.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.60G
do. K-0.96 uk 06	3½	89.10bG
de. v. 06 uk. 16	3½	90.00G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	99.10bG
de. de. do.	3½	88.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.00bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.10G
do. v. 07 uk. 17	4	98.20G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.20bB
do. XXVII 1915	4	98.40G
do. XXVIII 1917	4	98.40bG
do. XXIX 1919	4	99.00bG
do. XXX XXXI	4	99 75bG
do XXVI 1914	3½	92.25G
XVII XVIII XXIV	3½	89.25b
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00B
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00bB
do. do. IV	3½	93.80G
do. do. IX 20	4	100.25bG
do. do. X 21	4	100.75G
Rhn. H Pf. 83-85	4	98.00G
do. do. 69-82	3½	89.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.20G
Rhein-W. IX IXA	4	98.00bG
do. de. X u. 15	4	98.25bG
do. do. XI u. 18	4	99,00bG
Rhein W. XII u 20	4	99.40bG
de. XIII uk. 22	4	100.00G
Sächs. Bodenkr	3½	90.50b
Schles. Bodk. Pf	4	98.00bG
do. do.	3½	88.60bG
Westd. Bodkr. X	4	99.40G
do. do. III	3½	89.60G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.50b
Berg.-Märk. Bk.	7	150.25bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170.50bG
de. Hypoth.-B. A	6½	118 25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.50B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00G
Brsl. Disk. B. abg	6	108.40bG
Comm u. Disk. B	6	115.10b
Darmstädt. Bk.	6½	124.10bG
Deutsche Bank	12½	261.00b
do. Effekt.-Bank	6	118.50bG
do. Hyp. Bk. 100	8	153.75G
Diskont.-Komm	10	188.50b
Dresdner Bank	8½	155.60b
Essen. Kred.-A.	8½	161.75bG
Gothaer Grdkr.	9	171.80B
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.25bG
Hannov. Bank	7½	145.00bG
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank . .	7	118.00B
Königsb. Ver. B.	7	130.25G
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.40B
Magdeb. Bankv.	6	115.80bG
Märkische Bank	6	101.00bG
Mekl. Hyp. u. W. B	15	295.00G
Mckl. Str. Hyp. B	4	107.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.10G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.00G
de. Kreditbank	6½	118.25bG
do. Privatbank	7	123.60G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	121.25bG
Nordd. Grundkr	6	119.10G
do. Kreditanst.	7	119.75bG
Osnabrück. Bk.	4	128.25G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	125.25G
Pr. Bod.-Kred. A	8	159.00bB
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	192.50G
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	118.75b
do. Leihhaus .	0	84.25G
do. Pfandbr. Bk.	8	158.25bB
Reichsbank	6,48	136.50b
Rhein. Disk. Ges	7	125.50bG
do.-Westf. Bodkr	8½	167.25G
Russ. B. f. auswH	10	157 25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	139.00b
Schles. Bankv.	7½	153.75B
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	147.50b
Westf Lipp Ver B	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	113.25G
Böhm. Brauh.	5	145.75G
Schöneb. Schl.	11	227.40bG
Spandauer Brg.	5	127.00bG
Schulth. Brauer	15	255.90b
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	115.25G
Dortm. Akt.-Br.	20	361.00G
do. Union-Br.	20	406.00G
do. Victoriab.	6	110.50G
Germania Drtm.	9	143.50b
Herkul. Brauer.	9	170 00G
Kieler Schlossb	8	136.50G
Leipz. Br. Rieb.	10	183.75G
Lindenbr. Unna	5	71.75B
Linden. Brauer.	12	222.25G
Löwenbr. Drtm.	10	—.—
Müser Brauerei	7	139.00G
Schlegel Br.	10	159.00G
Schöfferhof Br.	0	89 00bG
Wicküi. Küpper	7	138.30G
Accumulat. Fab	15	368.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	113.60G
Allg. Elektr. Ges	14	256.50b
Alsen Portl. Cem	15	234.00bG
Aluminium-Ind.	14	238 50bG
Anglo-Contin.	7½	115.90bG
Anhalter Kohlen	7	161.00bG
Ankrw. Hengstb.	5	122.30G
Aplerbeck Bgb.	7	140.10G
Arenberg do.	16⅔	410.00B
Balcke Bochum	16	239.50bG
Baroper Walzw.	12	212.75bG
Bergm. Elektr.	12	155.00bG
Berg. Märk. Ind.	0	73.75G
Berl. Elekt.-W	12	192.40b
do. Maschb.	13½	232.75bG
Bielefeld Msch.	28	461.50bG
Bismarckhütte	0	135.00b
Bochumer Bgw.	5	139.00bG
de. Gussstahl	12½	223.20b
Bösperde Wlzw.	2	100.00b
Braunk. u. Brik.	12	201.25bG
Braunschw Jute	12	205.50G
de. Kohlen	10	221.50G
Breitenb. Cem.	0	109 00bB
Bremer Linol.	12	189.00bG
do. Wollkämm.	16	252 75G
Carolineb. Offi.	30	430 50b
Cassel. Fedst.	15	255.25bG
Cölner Brgw.-V.	30	460.00bB
do. Gas u. Elekt.	4	65.60b
Cöln-Müs. Bgw.	0	67.25b
Concordia Bgb.	16	293.75b
Consolidation	19	355.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	189.00bG
Delmenh. Linol.	24	314.50b
Dessauer Gas	11	194.50bG
Dt. Uebers. El. G.	10	177 80bG
Dtsch. Gasglühl	50	650 00b
do. Lux. Bgw. V.	11	181 20b
do. Waff. u Mun	25	427.00bG
Donnersmrckh.	16	300.00bG
Düsseld. Eisen	8	155 50G
de. Waggon	12	250.00G
Dynamit Trust	10	184.00bG
Egestorff Salin.	13	159.00bG
Eintracht Brnk.	27	490 00G
Elberf. Farben	25	496 00b
do. Papierf.	0	101.50G
Elkt. Unt. Zürich	10	192.70b
Engl. Wollwar.	0	68.25G
Eschweil. Brgw.	8	171.40b
Essener Steink.	10	171.00b
Flensb. Schiffb.	4	142.00G
Freund Masch.	4	—.—
Frister & Rossm	5	89.60G
Gelsenk. Bergw.	10	199 00bG
Georg Marie StA	4	105.75b
do. Vorr.-A.	6	116.40b
Gerresh. Glash.	14	265 75G
Ges. f. elktr. Unt.	9	180.60b
Gildemeist. Wkz	8	129.10G
Gladbach Spinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	296.50bG
Haberm. & Guck.	10	137.75bG
Hagen. Gussst.	0	65.00G
Hallesche Msch	32	419 50bG
Hannov. Masch.	16	279.10b
Harbg.-Wien G.	0	144 75b
Hark. Brückenb.	8½	120.90b
do. Bergb. Pr. A.	9	146.40b
Harpener Brgb.	8	193.70b
Hartm. Masch.	5	153.50b
Hasper Eisenw.	10	173.00bG
Herbrand Wgg.	7	159.80b
Hofmann Wggf.	35	357.50bG
Hösch. Eis. u. St.	20	313.30b
Höchst. Farbw.	27	575.00bG
Jlse Bergbau	24	439.75bG
Kaliw. Aschersl.	10	170.00bG
Kattowitz. Brgb.	14	246.00bG
Köhlmann Strk.	20	338.00G
König Wilh. kv.	15	256.50bG
Königsborn	15	232.50bG
Körbisdorf. Zck	10½	141.00bG
Gebr. Körting	8	131.80G
Küpperb. & Shn.	12	214.50b
Kyffhäuserhütt.	12	208.25G
Lapp, Tiefbohr.	0	22.50b
Lauchhammer	10	184.25bG
Laurahütte	4	173.75b
Leonhardt Brk.	9	158.00bG
Leopold-Grube	7½	140.00bG
Leopoldshall	3	102.90bG
Löhnert Masch.	7	117.50b
Ldw. Löwe & Co.	18	289.00bG
Märk. Wstf. Bgw	6	128.75bG
Magdeb. Gas	6	109.25G
Magdeb. Bergw.	32	513.50G
Mannesmannr.	12½	210.00bG
Marienh. Kotz.	8	127.00bG
Mark Portl. Cem	6	116.75b
Mühle Rüningn.	24	335.25b
Nähm Koch & Co.	11	194.00bG
Neue Bod.-A.-G.	10	125.00bG
Niederl. Kohlenw	11	205.50bG
Nordd. Wollkm.	13	144.50bG
Obschl. Eisb. B.	2½	101.90b
do. Eisen-Ind.	0	85.10b
do. Kokswerk.	12	186 50bG
do. Prtl.-Cem.	3	171.50G
Oppeln. Cem. W.	5	153.50G
Orenst & Koppel	14	206.50bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	15	249.40bB
Ravensberg. Sp	0	116.30G
Rhein-Nassau	24	306.50bB
Rhein. Stahlwrk	8	165.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	180.00bG
Riebeck, Mnt. W	12	196.60bG
Rombach. Hütt.	9	174.60bG
Rositz. Braunk.	5	123.75G
do. Zuckerf.	10	140.00G
Sächs. Gussst.	15	286.25G
Saline Salzung.	7	111.00bG
Sangerh. Msch.	8	—.—
Schimisch. Cem	8	161.50G
Schles. Cement	1	143.00b
do. Zinkhütte	17	383.00b
Schub. & Salzer	20	340.75bG
Schuckert Elekt	7½	153.50bG
Schulz-Knaudt	0	160.00bG
Siemens Glas-I.	14	233.50G
Siem. & Halske	12	232.75b
Spinn. Renner	6	114.50G
Spritbank A.-G.	24	391.00bG
Stadtberg Hütte	1	96.00bG
Stettin. Vulkan	11	210.75b
Stodiek & Co.	12	235.25G
Stolb. Zink-Akt.	0	133 00bG
Tecklenbrg Sch	4	130.75G
Thale Eisenhütt	18	278.60b
Leonh. Tietz A G.	8	126.50bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	148.00b
do. Cöln-Rttw P.	18	306.25bG
do. Mtllw. Haller	11	162.25bG
do. Nickelwerke	18	297.90b
do. Zyp. & Wiss.	10	176 00bG
Victoria Fahrr.	6	102.25bG
Vorwärts Bielf S	0	53.75G
Vogt & Wolf	16	262.50b
Vorwohl. Prtl. C.	15	241 50bG
Warst. Grub. VA.	9	152 00B
Wenderoth ph.	5	109.50G
Westeregel Alk.	10	191.00bG
Westfalia Cem.	5	152.75b
Westf. Drahtind	7	156 25G
do. Drahtwerk	10	158.25G
do. Kupferwk.	5	102.50G
Westf. Stahlwrk	0	59.00B
Wicking Cement	4	142.50bG
Wickrath Leder	11	176.50bG
Wiel. & Hardtm.	8	118.75G
Wilke Gasom.	6	99.50G
Wilhelmshütte	6	109.90b
Witten. Gussst.	9	191.50G
do. Stahlröhr.	6	199.00b
Zeitzer Masch.	18	299.60bG
Zellstoff Verein	8	98.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	150.75G
AllgBl. Omn	7	160.75G
de. Lok. u. St	8	163.25b
Bch. Gels St	7½	152.25G
Brnsch. St.	7	135.50G
Bresl. El. B.	6½	124.50G
Cassel. Stb	5	108 75G
Elkt. Hochb	5½	139.70bB
Gr. Brl. Strb	6½	185.00b
Hmb. Packf	9	139.90bG
do. Strassb	10	182.00bB
Hann Str VA	3½	87 00bB
Magdb. Str	9	182.25G
Hansa. Dpf.	15	217.40b
Nrdd. Lloyd	5	104.10bG
Vr. Eis. B. VA	0	50.10bG

Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.80bB
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German. Schff 2	*4	100 00G
F Kruppsche Obl	*4	98.50G
Laurahütte . .	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	92.25bG
Siem & Hlsk. kv 3	4	97.75G
Landbank Obl.	4½	100.10bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	—.—
Brüss. u. A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.445b
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	80.975bG
Wien	8 T.	5	84.60b
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital. Plätz.	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	215.60b
Amerikan. Noten	4.205b
Belgische Noten	80.65b
Englische Bankn. 1L.	204.35b
Franz. Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.65b
Russ. Noten 100Rbl.	215.65b

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.
Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus.
Eugen Freund & Co.
Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Verdingung.

Los 16 Schlosserarbeiten,
Los 17 Malerarbeiten
zum Neubau eines Schul- und eines Abortgebäudes in Gerbstedt ist zu vergeben.

Die Angebote sind spätestens bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 2. April, vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.

Angebotsformulare sind von den bauleitenden Architekten Arthur Föhre und Bruno Föhre B. A. Halle a. S., Ludwig Wuchererstraße 75, gegen Erstattung der Unkosten, welche je 2,40 Mark betragen, und Anerkennung der Ausschreibungs-Bedingungen zu entnehmen, woselbst auch die Pläne zur Ansicht ausliegen.

Gerbstedt, den 22. März 1912.

Der Schulverbands-Vorsteher.
Bürgermeister Adervold.

Allg. Konsum-Verein zu Cröllwitz b. Halle S.

E. G. m. b. H.

Bilanz für 1911.

Aktiva.		Passiva.	
1. An Utensil.-Konto	387.40	1. Per Mitgliederguthaben-Konto	2178.09
20% Abschreibung	100.00	287.40	2. Per Reservefonds-Konto	547.33
2. An Warenvorrat i. J. 12	4004.29	3. Per Dispositions-Konto	1000.00
3. An Debitoren-Konto	1000.00	4. Per Dispositions-Konto	376.87
hinterlegte Gelder	5400.00	5. Per Fastage-Konto vorhandene zurückgebende Fässer usw.	17.00
4. Fastagen-Konto vorhandene zurückgebende Fässer usw.	17.00		
5. Kassa-Konto	24.87	6. Per Ueberschuß	5614.77
Sa. Mk.	9733.56	Sa. Mk.	9733.56

Mitgliederbewegung:

Am 1. Januar 1911 waren vorhanden . . . . . 106 Mitglieder
Neueingetreten sind 1911 . . . . . 11 „
Zusammen: 117 Mitglieder
Ausgeschieden sind im Laufe des Jahres 1911:
Durch Kündigung und Verzug 6, durch Tod 1 . . 7 Mitglieder
Gibt Bestand am 1. Januar 1912 . . . . . 110 Mitglieder

Im Laufe des Jahres 1911 haben sich die Geschäftsguthaben um rund 143 Mk. und die Haftsumme um 275 Mk. vermehrt. Die Haftsumme aller Mitglieder betrug am Jahresschluß 1911 aufgenommen 2750 Mk. z 973

Halle-Cröllwitz, den 19. März 1912.

Der Vorstand.
Carl Voigt. Otto Winter. Friedrich Stolle.

Ich habe im Einverständnis der Erben des verstorbenen Herrn **Justizrat Pawel** dessen Bureau übernommen. Das Bureau befindet sich wie bisher **Rathausstrasse 12, I.**

von Krosigk, Rechtsanwalt.

Demgemäss haben wir in freundschaftlichster Weise unser bisheriges Societätsverhältnis aufgelöst.

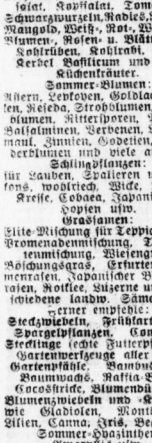
Wir werden nunmehr unsere Tätigkeit getrennt ausüben. z 908

Pabst, Rechtsanwalt. Grosse Steinstrasse 83.
von Krosigk, Rechtsanwalt. Rathausstrasse 12.

Panther-Räder! **Göricke Nähmaschinen!**

Alte bewährte Qualitätsräder. Erstklassige deutsche Fabrikate.
Nähmaschinen, sowie **Räder** and. renom. Firmen von **60 Mk.** an in allen Preislagen. **Teilzahlungen gern gestattet.**
Nur gute Ware! :: :: **Günstigste Preise!**
Reparaturen sorgfältigst!
Zubehörteile, Ersatzteile, Gummi, Rucksäcke, Gamaschen.
Elektr. Taschenlampen v. 0,75 Mk. an. Feuerzeuge v. 0,40 Mk. an.

Chr. Könnig, Gr. Märkerstraße 8. † 1525



Jetzt saen:
Erbsen, Buffbohnen, Zwiebeln, Möhren, Carotten, Sellerie, Porree, Spinat, Petersilie, Rosinen, Bohnenkraut, Pflücksalat, Kopfsalat, Tomaten, Schwarzwurzeln, Rabiis, Rettich, Mangold, Weiß-, Rot-, Wirsing-, Blumen-, Rosen- u. Blätterkohl, Kohlrüben, Kohlrabi, Dill, Kerbel, Basilicum und alle Küchenkräuter.
Sommer-Blumen:
Astern, Levkoien, Goldlack, Reiseen, Reseda, Strohblumen, Kornblumen, Rittersporen, Phlox, Balsaminen, Verbenen, Löwenmaul, Zinnien, Godetien, Wunderblumen und viele andere.
Schnittpflanzen:
für Lauben, Spalieren u. Balkons, wohlriech. Wicke, Winde, Kresse, Cobaea, Japanischer Hopfen usw.
Grasnaben:
Elite-Mischung für Teppichrasen, Promenadenmischung, Tiergartenmischung, Weiengras, Böschungsgras, Erfurter Blumenrasen, Japanischer Blumenrasen, Rotklee, Luzerne und verschiedene landw. Sämereien.
Ferner empfehle:
Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Spargelpflanzen, Gemüse, Stecklinge (echte Futterpflanze), Gartenwerkzeuge aller Art, Gartenpfähle, Bambusstäbe, Baumwachs, Raffia-Bast, Gaesstricke, Blumenbänder, Blumenzwiebeln und -Knollen: wie Gladiolen, Montbretien, Lilien, Canna, Iris, Begonien, Sommer-Hyazinthen, Amaryllis usw.
Katalage u. Kulturbücher umsonst
Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil,
Halle a. S., Markt 7. Tel. 2455.

Geschw. Wolff,
Leipzigerstr. 37, pt.

Wir empfehlen als:
besonders preiswert:

Täglicher Eingang — von Neuheiten!

Reizende Neuheiten in **abgepassten Kimono-Blusen,** reich mit Kurbel- und Tambourstickerei, hochaparte Dessins.

Neuheiten in **Kostümstoffen.**

Tüll- und Spachtelstoff. — Blusen-Seiden.

Neuheiten in **Kleiderstoffen jeder Art.**

Kostüm- und Kleider-Leinen. — Stickerei-Stoffe in Batist u. Voile.

Mousseline in Wolle und Baumwolle mit reizenden Bordüren.

Futter- u. Saat-Kartoffeln
mehrere Waggon, auch fahrenweise, in nächsten Tagen ab Güterbahnhof billigst abzugeben. (e 211
O. Ritter, Halle a. S.,
Hüttenstraße 2. Telephon 2709.

Prinzeßgerste, Hetzge II,
anerkannt von der Landwirtschaftskammer zu Halle. offeriert zu **14 M. pro Ztr.** ab Wasserthalben in Käufers Säcken, oder Säcken zum Selbstkostenpreis. Die Gerste erhielt stets höchste Preise.
J. Neuswitz, Kirchengel.

Zum Umbau des Bahnhofs Cordetha sollen öffentlich verdungen werden:
206 t schmiedeiserne I-Träger N. P. 38; 40 und 55
Angebot sind bis z. 3. April, 11 Uhr vormittags, einzureichen. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Verdingungsunterlagen liegen im Bureau d. Bauabteilung Kloster Nr. 7 zur Einsicht aus. Angebotsbriefe können von dort gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. in bar — nicht in Briefmarken — bezogen werden. e48
Merseburg, 21. März 1912.
Königl. Eisenbahnbauabteilung.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Nicolaistraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis Donnerstag, den 28. März 1912, vormittags 10 Uhr, im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Magistratsgebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., 22. März 1912.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des nach auswärts verziehenden Schneidermeisters Herrn Schmidt den Bäckermeister Herrn Bruno Kenzner, Bölbergerweg 63, zum Armenpfleger im 12. Armenbezirk gewählt.

Halle a. S., 19. März 1912.
Die Armendirektion.

5 T.
20. 3. 8½ Uhr M. W. z 962

3 D.
29. 3. 6½. S. B. Bram. z 960

Solide Familien
erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardin., Kleiderstoffe, Paletots usw. in nur reeller Ware auch auf
Teilzahlung
bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16 Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Aufschneiden! Aufbewahren!

✝ Frauen. ✝
Wo andere abnl. Mittel versagen, wirken bei Periodenstörung 2c. mit **überraschendem Erfolg** meine bestbewährten, garantiert unschädl., vorzüglichen (hs167
Neufistropfen „Regola".
Preis: Stärke I 4.50 M., Stärke II 6.50 M. Diskreter Versand per Nachnahme durch Chem. Labor. Apoth. Leimann, Berlin-Wi. 12, Wilhelmstr. 5.

Kartoffelflocken
Bruchreis
Perl-Reis
Saat-Mais offeriert:
L. Büchener, Halle-Trotha.

Gartenarbeiten, Instandsetzung u. Erhaltung der Gärten
nimmt höflichst entgegen **Richard Hauer,** Gärtner, Albrechtstraße 24. Stb. *

Ehrenerklärung.
Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß sie den Fleischermeister **Fritz Baltruschat** nur als ehrenwerten Charakter kennen und bezeugen die über ihn ausgesprochene Beleidigung als erfundenes Gerede.
Halle a. S., 22. März 1912.
Frau H. Schuster,
Frau J. Fuchs,
Frau M. Zwirnmann.

Malerarbeiten
jeder Art, sowie Häuseranstrich usw. werden sauber und preiswert ausgeführt. Off. u. U. 6978 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Erfinder eilt! Zeit ist Geld!
Ideen, Gebrauchsmuster u. Patente werden ausgearbeitet und Anmeldung hierfür übernommen. Modelle werd. angefertigt. Fabrikation u. Vertrieb m. übernommen. Neuheiten u. Massenartikel aller Art fertigt nach Muster oder Zeichnung billigst 1480
Pollmer & Co., Leisnigerstr. 8.

Welcher Möbelwagen
kann bis zum 1. April in Neu-Dölau 2 Zt. z. R. u. Zubehör zumaumen? Off. mit Preis unt. T. 8357 an die Exp. d. Bl. erb. *

Schilder mit Patentbuchstab.
fertigt an Buchbinderei Kleiderstraße 41. *

Stühle s. Flechten u. angenomm. Dachrstr. 6, pt. l. *

Gartenarbeiten
werden gut u. billig ausgeführt. Gärtner **Meyer,** Tholuckstr. 6.

A. Instandsetzen v. Hausgärt. u. Bepflanz. m. Bäumen, Sträuchern, Rosen empfiehlt sich **G. Schumann,** Baberel 1. *

Achtung.
Welches Möbelgeschäft liefert Möbel auf Gegenseitigkeit gegen Wagen? Offert. unter N. 6963 an die Exped. d. Bl. *

Stauden
in vielen Arten empfiehlt **C. Schortmann,** Tel. 1765. Artillerieriehr. 5. † 1534

Jg. Frau, sucht Partnerinnen (ansl.) zum Tennisspiel. Off. u. D. S. L. 47 hauptpostlagernd. *

Allgemeiner Konsumverein Dölau.

a 1812 E. G. m. b. H.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1911.

Aktiva.			Passiva.	
1. Utensilien-Konto	M. 825.09		1. Mitglieder-Guthaben-Konto	11 465.11
10% Abschreibung	„ 82.51	742.58	2. Reservefonds-Konto	3 541.24
2. Grundstücks-Konto		27 721.09	3. Kautions-Konto	2 500.00
3. Warenvorräte am 31. Dezember 1911		19 932.03	4. Dispositionsfonds-Konto	4 723.79
4. Fastage-Konto: Berechnete und noch nicht entleerte Fässer		85.50	5. Baufonds-Konto	7 257.27
5. Sparkassen-Guthaben-Konto: Guthaben bei der Kreissparkasse		38 977.18	6. Fastage-Konto: Berechnete und noch zurückgebende Fässer	85.50
6. Sparkassen-Guthaben-Zinsen-Konto		757.35	7. Lieferanten Schuld-Konto	2 457.26
7. Kautions-Hinterlegungs-Konto		2 500.00	8. Mitglieder-Rabatt-Konto	29 328.45
8. Kassa-Konto		1 918.11	9. Hypotheken-Konto	15 000.00
			10. Ueberschuß	16 275.25
		92 633.84		92 633.84

Am 1. Januar 1911 zählte der Verein . . . . . 580 Mitglieder
Neu hinzutreten . . . . . 60 Mitglieder
Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres schieden aus . . . 66 „
Mithin Abgang . . . . . 6 „
Bleibt Bestand am 1. Januar 1912 . . . . . 574 Mitglieder
Das Geschäftsguthaben aller Mitglieder betrug am 1. Januar 1911 . . . 10 710.27 Mk.
Es vermehrte sich im Jahre 1911 um . . . . . 754.84 „
Der Gesamtbetrag am 1. Januar 1912 betrug . . . . . 11 465.11 Mk.
Die Haftsumme aller Mitglieder betrug am 1. Januar 1911 . . . 14 500.00 Mk.
Sie verringerte sich um . . . . . 150.00 „
Bleibt Haftsumme am 1. Januar 1912 . . . . . 14 350.00 Mk.

Allgemeiner Konsumverein Dölau. Eingetragene Genossenschaft mit :: beschränkter Haftpflicht. ::

Der Vorstand.
Friedrich Damm. Emil Friedemann. August Heinicke.

Modern und sparsam!
Wer beides sein will, der darf sich nur nach dem **Favorit-Moden-Album** (nur 60 Pf.) kleiden. Es bietet höchste Modenstil und sparsame Herstellung selbst Pariser Modelle nach den einzigartigen **Favorit-Schnitten.**
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstr. 6—8. z 974

Saat-Kartoffeln
frühe blaue — Juli Nieren — Kaiserkronen — Industrie — Mai Königin — frühe Rosen — Up to date — Weiterdorfer — weiße runde Rauschäßige und andere Sorten empfehle preiswert.
Prompter Stadt- und Bahnversand!
Speise-Kartoffeln
infolge reichlicherer Zufuhren sind die Preise etwas zurückgegangen und kann ich bei Bedarf in Fudren, 100 oder 200 Zentner-Ladungen günstige Off. machen.
Täglicher Versandt an Verladestationen und Bahnhof Halle a. S.
Rob. Erbe, Inh.: Karl Erbe,
Telephon 1425, Halle a. S.,
Kartoffel-Groß-Handlung:
Kontor und Lager: Augustastraße 10. † 1564

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 22.

13—15 000 Mk.
als alleinige Hypothek, auf längere Jahre feststehend, bei pünktl. Zinsz. auf 16 Mrg. gr. Obst- u. Spargelplantage mit Wohn- u. Wirtschaftsgeb. gef. Rentabilit. ergibt schon Sparg.-Plantage allein. Offert. unter A. 6941 an die Expedition ds. Blattes. *

40 000 Mark
auf I. Haushypothek, a 4½ Proz., per 1. April ges. Off. u. N. 6993 an die Exp. ds. Bl.

12 000 Mk.
sichere 2. Hypothek hinter Sparkassengeld sucht wohlhab. Staatsbeamter, 5 Proz. Zinsen. Neugebaut. Objekt 1. perf. Wohnlage. Off. u. J. 3608 an Haasenstein u. Vogler, Halle.

Hypotheken-Kapitalien
(erststellige) vermittelt vorschußlos mit 60% bequemer Tarz. unter günstigen Bedingungen. Werte Off. unter N. 6933 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsmann sucht 3. Neubau eines Wohn- u. Geschäftshauses in bester Lage, Zentrum der Stadt. 986z

Baugeld.
Tarz u. Zeichnung stehen zur Verfüg. Angeb. u. B. N. 2227 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Einige 1000 Mk. sind in Beträgen v. 100 Mk. an als Darlehn a. 1. Jahr auszugeb. Gen. Off. u. **Lagerkarte 15, Zeitz.**

Achtung vor Darlehnsschwindel!
Jeder der zu mir kommt, kann Geld erhalten. **Kein Vorschuß,** jedoch nur bis **3000 Mk.** Ratenzahlung gestattet. Original-Adresse können bei mir eingesehen werd., welche Geld erhalten haben. Jn d. letzten Monat **75 000 Mark** über ausbezahlt. Kl. Beträge gebe ich selbst bis zur Auszahlung. Ehe Sie sich anderweitig bemühen, oder schreiben, kommen Sie zu mir. **Paul Ebert,** Privatgeldverkehr, Augustastr. 13, I. Spr. 3—5 Uhr. Rückp. erb. **Sonntag nicht zu sprechen.**

Welcher ältere Herr, Selbstg., selbst einer alleinstehenden Frau 40 M. auf gute Sicherheit. Off. u. P. 6955 an die Exp. d. Bl. *

Besserer Kaufmann, 27 Jahre alt, bittet edeldenk. Dame um ein kleines Darlehen. Offert. u. L. 9271 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstraße 34. † 1555

15000 M. (a. geteilt) auszul. Off. u. H. 6688 a. d. Exp. ds. Bl.

Erststellige Hypothekengelder h 2179
auf städtische Häuser zu günstigen Bedingungen für bald oder später, Anmeldungen sofort.
C. R. W. Kahlmann, :: Bankgeschäft, :: Merseburgerstr. 14.

Darlehn gibt reell. Geldgeb. distr. a. Hausst. Police, Erbschd., Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. Hpp. I., II., III. v. 5½—5½% Zinf. d. **W. Kittel,** Nordstraße 2. Sonnt.

Erste Hypotheken
bis 4/5 der Werttaxe oder 12½-fach. amtl. Nutzungswert zu günstigsten Bedingungen jederzeit auszuleihen, Ro105
A. Albrecht,
Bankgeschäft,
gegründet 1901,
Magdeburg, Fürstenufer 18.

Geld
erststellig auf Acker, Wälder, gewerbliche u. industrielle Anlagen, Rentenhypotheken auf Fideikommisse, Betriebskapital. Ankauf u. Beleihung von Erbschaften u. Hypotheken. Darlehen von 100 bis 10 000 Mk. auf fünfjährige Ratenzahlung an kreditfähige Personen jeden Standes. **Keine Vorschüsse, keine Prüfungsgebühren. Provisionszahlung nur bei Gewährung des Darlehns.** Gefl. Anfrag. unt. F. 6886 an die Expedition ds. Bl. *

Suche mich mit ca. **1000 Mk.** Einlage an irgend einem Geschäft zu beteiligen. Kaufs, evtl. geschäftl. Mitteilung. unt. L. 8891 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1479

Hypotheken, Kapitalien,
erststellig, offer. z. mäßig. Preisen **G. Schatz,** Krukenberstr. 25. *

Darlehn reell. Leuten Betriebs-Kapt. kart. 5% Hypothek 4% an Provision b. Ausk. **Förster,** Berlin-Wilm. 25, Berlinerstr. 18. Rckp.

Wer beteiligt sich an einer
Holzbearbeitungsfabrik?
Schöne gr. Räume (a. Hof mit Toreinfahrt) z. bill. Miete vorh. Gefl. Off. u. D. 6964 an d. Exp. d. Bl. *

6000 Mark und 10 000 Mk.
will ich per 1. 4. **ausleihen.** Off. u. B. 6682 an d. Exp. d. Bl.

Geld 4—5% jährl. Zinf., dist., bei bequem. Rückzahlung gibt Selbstgeber kersten, Berlin 20, Steinmetzstr. 47. ei 23

Zur Uebernahme eines seit 20 Jahren best. Engros-Geschäfts
Mk. 6000
zum 15. April gesucht. Rückzahl. am 1. Oct. od. event. Beteiligung. Off. unt. L. 8911 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (e1483

Mk. 7000 zu 10%
Verzinsung können durch soliden Hauskauf angelegt werden. Objekt im Norden der Stadt. Vor- u. Hintergarten. Hypothek 4%. 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit allem neuzeitlichen Komfort. Off. H. 2907 an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Suche für mein Grundstück, Zentr. d. Stadt, 95 000 M. Wert, 1. Hypothek von 50—60 000 Mark aus Privathand zu 4 Prozent. *
Offerten unter U. 6898 an die Expedition d. Blattes.

Welch edeldenkender Herr od. Dame leiht jung. Leuten 300 M. zu Geschäftszwecken auf 1 Jahr gegen Sicherheit vom Selbstgeber. *
Offerten unter C. 6903 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Mann bittet edeldenkende Dame um 20 M. Darl. Off. u. A 6921 a. d. Exp. d. Bl. b

B.-J. Herr b. edeld. Dame um ein Darl. v. 20 M. Off. u. M 6912 an d. Exped. d. Blattes. *

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Perf. ohne Bürgen durch Fr. Wenzel, Pfännerhöhe 32, I.

Tücht. Darlehnsvermittler sof. gesucht. Offert. Postlagerkarte Nr. 147, Berlin C. 2. a1824

Suche sof. od. L. 4. aufs Land 1800 M. auf 1. Hypothek oder 700 M. auf 2. Hypothek. (Agent. zwecklos.) Offerten u. T. 8237 an die Exp. ds. Bl. a1805

3000 Mk.
auf 2. Hpptb. dint. 100 000 sof. zu zedieren. Grundstückswert 190 000. Auskunft durch Justizrat **Meyer,** Rathausstraße 6. *

Welch alt. gutsit. Herr würde bess. Witwe, mittl. J. 100 M. leihen? Offerten u. F. 6966 an die Exp. d. Bl. *

Anst. jung. Mann bittet edeldenkende Dame um ein Darlehen von 40 M. Offerten unter L. 9091 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. † 1556

Besserer jung. Mann
in sicherer Stellung, sucht 50 Mark von Herrn oder Dame gegen hohe Zinsen u. pünktliche Rückzahlung auf kurze Zeit zu leihen. Nur Selbstgeber woll. sich melden. Gefl. Offerten unt. F. 6906 an die Exped. d. Bl. erb.

460 000 Mk.
Acker-Hypotheken
zur I. II. und III. Stelle.
Darlehn an Landwirte
per bald oder später durch
C. R. W. Kahlmann,
Bankgeschäft. b2181
Merseburgerstraße 14.
— Telephon 3336. —

Verloren — Gefunden

Etliche Kretter gefunden
a 01415 Schlettau b/H. Nr. 16.

Damenuhr
(Tulasilber) mit langer **goldener Kette** am Donnerstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Karlstraße 4, I.**

I brauner Herren-Schuh in Freitag abend 5—6 Uhr von Meckelstr., Nordplatz bis Schillerstraße verloren worden. Bitte abzugeben Meckelstr. 12, pt. *

Ein mittgoldenes Armband verloren gegangen von Merseburgerstraße bis Köntgastraße 45. Gegen Belohnung abzugeben * Thomasiusstr. 46, II. r.

Tauben entflogen.
gezeichnete Mövchen. Geg. hohe Belohnung abzugeben
R. Rudolph, Rittierstr. 12. *

Gelbe Doggs entl. Abz. b. Becker, Marktplatz 14. *

Jabol mit Brosche
in der Magdeburgerstraße verloren. Abzugeben
Ludwig Wuchererstraße 60, II. *

Eine Dogge zugel.
Tierasyl.

Verschiedene

Kinderwagenkissen : u. Wagendecken :
in größter Auswahl!
Billigste Preise!
Albert Hammer, Geiststraße 52, M. a. N.-Str.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0006

Neuheiten für das Frühjahr

in

Kleiderstoffen, Seidenwaren, Besätzen, Damen- und Kinderkonfektion

sind in ganz hervorragender Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Arten eingetroffen und bringen wir dieselben wie stets

zu den denkbar billigsten festen Preisen

zum Verkauf.

Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

43. Sitzung, Freitag, 22. März, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. Trott zu Solz.

Die Einzelberatung des Kultusetats

wird fortgesetzt bei der allgemeinen Besprechung über das Elementarunterrichtswesen.

Abg. **Kurzawski** (Pole) bezeichnet die völlige Ausschaltung der polnischen Sprache als Lehrgegenstand und die Einführung der deutschen Sprache im Religionsunterricht als die schmerzlichste Wunde, die dem polnischen Volke je geschlagen ist.

Abg. Dr. **Schepp** (fortschr. Vp.) bedauert die Vereinbarung von Bürgermeistern in verschiedenen Provinzen, die Ortszulagen für die Lehrer nicht zu hoch anzusetzen. In dem Verhältnis zwischen Rektoren- und Klassenlehrerverein werde auf beiden Seiten gesündigt. Jetzt sollen aber Friedensverhandlungen angebahnt werden. Der neue preußische Lehrerverein, auf den die Rechte Einfluß habe, benutze die Einigungsverhandlungen, um gegen den alten preußischen Lehrerverein zu hetzen. Den Lehrerinnen werde wegen Krankheit häufiger Urlaub erteilt als den Lehrern. Es sei auch nicht wahr, daß Tews den Religionsunterricht aus der Schule entfernen wolle. Abg. Heckenroth schütte seinen ganzen Haß auf die „radikalen Berliner Lehrer" aus. (Lachen im Ztr.) Ich bin auch Berliner Lehrer. Aber, bin ich denn so furchtbar radikal? (Lebh. Zurufe der Soz.: Nein! Nein! Heiterkeit.) Die Angriffe des Abg. Heß sind entweder unwahr, dann müßte der Minister die Lehrer in Schutz nehmen, oder sie sind wahr, dann müßte er gegen die Lehrer einschreiten. Oder aber der Minister sagt: minima non curat praeter! d. h. um Persönlichkeiten wie Dr. Heß bekümmert sich der Minister nicht. (Sehr gut! links.) Das Vorgehen des Dr. Heß verstößt gegen die guten Sitten. Auch das Zentrum nimmt sozialdemokratische Hilfe in Anspruch, wenn es glaubt, Fortschritte in seinem Sinne durchsetzen zu können. (Sehr richtig! links.) Dr. Heß hat der „Pädagogischen Zeitung" „Schnoddrigkeit" und „Frechheit" vorgeworfen.

Präsident Frhr. **v. Erffa**: Sie haben dem Abg. Dr. Heß vorhin schon Verstöße gegen die guten Sitten vorgeworfen. Ich habe das nicht gerügt, nachdem Sie jetzt aber noch schärfere Ausdrücke angewendet haben, rufe ich Sie zur Ordnung. (Große Unruhe links. Rufe: Unerhört!)

Abg. Dr. **Schepp**: Ich habe ja nur Ausdrücke des Dr. Heß von gestern hier zitiert.

Präsident Frhr. **v. Erffa** (nach kurzer Befragung der Schriftführer): Dann ziehe ich meinen Ordnungsruf zurück und halte nur die Rüge wegen des Ausdrucks „Verstoß gegen die guten Sitten" aufrecht.

Abg. Dr. **v. Campe** (ntl.): Der Abg. Heß warf dem Abg. Hackenberg pastorales Pathos vor. Offenbar weiß er gar nicht, was Pathos ist. (Große Heiterkeit.) Wenn Herr Heß glaubt, mit seinen Ausführungen den parlamentarischen Ton gehoben zu haben, so ist er auf dem Holzwege. (Sehr richtig! links.) Hackenbergs Rede stand an Würde, Gediegenheit und sittlichem Ernst turmhoch. Wenn das Zentrum seine Sensibilität nicht ablegt, wird mit ihm nicht ruhig zu verhandeln sein. Das Zentrum vertritt den Standpunkt der katholischen Kirche, da wird es uns doch nicht verwehrt sein, den Staatsstandpunkt zu vertreten. (Lebhafte Zustimmung links.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Es folgen persönliche Bemerkungen des Abg. Dr. Heß und Borchardt.

Beim Kapitel „Präparandenanstalten" verlangen die Abgg. **Gaigalat** (kons.) und **Schwabach** (ntl.), daß der Religionsunterricht den litauischen Kindern in der Muttersprache erteilt werde.

Abg. **Ernst** (fortschr. Vp.) bittet, den Präparandenanstaltsvorstehern den Titel „Direktor" zu verleihen und die Zahl ihrer Pflichtstunden, die jetzt 22 beträgt, herabzusetzen, damit sie sich mehr der Leitung der Anstalten widmen können.

Abg. Dr. **Glatzfelter** (Ztr.) wünscht sorgfältige Ausbildung und Auswahl der Lehrer an den Präparandenanstalten.

Beim Abschnitt „Schulaufsicht" werden zunächst auf Antrag des Abg. **Winckler** (kons.) die sozialdemokratischen Anträge betr. Zwangs- und Strafverfügungen der Schulaufsichtsbehörden der Unterrichtskommission zur Vorberatung überwiesen.

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.): Dem Kultusministerium steht nach der Kabinettsordre von 1834 nur die Schulaufsicht für den gewerbsmäßigen Unterricht zu. Der jetzige Kultusminister geht darüber weit hinaus, trotzdem das Reichsgericht auf unserem Standpunkte steht. Das ist eine grobe Brüskierung unserer Rechtsprechung. Die Maßnahmen der Verwaltung sind hier von vollkommener Gewissenlosigkeit diktiert. (Vizepräsident Dr. Porsch ruft den Redner zur Ordnung.) Das Kultusministerium ist eben das verwahrlosteste preußische Ministerium. (Vizepräsident Dr. Porsch ruft den Redner abermals zur Ordnung.)

Kultusminister **v. Trott zu Solz**: Es wäre viel zweckmäßiger, wenn der Abg. Liebknecht die ausfallenden Wendungen vermiede und sich der Formen bediente, die nach unseren Sitten nun einmal unter erzogenen Menschen üblich sind. Nun, wir wissen ja, daß die Beurteilung seiner Bedeutung in seiner Partei sehr verschieden ist. (Sehr gut! und Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie stellt sich außerhalb unserer staatlichen Ordnung und bekämpft sie, wenn es nicht anders geht, wenn sie die Macht hat, auch im Wege der Gewalt. Da kann sie sich doch nicht wundern, wenn sich die Schulverwaltung in einen schroffen Gegensatz zu ihr stellt. Es ist meine Pflicht, gegenüber den Bestrebungen der Sozialdemokratie, die sich immer mehr an die Schule heranzudrängen, alle gesetzlichen Mittel anzuwenden. Das Reichsgerichtsurteil erkennt ausdrücklich an, daß der Turnunterricht in Preußen nach dem Schulrecht zu beurteilen sei. Wir setzen uns über das Reichsgerichtsurteil nicht hinweg. Das Reichsgericht wird übrigens von neuem zu dieser Frage Stellung nehmen in einer gemeinschaftlichen Sitzung zweier Senate. Da werden wir ja sehen, was Rechtens ist.

Abg. **Tourneau** (Ztr.) beklagt, daß die Geistlichen aus der Schulinspektion immer mehr entfernt werden.

Abg. **Graf Strachwitz** (Ztr.): Die Sozialdemokratie ist bestrebt, sich der Lehrerschaft zu bemächtigen. Kirche, Schule, Landbevölkerung und Armee sind die festen Bollwerks gegen die völlige Ueberflutung durch die Sozialdemokratie. Mit Feuer und Schwert müssen die Elemente ausgerottet werden, die das Gift der Sozialdemokratie in die Schule tragen wollen.

Minister **v. Trott zu Solz**: Nach der unmittelbar vorausgegangenen Debatte kann man mir wohl nicht den Vorwurf machen, daß ich nicht entschieden genug gegen die Sozialdemokratie Stellung nehme. (Lebh. Zustimmung.)

Abg. Dr. **v. Woyna** (Vp.) begründet seinen Antrag auf ausreichende Mittel, um Kreisschulinspektoren im Hauptamte in den Kreisen anzustellen, in denen aus schulwirtschaftlichen, schultechnischen oder nationalen Gründen ein dringendes Bedürfnis hierzu hervorgetreten ist.

Abg. **Hoff** (fortschr. Vp.) begründet den freisinnigen Antrag auf Beseitigung der geistlichen Ortsschulinspektion und Vermehrung der hauptamtlichen Kreisschulinspektoren.

Abg. **Winckler** (kons.) spricht gegen den freisinnigen Antrag und für den freikonservativen.

Abg. Dr. **v. Campe** (ntl.) hält den freisinnigen Antrag nicht für radikal und stimmt ihm zu, wie auch dem Antrage v. Woyna.

Abg. **Tourneau** (Ztr.) lehnt den freisinnigen Antrag ab.

Der freisinnige Antrag wird abgelehnt, der freikonservative der Budgetkommission überwiesen.

Schluß: 5¾ Uhr.

Tier- oder Pflanzenfett?

Infolge der Mißernte des Vorjahres sind die Butterpreise für zahlreiche Familien unerschwinglich geworden. Billigere Ersatzmittel von natürlich sehr verschiedenem Werte sind daher in Menge aufgetaucht und haben u. a. auch die Frage aktuell werden lassen, ob Tier- oder Pflanzenfette als Butterersatz zu bevorzugen seien. Die Wissenschaft hat sich sehr schnell und bemerkenswert einmütig für Pflanzenfette entschieden, und hat besonders das Fett der Kokosnuß als vollwertigen und einwandsfreien Ersatz der Butter anerkannt. Umfangreiche, praktische Vergleichsversuche, die besonders von Militärbehörden angestellt wurden, bestätigten dann diese Erkenntnis. Es ist heute feststehende Tatsache, daß, während manche Speisefette schon infolge ihres zum Teil hohen Schmelzpunktes schlecht verdaut werden, und daher Aufstoßen, Sodbrennen und Magenverstimmungen verursachen, beispielsweise das unter dem Namen „KUNEROL" in den Handel kommende, chemisch reine und daher keimfreie, 100prozentige Kokosnußfett schon bei 26 Grad schmilzt, und infolgedessen so glänzend verdaut wird, daß es in hygienischer Hinsicht sogar der Butter vorzuziehen ist. Da es zudem — rein oder mit Butter und anderen Fetten vermischt — für ausnahmslos alle Back- und Küchenzwecke verwendet werden kann, von absolut neutralem Geschmacke ist und nur 70 Pfg. pro Pfund kostet, erklärt sich die Tatsache, daß „KUNEROL" die verbreitetste Pflanzenfettmarke der Erde ist, und daß der erste Versuch seine dauernde Verwendung sichert.

Die aus „KUNEROL" und pasteurisierter Milch hergestellte Pflanzenbuttermargarine „KUNERONA" ist auch roh an Geschmack, Aroma und Aeußeren von Naturbutter nicht zu unterscheiden und bräunt, duftet und schäumt genau wie diese.

„KUNEROL" (in Tafeln und schmalzartig weich), sowie „KUNERONA" (gesalzen und ungesalzen, Preis 90 Pfg. pro Pfund) kommen nur in maschinell gefüllten und gewogenen Fabrikpackungen zum Verkauf. Bezugsquellen sind, wo nicht bekannt, durch die Kunerolwerke G. m. b. H., Bremen, zu erfahren.

Achtung vor Nachahmungen!

Gutes Parfüm ist teuer!

Sie haben es aber gratis durch den ständigen Gebrauch der bekannten **Uyper-Ten-Seife**. Diese bietet Ihnen vollwertigen Ersatz für die teueren ausländischen Seifen und ist hervorragend parfümiert. Auch garantiert die **Uyper-Ten-Seife** eine sachgemäße Hautpflege beseitigt Pickel, Mitesser, Finnen, Gesichtsröte 2c. schnell und sicher. Erhältlich zu Mk. —.50 und 1.— per Stück in der Drogerie von **Herm. Stiy Nachflg.**, Gr. Steinstraße 33 und in der **Schwanen Drogerie**, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.

Hustenleidende

sollten nur **Indra-Katarrh-Bonbons** von Konditoren-Gentsch kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen.

S. Weiss,

Leipzigerstr. 105|106, Ecke Markt.

:: Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für Herren- und Knaben-Moden. :

Die neuesten Frühjahrs-Anzüge für Herren

sind in grösster Vollkommenheit in bezug auf Verarbeitung, ---- Passform und Farbenmusterungen am Lager ----

In sämtlichen Genres ist die Auswahl unübertroffen reichhaltig und haben speziell die Abteilungen für nicht normale, d. h. für extra starke, untersetzte und sehr schlanke Figuren noch eine ---- bedeutende Erweiterung erfahren. ----

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0007

Heute nacht ist mein geliebter Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater, der Königliche Superintendent und Kreisschulinspektor a. D.

Feodor Martius

Ritter hoher Orden

nach 67jähriger Ehe im bald vollendeten 97. Jahre seines reichgesegneten Lebens nach längerem mit grosser Standhaftigkeit getragenen Leiden in stillem Frieden heimgegangen.

Ps. 103 v. 1—4.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Martius geb. Goetze.
Dr. Wilhelm Martius, Pastor em., Ilfeld a. H.
D. Johannes Martius, Geheimer Konsistorialrat, Magdeburg.
Dr. Friedrich Martius, Professor, Geheimer Medizinalrat, Rostock.
Dr. Goetz Martius, Professor der Philosophie, Geheimer Regierungsrat, Kiel.
Luise Martius, Halle a. S.
Minna Martius geb. Hübner.
Lili Martius geb Hahn.
Martha Martius geb. Bernhard.
Margarete Martius geb. Borsig
und 27 Enkel und 11 Urenkel.

Halle a. S., den 23. März 1912.

Die Trauerfeier findet am Dienstag den 26. März, nachm. 3 Uhr im Trauerhause, Luisenstrasse 8, statt, daran anschliessend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Das Hinscheiden unseres verehrten Mitgliedes, des Herrn Fabrikanten

Albert Hampe

hat uns in tiefe Trauer versetzt. Der liebe Verstorbene, von edler Menschenliebe und Pflichttreue erfüllt, war mehrere Jahre im Dienste der städtischen Armenpflege tätig und uns in treuer Freundschaft verbunden. Fr 8

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Halle a. S., den 23. März 1912.

Die XX. Armenbezirks-Kommission.

Freitag nacht 3/4 12 Uhr verschied nach langen Leiden im 43. Lebensjahr mein lieber, guter Mann, mein treusorgender Vater, der Königl. Eisenbahnassistent

Karl Haase.

In tiefster Trauer zeigen dieses hiermit an

Emma Haase u. Sohn.

Jahnstr. 5, II.

Halle a. S., 23. März 1912.

Beerdigung find. Dienstag nachm. 3 Uhr von d. Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

In seiner Heimat, zu Fredelsloh, wo er Genesung von einem schweren Leiden suchte, verschied gestern im besten Mannesalter unser lieber Freund,

Herr Mittelschullehrer Wilhelm Ohle.

Wir betrauern auf das tiefste den allzufrühen Heimgang dieses unseres begeisterten Mitarbeiters am großen und schönen Werke der Erziehung. Unserer Trauer schließt sich an die Schar dankbarer Schüler und Schülerinnen, die in dem Heimgegangenen einen milden und treuen Führer verloren hat.

Halle a. S., den 23. März 1912.

Das Lehrerkollegium der Mittelschule a. d. Friedenstrasse.
J. A.: Dr. B. Maennel, Rektor.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag erlöste Gott der Herr nach qualvollen Leiden unseren treusorgenden Vater

August Erfurth

im 62. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein sanfter Tod erlöste heute morgen 6 1/4 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, den Buchbindermeister

Robert Winkler

von seinem schweren Leiden.

Dies zeigen im Namen der (z1012

trauernden Hinterbliebenen an:

Frau Anna Winkler geb. Sehirmer
und Familie Schwarz.

Halle a. S., den 23. März 1912.
Meckelstrasse 23.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 6 1/4 Uhr entschlummerte sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager meine innigsgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau **Margarete Peters** geb. Schrader

im 26. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

Johannes Peters, Jacobstrasse 3.

Halle a. S., den 23. März 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *3

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank. a 01461

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familien Lichtenfeld,

Kölme, Halle und Bahn Teutschenthal.

Am 19. März entschlief unser hochverdienter Ehrenvorsitzender, Herr Justizrat

Dr. Kähne.

Die karge Zeit der Muße, die ihm sein arbeitsreicher Beruf übrig ließ, bat er von jeher gern der Schachspielkunst und unserem Klub gewidmet, dessen allzeitig verehrter und stets opfermütiger Vorsitzender er jahrelang gewesen ist. Sein Andenken wird in hohen Ehren bleiben.

Der Hallesche Schachklub.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, sagen wir allen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, besten Dank. Dank Herrn Pastor Richter für seine trostreichen Worte am Grabe. Desgleichen Herrn Lehrer Wiehr u. Schuljugend.

In tiefer Trauer

Familie Gottschalk.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 8 3/4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Helmuth Marschall

im 17. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Harz 50 I, den 22. März 1912.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z1007

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben entschlafenen Tochter **Anna,** ist es uns ein Bedürfnis, allen denen, die unser Leid teilten, herzlichen Dank zu sagen. Besonderen Dank der Gemeindevertretung, der Schule, der sie als Strickelverein vorstand, Hrn. Pastor Hoffmann für seine trostreichen Worte, den Schulkindern für den erhebenden Gesang u. den Schülerinnen ihrer Strickstunde für die schönen Blumenspenden.

Möge ihr die Erde leicht sein.

Friedrichsschwerz, den 22. März 1912.

Die trauernde Familie Gottfried Petersen.

Gestern nachmittag 5 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden im Elisabeth-Krankenhause mein lieber Sohn, unser guter Bruder, der Handlungsgehilfe

Otto Thomschke

im 20. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an b 625

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 23. März 1912.

Die Beerdigung findet Montag den 25. d. M., nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Fabrikanten

Albert Hampe

findet Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Neumarktfriedhofe statt. b 665

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge in grosser Auswahl vorrätig. Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen sollid und preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit **Marke** MO gestemp. Ringe.

Massiv Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Massiv Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente.

Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt und blank, in jeder Preislage.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.-, 4.50, 5.25, 5.50, 6.50-25 M.

Eigene Goldschmiedewerkstatt.

Uhrmacher und Jeweller, parterre und 1. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Bitte meine **3 Schaufenster** und **Maseberg-Passage** zu besichtigen.

Konfirmanden-Uhren

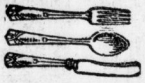
Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.

Goldene Glashütter Präzisions-Herrenuhren in gross. Auswahl vorrätig.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter streng reeller Garantie.

1500 Taschenuhren vorrätig.

Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, ganze Besteckkasten, Geisslinger u. Alpaka-Bestecks. Löffel etc. in grosser Auswahl.

Moderne Neuheiten in Konfirmanden-Geschenken wie Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe, Ohrringe, Uhrketten, Knöpfe, Nadeln in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union.

Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragen schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Salonuhren, Freischwinger** mit Harfengong, Westminster, sowie 3/4 Schlagwerken. Besichtigung erbeten.

Weckeruhren, viele Neuheiten in gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen.

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder, schwere Versilberung.

Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Grosse Ausstellungen moderner Zimmeruhren I. Etage.

Grosse Standuhren, ca. 50 Stück in Eiche u. Nussbaum v. 90—500 Mk. vorrätig. Beste Werke mit herrlichem Harfengong, Viertel, sowie Westminster - Schlagwerken.

Besichtigung erbeten.

Moderne Salonuhren m. Kristall-Fuss, **Weinkühler, Teegläser, Kleinsilberwar.** in grosser Auswahl.

Illustr. Katalog kostenlos.

Schuftüten sowie Konfekt grösste Auswahl, billigste Preise. **Alb. Hampe,** Leipzigerstr. 66, Nd. d. M.-Sp.-B.

Bestes Putzmittel für Aluminium, Emaille etc. ist mein verbessertes **Blitzscheuerpulver** 1/2 kg-Paket **10** Pf. **Steinter-Drog., Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 43.** (b 497

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 56.

Man verlange **Werners** (e82 **Wacholder-Malz,** vorzügliches Husten-Linderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei **M. Waltsgott Nehl,** Gr. Ulrichstraße 30.

Bifokalgläser zum gleichzeitigen Sehen für Ferne u. Nähe (z992 mit einem Glase. In allen Nummern vorrätig beim **Optiker Carl Schaefer,** Gr. Steinstraße 29.

Instandsetzung, Anlage u. Bepflanzg. d. Gärten, Frühjahrsblumen, Rosen rc. billigst. **Erich Scherzer** Gartenbau. (1201 Hauptgesch.: Bölbergerweg 114. Fil.: Weinberg 2 (Ecke Prachtstr.). Fernruf 3804.

Optische Anstalt Carl Schneider 20 Gr. Ulrichstraße 20

Erstklassige Bezugsquelle für richtig passende **moderne Augengläser** Ausführung nach jedem ärztlichen Rezept, sowie alle Reparaturen **sofort.** Gegründet 1881. (1157

Sauerstoff. Creme. **Creme Rosetta-Vela.** Ein ideales, fettfreies Haut-Konservierungs- und Bleichmittel von ausgezeichneter Milde, zur Pflege des Gesichts u. der Körperformen. Depot: **Ernst Rose,** Hofflieferant, Gr. Steinstr. 8.

Reisekoffer Gesellenkoffer, mit extragutem Verschluß, **Reisetaschen, Beste Markttaschen** in bester Sattlerarbeit zu billigsten Preisen. **Paul Göldner,** Kofferfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79. 320 5% Rab. (Rabatt-Spar-Verein).

Damen Binden Dtzd. 50 Pf. und 75 Pf. **Gürtel** 40 u. 75 Pf. (b 01716 **Parfümerie „Moderne"** Postst. 1, am Leipziger Turm.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe, fugenlos, aus gewalztem Golde. Jede Fasson und Preislage, in nur feiner Ausführung. Grosse Auswahl stets am Lager. Auf besond. Wunsch **Extra-Anfertigung** in kürzester Zeit. **Gravierung gratis.** **Robert Koch,** Uhren-, Gold- und Silberwaren, **nur Leipzigerstr. 44.** Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. Gegr. 1873.

Dauerhafte **Schulornister, Schultaschen** in jeder Preislage. **Hch. Krasemann** nur in der Schmeerstr. 19. 5% Rab.

In einer Nacht glashart u. m. Bernsteinglasfarb. Ko. 1.25 u. 1a. Qual. Mk. 1.40. Bei 5 Pfd. billiger, in der **Schwanendrogerie,** unters Leipzigerstr., gegenüber dem Gardinen-Haus. e 75

Möbel **Wohnzimmer** Schrank hochmod., Trumaxspiegel, Vertikow m. Spiegel, Plüschsofa, Ausziehtisch, 4 Stühle **Mk. 300** Diese Möbel s. alle nussb. fourniert. **Schlafzimmer** 2 engl. Bettfeld. m. Matratze 1 Waschtisch **Mk. 135** 1 Küchenbüf. 1 Tisch, 1 Halter, 1 Rück., 2 Stühle **Mk. 65** **R. Barmann,** Brüderstr. 14. Teleph. 1689. Garantie gewährt. Transport frei. (z 996

Frische Makronen pro Pfund Mk. 1.20. Zu haben bei (b 1535 **Carl Hooch,** Breitestraße 1, Marktsd. 1 Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Atelier für **Plattstichstickereien, Kurbelstickereien, Soutachieren** 1 188 **Plisseés jed. Art, Knöpfe-Ueberziehen, Zentral-Plissee-Presserei, Leipzigerstr. 18, II.**

Perl. Plätterei empf. s. in u. a. H. **Gr. Wallstr. 11, II.**

Futterrübenkerne, letzte Ernte, rote olivenf. Flaschen, a Ztr. 80 Mk., unter 25 Pfd. 85 Mk. **E. Siebenhühner,** Gatzka bei Wittenberg. (z 1014

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0008

Die Auswahl in sämtlichen Abteilungen ist enorm gross und kaufen Sie

Elegante Herrenbekleidung gut und billig

bei

Moritz Cahn

Grosse Ulrichstrasse 4—5, „gegenüber Nussbaum".

Herren-Anzüge neueste Modefarben, ein- und zweireihige Fassons . . . . **15⁰⁰—26⁰⁰ M.**

Herren-Anzüge letzte Neuheiten der Saison, nur Rosshaar-Verarbeitung **23⁵⁰—52⁰⁰ M.**

Ulster und Paletots schicke Verarbeitung, helle und dunkle Stoffe . . . . **18⁰⁰—50⁰⁰ M.**

Aus der Umgebung.

g. **Ammendorf**, 22. März. (Kaninchen-Ausstellung.) Der Kaninchenzüchter-Verein „Fortschritt"-Radewell veranstaltet am Sonntag in Gaudichs Restaurant hier eine Kaninchen-Ausstellung.

g. **Raßnitz**, 22. März. (Kiebitzeier.) Im hiesigen Auengelände wurden jetzt auf einem dammartig erhöhten Abteil einer Wiese vom Besitzer die ersten Kiebitzeier aufgefunden. Im hiesigen Ueberschwemmungsgebiete ist schon seit Jahren der Bestand an Kiebitzen immer mehr zurückgegangen.

g. **Lochau**, 22. März. (Konzert.) Das gestern abend im Saale des Herrn M. Schulze von dem Rohland-Orchester aus Halle gegebene Konzert brachte eine Anzahl gut ausgewählter und exakt durchgeführter Stücke zu Gehör, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Das Konzert war verhältnismäßig sehr gut besucht.

g. **Lochau**, 22. März. (Gemeindevertreterwahl. — Konfirmation.) Am Mittwoch abend fand im Ferchischen Gasthofe die Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung statt. In der 3. Abteilung wurde gewählt Maurer Friedrich Bley, Maschinenwärter Franz Baldeweg und Maurer Emil Fliege. In der 2. Abteilung wurde der Landwirt Emil Schumann wiedergewählt. In der 1. Abteilung fiel die Wahl auf Inspektor Gändes. — Da die hiesige Pfarrstelle erst definitiv am 21. April besetzt und jetzt durch Herrn Pastor Löwe-Großkugel vertreten wird, findet diesmal die Konfirmation am Sonntag Judica statt.

§ **Nietleben**, 22. März. (In der letzten Gemeindevertretersitzung) wurde der Voranschlag zum Etat für 1912 in allen Punkten genehmigt; er schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 71 159,66 M. ab. Es sollen wie im vorigen Jahr 150 Prozent Steuern erhoben werden. — Die Gemeinde hat kürzlich von dem Amtmann Pratsches Erben 64 Morgen Acker zu dem angemessenen Preise von 1100 M. pro Morgen erworben, wofür jetzt ein Darlehn aufgenommen werden soll. Da der Acker eine ungemein günstige und geschützte Lage hat, beabsichtigt die Gemeinde eine Villenkolonie anzulegen.

* **Lieskau**, 22. März. (Gemeindevertreterwahl.) Bei der am gestrigen Abend im Tennerschen Gasthofe vollzogenen Gemeindevertreterwahl wurde in der 1. Klasse Gutsverwalter Steudner, in der 2. Klasse Kalkbrennereibesitzer Paul Göbe und in der 3. Klasse Maurer August Stelzer jun. gewählt.

m. **Kütten**, 21. März. (Baumriese. — Gemeindevertreterwahl.) Beim Schlagen der Nutzhölzer in der Kgl. Forst am Petersberge ist eine starke Eiche den Hieben der Axt erlegen. Die Stammlänge betrug 12 Meter, der mittlere Durchmesser war 0,87 Meter. Sie wurde zum Preise von 700 M. verkauft. Ihr Alter schätzt man auf ca. 400 Jahre. — Nach Ausscheiden des Herrn A. Kirste wurde an dessen Stelle Herr H. Fürste in der 3. Klasse der Gemeindevertretung gewählt. Die 1. und 2. Klasse erlitt keine Veränderung.

d. **Teutschenthal**, 22. März. (Flottenverein.) Auf dem am Mittwoch abgehaltenen Flottenabend hielt Herr Lehrer Koch-Langenbogen einen interessanten Vortrag „Kriegsrüstung und Wirtschaftsleben". Hieran schlossen sich die Vorführungen von Lichtbildern, die unsere Flotte, die englische und französische in ihren wichtigsten Schiffstypen zeigten, ferner Bilder von Werften und dem Leben und Treiben an Bord. Zu diesen Bildern gab Herr Lehrer Glaser-Teutschenthal die entsprechenden Erläuterungen. Die Mitgliederzahl ist nunmehr auf 43 gestiegen.

R. **Volkmarsdorf**, 22. März. (Baumfrevel.) Als vor einigen Tagen Herr G. Müller seine Apfelanpflanzung nachsah, wurde er zu seinem Schrecken gewahr, daß ihm ca. 16 Stück junge Bäume dicht über der Erde angesägt waren. Der Frevel muß schon vor längerer Zeit geschehen sein, da die Schnittflächen nicht mehr ganz frisch waren.

P. **Klostermansfeld**, 22. März. (Ein Stadenfeuer) brach gestern nachmittag gegen 3 Uhr in einem Stallgebäude, das zum neuen gewerkschaftlichen Familienhaus gehört, aus. Dem Feuer fielen sämtliche in dem Stall lagernden Vorräte an Stroh, Heu und Holz zum Opfer. Das meiste Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache des Feuers konnte nichts Genaues in Erfahrung gebracht werden.

f. **Wansleben**, 22. März. (Selbstmord.) Die schon bejahrte Arbeiterfrau Max beging gestern in ihrer Wohnung durch Erhängen Selbstmord. Das Motiv zur Tat soll ein langjähriges unheilbares Leiden gewesen sein.

s. **Torgau**, 22. März. (Pferdeauktion in Graditz.) Auf dem Kgl. Hauptgestüt Graditz fand heute die diesjährige Frühjahrsauktion von Gestütspferden statt. Es gelangten diesmal 36 Pferde zum Verkauf. Wie früher, bei gleichen Anlässen, so herrschte auch diesmal ein reges Leben. Es hatten sich nicht nur Kaufleute, sondern auch sonstige Interessenten aus dem ganzen Reiche in großer Zahl eingefunden. Der Gesamtumsatz beziffert sich auf 48 900 Mark.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der erste kommunale Wahlbezirksverein** hält am Montag abend 8½ Uhr in Bauers Restaurant seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erdauung einer Stadthalle und eines Intimen Theaters sowie die längstbeschlossene Verbreiterung der Zapfenstraße und des Hallenviertels.

* **Der Soziale Ausschuß** (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Korporationen) hält wieder eine Reihe von Vorträgen ab. Der nächste findet am Mittwoch, den 3. April, abends 8½ Uhr, im Saale des Restaurants Mars-la-Tour statt. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende, Herr Paul Zwanzig, Gr. Wallstraße 2, entgegen.

* **Im Verband der Kaninchenzüchter für die Provinz Sachsen hält** am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Weinzimmer des Ratskellers hier Herr Assistent H. Buttke vom landwirtschaftlichen Institut einen Vortrag über das Mendelsche Vererbungsgesetz in bezug auf die Tierzucht.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Sonntag von 4—7 Uhr geselliges Beisammensein im Heim, Zinkgartenstraße 4, Gartenhaus parterre. Donnerstag ebendaselbst von 8—10 Uhr.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 22. März. Seit Anfang der Woche war auf dem Brocken wenig von dem Frühlingsanfang zu merken. So hatten wir am Mittwoch mit wenig Unterbrechung vorwiegend Nebel, leichten Schneefall, dabei schwankte die Temperatur zwischen —1 und —4 Grad Celsius, der neugebildete Rauhreifansatz betrug tagsüber 14 Zentimeter. Am Donnerstag mittag durchbrach für kurze Zeit die Sonne die Nebelhülle. Der gesamte Oberharz, Hohegeiß, Stöberhai und das Kyffhäuser-Denkmal wurden sichtbar; aber schon gegen 3 Uhr nachmittags war die Herrlichkeit wieder zu Ende, Nebel und Schneefall trat ein; und bei fallendem Barometer frischte der starke Südwind fortgesetzt auf, die Temperatur stieg im Laufe des Tages von —3 bis auf —1 Grad Celsius und in der letzten Nacht hatten wir heftiges Schneetreiben; dabei tobte der Sturm mit 18—20 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde. — Der Schneefall in den letzten Tagen war im Brockengebiet ziemlich bedeutend und lieferte ungefähr 16 Millimeter Schmelzwasser. Der Schnee liegt auf der Kuppe noch etwa 8—10 Zentimeter hoch, ist aber infolge der beständigen Stürme sehr ungleichmäßig, dagegen an den Abhängen noch stellenweise 30—50 Zentimeter hoch. — Die größte Wärme bis jetzt im März war hier oben +4 Grad, die größte Kälte —5 Grad Celsius. Auch heute hält der ungünstige Witterungscharakter, Nebel und Sturm, fortgesetzt an. Der Touristenverkehr ist sehr minimal.

DUNLOP Fabrikate für Auto und Fahrrad

Wasserstände: Am 22. März. Weißenfels Unterpegel —,—, Alsleben +1.34, Bernburg +0.95, Calbe Oberpegel +1.50, Unterpegel +0.60, Dresden —0.81, Magdeburg +1.46, Trotha 23. März +1.80.

Grosser

Sonder-Gardinen-Verkauf.

Zu dieser Verkaufsveranstaltung stellen wir folgende grosse Gelegenheits-Posten

in bewährten soliden Qualitäten bis 30% ermässigt zum Verkauf.

Engl. Tüll-Stores weiss und creme, mit Bandeinfassung M. 7.00—1⁵⁰
Engl. Tüll-Gardinen weiss u. creme, 3 Seiten Bandeinfassung M. 10.00—1⁹⁰
Engl. Tüll-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin weiss u. creme M. 12.00—5⁰⁰

Erbstüll-Band-Stores das Stück M. 12.00—4⁵⁰
Gestickte Tülldekorationen 2 Chales und 1 Lambrequin M. 13⁵⁰
Erbstüll-Bettdecken zweibeitig, weiss und creme M. 7⁵⁰

Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambr. M. 7⁰⁰
Leinen-Dekorationen gestickt von M. 3²⁵ an
Künstlerleinen-Dekorationen von M. 7⁰⁰ an

Engl. Tüll-Gardinen, Meterware, weiss u. creme, reg. Wert 1.25 1.00 jetzt 85 75 Pf.
Allovernet zur Anfertigt moderner Gardinen, elfenbeinweiss, 130 cm breit Mk. 2—0.70
Gemust. Vitragenstoffe, 80 cm br., creme, transpar., reg. W. M. 0.90 jetzt M. 0.

Deutsche Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat,

wirkliche Prima-Qualität

68×138	174×238	200×300	250×350	350×400
statt M. 9.50	statt M. 43.00	statt M. 63.50	statt M. 96.00	statt M. 135.00
M. 7⁰⁰	M. 33⁰⁰	M. 42⁰⁰	M. 68⁰⁰	M. 75⁰⁰

solide Qualität

138×200	174×238	200×300	250×350	300×400
statt M. 16.75	statt M. 25.00	statt M. 38.50	statt M. 63.50	statt M. 85.00
M. 13⁵⁰	M. 20⁰⁰	M. 30⁰⁰	M. 45⁰⁰	M. 65⁰⁰

Linoleum durchgehend gemustert □ M. 1⁹⁰

A. Huth & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0009

Was ist Tafelgöttin?

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 19.

Reitstr. 15, nahe pts d. Inf.-Kaserne ist eine hochherrschaftl. 5 Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprech. einger., 1.10. 12 z. vm. *

Stube, K., K., Korr. L.7. zu beziehen (b01703)

Eichendorfstraße 3.

Zu vermieten Kirchstraße 14 neuangeb. 4 Zim., Bad. Zubeh. 1.4. 725 Mk. *

Stube a. einz. Hrn. od. Dame sof. od. spät. z. vm. Torstr. 44. H. II l. *

Kl. Stube, leer od. mobl. 1.4. zu verm. Böllberganerweg 27, pt. l. *

Stube, Kl.Küche 1. April zu beziehen. 8 Mk. Ludwigstr. 12. *

Schillerstr. 55. II,

per 1. April zu verm. 6 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Wasserkl., Gas, Rad. dat. vorz.

Die

Ober-Wohnung

mit Garten auf dem früher Müllerschen Gute in Zaberstedt, 6 große Zimmer, ist zu vermieten. a01463

Leere Schmiede bei dir. Fam. zu verm. Böllbergerweg 11, II.

Harz 17, 3 St., 2 K., Küche, Spik., Bad, Junkl., sof. od. sp. zu vermieten.

Röpzigerstr. 191, Wohnungen, 4 u. 5 Z., Bad, sof. od. 1. April.

Angerweg 54 III. Etage,

Küche u. reichl. Zubeh. 300 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 1478

Bernhardystr. 9

1 Zimm.-Wohn., sonnig, Bad, Gas, Mädchenkam., Parkett, 2 Balkons, z. 1. 4. od. später für 600 M. zu vermieten. (b01735

3 Stub., Küche, Junkl., verschließb. Korr., reichl. Zub. z. 1. Juli, 300 M., zu vermieten.

2 Stub., Küche, Junkl., verschließb. Korr., reichl. Zb., Vorgarten, 1. Juli, 270 M., zu vm. a01737) Trotharstraße 9a.

Mansarde, Stube und Küche, als Hausmannswohn. an einz. Leute p. 1. 4. zu vermieten. Zu erfrag. Flora-Drogerie, Göbenstraße 1. (b01738

Stube u. Kammer sofort zu vermieten Spitze 5. *

Stube, K., K., 1. 4. zu verm. Zu der Baderei 2, part. *

Rich. Wagnerstr. 28, 1., hochp. 6—7 Z. (1 Mans.), Mdch.-Zt., reichl. Zub., Veranda, Garten, kein Gegenlib., rud. ang. Wohn. 1. 10. Näheres part. (b2185

2 St., K., K., 1. 4. an ruhige Mieter zu vm. Huttenstr. 20.

Gustav Herbergstr. 1, Wohn., 4 Z., K., Spk., B., 1. Etg. od. part., sof. od. spät. zu verm. *

Stube, Kam., Kch., Gr. 180 M. sonst Stube, Kam., 108 M., sof. od. spät. Leute zu verm. Näh. b. Broemme, Geiststraße 2. *

Harz 18 1 stdl. 4 Z.-Wohn., K., Speisek., Bad, Junkl., Koch- u. Leuchtgas, sof. bez., zu verm. Zu erfr. links. *

Stube, Kammer u. Küche,

nur für einzelne Leute, frisch renoviert, sofort zu beziehen, Mk. 168. Kl. Ulrichstr. 35, im Ubrengeschäft.

Stube zu vermieten (Bad) Jacobstraße 44, II. links.

Total-Auflösung

meiner

Knaben-Garderoben-Abteilung!!

Anzüge und Paletots 6 bis 12 Mark.

Die ganze Ladeneinrichtung gehe billigst ab!!

Reinhard Schumann,

Alte Promenade 7.

b 01763

Cecilienstr. 99

hochh. l. Etagen-Wohnung.

6 Zim. m. Zub., 2 Balkons u. 2 Mansardenzim. 1. April od. 3. zu vermieten. (683z

Die von Frau Konsistorialrat Göbel innehabende

herrschaftl. II. Etage,

Rannischestr. 12.

Ecke Neue Promenade, best aus 7 Zim., Kch., Bad, Zub., ist p. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. b. d. Hausbesitz.

Paul Schnabel, Delikatessenhaus, Leipzigerstr. 53. (180

Königstraße, 2. Zim., Balk. u. Ert.), K., Spik., Bad, Gas u. Junkl. u. reichl. Zub., 600 M., per 1. Juli zu vermieten. 1478

Hauptstr. 11, freundl. Wohn. 3 Zim., Küche, Spik., Junkl., reichl. Zub., 350 M., 1. 4. 12 zu vermieten. (o263

Advokatenweg 14, II.,

4 Zim., Garten, Balk., Bad, alles nach der Neuzeit, sofort oder später. Auskunft beim Hausmann. Preis 650 M.

Albrechtstr. 40, 1. Etg., 650 M., 1. 7. oder 1. 10. zu vermieten: 5 Zim., K. u. Zubehör. (pr42

Kl. Wohn. sofort zu vermieten Fuhrmann, Reilstraße 5. (1000z

4 Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche u. Zub. 1. 4. zu verm. Ernst Moritz Arndtstr. 1. †1561

3 gr. Zim., K., Gas u. Zb. 330 M. 1.4. od. sp. zu. Beesenstr. 25, pt.

Reilstrasse 14, I,

Sonnenseite, hochherrsch. Wohn., 5 Zim., Parkett, Balk., Bad, Kch., Spk., Kloset., Mdch.-Kell., Bod., Gas u. elektr. L., 1. Okt. 12 z. vm.

Eine Stube für eine einzelne Pers. sof. z. v. Röderberg 9. *

Dessauerstr. 15, St., K., 180 M., u. leere St. 1.4. an einz. L. R. II. l. *

Umständ. sofort l. Wohn. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Sagisdorferstr. 4, pt. †1513

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kl. Klausstr. 14, II., Mitte. *

Möbliertes Zimmer zu vm. Kuhgasse 10, l. r. *

Frdl. möbl. Zimmer m. Kab. an solden Herrn billigst zu vm. Schwetschkestraße 19, II. *

Freundl. möbl. Zim. zu verm. Alter Markt 17, III. *

Alter Markt 20, II. r., gegenüber der Moritzkirche, frdl. möbl. Zim. zu vm., Bad vorh. *

Freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Tholuckstraße 7, II. rechts.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. f. 20 M. p. sof. od. sp. zu verm. Spitze 11/12 III. l. (Marktnähe).

Möbl. Zimmer zu vermieten Kuhgasse 10, II. rechts. *

Ungen. g. möbl. Zim. m. Kaff. u. Bad. 18 M. Krukenbergst 12 III. l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Berlinerstraße 30, II. r. *

Möbl. Zim., Sonnenseite, zu verm. Streiberstr. 2, II. *

Möbl. Zim. f. 10.2 M. sof. z. vm. Mittagstisch Talamstr. 4 III. *

Gut möbl. Zim. u. Kabinett mit sep. Eingang zu vermieten Kl. Steinstraße 4. I. *

PENSION.

Zur Mitverziehung meiner beid. Knaben finden mehrere Schüler bei guter Verpflegung liebevolle Aufnahme. Näh. Forsterstr. 42, II u. F. P. Kirchner. Geiststr. 54. *

Freundl. möbl. Zimmer

sofort zu verm. Talamstr. 9.

Zu erfr. im Fleischerladen.

Saub. schön. gr. Zimmer

z. 1. April z. vm. Geiststr. 42, II, Eingang Thalia-Passage.

Separat. möbl. Zim. zu vm. Hackebornstr. 3. 1. r. *

Frdl. möbl. Zim. mit l. gut. Pens. z. v. Poststr. 12, III. †1551

Fr. möbl. 3. m. sep. Eg. f. Herrn 3.1.4.3 v. Kl. Brauhausstr. 15, II. l.

Möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. Merseburgerstr. 9, II. l.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Meckelstraße 14, II. r. (b4[illegible]

Möbl. Zimmer 1. 4. zu verm. Rannischestraße 15, II. r. *

Frdl. möbl. Zim. 1. 4. zu vm. Gr. Brauhausstraße 1, II. r. *

Möbl. Zim. z. 1.4 z. v. 20 M., b. Wwe. Dessauerstr. 6c, 4. Etage. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Mittelstraße 6. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in best. Hause zu verm. Forsterstr. 42, II. *

Gut möbl. Zim., schön gelegen, z. v. Rob. Franzstr. 2, I. r. *

2 best. mobl. Zimmer, 1. und II. Etage Mittelstraße 2, II r. *

Möbl. Hinterzim. m. Berl. Of. zu verm. Dreyerstr. 13, pt. l. *

Saub. möbl. Zimmer zu verm. Schmeerstr. 7/8, III. Et., Neub. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Rauchtabakerstr. 2, II l. *

Best. mobl. Zim., sep., u. fl. Zim. sof. od. spät. z. vm. Martinistr. 14, III. *

Kl. möbl. Zim. an Kaufmann zu verm. Friedrichstr. 25, pt. *

Anst. mobl. Zim. sof. zu vm. od. Schlafstelle Schwetschkestr. 8, III r. *

Gut möbl. Zimmer

(angenehmes Heim) an alten Hrn. zu verm. Off. u. L. 6891 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34, erp.

Frdl. möbl. 3. z. v. W. 3 M. Kuttelhof 11, III. l., Marktnähe.

Gut möbl. Zim. mit Klavier z. v. Streiberstr. 23, II r. †1481

Gut möbl. Zim., ruh. 2., zu verm. Gottesackerstr. 6, I. †1507

Frdl. möbl. Zim. a. Stadtth. z. vm. Alte Promenade 26, I.

Frdl. möbl. 3. m. Schreibt. 1.4. z. v. p. M. 18 M. Forsterstr. 12, III. l.

Frdl., l. möbl. Stübch. bill. z. vm. Liebenauerstr. 179, Gartenb. pt.

2 gr. möbl. Zim. zu vermiet., auf W. Mittags-Pr. 15 und 17 M. Schwetschkestr. 10, II. r. *

Saub. möbl. Zim. 1. 4. zu verm. Hallorenstr. 4, pt. r. *

Gut möbl. Zim. evtl. m. Klav. zu verm. Breitestr. 6. *

Möbl. Zim. 1. 4. zu vermieten kleine Ulrichstraße 29, I. *

Freundlich möbl. Zim., sep. Eing., zu v. Breitestr. 32, III. *

Freundliche Schlafstelle z. vm. Kleiner Sandberg 5, II. r. *

Schlafst., Woche 2 M., zu vm. Gr. Brauhausstraße 13, I. l. *

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. zu verm. Sophienstraße 3, II. r. *

Möbl. Schlafstelle, sep., f. Frl. od. H. Gr. Ulrichstr. 57, Klemm. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Hermannstraße 18. *

Anst. Schlafst. zu verm., 2 M. Kuttelhof 13, part. rechts. *

Saubere Schlafstelle zu verm. Herrenstr. 20, III rechts. *

Schlafstelle offen Geiststraße 39, Knöfler. *

Möbl. Schlafstelle offen Gr. Brauhausstr. 22, Schuhaesch.

Anständige Schlafstelle zu vm. Taubenstr. 27, I. rechts. (b[illegible]2

2 freundliche Schlafstellen offen. Hallorenstraße 5, I. r. *

Frdl. Schlafstelle für 2 anst. Herren Parkstr. 1, III. l. †1557

Freundl. Schlafstelle zu verm. Bo42 Sophienstr. 3, 1. r.

Freundl. Schlafstelle zu verm. W.74 Friesenstr. 14, III. r.

Schöne Schlafstelle zu verm. W. 3 M. Sophienstr. 3, Laden. *

Anst. Schlafstelle zu verm. auch f. Mädchen Forsterstr. 37, I. *

Möbl. Zimmer sof. zu vermieten Wolfstraße 13. *

2 anstand. Schlafstellen offen Humboldtstr. 12, hochpart. *

2 Schlafstellen f. Hrn. od. Dame offen Fischerplan 4 U. *

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Gr. Märkerstraße 21, III. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Große Brauhausstraße 13, II. l.

Jg. M. f. frdl. Schlafstelle m. Mittagst. Landwehrstr. 20, II. r. (Eingang Prinzenstr.) †1518

Möbl. Schlafstelle z. v., Eing. sep. Königstr. 21, h. II. †1523

Schlafstelle für Mädchen 1.4. Friedrichstr. 36, II. H. *

Läden, Magazine etc.

Angerweg 54 Laden mit Ladenstube, für Barbier passend, 150 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 1478

Großer Schuppen zu verm. Körnerstraße 4. *

Werkstatt, auch als Lagerraum zu verm. Wilpelmstr. 4, pt. *

In verkehrsreicher Straße in schöner gr. Laden m. Wohng. 1. 4. 12 z. vm., Pr. 800 M. Off. unt. O. 6934 a. d. Exp. d. Bl. *

Kontor

mit elektr. Licht u. Wasserleit. sofort od. spät. zu vermieten Landwehrstr. 9.

Laden

in Hauptstr. f. alle Branchen zu verm. Off. u. U. A. 5583 Invalidendank, Annoncen-Exped., Barfüßerstr. 2. e209

Thüringerstraße 21

sind 300 qm

Fabrik- oder Lager-Raum,

zu jedem Zwecke passend, auch geteilt, zu sofort preiswert zu vermieten. Torein fahrt und Hof vorhanden.

Werkstatt m. Nebenz., Hof u. Toreinf. z. v. Schlierstr. 38, I.

Bureaux-Räume,

Gr. Steinstr. 10, 4 Stuben in 1. Etage für 25 Jahren Rechtsanwaltsbüro) per 1. Oktober zu verm. Näh. im Bankgesch. z997

Bäckerei m. Invent. sof. z. vm. Off. unter A. 6961 an die Exped. dies. Bl. b498

Fabrik- oder Werkstatt-Räume

mit elektr. Licht u. Dampfheizung, ca. 200 qm Fläche, in 3 Etagen für Gisleben. Tischlerei oder auch für jeden anderen Kleinbetrieb passend, per sofort od. 1. April cr., evtl. auch später, zu verm. Näh.

Holzhandlung, b2162

Magdeburgerstraße 49.

Laden mittlerer Größe, am Markt — Gr. Ulrichstrasse — Gr. Steinstrasse — 1. Oktober gesucht. Angebote mit Preis möglichst mit Skizze unter B. S. 2223 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. 1497

Bräuderstr. Nr. 14

ist die erste u. zweite Etage zu Geschäfts- od. Bürozwecken sehr preiswert zu vermieten. Näheres bei A. Huth & Co.

Neunhäuser Nr. 3

ist die erste Etage für Büro- oder Geschäftsräume zu vermieten. Auskunft erteilen A. Huth & Co.

Villa (Einfamilienhaus) Trotharstr. 63,

3 Zimmer, 7 Kammern, reichl. Zubehör, Gartenbenutzung 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres Angeloke, Trotharstr. 62. z969

In dem Neubau Barfüßerstraße 7

sind nachstehende Geschäftsräume und Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten:

Erdgeschoß:

1 großer Laden mit anschließendem Dreizimmerwohnung, Bad, Innenklosett u. Kellerräumen.

1 Geschäftsladen, 34 qm, mit großen Kellerräumen.

1. und 2. Obergeschoß:

2 Fünfzimmerwohnung, Bad, Mädchenkam., Innenklosett, Küche und Balkon.

2 Sechszimmerwohnungen — Sonnenseite — Mädchenkam., Bad, Innenklosett, Küche m. Balkon, außerdem ein Zimmerbalkon.

3. Geschoß:

1 Fünfzimmerw. m. Straßenbalk., Mädchenk., Bad, Innenklosett, Küche mit Balkon.

1 Sechszimmerwohnung — Sonnenseite — mit Straßenbalkon, Mädchenkammer, Bad, Innenklosett, Küchenbalkon.

1 Zimmerbalkon, verbunden mit Dachgartenanlage (80 qm groß).

Dachgeschoß:

1 Sechszimmerwohnung mit Bad, Mädchenkammer, Innenklosett, Küche und Dachgartenterasse (25 qm).

Sämtliche Geschäfts- und Wohnräume sind mit Zentralwarmwasserheizung und mit Staubsauganlage. Bad und Kücheneinrichtung sind mit Heißwasserversorgung durch Gasautomaten versehen. Jede Küche hat einen eingebauten Kühlschrank; elektrische Anlage befindet sich in sämtlichen Räumen und ist jede Wohnung und jeder Laden mit Telephon zur kostenlosen Benutzung versehen.

Etwaige Wünsche werden bis zum 3. April berücksichtigt.

Näheres im Bauburean

Barfüßerstraße 6.

Was ist Tafelgöttin?

Eine I. Etage,

oder zwei halbe Etagen mit 12—14 Zimmern für vornehme ausländische Firma per 1. 10. 12 gesucht. Bedingung: Gute Lage, I. oder II. Stock. Ausführliche Offerten mit Preis unter J. 6949 an die Exped. ds. Bl. *

Junge Leute, welche heiraten wollen, suchen f. 1. 7. 12 Wohn. Stube, Kamm., Küche u. Zub. Off. unt. D. 6924 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht für einen Sekundaner eine

PENSION

in der Nähe des Gymnasiums bis zum 30. ds. Mts. Gefl. Off. unt. T. 8417 an die Exp. ds. Bl.

Beamter ohne Kind. sucht Wohn. 1. Juli. 350—400 Mk. Off. u. B. 6882 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Wohnungs-Gesuch.

Herrschaftl. mod. Wohnung in ruh. Straße, ohne elektr. B. 4-5 R. u. Zubeh. u. rub. Mietern (3 Perf.), per 1.10., Mk. 800-1000, ges. Off. u. N. 6843 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Nähe Reilstr. od. Gieb. sch. 1.1.6. bep. z. 1.7.1. rub. H. St., K., K. Off. m. Pr. unt. E. 6905 an d. Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. 10. 12 2 bis 3 Zim., Küche, mit Innenkl., im Norden. Gefl. Angebote unter V. 6899 an die Exped. ds. Blattes. *

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zb. in I. Etg. od. hochpt., p. 1. 7. cr. zu mieten ges. Sonnenseite bevorzugt. Off. mit Preis unter A. 6901. an die Exp. ds. Bl. *

Wohn. b. 250 M. i. Zentr. z. m. ges. Off. Merseburgerstr. 15, II. r.

Kinderlos. Ehep. sucht z. 1. Juli Wohn., St., K., K., Pr. 70 Tlr. Ostviertel. Off. u. L. 8051 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1486

St., K., Kch. z. 1. 5. ges. Süd, bevorzugt. Off. mit Preis unt. S. 6896 an die Exp. ds. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 20.

Vertreter gesucht

für Stuttgarter gestrickte Knabenanzüge. Offerten u. B. 6908 an die Expedition ds. Blattes. *

Jung. Barbiergehilfen

sucht sofort a 1797

Spangenberg, Löbejün.

Suche per sofort od. nach Ostern einen jungen, tüchtigen

Schneidergesellen

auf Stück, Jahresstellung.

Otto Pade, Helbra,

Schneidermeister. a 1804

Reservisten und andere junge Leute welche Diener bei fürstl., gräfl. u. hoh. Herrschaften werden woll. erhalt. gründl. Ausbildung in der

Diener-Fach-Schule

Krüger & Jankowski, Dresden, Falkenstr. 18. Prosp. frei.

Dauernd lohnender Verdienst.

Abonnentensammler

bei Kaffee und leichtem Verdienst ges. Nähe Thür. Hausiran. Leipzigerstr. 53, I. S1 24

Eilen Sie falls Sie bereit, gegen 200 Mk. Vergütg. pr. Mt. oder hohe Provis. und Spesen Bijouxen an Wirte zu verkaufen, zu schreiben an Lengenfelder, Vogt & Co., Hamburg. (hs 162

Einen Hausburschen,

14—15 Jahr, für Malergeschäft sucht k. Mehlgarten, Kranichstr. 19, p.

Hausbursche

gesucht „Café Monopol", Alte Promenade 1b.

Suche einen j. l. Hausburschen, Kost und Logis im Hause.

Herrenstr. 8. *

Malergehilfen

stellt ein P. Knorr, Zörbig.

Tüchtige Vertreter

(auch Nichtfachleute) für erste Krankenkasse bei hoher Provision gesucht. Nach 2 Monaten Gehalt. „Saxonia" Leipzig, Emilienstr.

2 tüchtige

Klempnergesellen

auf Bauarbeit stellt sofort ein.

Karl Kraul, a 0462

Klempnermstr., Sauerhausen,

Einige, jüngere

Zimmerleute

werden eingestellt.

Paul Starke, Brudorf.

Led. Gärtner, Krankenwärter, auch Anf., verh. ja, led. Knechte, Hausdiener, led. Kutscher f. sof. u. sp. Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Tel. 4297, Leipzigerstr. 52. *

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0010

— Gardinen, — Dekorationen, — Teppiche —
und alle zur Innen-Dekoration gehörigen Stoffe,
Bettstellen, Bettfedern, Bettzeuge, Schlaf- und Steppdecken.
Grosse Auswahl. Erstklassige Fabrikate. Billigste Preise.
Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Deutscher Reichstag.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Delbrück.

In der fortgesetzten Aussprache über das Kanalamt führt

Abg. **Legien** (Soz.) Beschwerde über die schlechte Lage der Arbeiter beim Kanalbau. Man ziehe vornehmlich Ausländer heran als Lohndrücker, die Zahl der Unfälle steige ständig; bei den Baggerarbeiten fehle die Betriebssicherheit.

Ministerialdirektor Dr. **von Jonquières**: Es sind 36 Prozent Ausländer, das ist durchaus normal, sonst kann der Kanal nicht rechtzeitig fertig werden. Bei den schwierigen Schleusenbauten sind Unfälle unvermeidlich.

Abg. **Waldstein** (fortschr. Vp.) fordert eine Vermehrung der Lotsenstellen. Das Reichsamt des Innern sei schuld, wenn nicht mehr geschehe.

Staatssekretär Dr. **Delbrück** weist diese Behauptung zurück. Hilfslotsen können nach Bedarf eingestellt werden. Die Bezüge der Lotsen sind ausreichend. Wir können nicht jedes Jahr an den Beamtengehältern herumdoktern.

Das Kapitel „Kanalamt" wird erledigt.

Beim Kapitel „Aufsichtsamt für Privatversicherung" begründet

Abg. **Haupt** (Soz.) eine Resolution seiner Fraktion, die das Verbot der Abonnentenversicherung fordert. Gegen den Unfug der Abonnentenversicherung muß endlich eingeschritten werden. Auch der Staatssekretär des Reichsjustizamts, Dr. Lisco, hat das für notwendig erklärt. Aber der Bundesrat kommt aus Erwägungen und Erhebungen nicht heraus. Es ist eine Weltfremdheit ohnegleichen, wenn der Ministerialdirektor Caspar behauptet, wesentliche Mißstände seien ihm nicht bekannt.

Staatssekretär Dr. **Delbrück** verweist darauf, daß auch im vorigen Jahre der Reichstag in zwei Resolutionen das Verbot der Abonnentenversicherung und eine Denkschrift verlangt habe. Wir beschäftigen uns jetzt mit der Denkschrift. Hoffentlich kommen wir bald zu einer Entscheidung, ob ein gesetzliches Verbot notwendig ist oder nicht.

Abg. Dr. **Marcour** (Ztr.) erklärt sich für die Resolution. Bei den Vorarbeiten sollen auch die berufenen Organisationen gehört werden, besonders der Verein Deutscher Zeitungsverleger in Hannover.

Nach einer Beschwerde des Abg. Werner (Rfp.) über mangelnde Initiative des Aufsichtsamts wird die Resolution angenommen.

Eine Resolution Bassermann (ntl.) fordert die Erhöhung des Reichszuschusses für die Herausgabe des Deutschen Handwerksblattes von 8000 auf 10 000 Mk.

Abg. **Lüdel** (ntl.) begründet die Resolution, die nach kurzer Befürwortung durch den Abg. Pauli (kons.) angenommen wird.

Bei dem Titel „Beitrag für die Anstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit" weist

Abg. **Büchner** (Soz.) auf die große Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche hin, das in dieser Beziehung nur von Oesterreich und Rußland übertroffen werde. Wir sind bereit, weitgehende Forderungen zu bewilligen. Das ist wichtiger, als die Ausgaben für Heer und Flotte.

Abg. **Hehn** (fortschr. Vp.): Langsam steigt die Gefahr auf, daß unsere Bevölkerung zurückgeht. Das kommt einem Rassenselbstmord gleich. Am schlimmsten steht es mit den unehelichen Kindern. Man soll eine Wirtschaftspolitik verfolgen, die den Eltern die Ernährung ihrer Kinder nicht unmöglich macht. Es ist nicht sittlich, Kinder in die Welt zu setzen, die nachher der Armenpflege anheimfallen müssen. Das Verständnis für natürliche Ernährung muß wachsen. Zurück zur Natur! Der Staat sollte zehnmal mehr tun, als er jetzt tut. Das wäre wirklich eine nationale Tat. (Beifall.)

Abg. Dr. **Raasche** (ntl.): Es ist in der Tat eine der wichtigsten Fragen. Wir müssen alles tun, um der großen Gefahr entgegenzuwirken, die im Bevölkerungsrückgang liegt. Die Säuglingsinstitute allein tun es nicht, die Gefahr liegt, abgesehen von sozialen Ursachen, in der vielfach unzweckmäßigen, unregelmäßigen, ungesunden Ernährung. Vor allem müssen wir daran denken, die Mütter möglichst zu belehren. Sie müssen darauf hingewiesen werden, ihre Kinder selbst zu nähren und zu pflegen, sie nicht den älteren Geschwistern zu überlassen. Damit kommt man rascher und besser zum Ziel, als mit Unterstützungen aus Reichsmitteln. Ich möchte die Privatwohltätigkeit nicht vermissen. Im Vergleich zu Norwegen könnte Deutschland jährlich 200 000 Leben mehr haben, als heute.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.): Die aus der Privatinitiative entstandene Anstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ist ein großes soziales Werk. Es ist erst ein Anfang, das System muß auch auf die Provinz ausgedehnt werden. Das Reich sollte die Beihilfe in fünfzigen Jahren erhöhen.

Zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose sind 100 000 Mk. ausgesetzt.

Abg. **Keinath** (ntl.) begründet eine Resolution Bassermann, die einen Gesetzentwurf fordert, der eine erfolgreiche Bekämpfung der Tuberkulose derart sicherstellt, daß auch die bislang noch nicht von der Fürsorge erfaßten Kreise der Bevölkerung dieser teilhaftig gemacht werden können, insbesondere durch Bereitstellung weiterer Geldmittel und durch gesetzliche Maßnahmen, die die Desinfektion verseuchter Wohnungen sicherstellen. Es muß Fürsorge getroffen werden, daß ein Familienmitglied nicht die ganze Familie ansteckt. Forscher sind der Ansicht, daß die Tuberkulose in 30 bis 40 Jahren bewältigt sein kann; das mag optimistisch sein, aber an Kompetenzbedenken soll sich das Reich jedenfalls nicht stoßen.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Im außerordentlichen Etat sind zur Förderung des Kleinwohnungswesens 4 Millionen Mark ausgesetzt (in den letzten Jahren nur 2 Millionen). Resolutionen der Nationalliberalen, des Zentrums, der Sozialdemokraten, Polen und Wirtschaftlichen Vereinigung fordern ein Reichswohnungsgesetz. Eine Resolution des Zentrums will die Bemessung des Zinssatzes für Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues in erster Linie der Entscheidung der Landesversicherungsanstalten vorbehalten. Die Budgetkommission beantragt zur Beratung aller auf die Wohnungsfrage bezüglichen Resolutionen die Einsetzung einer Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Hofrichter** (Soz.): Es besteht eine Wohnungsnot trotz der irreführenden Erhebungen der Hausbesitzer. Die Wohnungsfrage ist eine Kulturfrage allerersten Ranges.

Abg. **Graf Posadowsky** (b. k. P.) tritt dafür ein, daß die Darlehen, die von den Versicherungsanstalten für gemeinnützige Zwecke gegeben wurden, im Zinsfuße nicht erhöht werden sollen. Um ein Wohnungsgesetz kommen wir nicht herum. Minimalforderungen müssen aufgestellt werden.

Sonnabend 11 Uhr: Etatsnotgesetz, Brüsseler Zuckerkonvention, Wetterberatung.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 23. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88¾	90	Hansa Silberberg	7750	7850
Alexandershall	11500	11850	Hattorf	129	131
Beienrode	6800	7000	Hedwig	1000	1100
Bernburgerhall	—	—	Heldburg Kali	70	71
Bismarckshall Akt.	109	111	Heldburgen II	1275	1350
Burbach	14700	—	Hermann II	1950	2025
Buttler	—	300	Hohenzollern	7350	7500
Carlsfund	6850	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	800	850	Johannashall	5100	5200
Carlshall	—	—	Kaiserode	10500	11100
Deutsche Kali-Werke	143¾	145	Krügershall Akt.	130	131
Deutschland-Zuffenbg.	4800	4900	Ludwigshall	65	68
Fessenheim	1350	1400	Mansfeld	768	770
Friedrichshall Akt.	128	131	Moltkeshall	125	130
Glückauf-Sondershausen	—	218.0	Sachsen-Weimar	8000	8200
Großherzog v. Sachsen	9850	9950	Salzmünde	6900	7000
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6675	6850
Güntershall	5250	5350	Wilhelmshall	11600	11900
Hannov. Kaliw. Akt.	82	84	Wintershall	—	19500

Tendenz: Abgeschwächt.

Moderne farbige und blaue
Sacco-Anzüge
ein- und zweireihig, englisch gemusterte Stoffe in bräunlichen und grauen Farben.

Anzüge aus Buckskin-, Cheviot- oder Zwirn-Kammgarnstoffen in wunderbaren Dessins und neuesten Fassons Mk. 48.— 40.— 33.— **27.—**

Anzüge ein- u. zweireihig, aus modernem, kariertem und gemustertem prima Cheviot Mk. 39.— 35.— 33.— 28.— **24.—**

Anzüge ein- u. zweireihig, hochmodern, Revers bis zum zweiten Knopf rollend, hochaparte Diagonal-Gewebe, Mk. 50.— 45.— 38.— **34.—**

Anzüge ein- u. zweireihig, sehr elegante Verarbeitung uni **blauer Cheviot** und Melton Mk. 55.— 50.— 45.— 39.— 33.— **28.—**

Gehrock-Anzüge feinste Kammgarn-, Drape- und Cheviot-Stoffe Mk. 68.— 48.— 42.— **36.—**

Entzückende
Knaben-Anzüge
Knaben-Schul-, Spiel- und Ausgehe-Anzüge, Jacken-, Blusen-, Kittel- u. Joppen-Fassons.
Abteilung I. und II. Etage.

Vorzüge: Unerreicht grosse Auswahl. Billige Preise. :: :: Nur haltbare Qualitäten. :: ::

Paletots : Pyjacks : Pelerinen
von **3.00** Mark an.

Jünglings- u. Burschen-Konfektion,
besonders **reichhaltige Auswahl** in nur **schickem, :: modernen Geschmek in jeder Preislage. ::**

Pelerinen — Mäntel — Joppen
in wasserdichten **Loden** und modernen **Fantasiestoffen.**

Paletots und Ulsters
in schicker moderner Ausführung.

Die reiche Auswahl in **30 verschiedenen** Grössen für Herren, **20 Nummern** für Knaben ermöglichen es, selbst für **schlanke** und **korpulente** Figuren passende Kleidungsstücke in **jeder Preislage** vorrätig zu finden.

Anerkannt niedrigste Preise. Umtausch bereitwilligst. Gewissenhafte Bedienung.

Herm. Bauchwitz,
Gegründet 1859. Markt 4. Fernruf 2288.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0011

Phänomenaler Schlager

der elektrotechn. Branche. In 4 Tagen für Mk. 80000.— verkauft. Tagesverdienst ca. Mk. 150.—. Jeder Ladenbesitzer ist Käufer. Fachkenntnisse nicht erforderlich, weil Massenartikel. Alleinvertretung nur an seriöse Herren abzugeben Mk. 1000.— erforderlich. Ernste Interessenten können den Artikel Dienstag, Hotel Continental von 12—1½ und 6—7 Uhr sehen. ma 250

Jahreseinkommen 10–12000 Mark

kann durch Uebernahme unseres Unternehmens in

Halle a. S.

erreicht werden. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Anleitung vom Stammhaus erfolgt, infolgedessen auch geeignet für Beamte oder Militär a. D. — Herren, die über Mk. 4000 eigenes Barkapital verfügen, wollen ausführliche Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit 2c. senden unter: **B. K. 8037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** h 170

Alleinvertriebs!

Leistungsfähige Firma sucht für ihren gesetzlich geschützten Haushaltungs-Artikel einen **tüchtigen, intelligenten Herrn** zur Uebernahme der Alleinvertretung. Für Warenlager sind circa 200 Mk. erforderlich und wollen sich ernstliche Reflektanten **Montag den 25. ds.** im **Hotel Victoria** am Hauptbahnhof bei dem Portier melden.

Junger Stadtreisender 965 z
zum Besuch der Bäcker- und Kaufmannskundschaft, möglichst geübter Materialist und Radfahrer, per sofort oder später gesucht. Off. m. Bild u. Gehaltsanspr. unt. **B. L. 2225** a. **Rud. Mosse, Halle.**

Knechte, ledige u. verheir., Tagelöhnerfamilien sucht bei Halle, Saalkreis pp. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Mt. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Eine Goldgrube!
200—300% Verdienst bietet intelligenten, Personen allerorts die Uebernahme unserer Zweigstelle bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Kein Warenlager! Nach unserem System errichtete Engrosvertriebe erzielen z. T. bis 20000 M. Umsatz p. a. Information mit urkundlichen Erfolgnachweisen kostenfrei. Abt. 115, Hamburg 36, Schließfach 44.

Jüngerer Kutscher
für die Reise gesucht z 979
Manufaktur, 8.

Tüchtige Arbeiter
nach außerhalb zum (e 206
Bohr. u. Brunnenbau
suchen **Carl & Co.** Zu melden Sonntag zwischen 10-11 U. Brunnenstr. 42, pt.

Kräftigen, herbeiratenden
Arbeiter
stellt ein (h 2164
H. Haase, Stärkefabrik,
Langestraße 12.

Tüchtigen, durchaus selbständig arbeitenden (a 01466
Installateur
für Gas- u. Wasserleitung sofort gesucht. Offerten unt. **C. H. 28 Merseburg,** Gotthardstr. 2.

Malergehilfen stellt noch ein
Karl Hanne, Malermeister,
B.-Schierke (Harz). a 01469

Elektromonteur
gesucht **Franz Berger.** *

Heizungs-Monteure,
welche befähigt sind, größere Bauten vollständig selbständig auszuführen, sucht z 991
Ernst Viewegs,
Geiststraße 48.

Gärtnergehülfe
für Landschaft sucht *
Ehrlich, Landschaftsgärtner, Gr. Wallstr. 5.

Aelterer Mann als Pferdewärter
gesucht. Spediteur **Kaufmann,** h 2174 **Klosterstr. 4.**

Mehrere tüchtige Rohrleger
können sich melden beim Richtmeister **Opitz,** * Gasanstalt Merseburg.

Malergehilfen
sofort gesucht. a 01587
Otto Laubrich, Zörbig, Gr. Ritterstr. 42.

Arbeiter, auch Burschen, über 16 Jahre alt, für leichte dauernde Arbeit sucht z 970
Grube Golpa bei Burgkemnitz.

Was ist Tafelgöttin?

Sauberer Hausdiener
findet zum 1.4. 1912 gute dauernde Stellung. h 626
Möllers Rosengarten.

Lebensstellung
erwirbt, wer energische Willenskraft besitzt. Die **Ausbildung u. Pflege der Willenskraft** lehrt Kontrollsystem **„Voluntas“.** Sofort Erfolg. **Ausführl.** Darlegung der Methode kostenlos **M. Hellmann, Berlin, Elisabethstr. 8/9.**

Wärter, Wärterinnen,
Hausdien., Kutscher, Schweiz. i. kranzlise Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Hausbursche,
15—17 Jahre, sofort gesucht. z1008
Konditorei Grötzner,
Magdeburgerstr. 42.

Ordentl. Arbeitsbursche,
14—17 Jahre, gesucht. b 611
Georg Hild, Kartonagenfbrk., Ludwig Wucherstr. 28.

Tücht. Schmiedegesellen
sucht **Stoye,** Raffineriestr.

Malergehilfen stellt ein
Karl Nagel, Meistr. 108. o 269

Krankenwärter
gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17. 100 z

Hausdiener
mit guten Zeugnissen findet Stell. in der Buchhandlung v. **Albert Neubert,** Poststr. 7. z1001

Led. Knechte, Kutscher, Hausdiener, diener sucht für hier u. auswärts sofort
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Tüchtige, durchaus selbständ.
Installateure
für Haus-Installationen sofort gesucht. **Ernst Viewegs,**
Geiststraße 48. z1010

Eine verheiratete Familie
als Oberhemdenfärter und Anspänner 1. April gesucht.
Strumpf, Möderau. z1011

Jüngerer Arbeitsbursche
wird gesucht. Hedwigstr. 8 pt. z1002

Tüchtige
Kastenmacher und Kastenhelfer
werden für dauernde Arbeit zu hohen Löhnen noch eingestellt.
G. Drauz & Co., Carosserie-Fabrik, **Gelbromm a. M.** a 1821

Günstige Gelegenheit!
Herrschaftliche Stellung findet jeder
Diener- 14—32jähr. in tätigl., gepfl., hochherrschaftlichen Häusern durch
Dir. Kehbels 1. Dienerschule,
Hannover, Goethestr. 46. Prospekte u. viele Dankschr. frei. Stellung kostenfrei! *

Tücht. Zimmermann
zum Einschalen von Eisenbeton-Arbeiten bei gutem Lohne gesucht. z 985
Kaiserplatz 10, Bauburean.

Buchhalter (nicht Schreiber)
gesucht für einige Stunden wöchentlich von einem Handwerksmeister zum **Führen, Abschliessen der Bücher** u. zum Anlernen. Off. unt. M. 6832 an die Exp. d. Bl. erb. *

1 Schlosserlehrling, 1 Dreherlehrling
sucht **A. Hennig,** Geistsr. 19. Maschinenfabrik. e207

Drogen-Lehrling
mit guten Vorkenntnissen bei bester Fachausbildung sucht
Wilhelm Hoefer,
Geistsr. 52. h 2197

Bäckerlehrling unter günstigen Beding. gesucht. **W. Grosse,** Bäckerei u. Konditorei, **Gesthestr. 7.**

Schlosserlehrling evtl. in Kost und Logis gesucht. **Hardenbergstr. 17.**

Gärtnerlehrling sucht zu Ostern **A. Conrad,** Könnern a/S. (a 1799

Schweizer-Lehrlinge.
Ochsenlütterer, led. Knechte, Dienstmädchen, ält. Kinderfr. Frau f. fl. Gut für Leute z. Kochen sof. gef. **Stefan Kalaskal,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sangerhausen, Töpfersberg 14. a 01459
Mehrere junge Burschen suchen Stellung als **Hausburschen.**

Lehrling
mit **guter** Schulbildung sucht unt. günst. Bedingungen u. Taschengeld **H. Schindler,** Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstrasse 35. *

Sattlerlehrling
gesucht. **Fr. Kleine,**
Oströhe b. Gräfenhainichen.

Zu Ostern suche ich für mein Fabrik- u. Exportgeschäft noch einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. (e 959
Burchard Hoebel,
Christbaumschmuckfabrik,
Dryandenstraße 14.

Hauptbahnhof Halle
Kellnerlehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, werden Ostern eingestellt. (e 972
f. Schwerdfeger, Hoflieferant.

Bäckerlehrling, welcher bedeutender Lehrzeit 150 Mk. erhält, findet Ostern gute Lehre. h 2182
Frz. Richter, Bäckermstr., Annenstr. 2.

Bäcker-Lehrling
findet unter günstigen Bedingung. gute Lehrstelle.
Carl Hebestreit, Fleischerstr. 19.

Bäcker-Lehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingung. **Albert Brendel,** Preßlers Berg 15, Ecke Graefestr.

Schreiber-Lehrling
stellt ein. Monatl. 10 Mk. Off. u. **L. M. Invalidendank,** Barfüsserstr. 2.

Weibliche

Ein Mädchen
das Ostern die Schule verlässt, und Lust aufs Land hat, gesucht
Möslich Nr. 6. a 01439

Verkäuferin
für Manufakturwaren zum 1.5. bei freier Station **gesucht.**
Heinr. H. Schmidt,
Gr. Rosenberg, Kr. Calbe a/S.

Amme für bessere Oberschicht verl. **Pauline Sperling,** a 1823
Berlin, Potsdamerstraße 47,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Z. 1. 4. ordentl. tücht. Mädchen bei hohem Lohn f. Restaurant gef. Inhr. hier, Merseburgerstr. 24.

Ein sauberes fleißiges **Mädchen** ab 1. 4. als **Aufwartung** für den ganzen Tag ges. Zu melden Königstr. 18, III. links. * 182

Wegen Verheiratung des jetzigen **tüchtiges Mädchen od. einfache Stütze** die kochen kann, neben Aufwärt. ges. z. 1. Mai Seydlitzstr. 22.

Nach **Leipzig** sucht ein jüng. Ehep. ein **Mädchen,** die selbst kocht u. b. Haushalt bei. Lohn 20—25 Mk. Frau Max Katz, König-Johannstr. 13.

Gesucht für **Dortmund** tüchtig. zuverlässiges a 185
Mädchen
für alle Hausarbeit, das Liebe zu Kindern hat. Haushalt besteht aus 4 Personen. Meldungen m. Lohnansprüchen an Frau Oberlehrer **Bockhorn, Havelberg** (Mark), vor dem Steintor 21.

Putzarbeiterin
für sofortigen Antritt sucht
B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I.

An der **Landesheil- u. Pflegeanstalt** zu Nietleben bei Halle a. Saale sind 966z
Pflegerinnenstellen
sofort zu besetzen. Neben freier Station wird ein jährliches, je nach Vorbildung mit 360 bis 410 M. beginnendes, bis zu 810 M. aufsteigendes Gehalt gewährt. Pensionsberechtigung (mit 10jähriger Frist) und Aussicht auf Erlangung einer Dienstprämie von 250 M. nach Hjähr. zufriedenstellender Dienstzeit. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre alt, wollen sich persönlich vorstellen oder ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter Angabe des Alters) einsenden an die

Direktion der Anstalt.

Feines, erstes
Stubenmädchen
oder einfache Jungfer, welche schneidern und plätten kann und in hochherrschaftl. Häusern schon in Stellung war, f. hochherrsch. Haush. z. 1. April nach Leipzig gesucht. Gehalt 25—30 M. mon. Freie Kleidung. Vermittl. verbeten. Zeugnisabschr. evtl. mit Bild zu senden an a01588
Frau Rob. Meyer-Pausch, Leipzig, Grassstr. 4.

Arbeitsmädchen
gesucht. Burchard Hoebel, Dryandenstraße 14. e968

Nach Halberstadt
wird **besseres tüchtiges Mädchen** für Haus u. Küche (3 Personen) v. 1. April ges. Vorstellung mit Zeugnissen **Steinweg 3, I.** *

Junge Verkäuferin
per sofort gesucht. h01756
Kordwarenfabrik Rich. Thieme, Leipzigerstr. 50.

1 Haus- u. Kindermädchen
nicht unt. 17 J. alt, z. sofort. Antritt gesucht. Frau Dr. Paul, Leipzigerstraße 66. y178

Junges Mädchen
als Aufwartung tagsüb. ges. Magdeburgerstr. 36, II.

Anst. Mädchen z. Flaschenspülen u. Etikettieren gesucht.
Stell. dauernd Mans Feldertr. 8.

Jg. Mädch. z. Weißn. w. angenommen Breitestr. 23a, III. *

Anständ., 16jähr. Mädchen z. 1. 4. gesucht. Zu erfragen An der Universität 15, II.

Ostermädch. als Aufw. f. d. ganz. Tag ges. Sorgel, Röpzigerstr. 193.

Friseuse, d. i. Abonnement frisiert, gesucht. Offerten mit Pr.-Ang. u. E. 2582 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle.

Aufwart. f. wchd. 2. Vorm. ges. Kirchnerstr. 18, pt. r. (599b

Sauberes Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht h2169 Wittorfstraße 12, II.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugn. sucht zum 1. April oder später Frau Oberbergrat Kaft, Advokatenweg 44, I. (pr43

Jüng. Dienstmädchen z. 1. 5. ges. Adrechtstraße 40, pt. (pr44

Junges Mädchen
vom Lande findet zum 1. April Stellung. We72
Göthestr. 7, pt.

Saub. Aufwart., 14—16jähr., f. d. ganzen Tag gesucht N126 Streiberstr. 4, pt. r.

Frau ohne Anhang für kleinen Haushalt sofort gesucht. Beamtenwitwe bevorzugt. Offerten unter T. 8337 an die Expedition dieses Blattes. *

Frau zum Gartengraben ges. Cr4 Talstr. 39.

Jg. anst. Mädch., 14—16 J. alt, als Aufwart. f. vorm. ges. Königstr. 18, I. l. bei Fritsche.

Zum 1. April für besseren Haushalt (2 Perf.) ein **nicht zu junges Mädchen,** welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht.
Händelstraße 33, part. *

Aufwartung f. vorm. gesucht. Meckelstr. 4, II. r. *

Zum 1. 4. saub. ehrl. Aufwart. ges. Meld. Sonntag vorm. 10 bis 11 Uhr. Steinweg 22, I. *

Aufwart. f. 1—2 Tage ges. Mstr. v. 1—4 Uhr. Reideburgerstraße 2a, II. Frau Zieran. *

Taillen- u. Zuarbeiterin stellt für dauernd ein *
Schmidt, Geiststraße 18.

Mädchen vom Lande gesucht. Beelenstr. 15c, pt. r. *

Aelt. Schulmädch. f. nachm. ges. Hahnstraße 5, I. l. *

Schulentlassenes Mädchen für vormittags zum 1. April gesucht. Robert Franzstr. 1c, I. *

Schneiderin ins Haus f. sof. gesucht. Jacobstr. 64, pt. r. *

Aufwart. a. Mädch. wöchentl. 2mal ges. Gr. Steinstr. 69, IV. r.

Ordl. Mädchen für 1. April gesucht. Restaurant Roßmarktbaille, Dessauerstraße.

Hausa. u. Zimmermn. erb. f. St. n. ausw. Friedrichstr. 70, III. l.

Kindergärtnerin II. Kl.
mit Kenntn. im Französisch. sucht Stell. z. 1. April od. später. Off. u. M. 6932 an die Exped. d. Bl. *

Frau oder Mädchen
sofort zum **Reinemachen** gesucht
Gr. Ulrichstr. 17, I. *

Putzmacherinnen
per sofort gesucht. Offerten unt. H. 6948 an die Exped. d. Bl. *

Stütze
für mein größer. Bier-Restaurant p. 1. April gesucht. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. G. 787 a. A.-Exp.
Gründler, Rathausstr. 12a. y184

Junges Dienstmädchen
für Haus und Küche per 1. April zu einzeln. Leuten gesucht. *1549
Zu melden Forsterstr. 36, I. links.

Mädchen, w. Ostern d. Schule verl., f. 3 Std. vorm. z. Beaufs. 1 Kindes ges. Geiststr. 15, IV. *

Sauberes Küchenmädchen
per 1. April gesucht. Zu erfragen Merseburgerstraße 109, III.

Arbeitsmädchen
sucht **S. Frenkel,** Dompladt 9.

Krankenwärterin
ges. **Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.** z 100b

13—14 jähriges, sauberes größeres Mädchen
für nachmittags bei gutem Lohn gesucht. **Schmidt,** Adolfstr. 1a. 1.

Verkäuferin
für Materialwarengesch. p. 1. 4. gesucht. Gefl. Offert. unt. L. 9171 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche Landwirtschafterin, Köchin u. Dienstmädchen f. Halle u. auch Städte Mädch. aus Land **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestraße 31.**

Suche Kellnerin a. Anfang. Büfettfrl., Stützen, Köchin Dienstmädch. Stadt u. B. u. Bierhmädch. sofort u. später. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6 1. *

Mehrere Arbeitsmädchen
ges. **Dampf-Waschanstalt „Victoria“, Dessauerstr. 5.** h 2186

Tüchtiges Dienstmädchen
z. 1. 4. gesucht. **Bildau Nr. 3.**

Tücht., branchekund. Verkäuferinnen
für Manufakturwaren, mit guten Zeugnissen finden sofort oder später gutbezahlte, dauernde Stellung.
M. Schneider, Leipzigerstr. 94.

Was ist Tafelgöttin?

Köchin, Stuben-, Haus- und Zimmermädchen sucht **Emma Franke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 41. †155

Putzlernende
werden angenommen. *
A. Müller, Alter Markt 3.

Jung. Mädchen f. d. **ff. Damenschneiderei** gründl. erlernen. *
Elisabeth Hennig, Harz 8, II. *

Kochlernende
wird ohne Vergütigung angen.
Hotel Europa. h 01792

Putzlernende
gesucht. **Joh. Gerlach,**
Sophienstr. 17. *

Lernende für **Blumenbinderei**
per 1. 4. gesucht. *
Kaumann, L. Wuchererstr. 74.

Kochlernende
für 1. April gegen geringes Lehrgeld ges. Off. u. K. 6910 an die Exped. ds. Bl. *

Jg. Mädchen f. d. Damenschn. Nähm., Schnitt., grdl. erl. Frau **L. Beer,** Karlstr. 1, II.

Stellen-Gesuche

Männliche

Chauffeur,
verheiratet, ruhiger sicherer Fahrer, führerschein Ib mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut, sucht per 1. 4. od. 15. 4. sich zu verändern. Off. u. L. 8931 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Aelt., bess. Mann †144
m. g. Handschrift s. als **Kontor-, Kassenbote, Material-, Magazinverwalt.** od. ähnl. bei bescheidenen Ansprüch. Stell. Gefl. Off. L. 870 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Architekt (Bautechniker),
m. langj. Büro- u. Baupraxis, flott. Darsteller, durchaus selbständige Kraft, seit mehr. Jahren am Orte tätig, sucht sich zu verändern. Gefl. Offert. unter T. 8297 a. d. Exp. d. Bl. 1477

Jg. Kontorist
(Stenotypist) perf. in Korrespond. Expedition 2c., vertraut m. sämtl. Arbeiten, sucht Stellung. Branche, gleich, da leichte Auffassungsgabe. Off. u. K. 6930 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
18 Jahre alt, in Buchführung, Stenographie 2c. erfahren, sucht Kontoritelle unt. bescheidenen Ansprüchen. Offert. u. L. 9231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1547

Erfahr. l. Buchhalter,
verh., bilanzsich., firm i. Mahn- u. Klagewerk., f. dauernde Stell. Off. u. C. 2581 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Suche f. jg. Mann Stelle in kaufm. Bureau bei bescheid. Ansprüchen. Eintritt nach Belieben. Ders. ist gewandt. Maschinenschreiber u. hat gute Kenntnisse in Englisch und Französisch. Off. unter B. K. 2224 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** 963a

Junger Mann,
welcher Ostern seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäft beendet hat, sucht Stellung in einem Kontor zur weit. Ausbildung. Offert. u. L. 9211 an die Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1544

Jg. Mann sucht Lehrstelle in **Elektrotechnisch. Werkstatt.** Offerten erbet. an Filiale Poppe, Sophienstr. 4. Po15

Zimmer-Polier,
perfekt in Schätzung u. Treppenbau, sucht Stellung. Off. erbet. unter V. 6979 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 22 J., w. Stellg. als Reisebegleiter, od. dgl., möl. anhängtrel. Off. u. L. 9291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann,
28 J., sucht Vertrauensstellung als Kassierer oder Bote. Kaut. vorhanden. Off. unt. F. 6866 an die Exped. dieses Blattes. *

Lehrstelle
in flottem Kolonialwarengeschäft f. m. 14 j. Sohn Ostern gesucht. Kost und Logis im Hause gegen mäßige Vergütung erwünscht. Gefl. Offert. unter B. R. 2230 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kaufmann,
22 Jahre alt, militärfrei, gediegen auf gute Zeugnisse u. Referenzen, sucht Stellung als Kontorist od. Lohnbuchhalter. Derselbe ist firm in einfacher u. doppelt. Buchführung sowie allen Kontorarbeiten. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. S. 6936 an die Exped. dieses Blattes. *

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0012

Gardinen · Teppiche · Portieren

Gardinen
Engl Tüll, d. neuest. Muster Meter von 95 Pf.
Abgepasste Fenster, 2 Schals von 2.00 an
Kongress-Stoffe, weiss u. creme Mtr. v. 45 Pf.
Engl. Tüll-Lambrequins von 75 Pf. an
Scheiben-Gardinen in grosser Auswahl.
Gardinenleisten in allen Preislagen.

Vitragen
Abgepasste Vitragen, Spachtel per Fenster von 1.50 an
Vitragen-Stoffe, weiss, creme und gold von 28 Pf.
Spachtel-Kanten Meter von 18 Pf. an
Tüllkanten u. Spitzen Meter von 9 Pf. an.
Zugvorrichtung kompl. von 35 Pf. an.

Stores
Engl. Tüll-Stores Meter von 1 an
Erbstüll-Bändchen-Stores mit Volant von 3.50 an
Erbstüll-Bettdecken in allen Preislagen.
Stores-Stangen mit allem Zubehör per Stück 43 Pf.

Portieren
Abgepasste Garnitur, 2 Schals u. 1 Lambrequin, in Tuch und Plüsch von 1.25 an
Portieren-Stoffe von 38 Pf. an
Lambrequinborden in jeder Preisl. von 38 Pf.
Portieren, Messingstangen mit allem Zubehör Mk. 2.95.

Teppiche
Grösse ca. 135×200 von 18.50 16.50 12.— 8.50 5.80
Grösse ca. 170×240 30.— 25.— 19.— 17.50 15.—
Grösse ca. 200×300 48.— 42.— 35.— 25.— 21.—
Grösse ca. 230×320 nur prima Qualität von 38.— an

Vorlagen
Sealsk.-Vorlagen u. imit. Perser von 80 Pf. an
Axminster-Vorlagen von 1.10 an
Velour-Plüsch-Vorl. von 4.25 an
Tapestry-Vorlagen von 2.20 an

Tischdecken
Filztuch bestickt von 95 Pf. an
Plüschdecken in wunderb. Desg. v. 3.75 an
Sofadecken von 65 Pf. an
Möbelbezugstoffe, Moquets, Crepe, Coteline in allen Preislagen.

ALEX MICHEL, Halle a. Saale

:: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ::

Sportnachrichten.

Sport am Sonntag.

Die vor einer Woche begonnene deutsche Rennkampagne weist auch am zweiten Sonntage noch keinerlei größere Ereignisse auf. Die Berliner Sportgemeinde lädt wieder nach Strausberg zu Gaste. Um den einleitenden Preis von Fredersdorf bewerben sich 9 Pferde. Waldtraut, Scipio und Reichspost verdienen auf Grund ihrer geübteren Reiter den Vorzug vor den übrigen. In den übrigen Rennen verdienen Celius, Fife o Clock, Argile Reine du Jour, Miranda, Milon II und Peene besondere Beachtung. Auch in der sächsischen Hauptstadt nimmt das am vergangenen Sonntag begonnene Frühjahrs-Meeting seinen Fortgang. Das Programm weist im Preis von Gruna ein besser bettiertes Flachrennen auf. Bürgermeister und Gernot, der allerdings bei seinem vorigen Dresdener Laufen verlagte, sind unsere Empfohlen. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Lord Forfar, Constantin, Emsig I, Melton Pet und Black River hinzuweisen. Die Rheinisch-westfälische Kampagne bringt die Eröffnungsrennen zu Hoerde-Emscher. Ein vierter Renntag endlich findet nicht weit vor den Toren der Reichshauptstadt, in Rathenow, statt. — Im Radrennsport beherrscht das Interesse gegenwärtig das Berliner Sechstage-Rennen. Die Sommer-Saison" wird bereits in Straßburg i. Elf. eingeleitet, wo sich die beiden hervorragenden deutschen Fahrer Janke und Günther, sowie Kraft und der Franzose Didier begegnen. Der französische Radrennsport bringt als erstes der Straßenrennen die Fernfahrt Paris—Tours und auf der Pariser Winterbahn kommt ein Match Contenet-Darragon und der Große Preis der U.W.F. für Flieger zum Austrag. — Im Fußballsport ist schon der vierte Ländermeisterkampf dieser Saison zwischen einer deutschen und ausländischen Mannschaft zu verzeichnen. Eine hauptsächlich aus süddeutschen Spielern zusammengesetzte Elf steht in Zwolle (Holland) einer holländischen repräsentativen Mannschaft gegenüber.

Radsport.

* **Das Berliner Sechstage-Rennen.** In der Halle des Sportpalastes begann um Mitternacht das Sechstage-Rennen. Von den Favoritenmannschaften fuhren gleich zu Beginn des Rennens Rütt-Duisburg, Root-Amerika und Saldow-Berlin. Letzterer mußte sich sofort wegen Reifendefekts von Lorenz ablösen lassen.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 24. März, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

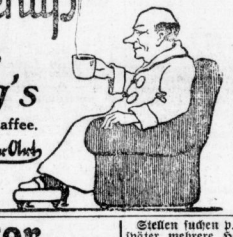
Auf dem Britannia-Sportplatz: Britannia I gegen Teutonia-Erfurt (Anfang 3 Uhr); Britannia V gegen Minerva III (Anfang 1½ Uhr); Britannia VI gegen F.M. 1910 II (Anf. 4½ Uhr).

Auf dem Sandanger: Viktoria II gegen 96 V (Anfang 1 Uhr).

Auf dem Favoritplatz: Viktoria I gegen Favorit II (Anfang 3 Uhr).

Segelsport.

* **Die Ausschreibungen für die Kieler Segelwoche** dieses Jahres sowie für die Wettfahrten auf der Flensburger Förde und der Elbe bei Cuxhaven und der Ostseewettfahrten bei Kiel, Travemünde und Warnemünde sind jetzt durch den Kaiserlichen Jachtklub, Norddeutschen Regatta-Verein und Lübecker Jachtklub bekannt gegeben. Sämtliche Wettfahrten sind international und offen für alle zur International Jacht Racing Union gehörenden Jachten. Allgemeiner Meldeschluß ist am Donnerstag, den 30. Mai 1912, abends 8 Uhr.



Achtung! Noch nie dagewesen!
Dieser **Lykosia-Siegelring** aus bestem 18 kar. vergold., 5 Jahre Garantie, kostet nur **90 Pf.** mit jed. gewünschten Buchstaben aufs beste handgraviert (Monogramm aus 2 Buchstaben, aufs feinste verschlung. graviert 20 Pfg. extra). Lykosia-Siegelring ist der herrlichste Geschenkartikel, ist eine Zierde für jede Hand. Diese Ringe gebe nur, um meine übrigen Artikel den weitesten Kreisen bekannt zu machen, für diesen Reklamepreis ab. Illustr. Katal. über Geschenkart. jeder Art, spez. auch für Konfirmat., wird jed. Sendg. gratis beigelegt. Versäum. Sie nicht, sich sofort in den Besitz dies. herrl. Schmuckstücks zu setzen. Das richt. Fingermaß stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneid., so groß, daß das mittlere Fingerglied knapp passieren kann. Versand p. Nachn. od. Voreinsend. Briefm. nehme in Zahlg.

H. Wolf, Berlin NO. 55, Abt. No. 99

I. Buchhalter,

Mitte 30, ev., verh., mit allen Buchführungsarten durchaus vertraut und bilanzsicher, gewissenhafter selbständiger Arbeiter, flotter Korrespondent und Stenograph, mit franz. und engl. Sprachkenntnissen, sucht per sofort bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. 1a. Zeugnisse und beste Referenzen hiesiger Firmen. Offert. unter L. 9111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1517

Gewesener Geschäftsmann, 34 Jahre, verheiratet, gute Handschrift, sucht Stellung als **Privatbeamter.** Off. u. P. 6935 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Für ein jg. Mädchen, 18 J., in allen häusl. Arbeiten bewandert, wird in Halle z. bald. Antritt in bess. privat. Haushalt Stellg. ges., wo sie i. im Kochen vervollst. f. Off. u. Landsbergerstr. 11, H. l. r. (+1511

Geschäftsk. Witwe sucht Filiale zu leiten oder als Verkäuferin gleich welch. Branche. Offerten unter L. 9151 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1520

Landwirtstochter, 19 Jahr alt, welche auf größerem Gute die Wirtschaft erlernte, sucht zum 1. 4. Stellung als Mamsell. Offerten unter A. A. 100 an die Fil. d. Bl. in Gr.-Gräfendorf. (a 1813

15- u. 18j. Mädch. f. 1. 4. Stell. 19j. Mädch. u. Berlin. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Stellen suchen p. 1. April und später mehrere Haus-, Küchen- u. Stubenmädchen im Alter v. 14 bis 26 Jahren. * **Verband der Hausangestellten.**

Empfehle jüngst. Dienstmädch. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Bess. Witwe, alleinst., f. Stell. a. Wirtschafterin b. bess. Hrn. i. 150er J. i. Halle. Off. u. C. 6925 a. d. Exp. d. Bl.

Einfaches Kinderfräulein f. passende Stellung. Offerten unter F. 100 postlagernd Gisleben. 6601

Suche f. m. Tocht. f. 1. 4. Stelle, selbige hat 1 J. schon ged. Gute kost u. Behdlg. Harp thed. 67, u. F. 6936 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frau nimmt n. Wäsch. an. **Fr. Ziegler,** Langestr. 9. *

Tücht. u. gewandte Verkäuferin, 22 J. alt, nt. best. Zeugn., in ungekünd. Stell., sucht Stell. in Pap.-, Luxus-, Galant.- od. Haushaltungs-Branche. Off. unter M. 6872 an die Exp. ds. Bl. *

Ebrl. jg. Frau i. Aufw. für vorm. Abrechnlit 25. H. pt. *

Jung. gebild. **Mädchen,** welches die hies. Handelsschule mit Erfolg besuchte, sucht Stellung in Bureau od. Kontor. Dieselbe beherrscht Stenographie und Schreibmaschine. Best. Schulzeugnis. Angeb. unt. B. O. 2228 an **Rud. Mosse, Halle.** z987

Bess. Frl., 25 J., sucht Stell. im Haushalt b. einz. bess. Herrn. Gefl. Offerten unter O. 6894 an die Exped. ds. Blattes. *

Stenotypistin, 18 Jahre, sucht Stellung per 1. 4. Offerten unter T. 8377 an die Exped. dieses Blattes. *

Zuverlässig. ält. bess. Frau w. Stellung, zum Einkassieren für Kredit- od. ähnliche Geschäfte. Off. unter L. 8811 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +1443

Aelt. unabh. Frau tagsüber z. Wartung eines Kindes sofort ges. Sonntag v. 1 bis 4 Uhr zu erfr. Graseweg 3b, l. linke. *

Verschiedene

Recordin mit bestem, amerikan. Rindfleisch, mit Wasser oder Milch aufgelöst bildet die beste u. gesündeste **Hunde-Nahrung.** Allein echt bei **Otto Kramer, Drogerie** gegenüber d. Glaubiger Kirche. Mitglied d. Kynol. Vereins „Caesar".

Hundebrot. Jeder Hundebesitzer spart viel Geld mit Fütterung von Hundebrot. Hundebrot besteht aus 50% Ia. Mehl und 50% Fleisch, ist wesentlich billiger als Hundekuchen. Hundebrot wird überall gerühmt. **F. F. O. Gebhardt,** Steinweg 15.

Räumfuhren besorgt **Kempel,** Hermannstr. 26.

Brut-Eier, Langshan, Dominik., Plymouth., Italiener, Rammelsl., Hamburg. Silberlack. Artillerieistr. 5. Tel. 1765.

Streichgarn 10 Mk. jede Küchencinrichtung 1. Ahorn od. Silbergrau **Pfister,** Meckelstr. 14. II. r.

Trockenschnitzel sehr billig empfiehlt z990 **Max Deichmann,** 12. Mansfelderstr.

Möbel auf Kredit.

Möbel für	60 M.,	Anz. 4 M,	Möbel, einzelne Stücke, 2, 5, 6, 8 M. Anzahlung
Möbel	100	7	
Möbel	160	10	
Möbel	210	13	
Möbel	290	20	
Möbel	375	28	
Möbel	460	35	

Moderne Schlafzimmer u. Küchen.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Federbetten, Schuhwaren auch für Kinder

Kinderwagen, Sportwagen, moderne Erzeugnisse der Firma Gebr. Reichstein für 2, 3, 5, 7, 8 und 10 Mk. Anzahlung.

Musterzimmer in der III. Etage.

Kredit nach auswärts.

Damen- und Mädchen- Jackets, Kostüme, Röcke, Blusen, Mäntel

Herren- und Knaben- Anzüge, Paletots, Pelerinen, Schuhwaren

Ohne Anzahlung erhalten meine alten Kunden Kredit.

Auf Kredit kaufen Sie alles, wie bekannt am besten bei

Carl Klingler, Halle a. S., Leipzigerstr. 11, I. Etage.

Eingang **nur** vom Sandberg.

Achten Sie bitte auf den Hauseingang! Mein Geschäft hat mit dem Herrenkleidergeschäft im Laden nichts zu tun.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0013

Immobilien.

Saal-Neubau Halle a. S. 5 Minuten vom Marktplatz belegene Baustelle zu verkaufen. Gesamt-Objekt inkl. Baustelle etwa 450000 Mark. Entwurf vorh. In Betracht kommen 2 Sfte. Offerten unter **B. P. 2229** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Einfamilienhaus (Kanalhausstil) in Deltitzch gelegen, mit Toreinfahrt, etwas Stallung u. schön. Obst- u. Gemüsegarten, ist umständehalber **preiswert zu verkaufen.** Das Grundstück eignet sich vorzüglich für Privatmann, Gefflügelzücht. od. kleine Gärtnerei. Näheres durch **A. Uebel, Deltitzch,** Gartenstr. a1803

Wer sein Geschäft, Fabrik, Grundstück usw. verkaufen oder einen stillen ev. tätigen a1827 aufnehmen will, wende sich vertrauensvoll an **Teilhaber Berlin, Friedrichstrasse 58 E. Max Asser,** Fernsprecher Zentrum 9471. Strengste Diskretion. Bearbeitung im ganzen Deutschen Reich.

In kol. sieben zum Verkauf: Altershalber des Besitzers ein **2- und 3-Stubenhaus,** passend für Handwerker. Gute Verzinsung, feste Hypotheken. Anzahlg. nach Uebereinkunft.

Ein Doppelwohnhaus, Nähe Exerzierplatz, 3 Läden, Mieteinnahme 3000 M., f. 34000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft (etwa 5000 M.).

Wohnhaus mit Gastwirtschaft am Hafen. Mieteinnahme 5500 Mark. Forderung 80000 Mark. Anzahlung ca. 15000 M.

In Neumünster, Zungendorf: Ein 3-Stuben-Wohnhaus, 3 Wohnungen. Großer Garten, dicht gelegen. Mieteinnahme 500 M. Forderung 9800 M. Anzahlung 1500 M. a1807

Nähere Auskunft kostenl. durch **C. Winkel & A. van der Smissen,** Assekuranz- u. Hypothekengeschäft, Kiel, Eckernförderstr. 44.

Schuhgeschäft und Schuhmacherei

Altershalber ist eine seit 39 J. mit gutem Erfolg betriebene Schuhmacherei mit Verkaufsgeschäft fertiger Schuhwaren in kleiner Stadt des Mansfelder Seekreises zu verk. Zu übernehmen wäre nur das kurante Warenlager zum Fakturenpreise und das in bestem baulichen Zustande sich befindl. Grundst. im Werte v. 12000 M. Gefl. Off. unt. 6065 an Gruneck & Co., Leipzig, Inselstr. 20. a1808

Bitte zu lesen!

Schönes Haus, am Bahnhofe gelegen in Halle, mit kl. Garten, zu verkaufen. Preis 36000 M., Anzahlg. 8000 M. Mietsvertrag 2300 M., Ueberschs. alle Steuern und and. Abgaben angerechnet, 500 M. jährlich. Näheres nur für reelle Käufer durch e37 **E. Dörge,** Alter Markt 32, I.

Dauer-Wäsche Zahlbar **Zephir-Wäsche** bunt, abwaschbar, **Garnitur** komplett **1.50** M. **Linon-Wäsche** weiss, **Kragen 50** Pf. an **Hugo Nehab** Nachf., 27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66. Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. 5% Rabatt. e17

Schön. Hausgrundstück, mit 2 Wohnhäusern, Läden m. Gemüsef. u. Hausschlachten, mit polizeil. genehm. Schlachtrch., gr. Obst- u. Gemüsegarten, gr. Obstladel, pass. f. Geschäftsleute, sof. zu verk. Off. u. U. 6918 an die Exped. dieses Blattes. a01458

Gasthof, über 450 hl Bier, Kaufpreis 70000 M., 10-15000 M. Anzahl. Gasthof mit 235 hl Bier, Kaufpreis 61000 M., 6-8000 M. Anz., Restaurant mit 160 hl Bier, 5 Morgen Feld, Kaufpreis 32000 Mark, Anzahlg. 6-8000 M. sofort bch. Großbrauerei zu verkaufen. Off. unt. L. 8991 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †1490

Ein Haus zu verkaufen Nietleben, Eisleberstr. 26. *

2 Sommer-Gastwirtschaften am Harz sofort zu verkaufen od. zu verpachten Friedrichstr. 70, 3 Tr. links. *

Schönes, freundl. Grundstück, 586 Quadratmeter groß, m. gut. Gr. u. Torelnf., groß. Hof u. Garten, ev. Baustelle, an lebh., verkehrsreich. Straße mit elektr. Bahn, sow. Anschluß f. elektr. Kraft, gelegen. Grundstück, wie Lage sehr für Fleischerei pass., bei Anzahlung von 12000 M. wegzugsh. sehr preiswr. zu verkaufen. Hypothek 4 Prozent. Off. u. L. 9191 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. 1545

Haus mit Gart. b. 1000 M. Anz. Off. u. L. 6938 an d. Exp. d. Bl.

Haus mit Acker v. 1000 M. Anz. Off. u. V. 6939 a. d. Exp. d. Bl.*

Baustellen in guter Lage und günstigen Größenverhältnissen preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Jahnstr. 7, part.

Grundstück, 700 qm, in Hauptstr., beste Lage, sofort zum Abbruch billig zu bk. Offert. u. **O. P. 5586** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2.

Landpraxis in Thüring., ca. 10000 M. Eink., Bahnstat., Nähe groß. Stadt, ist wegen Uebergang z. Spezialfach geg. Hausübern. bei 6-8000 M. Anzahl. abzug. Off. u. U. 8. 2231 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Sichere Existenz für Friseur in Neumünster. In sehr guter Lage ist ein Grundstück, in dem seit 11 Jahr. ein sehr gut gehendes Friseurgeschäft betrieben wird, wegen Wegzugs zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen. Näh. durch **C. Winkel & A. van der Smissen,** Kiel, Eckernförderstraße 44. a1806

Neues Wohnhaus, im Süden der Stadt, preiswert zu verkaufen. Offerten unter D. 6904 an die Exp. d. Bl. *

Gut verzinslich. Grundstück in frequenter Straße von Halle gelegen, Einf. Hofraum, großer Werkstatt, passend f. Schmiede, Schlosser usw., auch f. jed. and. Geschäft passend, ist bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. B. 6902 an die Exp. d. Bl. *

5000 Morgen Kohlenfelder zu verkaufen durch * **Rockrohr,** Halle a. S., Schillerstr. 6.

Rittergut in Westpreußen, ca. 3500 Mrg. allerbester, gleichmäßiger Weizen- u. Rübenboden, sichere Erträge, Ia. Gebäude u. Inventar. Der Magdeburger Börde gleichzustellen. Prima Lage, herrlich. Schloß im alten Park, für 2000000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 600000 M. in bar. Reflektant, bitte sich an **G. Schreiber, Domslaff,** Westpreußen, zu wenden.

Wegen schwerer Erkrankung ist in Braunlage im Oberharz (Winter- u. Sommerkurort) ein vor 12 Jahren erbautes Grundstück, in vel. m. best. Erfolge ein Kolonial-, Delikatess- u. Materialwarengeschäft, verbund. m. Branntweinkonz., betrieben wird, für 40000 M. bei 6000 M. Anz. zu verk. Hypoth. sich. Off. u. T. 8317 a. d. Exp. d. Blatt.

Gemischtwaren-Geschäft auf dem Lande, mit schönem Grundstück, altes Geschäft, mit nachweisb. gutem Umsatz, nur Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Fester Preis 18000 Mark. Anzahlung nach Warenlager 12000 Mark. Offerten von Selbstkäufern unter N. 6913 an die Exped. dies. Blattes. *

Diverse Verkäufe.

Neues Fahrrad mit Freilauf bill. zu verk. Kuhgasse 3, I. l. *

Abteilung für wohlfeile Maß-Anfertigung

In unserem neueingerichteten Atelier zur Anfertigung garnierter Kleider werden nach geschmackvollen Modellen aparte **Frühjahrs- u. Sommer-Toiletten** unter Leitung einer ersten Direktrice **besonders preiswert nach Mass** angefertigt.

A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer-Einrichtungen, aparte Salons, Küchen-Einrichtungen in allen Farben. e 119

Gegründet 1883. **:: Ergänzungs-Möbel ::** Gegründet 1883. jeder Holz- und Stiliart.

Erstklassige, mittlere und einfachere Ausstattungen von 200 – 8000 Mk.

in grosser Auswahl am Lager, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Friedrich Peilcke, Möbel-Magazin, Geiststr. 25.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Moderner Sitz- und Liegewagen billigst zu verkaufen Mühlweg 36, III. *

Sitz- u. Liegewagen, mod., m. G.-R., gut erh., billig zu verk. Bismarckstr. 1, I. r. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Südstr. 5, II. *

Gut erh. Schnitzapparat sehr b. zu verk. Rob. Franzstr. 1c, I. *

Sehr schöne Hängelampe bill. zu verkaufen Pfännerstr. 5, II. l.

Nußbaumgeschäftsbücher, 2 St., groß, Fische u. Einrichtung, zu verk. Friedrichstr. 34, part. *

Eich. Dipl.-Schreibtisch, sehr gut erhalten, zu verkaufen * Sophienstr. 22, II. l.

Heller Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen Schillerstr. 44, S. II. r.

Gebr. Bettstelle mit Matr. bill. zu verk. Otto, Hochstr. 9, I. l. *

Ein Ladentisch billig zu verkaufen * Eichendorffstraße 6.

Für Flügelzitter gepolst. Füllg. im Holzrahmen zu verkaufen * Kohlschütterstr. 5, II.

Zimmer-Dusche, leicht transportabel, billig zu verkaufen Waisenhaus, 1. Eingang. *

Gut erh. Ueberzieher u. Anzug, Mittelfigur, zu verkaufen Po13 Hedwigstr. 7, II.

Nähmasch., f. neu, Bettst. mit Matr., f. neu, Regul. Stegtisch, Küchenst., Stühle, f. n. Gramm. m. Platten, Besim.-Wage, Stoffdiwan u. Sofa billig zu verk. Schülersdorf 10. *

Konzertzither zu verkaufen Jacobstr. 49, pt. †1524

Futterkartoffeln in Fuhren und einzeln billigst. **Frühpflanzkartoffeln,** gvalblaue, blaue Nieren, Full-Nieren, Kaiserkrone, Rosen, Maikönigin usw. Sortl. Sort. gr. Ausw. **Paul Otto,** Lager: Riemeyerstr. 4. Tel. 3329.

Schlafstubeneinrichtungen in echt Eiche und imitiert, komplett, 240, 275, 300, 450 und 550 Mark, sowie moderne helle Bettstellen mit und ohne Patentmatratzen, polierte und einfache Bettstellen mit Matratzen 35, 40, 50 und 60 M., Waschkommoden mit Marmor und Spiegel 65, 75, 85 und 110 M., Nachttische und Flurgarderoben verkauft spottb. **Max Jungblut,** Albrechtstr. 37, erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

2 Meerschweinchen zu verkauf. +1537 Schwoitsch Nr. 29.

Küchentisch, Schrank u. Waschtisch zu bk. Gr. Schlohgasse 14, p. l.

Plüschf., gr. Trum., Chaiselongue, Flurgard., Sophiestr. 32, p. r. Prä.

Kropfäubert u. Italiener Hahn zu verk. Prinz, Dachstr. 1.

2 hölz. Riemenscheib., 175:13, 1 gr. st. Kupferkess., 1 birk. furn. Kommode m. Glasaufsatz, Tisch, Stühle bill. Geiststr. 39, II. *

Gelegenheitskauf! Neue Gasglühlampen, Gaslampen, Ampeln etc. billig zu verk. Otto Heinicke, Rannischestraße 20/21. 9982

Gut erh. Kinderwagen, Kast., bill. zu verk. Kl. Gosenstr. 3, II.

Fahrrad billig zu verkaufen Gr. Brunnenstr. 49, I. o261

Nähr. Eisschrank, fl. Dez.-Wage zu verk. Gr. Brunnenstr. 58. o262

Torpedo-Rad umzugsh. spottb. zu verk. Schleiweg 5a, I. l. o266

1 Salon mit Gobelin-Bezug, 4 gepolsterte Sessel mit Sofa, 1 Bücherschrank, 1 austeckig. Nußbaum-Tisch, 1 Schreibsessel, 1 Venetianerspiegel, 1 Bronze-Uhr auf Marmorsockel, 2 echte, handgeknüpfte Smyrnateppiche, 2 Nußbaum-Betten mit Nachtschränkchen, 1 Chaiselong.-Decke, Uebergardinen, Vitragen, Tüllstores, 1 Balkstrahe, 1 Kleiderschrank, Fensterniandel, Garderobenständer, 1 antiker Tisch, Gobelinbild, Sportwag., Reisekörbe, div. Gasktonen und viele andere Sachen aus einem Nachlaß stehen zum Verkauf. **Königstraße 20, 1 Treppe.** Besichtigung Montag von 2-5 Uhr nachmittags. 991z

Braun, Kost. (Lein.), beabd. Wolle-Kl. 3, v. Richart, Lessingstr. 11

Nähmasch., g. erhalt., sehr bill. zu verk. Krauseństr. 11, H. pt. l.

Wegen Platzmangel verkaufe meinen noch gut erhalt. Jagdwagen u. einen Schweinewagen mit Patent-Achsen. **R. Köhler,** Strieberstr. 43.

Kinder-Sitz- u. Liegew. m. G.-R. bill. zu verk. Bernhardstr. 15, III.

Abbruch Kirchtor 11—12. Sofort zuverkaufen: 100 Stück Haus-, Stub.- u. Stallür., Schuppentore, sehr gutes Bauholz, Latten, Bohlen, Bretter, Wellblech, Tresortür, 30 Stück Treppen, in jeden Neubau passend, 500 Stück Fenster, Mittbeetfenster, Gartenhäuschen, Linoleum, Ofenschirm, f. Eisen, 500 Fuhren Brennholz i. B. A. Verkauf täglich auch Sonntags bis 9 Uhr. 989z

Grudeofen mit Gestell u. Wärmeröhre, auch Garderobenständer (2 m lang) zu verkaufen Blumenthalstr. 22, I. *

Beckers Weltgeschichte, Prachtelnband, als Konfirmationsgeschenk geeignet, **Shakespeare** in Einzelbänden zu verkaufen Gr. Steinstraße 30, II. *

Gartenlaube zu verkaufen * Dryandersstr. 25, H. l.

2 Fahrrad., 1gr. Waschest., 1 Werbetrippe u. 1 Heuraufe, all. n. g. erh. bill. Off. u. V. 6879 an die Exp. d. Bl. *

1 neues u. 1 Bett. gearb. Sofa, billgr. Bez., v. pk. Langestr. 27, H.-Geb. *

Ca. 25 Zentner gutes Giesenheu zu verkaufen. (a 1798 **Holleben, Wilhelmstr. 3.**

Gaskrone, 3arm., Bronze, 12 Gasbeleuchtkörper, f. Flur- u. Wirtschaftsräume, sowie gr. Hängelampe u. and. Lampen f. Petr. zu verk. Täglich 3—5 Uhr bo1740 Meyer, Reilstr. 53, II.

Fast neues Sofa, 48 M., zu verkaufen Königstr. 28, pt. †1468

Gutbaut. gelragene **Herrengarderobe** billig zu verkaufen im * **Walhalla-Theater, II.**

Futterkartoffeln zu verkaufen. **Zander, Berlinerstr. 6.** Telephon 1044. *

Werd. starker Dame, 10 Jahre, fehlerfrei, Rollwagen, 35 Jtr. Tragkraft, billig zu verkaufen * Gr. Wallstr. 3, I. rechts.

Bäckerei-Einrichtung ● ● ept. auch einzeln, verk. **Zander, Berlinerstr. 6.** Telephon 1044. *

Ein Schreibergarten ist preiswert zu verk. Näheres in der ersten Schreibergart.-Kolonie, Dessauerstraße 48, Garten 18. Zu melden Sonntag nachm. von 3 Uhr an. *

Kanarienzucht! Plötzlich, Versch. halb. 6 H., 12 W., einschl. Bruteinr., i. ganz. f. 60 M. sofort zu verk. einz. 6 M., 2 M. und 15 M. †1492 Freimfelderstr. 119, II. l.

Für Wiederverkäufer! Ostern-karten b. z. b. Breitestr. 7, III. *

Grude zu verkaufen * Kuhgasse 10, I. rechts.

Kinderwag. u. Kinderstuhl b. z. vk. Rannischstr. 16, Neubauer.

Wegzugshalber billig zu verk.: 1 f. Schreibsekretär, 1 Bücherrück, 2 Fenster, Bettstellen mit u. ohne Matr., fl. Tisch, Betten Sophienstr. 8, II. *

Plüschsofa, n., sehr bill. zu vk. Göbenstr. 27, part. r. *

Fast neuer Kinderwagen zu verk. Wolfstr. 20, I. *

Neue Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Röderberg 17. *

Grudeofen billig zu verkaufen Steinweg 50. *

1 Sportwagen u. 1 Kinderpliestuhl, gut erhalt., billig zu verkaufen Südstr. 54, II. *

Fahrrad, neu, mit Torp.-Freil. zu verk. Reichardstr. 18, Sout. *

Spieldose (Polyphon) billig zu verk. Gr. Wallstr. 19, II. l. *

1 Beist. mit Matr., 1 Sofa, 1 fast neue Badewanne umzugshalber billig zu verkaufen * Moritzzwinger 11, II.

Kirschbaum, Weinstöcke, Beerensträucher z. vk. N., Trödel 21, II.

Herren-Rad, Torp.-Frl., Rückt., 1 3 G., neu, 68 M. Nähtischzeitg. 34, III.

Fern. Schreibm. m. Aufs. 31, Waschk. 20, m. Kleiderschr. 18, Bettf., Matr. 18, Sofa 23 M. a. d. Jentsch, Hallmarkt 10.

Kleiderschrk., Vertiko, Schreibk., Küchenschr. u. Anrichte, Betts. m. M. spottbill. z. v. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Veranda-Möbel, sowie **Korbwaren** jeder Art, um zu räumen, zu allerbilligsten Preisen Martinstr. 13. †1553

Wegen **Aufgabe m. Schmiede** ist sämtliches **Handwerkzeug,** Stauch-, Bohr-, Biegmaschinen sowie Blasebalge usw. zu vkf. o266 **Reilstr. 46, Schmiede.**

Kartoffeln erhalten Sie in reicher Auswahl und bester Kochart zum billigst. Tagespreis bei 988z **Fr. Probst, Alter Markt 6.** Fernruf 3257.

Mann und Weib, komplett in 24 Heften, billig verkäuflich. Offerten unter Z. 2 postlagernd Postamt 2. *

Fahrrad 40, Nähmaschine 18 Mark zu vk. Schulstr. 11, I. b610

Hochmod. Plüsch-Sofas spottbillig zu verkaufen. o265 **Triftstr. 5,** Eing. Gosenstr.

● **Handleiterwagen,** ● b. 10 Ztr. Tragkr., einz. Räd. ● in all. Größen u. Stärken b. ● O. Kutscher, Moritzkirchhof 10.

1 gut erhalt. Gartenbank ● zu verkaufen. b617 ● **W. Baer,** Geiststr. 29.

Bettstelle mit Matratze zu vk. Gottesackerstr. 12, II.

● Umzugsh. 1 Kleiderhänger- ● **Regal, 17 St. Kleiderhänger,** ● 1 Ladent., Gasbel.-Gegenst., ● 1 Badewanne sehr bill. z. vk. ● **Carl Teuscher, Gr. Steinstr. 16.**

Schaukasten für Innenräum, mit Glas-Schiebetüren, ca. 190×100×40 cm, wie neu, billig zu verkauf. **Luise Graeser, Kleinschmieden 6.** b3018

Was ist Tafelgöttin?

Lange Damen-Uhrketten in großer Auswahl von 2.50, 3.50, 4.50, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 30 bis 60 Mk.

H. Schindler, Uhrmachermeister. — Gegründet 1883. — Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Kleine Ulrichstraße 35.

Empfehle sugenlose **Trauringe** a Stück von —,75, 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 10, 15, 20 bis 40 Mark. **Armbänder** v. 1, 2, 4, 6, 10 b. 20 Mk. **Medaillons** für Herren u. Damen v. —,50, —,75, 1, 2, 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 Mk. **Herren- und Damenketten** von —,25, —,40, —,50, —,75, 1, 1,25, 1,50, 2, 3, 5, 8, 10 b. 80 Mk. **Ohrringe und Broschen** v. 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 b. 20 Mk. **Herren- und Damenringe** von —,75, 1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 50 Mk.

Moderne Zimmer-Uhren von 12,50, 14, 16, 18, 20, 24, 30, 40, 50 bis 200 Mk. 14 Tage-Werk, halb- u. vollschlagend mit schönem vollen Ton. **Damen-Uhren** von 4,50, 6, 7, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60 bis 150 Mk. **Herren-Uhren** von 2,40, 3, 4, 6, 8, 10, 15, 18, 21, 25, 30, 40, 50, 60 bis 450 Mk. **Wecker** von 1,75, 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 20 Mk. Ich bitte um Beachtung meines **Schaufensters.** *

Herrenschreibtisch m. Türenaufsatz, 28 Mk., zu verk. Breitestr. 11, p. l. *

Starkeres, mitteljähriges **Arbeits-Pferd** fehlerfrei, steht sofort zum Verkauf. Zu erfragen im Bo108 **Gasthof zu Tornau.**

Kutsch- u. Geschäftswagen billig zu verk. Fleischerstr. 7. †981

Preiswagen für 6 Personen billig zu verkauf. e206 Landsberaerstr. 9.

Zwei Pferde preiswert zu verkaufen o255 Brunnenstraße 61.

1 P. Reisiuflen, Dampfsaff, 5 M., 3 pk. Brunnenstr. 68, I.

Vertiko u. Kleiderschrk., f. neu, nußb., zu verk. Bestcht. v. 12 Uhr an Reideburgerstr. 3, II. rechts.

Gute Geige und phonograph. Apparat (9×12) billig zu verkaufen As32 Schlossertr. 2, I.

Herren- u. Damen-Fahrrad z. verkaufen Kl. Ulrichstr. 15.

2 Futterschweine zu verkaufen As31 Schlosserstraße 2, I. Et.

Verkaufe b. mod. Techniker, 3 Bd., 35 M., Ferner Bau rationeller Franzisturbinenlaufräder, 1 Bd., 9 M., einen Stoß Vorlage-Zeichnung., Pr. 12 M., Gasmasch., Dampfmaschine u. mehr, and. Bücher, pass. für Leute, die eine techn. Fachschule besuchen wollen. Off. u. T. 8457 an die Exp. d. Bl.

Sitz- u. Liegekinderwagen zu verkaufen Goethestr. 13, pt. lks.

Artill.-Waffenrock u. gr. Mant. billig zu verk. Geiststr. 2, III. *

Mod. Kinderwagen, wie neu, preisw. zu vk. Bismarckstr. 24, III.

Fahr. m. Freil. u. Rückrittbr., w. neu, bill. z. v. Ludwigstr. 1 Lad.

Fahrrad mit Freil., fast neu, bill. zu verk. Weidenplan 29, p. l.

1 Partie Bretter u. Holz, 2 Fenst. u. Tür., pass. z. Laube, sofort bill. zu verkauf. Zentral-Hauptverkstatt. *

Gebr. Kinderwagen, sowie Kanonenofen billig zu verkaufen Humboldtstr. 4, II. l. *

Gut erhalt. Tafelklavier bill. zu verk. Augustastr. 11, II. Wolff.

Zu verk. ein gr. Futterschwein. Mittelbeen, Halleschestr. 116. *

Mäntel, Schlauche b. 2 M. an, 3 gebr. Damenräder zu verk. * **Lohrengel,** Gr. Klausstr. 32.

Sportwagen, groß, lftg., verstellb. Rückenl. u. Fußt., g. erh., bill. zu verk. Luchengasse 1. l. *

Kinderw. 11 M. Handleiterw. bill. zu verk. Gr. Klausstr. 10, pt.

Gebr. Bettstelle mit Matratze, Krankensofakrinkbl billig zu verk. An der Universität 5, I. *

Neues Fahrrad m. Torpedo-Freilauf für 78 M. zu verkaufen Beyschlagstr. 7, Hof III. *

Was ist Tafelgöttin?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0014

Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen Königstr. 17, Hof 1 Tr.
Tauben, mehr. a. Zuchttaubinn., zu verkaufen Geiststr. 67. *
Schneider-Nähmaschine, Grude, Wage billig zu verkaufen *
Trödel 6, Laden.
1 verschliefb. fl. Bude pottb. zu verkaufen Geiststr. 31. *
F. neue Nähmasch., Schreberg., Südv. bill. z. vk. Drnandorfstr. 15.
Neuer Jack.-Anz. billig zu vk. Landwehrstr. 20, I. r., C. g. Prinzenk.
Kinderwagen u. Handbuch zu verk. Leipzigerstr. 38, II. lks.
Fahrr. Handtafelsofaen billig zu verk. Königstr. 28, pt. †1499

Klein-Auto,

1 Pl., de Dion Bouton, 2 Sitze, mit Verdeck und Glasscheiben, desgleichen ein 1sitz. de Dion Bouton, 4 Sitzer, sofort aus Privathand zu verkaufen. Off. unter L. 9011 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1489
2 gebr. Anzüge, f. 18jähr., bill. zu verkaufen, sow. Kanarienweibchen Harzenvergstr. 2, IV.
Küchensofa, Kinderbettstelle zu verkaufen †1485
Ofendorferstr. 7, III. r.
Billig zu verkaufen:
1 fast neue Petroleumhängelampe, Majolika, bunte Tulpe, 6 Kerzenarme, 1 sehr schöner Flammig. Petroleumkocher, 1 ff. Salon-Tischlampe, 1 eis. Füllofen Schillerstr. 39, part.
Fahrmehl zu verkaufen Heinrichtstraße 10. *
Gastroni. u. 2 Lampen, 18spr. Leiter b. zu vk. Wilenstr. 18, III. D.-Sommerhut, mod., wie neu, billig zu verk. Adolfstr. 8, III. r.
Tchaut.-Rouleaux u. Schweinefett, z. v. Brandenburgerstr. 10 a.
2 Stück gut erhaltene Wäschemollen, Hand-Federtafelwagen, wegen Aufgabe des Geschäfts b. Ende März für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Schwechatstraße 36.
Hochmod. weiß. Kinderwagen, sehr gut erhalt., preiswert zu vk. Streiberstr. 4, II. *
Gut erhalt. kaiserlörm. Klavier sofort zu verkaufen Friedrichstr. 25, part.
Sportwagen zu verkaufen Torstr. 44, Hof 1, lks.
Schw. Gebrock, br. Jack.-Anz., eleg. Kostümrock, seid. Blüse, Sof.-sch., Schrank 1 vl. Gr. Ulrichstr. 36, II. r.
Gut. Oberbett, sow. Pfandschein üb. f. n. Herrenschreibtisch billig zu verk. Rosenstr. 4, pt. l. *
Gr. Mädchenkoffer bill. zu vk. H. Reußner, Blumenthalstr. 23, I. *
Eich. Trumeau billig zu verk. Steinweg 13, III links. *
Somm.-Ueberz. f. 17-18jähr. Jrn. z. vk. E. M. Arndtstr. 5, I. l. *
2 Frettchen billig zu verkaufen Hirschstr. 16, part. r. *
Fortterrier, 10 Wochen, billig zu verk. Ladenbergstr. 17, II. r. *
Kanarienhähne u. -Weibchen zu verkaufen Kellnerstr. 5. *
Steglitz und Hanfling, stetig Sänger, billig zu verkaufen Gr. Wallstraße 39, III.
Hübscher Boier billig zu verk. Schiegerstr. 1, II. r. *
8 Stück erstklassige Minorka-Hennen zu verkaufen Königstraße 54. *
12 Paar Brieftauben zu verk. Schiererstr. 2, I. *
Gut erh. Kinderwagen zu vk. Jacobstr. 20, II. Mitte.
1 Kinderwagen, 1 Erstlingsbett zu verkaufen h2166
Rudolf Haynstr. 23, pt. r.
Gut erh. Kinderwagen zu verk. Herderstr. 17, I. *
Teckel, Eltern I. Pr., sehr bill. zu verk. Südstr. 50, I. *
Sportwagen m. G.-R. zu verk. Schillerstr. 20, part. r. *

Achtung! Achtung!

Pferde-Verkauf.

Ich bin am Freitag den 22. ds. Monats eingetroffen mit einem groß. Transport frischer Pferde, von nur stärksten Russen, Steiermärker, Ostpreußen, Arbeits- u. Wagenpferde, bis 1. 80 groß, in allen Stärken und allen Farben. Dieselben stelle ich unter Garantie zu billigsten Preisen infolge meiner persönlichen günst. Einkäufe in Rußland und Dänemark in Löbejün, im Gasthof zum Preußischen Hof, zum Verkauf. Auf Wunsch wird längerer Kredit eingeräumt. a1816
P. Tikotzki.

Habe mehrere a01470
Läuferschweine
und eine Dezimalwage, sowie einige gebrauchte Fahrräder zu verkaufen
Passendorf, Kammstraße 8.

3 Kühe mit Kälber
zu verkaufen a 01471
Passendorf, Zscherbenerstr. 1.

Elegante Gaskronen, Möbel etc. umzugshalber zu verkaufen Ceciliensir. 5, I. h 2163

Was ist Tafelgöttin?

Damen- und Kinder-Hüte!

Enorme Auswahl :: :: Billige Preise!

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Modelle — Modell-Kopien in jeder Preislage!

Entzückende Blumen-Toques m. Kopf aus Changeant-Seide reich gesteckt, in allen modern. Farben	9 75 M.	Gr. jugendl. Rembrandt-Hut mit reicher Seiden-Garnitur und Roseauf garniert	5 50 M.
Kleidsames Frauen-Toques aus im. - Rosshaarborte genäht mit Blumengarnitur	3 95 M.	Cniker Damen-Hut aus im. Roshaar, mit aparter Blumen- und Seiden-Garnitur	8 00 M.
Kinder-Glocke in weiss und farbig, mit voller Seiden-Garnitur u. Blumen-Ranke	2 75 M.	Fesche Backfisch-Glocke mit pliss. Spitzen-Garnitur und Rosen garniert	5 75 M.

Ungarnierte Formen, Blumen, Federn, Bänder und Seide.

Spezial-Abteilung für Modernisieren und Umarbeiten vorjährig. Hüte in allerbester Ausführung zu billigsten Preisen.

Alex Michel

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Mehrere (a 2156
elektrische Kronen,
wegen Umzug bill. zu verkaufen. Emma, Magdeburgerstr. 66, II. Zu besichtig. zw. 8–12 Uhr vorm.

2 elegante Gaskronen,
fast neu, sowie eine
Gasziehlampe
umzugshalber billig zu verkaufen Leipzigerstr. 5, III. links. h2161

Fahrräder,
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 Mark mit Garantie.
Herm. Schindler, Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstrasse 35.
Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

2 Pferde,
Belgier u. Preuße, zu verkaufen. Schlepzig Nr. 9. a 01474

Dackel
preiswert zu verkaufen h 01734
Dessauerstr. 7a, II. r.

2 Schreibmaschinen
neu, wenig gebr., sichtb. Schrift, unter Kostenpreis zu verk. Off. unt. K. 6950 an die Exp. d. Bl. *

Hocheleg. Mahagoni-Salon.
Komplett. Plüschgarnitur, Ausbau. Tisch, Salonschrank und 4 Stühle nur 750 Mk. verkauft h 2185
Max Jungblnt,
Albrechtstraße 37,
erstes Gesch. äft v. Friedrichplatz.

Fahrrad mit Freilauf
Nähmasch., Kleiderschr., Chaiselong., Bettst. m. Matr., Geige bill. z. v. Talamstr. 7, I. r. *

Gelegenheitskauf
in Peddigrohrmöbeln, gut gearbeitet, verkauft spottbillig Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Bechsteinflügel,
sehr gut erhalten, für nur 900 Mk. zu verk. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. b609

F. neuer Frühj.-Anz., mittl. F., 1 Gebrock-Anzug, fl. Fig., bill. z. verkaufen Hackebornstr. 3, I. r. *
Starker, fast. Sportwagen spottbillig zu verkaufen Melanchthonstr. 42, III. *
Kinderwagen, g. erh., billig z. verkaufen Leipzigerstr. 41, II.

Braut-Ausstattungen
Salons, Speise-, Herren-, in all. Preislag., Schlafz., Küchen, Wischkofas, Garnituren billig zu verkaufen
Fr. Pfeiffer, Halle a. S., Alter Markt 7.

Echter Dobermann billig zu verkaufen A s30
Lauchstädterstr. 15a.
Antiker Sportwagen, fl. u. gr. Oelgemälde billig zu verkaufen. Hamel, Memeberstr. 17, II.
Damenschreibt., g. erh., bill. z. verk. Nicolaistr. 6, im Restaurant.

Gebr. Wanderer-Rad m. Freilauf, tadell. erhalt., bill. zu verk. H. Arold, Halle a. S., Meterstr. 5, p.

Hocheleg. Salon-Einrichtg. mod., eich. Speisezimmer, dunkeleich. Herrenzimmer, helleich. Schlafzimmer, echte Teppiche verkauft billig
Fr. Strubel,
obere Königstraße 28, ptr.

Bessere moderne neue † 1501
Wohnungs-Einrichtung
verkauft für 360 Mk. Strubel, obere Königstr. 28, pt.
4 Paar englisch., weisse Kropftauben, grosse Tiere mit Jungen verkauft billig
H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35.
Umzugshalb. 1 Aufwaschtisch, Puppenstube, Zweibdett, Sportw. etc. z. vk. Taubenstr. 28, I. r. *
2 belgische Arbeitspferde auf Land zu verkaufen. 971 z
Aktien-Ziegelei Sennewitz bei Trotha.
6 St. Mahagoni-Rohrstühle zu verkaufen. h 01761
Weiss, Kleinschmieden 6.

● Möbel ●
Mahagonie-Sofa m. 2 Sessel, 2 Betist. m. Matr. a 45 M., 2 Betist. m. Matr. a 25 M., Spiegel m. Schränck. 40 M., Stühle, 2 Kleiderschr. 36 u. 66, 2 Vert. 45 u. 66, 2 Plüschf. 55 u. 65, Trum. 35 u. 45, Chaisel., Pianino 90, Schreibmaschine 85, Kontorschreibtisch 45, eichener Tisch 2,70 m lg. 40, Ausziehtisch spottbillig *
Steinweg 7, I.

Mod. Kinderwag. bill. zu verk. Merseburgerstr. 150, III. r. H632
Fast neuer Halbrenner billig zu verkaufen A s29
Priesnitz, Merseburgerstr. 54, I.
Trum. u. Pfeilersp. nußb. gesch. mod., bill. z. vk. Steg 2, p. Ba96
4 Gaslampen, 2 Plätt. m. Fuß, 18 rod. Jr., Deltzdeckerstr. 74, III. r.
Vertaufe
2 Pony,
3- und 4jährig, flotte Gänger, auch als Kinderreitpferde zu gebrauchen, nehme größeres Pferd mit in Tausch a01586
Offerten unter T. 8477 an die Expedition dieses Blattes.
Kinderwagen billig zu verk. pr45 Albrechtstr. 40, pt.
Eleg. Kinderkastenwagen z. v. Ba95 Zwingerstr. 26, II. r.

Kauf-Gesuche

Grundstücke ꝛc.

Suche nachweislich guten Landgasthof mit einigen Morg. Land, Nähe Halle, Agenten Papierkorb. Off. unt. L. 9031 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. †1494

:: Flottgehendes ::
Café-Restaurant
bei größ. Stadt, landschaftl. schön gelegen, zu kaufen oder pachten gesucht. Ausk. Off. unt. Ang. des Umsatzes erbeten unt. A. 6881 an die Expedition dieses Blattes. *

Bürgerliches Restaurant
z. k. od. z. pacht. ges. ev. Räume, b. sich Mitzu. z. eignen. Offert. unt. T. 8257 an die Exp. *

Verschiedene

Getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht Trotharerstraße 1. Wird auch abgeholt. †1438
Gebr. Kinderklappstuhl z. kauf. gesucht Mittelbeet 13, III. r. *
Jahle b. Nr. f. ausgef. Damenhaar, schwarz u. blond bevorz. Emil Stemmlers Nachf., Glauchaerstr. 79. *
Gold. Damenuhr z. k. ges. Off. u. D. 6884 an die Exp. d. Bl. *
Gut erhalt. Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. unt. Angabe der Marke u. Beschaffenh., sowie des Preises an a01465 Voigt, Riestedt.

Schaufensterscheibe
mit Rahmen und Glastür zu kaufen gesucht. 2,30×2,50. Off. unt. L. 9071 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. †1510
Möbel, Bett-, Nahmasch., Plüsch-, Herrengarderobe, ganze Nachlässe ꝛc. k. stets z. höchst. Preis. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *
Kaufe stets Damen- und Herrenräder zu soliden Preisen. *
Herm Schindler, Kl. Ulrichstraße 35.
Piano billig zu kaufen gef. Offerten mit Preis u. D. 6914 an die Exped. ds. Bl. *
Gr. gut erh. Marktsc. z. k. gef. Strubel, Königstr. 28. †1500
Schwarze Hose zu kaufen ges. Off. u. O. 6954 a. d. Exp. d. Bl. *
Eis. Bettst. m. M. z. kauf. ges. Off. mit Pr. unter G. 1147 an die Fil. ds. Bl. Giebichenstein.
S. g. erh. Damentrad g. Kasse z. k. ges. Off. a. Rüdiger, Talstr. 26.
Zu kaufen gesucht: †1568
gesamte Wohnungseinrichtung. Off. mit Preis u. L. 9311 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.
Gut erh. M.-Bilder z. k. ges. Offerten unter L. 9331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1562
Bess. Liegehuhn zu kauf. ges. Off. unter L. 9251 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. *
Marktsc. mit Kurbelkasten bill. z. k. ges. Rost. Gr. Ulrichstr. 47. *
Weitere Verkäufe Seite 27.

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24.
In Halle wirkliche Akademie.
einzige
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Extrafurse f. Familienbedarf. Näh. b. Gratis-Prospekt. C. Davids, Dir.

Gedieg. Musikunterricht
(Klavier: Meth. Prof. Martin Krause-Deppe, Harmonielehre: Professor H. Riemann) erteilt in u. auss. d. Hause
Marie Hechtmann,
Schülerin v. Martin Frey u. Mitglied des Musikpädag. Verbandes.
Goebenstrasse 3 II. b607

Gesangvereins-Dirigent.
Verz. Dirigent übern. d. Leit. v. Gesangvereinen. Gr. Referenz. C. Seidel, Musikdirektor,

Büttersche Höhere Privatknabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. — Telephon 2686.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule. Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besond. Abteilung für das Einj.-Freiw. Examen. Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Tägl. Arbeitsstunden unter Aufsicht von Lehrern. Schulanfang 17. April. z 954
Unterricht f. Violine, Klavier, Gesang, Theorie sowie f. Blasinstr. erz. gründl. u. gewissenhaft C. Seidel, Musikdirektor. Geiststr. 6, I. *
Wer erteilt jungen Dame Stenographie-Unterricht (Gabelsberger). Offerten unt. F. 6946 an d. Exp. d. Bl. *

Weibliche gute Existenz!
Aerztl. gepr. Masseuse erteilt Massage-Ausbildung gegen geringe Vergütung.
Schmidt, Leipzig, Albertstr. 22, II. *

Lewins Oster-Kurse.

Zahlreiche junge Leute verlassen die Schulbank, um sich für einen künftigen Beruf ausbilden zu lassen.

Strebsamen Damen und Herren bieten Tages- und Abendkurse Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Bureau tätig sein zu können.

1. und 15. April.

Lehranstalt

:: für moderne ::
Handelswissenschaften.
Steinweg 3. | Tel. 1345.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 13, von Anfang April Tagkursus 8, beginnt neue Kurse
für Herren und Damen zur Ausbildung in einzelnen Kontorfächern oder in vollständiger Kontorpraxis am 1., 8. u. 15. April, 1. Mai oder täglich.
Nur Einzel-Unterricht.
Fernruf 3013. Prospekte gratis.
Kurse für Kaufleute, Landwirte und Gewerbetreibende. b 587

Stottern etc.

Boeser's „Korrektiv"
Spezial-Behandlung bis zur vollen Sprechsicherheit!
Pa. auch hiesige Referenzen.
Weitere Meldungen 3–8 tägl. in Halle, Franckestr. 12, I. in Merseburg, Markt 14.
— Jeder ist heilbar! —

Lehrer u. Schönschreibunterricht für Dame während der Osterferien ges. Gefl. Offert. mit Honorar-Angabe unt. B. M. 2236 a. Rudolf Mosse, Halle. z965

Heiraten

26j. kath. Waise, 180 000 Verm., 38j. Französ., 100 000 Verm., 22j. Türkin, 100 000 Verm., sowie viele 100 andere reiche Damen wünschen rasche Heirat. Herren, w. a. v. Verm., erb. Rap. kostenl. d. Schlesinger, Berlin 18. a 1392

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreitetste Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis.

Witwer, 35 J. alt, 1 Kind von 5 Jahr., mit schön. Ackerwirtsch., ca. 40 Morgen, in Stadt bei Halle sucht sich wied. z. verh. Witwe o. Kind. n. ausgesteht. Erw. Vermög. erw. Haushl. wirtsch. Off. unter K. M. 600 an Annn.-Exp. Weber, Gr. Steinstr. 2. We 56

2 Frl., 19 J. alt, 24 000 Mk. bar, 1 Frl., 23 J., 30 000 Mk. bar, w. sich bald zu verheiraten. Herren. w. a. ob. Verm., jed. gut, charakt. Frau Ang. Sott. Berlin SW. 61.

22jähr. Waise, 500 000 M. Mitg., u. viele and. verm. Damen w. pass. Heirat. Herren, w. a. ohne Verm., w. f. meld. Anon. zwecl. MaxRothenberg, Berlin NW. 23, u3. Retourm. erbeten. db13

Brief M. 100 lagert
Hauptpostamt Halle.

Gebild. Fräulein vom Lande, 28 J., blond, hohe Figur, dunkel, wünscht b. Bekanntsch. ein. bess. gebild. Herrn in sich. Lebensstell. zwecl. idealer Ehe. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. L. 9131 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. Anonym. *

Anst. Fräulein.
30 J., häuslich u. wirtschaftlich erzogen, mit vorläufig solidem, schöner Aussteuer u. spät. etw. Vermögen, wünscht Bekanntsch. zwecks Heirat mit Herrn in gef. Stellung. Witwer mit Kind auch angenehm. Offert. unt. H. 6888 an die Exped. d. Bl. *

Eine Liebesheirat
zu machen, ist der berechtigte Wunsch vieler junger Mädchen. Auch in unserer „materialistischen" Zeit gibt es Männer genug, die eine Frau edlen Herzens und ihrer Anmut wegen ehelichen. Wir können Ihnen zu diesen glückbringenden Eigenschaften verhelfen. Verlangen Sie noch heute unseren Spezial-Prospekt über Pflege und Entwicklung des Aeußeren! Sie finden darin auch Aufschluß über alle Sie interessierende Angelegenheiten. — Versandhaus Euphorion, Halle, Bahnpostfach 83. †1388

Jung. Schmiedemeister,
31 J., in sehr gut. Vermögensverhältn., technisch u. kaufmänn. gebildet, wünscht Bekanntschaft zwecks bald Heirat mit schicker, hübscher Dame, 20–30 Jahre, gut. Charakter u. wirtschaftlich erzogen, wenn auch ohne Vermögen. Gefl. Offerten, wenn mögl. mit Bild, welches retour gesandt wird, unter L. 9051 an die Filiale dies. Blatt, Leipzigerstraße 34 erbeten. Diskretion zugesichert. †1495

Mittl. Beamter,
28 J. alt, wünscht mit gebildj., jung. Dame in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Verm. erwünscht, Damen von Stadt od. Land wollen Off. mit Bild unt. L. 6885 an die Exped. d. Bl. senden. Strengst. Diskret. zugef. Vermittler verbeten.

Gebild. Fräulein,
27 J., häuslich erzogen, m. gut. Aussteuer und spät. Vermögen, wünscht zwecks Heirat Herrenbekanntschaft in sich. Stell. Off. unt. J. 6889 an die Exp. d. Bl. *
Pens. Beamter, kinderlos, f. zw. Ehe Damenbek. (a. Wpe.) gef. Alt. v. unterf. voll. Eig., mögl. v. Off. m. näh. Ang. ev. Bild u. P. 6885 an die Exp. d. Bl. *

Kaufmann,
27 Jahre alt, wünscht zwecks baldig. Heirat die Bekanntschaft einer jung. lebensluftig. Dame. Offerten, wenn mögl. mit Bild, erbeten unter L. 9351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. Diskretion Ehrensache! †1563
Herren u. Damen, welche sich reich und glücklich verheiraten wollen, auch Witwer u. Witwen, können sich melden bei Wilh. Wanslöben, Geiststr. 33 I l. *
Inhaber ein. Eisengeschäfts, 26 Jahre, einz. Sohn, schön schl. Fig., f. verm. Dame beb. Heirat. Gefl. w. sich, gefl. Näh. b. Frau Schotte, Leipzig, Zeitzerstr. 17 II.
Bahnhofswirt, 48 J., verm., sucht Dame, 40—44 J., m. Verm., a. kinderl. Witwe. Näh. b. Frau Schotte, Leipzig, Zeitzerstr. 17 II.

Heirat.
Gebild. alleinsteh. Frl., 36 J., evang., a. Char. u. Auf., f. wirtschaftlich etwas Verm., wünscht Heirat mit nur bess. Herrn, auch Witwer m. Kindern, da ihr kinderlieb. Offerten erb. u. J. 6929 an d. Exp. d. Bl. *
Bess. j. Frau v. Lande sucht Herrenbekanntsch. n. üb. 40 J. in sich. Berufsst. u. a. Charakter zw. Heirat. Offert. u. O. 6914 an d. Exped. d. Blattes. *
Heirat w. Landwirtstochter, 25 J. alt, bl., m. vorl. 18 000 M. sof. Verm., Gutsbes.-Tochter, 24 J., Halbw., m. vorl. 30 000 M. Vermög. Herren i. g. Posit. w. briefl. Antr. a. Aud. Eichentopf, Getreide-Com., Gisleben einf. Diskretion zugef. u. erb. *
Heirat wird schnell, sicher, diskret besorgt d. W. Kittel, Forstersir. 2. S.

Verschiedene

Gesangbücher
von M. 1.50 an bis zur feinst. Ausführung.
Bibeln von Mk. 1.25 an in nur gut. Einbänd. empfiehlt a0170
Otto Thieme, Teutschenthal.
Auf Wunsch sof. Namensaufdruck.
Konfirmationsgeschenke u. Karten in großer Auswahl.

Heu Zentner 4.20.
Melassefutter Zentner 5.50.
Trockenschnitzel Zentner 7.00.
Mischgemenge a Saat Ztr. 13.00.
Halbe Fuhre. — Bitterfeld Ober-
Bern. Kaufm. Halle 1112

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0015

Der Wohnungs-Wechsel.

Portieren.

Portieren vom Stück, vorzügliche Qualität Meter 8.55 bis 28 Pf.
Portieren Garnitur, Filztuch bestickt 8.25 5.75 1.85
Portieren Garnitur, Leinen mit Applikationen . . 10.75 7.25 3.85
Portieren Garnitur, Plüsch bestickt 13.25 9.75 5.85

1 Rest-Posten **Portieren** enorm preiswert.

Decken.

Tischdecken Tuch u. Filztuch, reich bestickt 5.25 3.25 1.75 95 Pf
Tischdecken Plüsch u. Velvet, gepr. u. bestickt 8.25 6.75 4.95 3.50
Tischdecken Leinen m. reich. Applikationen 6.75 4.25 2.75 1.55
Bettdecken engl. Tüll und Erbstüll 5.75 3.85 2.75 1.65
Tüll-Decken u. -Läufer Garnit., engl. Tüll u. Spachtel von 1.40 an
Steppdecken mit Reform u. gleichseitig . . 7.95 4.50 2.65

- Rauchservice - 98 Pf. bis 25 Pf.
Spiegel-Konsolen 2.95 bis 48 Pf.
- - Eckbretter - - 98 Pf. bis 25 Pf.
Arbeits-Ständer 2.95 bis 85 Pf.
- Bettschirme - Bambus 4.75
- - Papierkörbe - - Korbgeflecht 2.95 bis 95 Pf.

Linoleum.

50 cm — — breit per Meter 54 Pf.
60 cm — — breit per Meter 78 Pf.
67 cm — — breit per Meter 88 Pf.
90 cm — — breit per Meter 1.20
110 cm — — breit per Meter 1.55
130 cm — — breit per Meter 1.95

Zimmer-Teppiche Vorlagen

mit kaum sichtbaren kleinen Fehlern

150 × 200 6.90 — 200 × 250 10.75 — 200 × 300 14.55
45 × 46 32 Pf. — 45 × 65 58 Pf.

Flur-Garderoben 39.00 bis 14.50
- Trumeaux - 45.00 bis 11.50
Triumph-Stühle Stahlvorrichtung 14.50 bis 7.45
Faulenzer verstellbar 4.25 bis 1.45
Paneele furniert 9.95 bis 7.50
Paneele imitiert Nussbaum 2.85 bis 35 Pf.

Teppiche.

Axminster in modernen Mustern, gute Ausführung . . 9.75 7.25 4.95
Axminster prima Qual., verschiedene Grössen . . 26.50 19.25 8.75
Tapestry neueste Dessins, in vornehm. Farbenstell. 38.50 22.50 bis 7.50
Velour prima Qual. u reizend. Farbenzusammenstell. 48.00 31.00 bis 17.25

Ein Posten **Teppiche** mit kl. Webefehl. besonders billig.

Betten.

Eiserne Bettstellen vorzügl. Fabrik. 38.00 bis 5.50
Kinder-Bettstellen weiss lackiert 22.00 bis 7.75
Holz-Bettstellen imit. Nussb. u. Eiche 26.00 bis 11.50
Matratzen für Kinder-Bettstellen, gut. Material 5.50 4.50
Matratzen für grosse Bettstellen 9.50 bis 4.90
Matratzen für Holz-Bettstellen, gedg. Ware 22.50

Bücher-Etageren 34.50 bis 90 Pf.
Büsten-Ständer 9.85 bis 90 Pf.
Handtuch-Halter 2.25 bis 35 Pf.
- Bauern-Tische - 22.50 bis 90 Pf.

3 Serien Gardinen besonders preiswert.

Serie 1 Sonderpreis Meter 22 Pf. | Serie 2 Sonderpreis Meter 48 Pf. | Serie 3 Sonderpreis Meter 78 Pf.

Gardinen abgepasst.

Serie 1 Das Fenster: 1.65 | Serie 2 Das Fenster: 2.75 | Serie 3 Das Fenster: 4.75

Vogelbauer-Ständer 5.75 bis 2.75
- - Haussegen - - 1.95 bis 6 Pf.
Toiletten-Kasten mit Spiegel 1.75 bis 45 Pf.
- Kohlenkiepe - 95 Pf.

Gardinen-Stoffe.

Mod. Gardin.-Stoffe (Allover net) 130cm m 1.75 1.25 65 Pf
Gardinen-Mull gepunkt u. gestreift Meter 85 68 Pf.
Scheiben-Gardin. in bes. gr. Ausw. Meter 75 48 9 Pf.
Mull-Stoffe versch. Dess., bunt u. gestreift, Gardin. Mtr. 38 Pf.
Künstler-Gardinen weiss, creme, elfenbein von 5.75 an
Gardinen-Reste für 1—2 Fenster von 95 Pf. an

Diverse.

Gardinenstangen . . . von 18 Pf. an
Zug-Rouleaux-Stangen von 33 Pf. an
Brise-Bises-Stangen . . von 3 Pf. an
Portieren-Messing-Garnit. von 2.10 an
Wachstuchdecken . . . von 95 Pf. an
Wachstuch vom Stück Meter 98 Pf.
Fenster-Spitze Erbstüll Meter 95 58 38 Pf.
Holz-Portieren-Garnituren 1.95
Holz-Rosetten 10 8 5 Pf.
Wachstuchspitze Meter 3 Pf.

Staubtuch-Körbe 1.95 bis 24 Pf.
- Kammkasten - mit und ohne Deckel 95 Pf. bis 30 Pf.
- - Fussbänke - - 2.35 bis 90 Pf.
Handtuchständer 3.45 bis 88 Pf.
Schirm-Ständer 2.45 bis 85 Pf.
- Blumentische - 2.95
Blumen-Krippen 7.50 bis 2.95
- - Vogelbauer - - 7.95 bis 85 Pf.

Stores.

Engl. Tüll gute Qualitäten, in vielen Musterstellungen 8.25 bis 1.10
Erbstüll mit und ohne Volant, reizende Dessins 9.75 bis 2.95
Zug-Rouleaux reich bekurbelt, Fenst. 2 Schals 4.75 bis 1.20

Feder-Betten.

12.85 **Gebett** Oberbett, Unterbett 12.85
23.25 — 2 Kissen — 33.75

Bettfedern, Daunen gar. staubfr. Pfd. 4.50 2.95 48 Pf.

Prima Verarbeitung — Mod. Stickerei
Chaiselongues 25.50 — Plüsch-Sofas 58.00

Chaiselong.-Decken Plüsch und Wollstoff, in vorzügl. Qualitäten und modernen Musterstellungen . . . . . von 4.95 an.

- Rauch-Tische - 4.95 bis 85 Pf.
- Näh-Tische - 19.50 bis 3.45
Kleider-Leisten 95 Pf. bis 18 Pf.
- Wand-Spiegel - 95 Pf. bis 6 Pf.
- Trage-Kiepen - Ia. Arbeit 2.25 bis 95 Pf.
- Wasch-Körbe - 2.75 bis 95 Pf.
- Klavier-Sessel - 14.50 bis 11.50
- Noten-Ständer - 6.95 bis 3.75

Möbel-Stoffe.

Fantasiestoff hellfarbig u. dunkel, klein gemustert Mtr. 1.70
Dekorationsstoff doppelseitig, ca. 130cm breit Mtr. 2.45
Kochelleinen naturfarbig, ca. 130 cm breit Mtr. 1.40
Wandbespann-Stoffe Rupfen, Künstlerlein., m 2.75 1.65 78 Pf
Sofa-Plüsch-Moquette moderne Dessins Meter 6.25 5.25 3.90
Lambrequin-Borten Plüsch, Tuch, Leinen Meter von 22 Pf. an

Diverse.

Bett-Vorlagen Velour, Axminster imit. Perser von 45 Pf. an
Kokos-Abtreter . . 70 45 33 28 Pf.
Kokos-Läufer mit Kante . . Mtr. 1.65 1.35 1.10
Möbel-Kattun moderne Dessins . . Mtr. 52 48 38 Pf.
Möbel-Krepp . . Mtr. 1.55 80 65 Pf.
Läufer-Stoffe Jute . . Mtr. 95 65 32 Pf.
Läufer-Stoffe Velour, Tapestry . . . . Mtr. 2.75 1.85
Rouleaux-Damast Mtr. 98 75 60 Pf.
Rouleaux-Köper . Mtr. 95 75 42 Pf.
Fenster-Spitze Engl. Tüll . . . Mtr. 45 30 12 Pf.

- Schnür-Böcke - 90 Pf.
Konsolen imit. Nussbaum 48 Pf. bis 6 Pf.
Hocker imitiert Nussbaum 2.95 bis 90 Pf.

Sämtliche bei uns gekauften Gardinen und Portieren werden auf Wunsch von :: unseren Dekorateuren angemacht. ::

Reisekörbe 8.25 bis 2.25
Wandbilder 35.00 bis 45 Pf.
Zeitungs-Mappen 98 Pf. bis 38 Pf.

LEOPOLD NUSSBAUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0016

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. Sport-Haus **Julius Bacher**, Halle a. S., **Leipzigerstrasse 102.** Rabattmarken.

Berliner Stimmungsbilder.

Der bedrohte Kientopp. — Ein Existenzkampf. — Jedem das Seine. — Lebendiger Anschauungsunterricht. — Eine Tagesgage von hundert Mark. — Zweierlei Maß. — Das kleine Mädchen im Schnee. — „Die goldene Ritterzeit." — Trostlose Verhältnisse. — Ein frisch-fröhlicher Kampf.

Berlin, 21. März.

Dem Kientopp droht Gefahr: die Bühnenschriftsteller, die Bühnenleiter und die Schauspieler haben sich zusammengetan, um gegen die übermächtig gewordenen Kinematographentheater energisch Front zu machen. Es ist nur wenige Jahre her, seit das Kino seine beispiellose Entwicklung nahm und den Siegeszug über die ganze Welt antrat, und heute bereits kann man sagen, daß es soundsoviele Existenzen vernichtet, soundsoviele Stätten der darstellenden Kunst an die Grenze des Ruins oder zum Ruin selbst geführt hat. Der Verband deutscher Bühnenschriftsteller, dem alle namhaften Autoren Deutschlands angehören, hat rechtzeitig erkannt, daß es sich hier um einer Existenzkampf handelt, und hat den deutschen Bühnenverein, die Direktorenvereinigung und die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, jene beiden Standesvertretungen, die es am nächsten angeht, zu gemeinsamer Aktion aufgerufen. In einer außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes wurde die Situation beleuchtet, und über die Kampftaktik Beschluß gefaßt, und mancherlei erbauliche Dinge wurden da zutage gefördert. Die Tendenz der Verhandlungen lief darauf hinaus: dem Kino, was des Kinos ist, dem Theater, was des Theaters ist! Das heißt mit andern Worten: Man will nicht etwa das Kind mit dem Bade ausschütten und den törichten Versuch machen, eine blühende Industrie zu vernichten, sondern man will den Kinematographen auf die Gebiete beschränkt wissen, auf denen er niemandem schaden, vielen aber unendlich nützen kann. Er soll den breiten Massen den lebendigen Anschauungsunterricht bedeuten, soll ihnen die Kenntnis intimster Naturvorgänge, von fremden Ländern und Menschen vermitteln, soll als getreuer Chronist die wichtigen Ereignisse des Tages aufzeichnen und für die Nachwelt festhalten. Das ist eine große und verdienstvolle Aufgabe, und auch wenn der Kinematograph sich auf sie und nur auf sie beschränkt, wird er noch immer den lebhaftesten Zuspruch haben. Man will ihm alles gewähren — alles, bis auf die sogenannten dramatischen Films, die mit Hilfe von Schauspielern zwischen gestellten Kulissen aufgenommen werden und meist von einer Rührseligkeit, Geschmacklosigkeit oder Roheit sind, die das Publikum sich heutzutage, wenn es sich um eine Bühne handelte, nicht einmal im Vorstadttheater gefallen ließe.

Wie solche Films zustande kommen, darüber wußte eins der Verbandsmitglieder, das selbst längere Zeit als Kinoregisseur gewirkt hat, mancherlei Interessantes zu berichten. Während der Theaterferien galt es einmal, eine Aufnahme im Spreewald zu machen. Der Unternehmer verpflichtete dafür u. a. einen sehr bekannten Berliner Darsteller, jetzt Mitglied des Königl. Schauspielhauses — nicht seines Könnens, sondern hauptsächlich seines Namens wegen, da ein Film, auf dem ein Schauspieler von Ruf agiert, erfahrungsgemäß besseren Absatz erzielt. Der Künstler, dessen Tätigkeit im wesentlichen darin bestand, daß er sich in einem Kahn herumfahren lassen mußte, erhielt pro Tag eine Gage von — hundert Mark und außerdem täglich zwanzig Mark Diäten. Ein andermal galt es, bei rauhem Novemberwetter einen Film zu stellen, auf dem eine Lebensmüde mit zerfetzten Kleidern, halbnackt, sich am Ufer des Befreiung aus aller Not bietenden Sees verzweifelt niederwirft. Die Schauspielerin, der diese erbauliche Rolle zugefallen war, zitterte vor Kälte und bat, sie von der gefährlichen Aufgabe zu dispensieren. Das Machtwort des Regisseurs und die hohe Bezahlung zwangen sie jedoch auf die hartgefrorene Erde. Die Folge war, daß sie total heiser wurde und, in Fieber verfiel, so daß sie acht Tage lang an der Bühne, der sie verpflichtet war, nicht auftreten konnte. Den Schaden von ihrem Kinoausflug hatte natürlich der Direktor des Theaters, der ihr während ihrer Krankheit die Gage weiterzahlen mußte.

Wie behauptet wurde, mißt die Berliner Filmzensur, die Zentralstelle für ganz Preußen, mit zweierlei Maß, indem sie den Auslandsfilms gegenüber weit milder verfahre, als den im Inland fabrizierten. So seien anstandslos ein italienischer Film mit einer Hinrichtung, bei der das Blut hoch aufspritzte, und ein französischer, auf dem jemand seinen Feind tötet, indem er ihm mit dem Knie die Gurgel zudrückt, genehmigt worden, während ein ganz harmloser, der im Grunewald aufgenommen wurde und ein einsam im Schnee herumirrendes kleines Mädchen zeigte, energisch zurückgewiesen wurde. Und die Begründung? Man läßt eben ein kleines Mädchen nicht allein im Schnee herumlaufen. (!)

Hermann Sudermann, der der Versammlung beiwohnte, erfuhr hier zu seinem fröhlichen Erstaunen, daß er einer der beliebtesten Mitarbeiter der Filmfabrikanten sei: „Stein unter Steinen", „Die Ehre", „Heimat" gehörten zu den meistverkauften Films in den Ländern, die sich der Berner Literarkonvention nicht angeschlossen haben. Der Erfolg, den der Unternehmer mit diesen Films erzielte, stachelte seinen Ehrgeiz an, und er beschloß, auch die vielgegebene Komödie „Die goldene Ritterzeit" dem Kinorepertoire einzufügen. Für die Darstellung des Lords war Herr Baselt verpflichtet worden, der diese Rolle auch im hiesigen Neuen Theater gespielt hatte. Der Regisseur, dem hier zugemutet wurde, bei einem literarischen Diebstahl mitzuwirken (an den Verbrechen gegen Sudermannsche Stücke war er unbeteiligt gewesen), machte seinen Brotherrn darauf aufmerksam, daß man doch nicht ohne weiteres ein Bühnenwerk „verfilmen" dürfe, und erreichte es auch, daß der Unternehmer sich an den Autor wandte. Er teilte ihm seine löbliche Absicht mit und forderte die bedingungslose Genehmigung des Dichters, der vor der Aufnahme keiner lei Einfluß auf die Wiedergabe seines Stücks nehmen dürfe. Die Antwort auf dieses sonderbare Ansinnen war natürlich ein rundes „Nein". Nun verhandelte der Kinomann aufs neue mit dem Verfasser und kam ihm in jeder Weise entgegen, nicht wahr? Ih bewahre, fiel ihm gar nicht ein! Er ließ vielmehr „Die goldene Ritterzeit" doch stellen, und der ganze Unterschied bestand darin, daß er den Film nur in den Ländern verkaufte, in denen die Gesetzgebung dem geschädigten Autor keine Handhabe zum Eingreifen bietet. Der kluge Unternehmer hatte auf diese Weise zwar einen geringeren Verdienst, aber das Sümmchen, das er einstrich, betrug doch immerhin noch 20 000 Mark.

Interessant waren auch die Mitteilungen des als Gast anwesenden Schriftführers des deutschen Bühnenvereins. Er berichtete er u. a., daß in der Hauptstadt eines Bundesstaates ein Filmfabrikationsinstitut mit einem Kapital von 40 Millionen Mark in der Bildung begriffen sei, das ganze Hoftheatervorstellungen aufnehmen und auf einer Welttournee zeigen wolle. Die Intendanz lehnte ihre Mitwirkung ab, und man erwiderte ihr, dann werde man sich auch so zu helfen wissen: Man werde eben für die Aufnahmen ein eigenes Theater erbauen und ein eigenes Ensemble engagieren, und wenn man „Die Räuber" aufführe, dann werde Franz Moor in der Wahnsinnsszene nicht durch einen Saal des Schlosses, sondern treppauf, treppab, durch sämtliche Räume, Korridore und Galerien des Gebäudes rasen. Und „Wilhelm Tell" werde Gelegenheit bieten, an den Zuschauern bei der Fahrt Tells nach Küßnacht das Panorama des ganzen Vierwaldstätter Sees vorüberziehen zu lassen. — Sowas kann sich natürlich kein Hoftheater leisten!

Auch der Bühnenverein wendet sich nur gegen die sog. dramatischen Films und zugleich gegen die Schauspieler, die bei ihrer Herstellung mitwirken. Daß er alle Veranlassung hat, gegen die Kinematographen vorzugehen, erhellt aus einer von ihm bei 120 Bühnen veranstalteten Umfrage. Danach hat die Konkurrenz des Kino geradezu trostlose Verhältnisse geschaffen, und während einige Theater bereits ihre Pforten geschlossen haben, um sich als Lichtspielbühnen wieder aufzutun, stehen andere unmittelbar vor dem Ruin.

In einer Denkschrift, die der Bühnenschriftstellerverband, der Bühnenverein und die Bühnengenossenschaft gemeinsam sämtlichen Bundesregierungen und Landeszentralstellen übermitteln werden, sollen die Schädigungen durch den Kinematographen dargelegt werden. Ferner sollen die Mitglieder der drei Vereinigungen verpflichtet werden, nicht mehr für Kinos tätig zu sein; man will dafür sorgen, daß die vom Ausland eingeführten Films und ihre Negative mit einem möglichst hohen Eingangszoll belegt werden; die Mitglieder des Bühnenschriftstellerverbandes sollen gehalten sein, Verletzungen des Urheberrechts an ihren Werken durch Films dem Verband zur Anzeige an die Staatsanwaltschaft mitzuteilen, und schließlich soll der Verband sich mit dem Goethebund wegen Veranstaltung einer öffentlichen Protestversammlung gegen die Auswüchse des Kinowesens in Verbindung setzen. Die Kinematographenbesitzer werden natürlich auch nicht schweigen, und so werden wir denn bald einen frisch-fröhlichen Kampf haben . . .

Richard Wilde.

In der Genesungszeit

ist die zweckmäßige Ernährung von höchstem Werte. Unterstützt man sie durch eine Kur mit Scotts Emulsion, so wird sie noch besser ausgenützt, und

die Körperkräfte heben sich schneller und sicherer.

Auch die Lebensgeister, Schaffensfreude und Unternehmungslust, werden sich dann bald wieder einstellen.

Zur bevorstehenden Konfirmation

decken Sie Ihren Bedarf an **Uhren** und **Goldwaren** bei der als reell und billig bekannten Firma

Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164.

Meine Modelle 1912 sind wie immer tonangebend!

Meine Massanfertigung (streng nach hygienischen Grundsätzen) in meiner eigenen Fabrik, sowie in meinem eigenen Pariser Atelier sind unerreichbar an Formenschönheit und Preiswürdigkeit. Meine Auswahl ist die grösste.

Madeleine volle, lange Form für starke Damen, sehr haltbar aus Ia. Satin und Batist
10⁵⁰ 14⁵⁰ 18⁵⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰

Mona Lisa hochmoderne tiefschnürende Form, aus Ia. schmiegsam Satins u. Jacquards
13⁵⁰ 18⁵⁰ 35⁰⁰ 39⁰⁰

Jaga ein hervorragendes neues Modell aus apartem, grossgepunktem Ia. Satin (das Eleganteste was es gibt) 25⁰⁰

Luciene ganz extralang. Spezialmodell für stark. Damen, bewunderungswürdig in Form und Sitz, aus weissem, sammetweichen Ia. Satin mit Walliteinlage . 35⁰⁰

Paris Corsethaus Royal Berlin

Ferdinand Beykirch.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 83.

Paris Berlin Hamburg Leipzig Halle Stuttgart.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstraße 15.
Schuljahr 1912/13.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahre 1912 **am Montag, den 15. April, vormittags 6 Uhr.**

Die Anmeldung neuer Schüler hat zu erfolgen am Donnerstag, den 11. April, von 5—9 Uhr nachmittags, Freitag, den 12. April, von 5—9 Uhr nachmittags, Sonnabend, den 13. April, von 10—12 Uhr vormittags. Außerdem werden Anmeldungen schon vom 20.—30. März während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vormittags im Amtszimmer Charlottenstraße 15 entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind Geburts- oder Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Fortbildungsschulpflicht.

Alle nach dem 30. Juni 1895 geborenen, im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten kaufmännischen Angestellten — §§ 50 und 76 des Handelsgesetzbuches — und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, sind fortbildungsschulpflichtig. Die Anmeldung der vorbezeichneten Personen ist spätestens am sechsten Tage nach ihrem Eintritte in den Gewerbebetrieb durch die **Herren Geschäftsinhaber** zu bewirken. **Auch die auf Probe angestellten schulpflichtigen Personen sind anzumelden.** Der Besitz des **Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst entbindet nicht** von der Schulpflicht.

Der Lehrplan umfaßt: A. **Pflichtfächer:** 1. Handelskunde; 2. Deutsch mit Schriftverkehr; 3. Kaufmännisches Rechnen; 4. Einfache und doppelte Buchführung; 5. Handelsgeographie; 6. Bürgerkunde; 7. Versicherungskunde für Lehrlinge in Versicherungsgeschäften und 8. Chemie, Drogen- und Gesetzskunde für Drogisten.

B. **Wahlfächer:** a) **Halbjahres-Kurse, wöchentlich 2 Stunden:** 1. Buchführung; 2. Kaufmännisches Rechnen; 3. Schnellschönschreiben; 4. Rund- und Plakatschrift; 5. Maschinenschreiben; 6. Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene nach System Gabelsberger und Stolze-Schrey.

b) **Jahres-Kurse, wöchentlich 2 Stunden:** 1. Englisch (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe); 2. Französisch (Unter-, Mittel- und Oberstufe).

Freiwilliger Besuch der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule ist mit Zustimmung des Schulvorstandes auch den nicht mehr schulpflichtigen Handelsangestellten zur fachlichen Fortbildung gestattet. Der Unterricht liegt vor und nach der Geschäftszeit von 6—7 Uhr morgens und von ½8—½10 Uhr abends.

Unterrichtszeiten. A. für Pflichtfächer: Der Unterricht ist teils auf die Vormittage von 7—10 Uhr, teils auf die Nachmittage von 2—5 Uhr oder von 4—7 Uhr und 5—8 Uhr nachmittags gelegt. Auf diese Weise können Wünsche der Herren Prinzipale möglichst berücksichtigt werden. Geschäfte, welche mehrere schulpflichtige Lehrlinge beschäftigen, können stets eine Anzahl im Geschäfte zur Verfügung haben, während einzelne den Unterricht besuchen. Die Herren Geschäftsinhaber wollen ihre Wünsche rechtzeitig, bis zum 12. April, bei dem Schulleiter Herrn Göll, Charlottenstraße 15, schriftlich mitteilen.

B. für Wahlfächer: Die Unterrichtszeit für Wahlfächer liegt teils von 6—7 Uhr vormittags, teils von ½8—½9 und ½9—½10 Uhr abends. Auf diese Weise ist strebsamen jungen Kaufleuten Gelegenheit zur fachlichen Ausbildung und Fortbildung geboten, die in dem Pflichtunterricht nicht gegeben werden kann.

Das **Schulgeld** beträgt für Pflichtschüler jährlich 30 M. Pflichtschüler haben für Wahlfächer, mit Ausnahme von Maschinenschreiben, keine besondere Gebühr zu zahlen. Wahlschüler zahlen für die einzelne Jahresstunde 5 M., jedoch nicht mehr als 30 M. jährlich. Für Schreibmaschinen-Unterricht haben Pflicht- und Wahlschüler außer dem vorbezeichneten Schulgeldsatz noch 6 M. für den ersten Halbjahres-Kursus und 3 M. für den zweiten Halbjahres-Kursus zu entrichten. Das Schulgeld für Pflichtschüler ist halbjährlich im voraus vom Lehrherrn und für freiwillige Schüler von ihnen selbst oder von ihren gesetzlichen Vertretern an die städtische Steuerkasse zu zahlen.

Auskunft erteilt der Leiter der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße 15. Anmeldeformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., im März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.
Lehrwerkstätten im Sommerhalbjahre 1912.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt **Montag den 15. April.** Er findet statt:

a) **für Klempner und Installateure:** Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) **für Tischler: 1. Tageskursus:** Montags und Donnerstags von 2—6 Uhr nachmittags; **2. Abendkursus:** Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
c) **für Holzbildhauer:** Dienstags und Freitags von 7½—9½ Uhr abends;
d) **für Bleiverglaser:** Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für den Tageskursus der Tischler 10 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der Klempner und Installateure sowie für Tischler 4 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der Holzbildhauer und Bleiverglaser 3 M.

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags und außerdem am 11. April von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung, betr. Aufhebung der Polizei-Verordnung über die Hengsthörung vom 12. September 1900.

Auf Grund der §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg verordnet, was folgt: Durch die gleichzeitig veröffentlichte, am 1. April 1912 in Kraft tretende Polizei-Verordnung für die Provinz Sachsen vom 30. Januar 1912, betr. die Hengsthörung wird die denselben Gegenstand behandelnde Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Merseburg vom 12. September 1900 — Amtsblatt Stück 37 von 1900 Nr. 1066 — gegenstandslos; sie tritt deshalb mit dem gleichen Zeitpunkte außer Kraft.

Merseburg, den 24. Februar 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V.: v. Terpitz.

Polizei-Verordnung, betr. die Hengsthörung.

Auf Grund der §§ 137, 139, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) wird mit Zustimmung des Provinzialrats für die Provinz Sachsen verordnet, was folgt:

§ 1. **Körpflicht.** Wer einen Hengst zur Bedeckung von Stuten verwenden will, bedarf hierzu der Erlaubnis des Köramts.

§ 2. **Ausnahmen von der Körpflicht.** Der Bestimmung des § 1 sind nicht unterworfen: a) die Königlichen Haupt- und Landgestüte; b) Vollblutheugste für deren Benutzung ein Deckgeld von mindestens 50 M. erhoben wird; c) Hengste im Besitz von Pferdezüchtervereinigungen, welche mit Staatsunterstützung angekauft sind, so lange das hierfür bewilligte Staatsdarlehen noch nicht zurückgezahlt ist; d) im alleinigen Eigentum eines einzelnen Züchters stehende Hengste, die vom Besitzer nur zum Decken eigener Stuten verwendet werden; e) im Eigentum einer Erbengemeinschaft stehende Hengste, die lediglich zum Decken der der Gemeinschaft als solcher gehörenden Stuten verwendet werden.

§ 3. **Körbezirk.** Die Provinz Sachsen bildet einen einheitlichen Körbezirk.

§ 4. **Köramt.** 1. Für die ganze Provinz wird ein Köramt gebildet, das aus 6 von der Landwirtschaftskammer auf die Dauer von sechs Jahren ernannten Mitgliedern besteht. Die Landwirtschaftskammer ernennt auch für jedes Mitglied für die gleiche Dauer einen Stellvertreter und aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder den Vorsitzenden und den Vorsitzenden Vorsitzenden. Jeder Regierungsbezirk muß mit mindestens einem Mitgliede und einem Stellvertreter im Köramt vertreten sein. Die Einberufung der Stellvertreter erfolgt im Falle der Behinderung der ordentlichen Mitglieder in der Weise, daß zunächst der Stellvertreter des verhinderten Mitgliedes, in auch dieser verhindert, ein anderer, dem betreffenden Regierungsbezirk angehöriger Stellvertreter, und wenn ein solcher nicht vorhanden oder verhindert ist, einer der übrigen Stellvertreter nach Bestimmung des Vorsitzenden einberufen wird. 2. Als Mitglieder des Köramtes sind Sachverständige zu berufen, welche in der Provinz Wohnsitz haben. 3. Mitglieder, welche auch Hengstbesitzer sind, nehmen an der Beratung und der Beschlußfassung über die Körung der ihnen selbst gehörenden Hengste nicht teil. 4. Der Königliche Gestütsdirektor ist, sofern er nicht Mitglied des Köramtes ist, rechtzeitig zu den Körterminen einzuladen. Ihm ist bei den Verhandlungen jederzeit das Wort zu gestatten. 5. Dem Köramt wird ein vom Ober-Präsidenten zu ernennender beamteter Tierarzt als Gutachter beigegeben. 6. Der Vorsitzende leitet die Geschäfte des Köramtes. 7. Das Köramt ist beschlußfähig, wenn mindestens 4 Mitglieder anwesend sind, und faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet mit Ausnahme des Falles Ziff. 7 Satz 1 die Stimme des Vorsitzenden. 8. Die Mitglieder des Köramtes erhalten von der Landwirtschaftskammer die deren Mitgliedern zustehenden Tagegelder und Reisekosten.

§ 5. **Erfordernisse für die Körung eines Hengstes.** 1. Wer dem Köramt einen Hengst zur Prüfung vorführen will, muß dies spätestens 3 Wochen vor dem Körtermin (§ 6) bei der Landwirtschaftskammer anmelden. 2. Der Abstammungsnachweis der Hengste ist in Abschrift der Anmeldung zur Körung beizufügen und beim Termin selbst in Urschrift vorzulegen. 3. Die anzuführenden Hengste müssen am 1. Juli des Jahres, für welches sie gekört werden, das dritte Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. 4. Die Landwirtschaftskammer kann mit Zustimmung des Ober-Präsidenten das Köramt mit Anweisung über weitere grundsätzliche Erfordernisse versehen.

§ 6. **Körtermin und Körort.** Die Termine der ordentlichen Körungen und der Nachkörungen, sowie die Körorte, von denen mindestens je einer im Norden und im Süden der Provinz gelegen sein muß, werden von der Landwirtschaftskammer im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Köramtes festgelegt. Die Landwirtschaftskammer hat für rechtzeitige Bekanntgabe der Termine zu sorgen.

§ 7. **Körverfahren.** 1. Ueber die Ankörung des Hengstes entscheidet das Köramt mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der Hengst als nicht angekört. Die Entscheidung ist endgültig. 2. In Zweifelsfällen kann sich das Köramt die Nachzucht des vorgestellten Hengstes vorführen lassen und hierfür Ort und Zeit bestimmen. 3. Die Beschlüsse des Köramtes sind von dem Schriftführer in das nach dem angefügten Muster (A) angelegte Körbuch einzutragen und von den anwesenden Mitgliedern des Köramtes unterschriftlich zu vollziehen. 4. Dem Hengstbesitzer sind die Gründe der Ablehnung im Termin mündlich zu eröffnen oder auf Wunsch schriftlich nach Fertigstellung der Niederschrift mitzuteilen. 5. Die Ankörung der Hengste erfolgt entweder für die ganze Provinz oder für einen bestimmten Bezirk.

§ 8. **Geltungsdauer der Körung.** Die Körung hat Gültigkeit bis zum nächsten ordentlichen Körtermin. Der Besitzer erhält für den angekörten Hengst einen Auszug aus dem Körbuch. Die Ergebnisse der Körung werden in den Amts- und Kreisblättern, soweit dies unentgeltlich geschieht, sowie in der Landwirtschaftlichen Wochenschrift der Landwirtschaftskammer veröffentlicht.

§ 9. **Nachkörung.** Für Hengste, welche nachweislich zur Zeit der Körung erkrankt oder erst nach dem Körtermin von dem Besitzer erworben sind, kann auf Antrag des Besitzers und gegen Erlegung erhöhter Gebühren (§ 12 Abs. 3) eine Nachkörung in der für die ordentliche Körung vorgeschriebenen Weise stattfinden.

§ 10. **Deckorte.** 1. Die für die Provinz oder einen bestimmten Bezirk angekörten Hengste dürfen innerhalb dieser Grenzen zum Decken aufgestellt werden. Der Standort der Hengste ist vom Hengstbesitzer bei der Körung zu nennen. Wenn ein gekörter Hengst seinen Standort im Kreise wechselt, so ist dem Landrat und dem Königlichen Gestütsdirektor mindestens 8 Tage vorher hiervon Kenntnis zu geben. 2. Die Verbringung eines Hengstes in einen anderen Kreis des Bezirkes, für welchen er angekört ist, ist auch dem Landrat, in dessen Kreis der Hengst übergeht, anzuzeigen.

§ 11. **Deckliste.** Die Besitzer der angekörten Hengste haben für jeden Hengst eine Deckliste nach dem angeführten Muster (B) zu führen. Deckliste und Abfohlergebnisse werden durch den Landrat oder die von ihm beauftragten Polizeibehörden kontrolliert und die Ergebnisse alljährlich der Landwirtschaftskammer durch Vermittelung der Landratsämter übermittelt. Die Hengstbesitzer haben den Besitzern der gedeckten Stuten Deckscheine nach dem beigefügten Muster (C) auszustellen.

§ 12. **Körgebühren.** 1. Für jeden zur ordentlichen Körung vorgeführten Hengst sind am Tage der Körung 10 M. an die Landwirtschaftskammer zu zahlen. 2. Für den Auszug aus dem Körbuch (§ 8) sind weitere 10 M. zu entrichten. 3. Die Gebühren für einmalige Nachkörungen erhöhen sich um je die Hälfte der vorstehenden Sätze.

§ 13. **Verwendung der Körgebühren.** Die Körgebühren werden zur Deckung der entstehenden Kosten einschließlich Transportversicherung der Hengste verwendet.

§ 14. **Strafbestimmungen.** 1. Wer einen nicht gekörten Hengst, für den nicht die Ausnahmebestimmungen des § 2 zutreffen, unentgeltlich oder gegen Bezahlung zum Decken fremder Stuten verwendet, wird mit einer Geldstrafe von sechzig Mark oder entsprechender Haft für jeden einzelnen Fall bestraft. 2. Der Besitzer einer Stute, welcher diese durch einen der Ankörung unterliegenden aber nicht angekörten Hengst decken läßt, verfällt einer Geldstrafe von fünfzehn Mark oder entsprechender Haft für jeden einzelnen Fall. 3. Zuwiderhandlungen gegen die §§ 10 und 11 werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark bestraft.

§ 15. Die Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. April 1912 in Kraft.

Magdeburg, den 30. Januar 1912.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. v. Hegel.

Körbuch

für die Hengstkörung in der Provinz Sachsen.

Lfd. Nr.	Des Hengst-Eigentümers Name	Des Hengst-Eigentümers Wohnort	Des Hengstes Nr.	Des Hengstes Tag d. Geburt	Des Hengstes Farbe u. Abzeichen	Des Hengstes Maße	Des Hengstes Abstammung Vater	Des Hengstes Abstammung Mutt.	Bemerkungen	Körbeschl.

Muster A.

Lfd. Nr. 1. Der Stutenbesitzer: Name, Wohnort. 2. Der Stuten: Rasse und Abzeichen, Alter, Höhe, Rasse. 3. Der Stuten: gedeckt am, gedeckt am, gedeckt am. 4. Datum d. Beurteilung: gist geblieben, Früh- od. Totgeb., lebend. Fohl geb. 5. Erfolg der Beurteilung: männl., weibl., b. Besitzer abgef., trag. verk., tra. gefall. 6. Geschlecht der Fohlen. 7. Bezirk der Stute: Bemerkungen.

Bemerkungen:
Deckgeld:

Decklisten für Privatgestüte (Anzeigen Abfohlungsnachweise).

Kreis:
Deckzeugnisse für das Jahr 19
Abfohlungsnachweis für das Jahr 19
Des Hengstes Name:
Stammbuch:
Des Hengstes Wohnort:
Farbe:
Alter:
Abzeichen:
Größe:
Rasse:
Abstammung:
Deckgeld:

Muster B.

Deckschein

für die Privathengsthaltung in der Provinz Sachsen.

Name u. Wohnort des Besitzers der Stute: _____
Rasse u. Name der Stute: _____
Farbe u. Abzeichen der Stute: _____
Rasse, Name u. Nummer des Hengstes: _____
Datum des Deckens: _____

Vorstehende Angaben bescheinigt:
(Ort) _____, den _____ 191_
Der Hengstbesitzer — Hengsthalter.

Vorstehende Stute hat gefohlt am: _____
Des Fohlens { Geschlecht: _____ / Farbe u. Abzeichen: _____
(Ort) _____, den _____ 191_

(Unterschrift des Gemeindevorstehers oder Schriftführers der Pferdezuchtgenossenschaft.

Muster C.

Bekanntmachung.

Tilgung der Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1900.

Den Inhabern von Scheinen vorbezeichneter Anleihe geben wir hierdurch bekannt, daß hinsichtlich der III. Abteilung die diesjährige Tilgung durch den bereits vollzogenen Ankauf des erforderlichen Bedarfs von Anleihescheinen bewirkt werden wird. Gegen der I., II., IV. und V. Abteilung hat am 16. d. Mts. die Auslosung stattgefunden, wobei folgende Nummern gezogen wurden: **Abteilung I zu 4 Proz. Buchstabe** A Nr. 29, 45 je 5000 M. **Buchstabe** B Nr. 186, 210, 280, 317, 383 je 2000 M. **Buchstabe** C Nr. 458, 578, 589, 592, 697, 702, 709, 730, 802, 836, 875, 940, 943, 1051, 1070, 1088, 1117, 1268, 1280, 1313, 1450, 1501, 1532 je 1000 M. **Buchstabe** D Nr. 1564, 1616, 1617, 1621, 1743, 1814, 1884, 1885, 1965, 2008, 2066, 2124, 2259, 2279, 2286, 2318, 2356, 2379, 2394, 2586, 2591, 2649, 2654 je 500 M. **Buchstabe** E Nr. 2751, 2852, 2872, 2956 2959, 3070, 3071, 3112, 3236, 3360, 3389, 3446 je 200 M. **Buchstabe** F Nr. 3503, 3513, 3538, 3542, 3547, 3555, 3628, 3689, 3750, 3786 je 100 M.

Abteilung II zu 4 Prozent. Buchstabe A Nr. 3820, 3853 je 5000 M. **Buchstabe** B Nr. 4016, 4021, 4036, 4083, 4149 je 2000 M. **Buchstabe** C Nr. 4219, 4229, 4266, 4291, 4326, 4344, 4375, 4509, 4512, 4591, 4634 4669, 4737, 4767, 4847, 4885, 5019, 5094, 5176, 5258, 5296, 5297 je 1000 M. **Buchstabe** D Nr. 5384, 5409, 5567, 5731, 5795, 5841, 5851, 5894, 1939, 6106, 6112, 6185, 6200, 6202, 6212, 6290, 6364, 6434, 6447, 6511, 6512 je 500 M. **Buchstabe** E Nr. 6708, 6726, 6733, 6737, 6781, 6841, 6879, 6945, 7054, 7158, 7229 je 200 M. **Buchstabe** F Nr. 7283, 7317, 7348, 7370, 7445, 7476, 7492, 7497 je 100 M.

Abteilung IV zu 4 Prozent. Buchstabe B Nr. 10184, 10199, 10205, 10338 je 2000 M. **Buchstabe** C Nr. 10500, 10550, 10551, 10737, 10802, 10934, 10935, 10968, 11012, 11013, 11014, 11021, 11022 je 1000 M. **Buchstabe** D Nr. 11278, 11302, 11304, 11305, 11524, 11547, 11675, 11704, 11882, 11911 je 500 M. **Buchstabe** E Nr. 11958, 12058, 12119, 12145, 12198, 12199, 12318, 12351 je 200 M. **Buchstabe** F Nr. 12495, 12513, 12520, 12576 je 100 M.

Abteilung V zu 4 Prozent. Buchstabe B Nr. 12758, 12760, 12829, 12858 je 2000 M. **Buchstabe** C Nr. 12894, 12895, 12959, 13164, 13208, 13209, 13269, 13453, 13585, 13600, 13628, 13634 je 1000 M. **Buchstabe** D Nr. 13820, 13903, 13947, 13951, 14106, 14119, 14128, 14203, 14252, 14285 je 500 M. **Buchstabe** E Nr. 14610, 14649, 14661, 14687, 14697, 14786, 14796, 14939 je 200 M. **Buchstabe** F Nr. 14962, 15003, 15084, 15143 je 100 Mark.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine zu bewirken. Die Einlösung erfolgt ferner: **In Berlin:** bei der Haupt-Seehandlungskasse, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Dresdener Bank, Herrn S. Bleichröder und Herren Delbrück, Schickler & Co.; **in Leipzig:** bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.; **in Halle a. S.:** bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Ko., Herren D. F. Lehmann und Reinhold Steckner und der Filiale der Mitteldeutschen Privatbank.

Von früher verlosten Anleihescheinen sind noch uneingelöst: **Abteilung IV.** Buchstabe D Nr. 11895 über 500 M., verlost zum 1. Juli 1910, Buchstabe D Nr. 11908 über 500 M., verlost zum 1. Juli 1911.
Abteilung V. Buchstabe E Nr. 14459 über 200 M., verlost zum 1. Juli 1910, Buchstabe E 14630 über 200 M., verlost zum 1. Juli 1911, Buchstabe F Nr. 15001 über 100 M., verlost zum 1. Juli 1911.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½prozentigen Theater-Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1883.

Die Inhaber der am 16. d. Mts. ausgelosten Stücke obiger Anleihe, und zwar: Nr. 47, 101, 252, 280, 291, 297, 389, 400, 409, 418, 419, 471, 472, 492, 496, 569, 610, 614, 668, 702, 730, 762 je 500 M., fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsscheinen und Anweisungen zu bewirken. Aus der Verlosung zum 1. Oktober 1910 ist noch in Rest: Nr. 43.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Tilgung der 3½prozentigen Anleihen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1882, 1886 und 1892.

Den Inhabern von Scheinen obiger Anleihen geben wir hierdurch bekannt, daß in diesem Jahre die vorgeschriebene Tilgung durch den bereits vollzogenen Ankauf von 7300 M. Scheinen der Anleihe von 1882, 160 000 M. Scheinen der Anleihe von 1886, 37 200 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. I, 27 800 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. II, 17 200 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. III, 16 800 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. IV, 16 200 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. V 15 200 M. Scheinen der Anleihe von 1892, Abt. VI bewirkt werden wird. Dagegen hat wegen der durch Ankauf nicht erlangten **67 500 M. Scheine der Anleihe von 1882** am 16. d. Mts. die Auslosung stattgefunden, wobei folgende Nummern gezogen wurden: **Buchstabe** A Nr. 18, 44, 57, 86, 91, 127, 140, 146, 147, 148, 165, 190, 211, 304, 329, 335, 337, 365, 383, 387, 388, 407, 414, 430, 445, 455, 469, 471, 493, 601, 603, 605, 606, 666, 686, 693, 713, 728, 733, 735, 762, 798, 806, 813, 829, 872 je 1000 M., **Buchstabe** B Nr. 912, 933, 941, 945, 969, 976, 1001, 1010, 1044, 1053, 1067, 1098, 1102, 1113, 1119, 1123, 1133, 1158, 1159, 1215, 1248, 1293, 1384, 1407, 1489, 1495, 1534, 1555, 1583, 1586, 1597, 1676, 1677, 1682, 1692, 1733, 1745, 1775, 1776 je 500 M., **Buchstabe** C Nr. 1937, 1971, 2079, 2110, 2146, 2152, 2165, 2252, 2272, 2346 je 200 M.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober cr. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsscheinen und Anweisungen zu bewirken.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auslosung der Hallenschen Stadtanleihe von 1905, Abteilung I zu 4 Proz.

Den Inhabern von Scheinen vorbezeichneter Anleihe geben wir hierdurch bekannt, daß am 16. d. Mts. folgende Nummern ausgelost wurden: **Buchstabe** A Nr. 20 zu 5000 M., **Buchstabe** B Nr. 175, 195, 204 je 2000 M., **Buchstabe** C Nr. 335, 380, 430, 494, 614, 644, 757, 768, 890, 920, 943 je 1000 M., **Buchstabe** D Nr. 1066, 1112, 1142, 1179, 1215, 1231, 1252, 1284, 1403, 1460, 1541, 1630, 1735 je 500 M., **Buchstabe** E Nr. 1913, 1956, 1977, 2104, 2111, 2114 je 200 M., **Buchstabe** F Nr. 2397, 2408, 2514 je 100 M.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen zu bewirken.

Die Einlösung erfolgt ferner: in Berlin: bei der Haupt-Seehandlungs-Kasse, in Magdeburg: bei der Mitteldeutschen Privatbank, in Halle a. S.: bei der Filiale der Mitteldeutschen Privatbank, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Ko., bei Herrn D. F. Lehmann und Herrn Reinhold Steckner.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auslosung der Hallenschen Stadtanleihe von 1910, Abteilung I zu 4 Proz.

Den Inhabern von Scheinen vorbezeichneter Anleihe geben wir hierdurch bekannt, daß am 16. d. Mts. folgende Nummern ausgelost wurden: **Buchstabe** A Nr. 97, 117 je 5000 M., **Buchstabe** B Nr. 170, 215, 259, 320, 326, 365, 422, 526 je 2000 M., **Buchstabe** C Nr. 571, 603, 689, 717, 776, 791, 896, 956, 960, 983, 1011, 1339, 1342, 1400, 1401, 1445, 1451, 1505, 1512, 1541, 1577, 1608, 1618, 1641, 1656, 1725, 1726, 1740, 1941, 1971, 1979 je 1000 M., **Buchstabe** D Nr. 2094, 2169, 2208, 2244, 2286, 2292, 2395, 2454, 2493, 2509, 2535, 2561, 2578, 2614, 2620, 2688, 2755, 2878, 2925, 2965, 3047, 3111, 3271, 3322, 3324, 3557, 3574, 3583 je 500 M., **Buchstabe** E Nr. 3701, 3741, 3893, 3902, 3987, 4026, 4029, 4074, 4106, 4111, 4145, 4212, 4312, 4316, 4321, 4363, 4369, 4413, 4435, 4620, 4625 je 200 M., **Buchstabe** F Nr. 4652, 4653, 4693, 4696, 4772, 4777, 4937, 5016 je 100 M.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen zu bewirken. — Die Einlösung erfolgt ferner: in Berlin: bei der Bank für Handel und Industrie, in Halle a. S.: bei den Bankiers H. Apelt & Sohn, W. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Ko., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haußengier & Ko., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Ko., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, F. Riedmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Paul Schaufeil & Ko., L. Schönlicht, Spar- und Vorschußbank, Reinhold Steckner.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Kühn & Lindenberg,
Fernspr. 669. **Weingrosshandlung.** Lindenstr. 2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0018

Schul- Tornister Taschen Mappen **Reise-** Taschen Koffer Körbe **Damen-Handtaschen!** Stets aparte Neuheiten. Grösste Auswahl! Beste Fabrikate! **Hermann Röschel** 40 ob. Leipzigerstr. 40

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Blusenkoffer :: Coupékoffer :: Anzugkoffer. Enorm billige Preise! Man beachte meine 6 Schaufenster.

Ich will!

Roman von H. Courths-Mahler.

5] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sie zuckte leise zusammen. Noch vor kurzem hätte sie bei seinen Worten triumphiert und versucht, ihn gleich den anderen mit ihren Koketterien zu verwirren. Das wäre ja eine Gelegenheit, ihn zu demütigen wie sie sich immer gewünscht hatte. Aber jetzt lag es wie ein Bann auf ihrer Seele. Wie gelähmt fühlte sie sich unter seinem Blick. Sie wehrte sich und suchte diesen Bann mit Gewalt abzuschütteln. Spöttisch und hart lachte sie auf. Aber ihre Lippen zuckten. Wie im verhaltenen Weh preßten sie sich aufeinander und der herbe Ausdruck vertiefte sich.

Noch einmal lachte sie spöttisch auf.

„Die Mühe können Sie sich sparen, Baron Letzingen. Sie ist umsonst", sagte sie höhnisch.

Er hatte sie unverwandt betrachtet. Nun trat er ganz dicht an das Pferd heran und ließ langsam seine schmale, rassige Hand über die Mähne gleiten. Dabei trat ein stählerner Glanz in seine Augen.

„Vielleicht doch nicht", erwiderte er langsam.

Etwas in diesen Worten jagte ihr stürmisch das Blut zum Herzen, aber sie warf stolz den Kopf zurück.

„Es gibt kein „vielleicht" in diesem Punkte", sagte sie schroff.

Er änderte seine Haltung nicht. Nur sein Blick saugte sich gleichsam fest an dem schönen, eigenwilligen Frauenantlitz. Seine sonst so kalten Augen leuchteten auf und bekamen einen Ausdruck, daß Renate ein Schauer über den Kopf flog.

„Was ich will — setze ich durch", sagte er halblaut. Eine eiserne Energie lag in diesen halblauten Worten.

Sie erbebte leise. Ihr war zumute, als schwebe sie einen Moment haltlos in der Luft. Bleich wurde ihr Gesicht, und der Atem kam ihr schwer aus der Brust. Und doch durchzuckte sie zugleich ein Gefühl jäher heißer Wonne. Aber nur einen Moment — dann wehrte sie sich wild gegen diese Empfindung. Wie eine lähmende Angst kam es über sie und klar empfand sie nur eins: Daß er sie demütigen wollte mit seiner Ueberlegenheit. Der Wunsch, ihm das heimzuzahlen, brannte in ihr. Sie zwang sich zu einem heiseren, spöttischen Lachen.

„Ei, — wie stolz das klingt. Nur schade, daß Ihre Worte einige Zweifel in mir erwecken. Sie mögen ein sehr willensstarker Mann sein, Herr Baron — aber auch ich kann sehr kräftig „wollen", das glauben Sie mir."

„Sie werden willenlos sein wie andere Frauen, wenn Sie lieben", sagte er ruhig, als konstatiere er eine unumstößliche Tatsache.

Sie funkelte ihn zornig an mit ihren großen dunklen Augen.

„Wenn ich liebe! — Ich werde aber nicht lieben. Jedenfalls ist mir der Mann, den ich lieben könnte, bisher noch nicht begegnet. Wahrscheinlich existiert er nicht. Ich bin viel zu kalt und herzlos, um Liebe empfinden zu können."

Er lächelte wie zu der Rede eines Kindes.

„Ihre Freundin, Fräulein von Ranzow, sagte mir neulich, Sie liebten es, sich kalt und gefühllos zu zeigen. In Wahrheit seien Sie ein gütiges, liebevolles und großherziges Geschöpf. Sie behauptet, alle Welt verkenne Sie, weil Sie ängstlich Ihr wahres Wesen verstecken."

Sie zuckte die Achseln, wurde aber sehr rot.

„Pah — Ursula hat Ihnen ein Märchen aufgetischt, woran sie vielleicht selbst nicht glaubt. Sie ist eine kleine sentimentale Schwärmerin und redet sich und anderen solche Sachen ein."

Er sah sie eine Weile stumm und prüfend an. Dann erwiderte er, indem seine Augen plötzlich aufglühten: „Abgesehen von dem, was Fräulein von Ranzow sagte — die Natur lügt nicht. Ein Weib, wie Sie es sind, ist zur Liebe geschaffen. Sie werden lieben — heiß — unsagbar — allem festen Willen zum Trotz. Das prophezeie ich Ihnen. Und wenn ich will — wird diese Liebe mir gehören."

Sie zuckte zusammen, wie unter einem Schlag. Wild und zornig riß sie in den Zügeln, so daß Wotan sich aufbäumte.

Letzingen wich keinen Schritt zurück. Wie von Erz stand er vor ihr und sah sie groß und zwingend an. Ein heißer ohnmächtiger Trotz regte sich in ihr. Sie hätte ihn zu Boden reiten und über ihn hinwegfegen mögen. Was hätte sie darum gegeben, wenn sie ihn hätte auslachen können. Aber die Kehle war ihr wie zugeschnürt. Was konnte sie ihm nur antun, um ihn zu demütigen!

„Meine Liebe nie — aber mein Haß. Ich hasse Sie, mehr wie alle anderen!" rief sie endlich wie außer sich vor Zorn und durchschnitt mit der Reitpeitsche die Luft.

Dann riß sie Wotan jäh herum und jagte an ihm vorbei durch den Wald. Das sah trotz aller Empörung fast aus wie eine Flucht.

Letzingen sah ihr eine Weile nach. In seinen Augen sprühte es auf, und ein Lächeln umspielte seinen Mund.

Erst als Renate seinen Blicken entschwunden war, wandte er sich langsam zum Gehen. In tiefes Sinnen verloren, durchkreuzte er den Forst. Und dann trat ein weicher Ausdruck in sein Gesicht. Er blieb stehen, und sah noch einmal zurück, als könnte er sie sehen.

„Ich will dich zähmen — zu deinem eigenen Heil, scheuer Edelfalke", sagte er halblaut vor sich hin.

Dann schritt er schnell davon, ohne sich noch einmal umzusehen.

* * *

Renate hatte den Heimweg in wilder Hast zurückgelegt, wie auf der Flucht vor sich selbst. Zu Hause angelangt, schloß sie sich auf ihrem Zimmer ein.

Wie erstarrt stand sie eine Weile reglos da und sah mit düsteren Augen vor sich hin. Alles, was sie mit Letzingen gesprochen, ging ihr noch einmal durch den Sinn. Ein brennender Zorn gegen ihn und gegen sich selbst nagte an ihrem Herzen. Wie hatte sie nur überhaupt ihm gegenüber ihre spöttische Ruhe verlieren können. Sicher hatte er sie reizen und demütigen wollen. „Was ich will, sehe ich durch." Wie er das gesagt — wie er sie dabei angesehen hatte!

Sie preßte die geballten Fäuste vor die Augen, als wollte sie jetzt noch diesem Blick entgehen.

Wie konnte er wagen, sie so anzusehen. Glaubte er, weil sie eine Bürgerliche war, habe er nicht nötig, sich in ihrer Gegenwart Zwang aufzuerlegen. Warum war er überhaupt plötzlich so anders als sonst? Sie fühlte es seit langem schon, daß er sich mehr als sonst mit ihr beschäftigte. Was sollte das heißen? Glaubte er in seinem hochmütigen Dünkel vielleicht, er könnte sich ihr gegenüber gehen lassen, wie ihm gerade die Laune danach stand. Was wollte er plötzlich von ihr? — Sie sah ihn wieder vor sich. Das schmale energische Gesicht, die schlanke, stolze Gestalt und die feinen und doch nervigen Hände. Dazu die Augen, in denen so seltsam der Ausdruck geweckselt hatte — diese Augen, die bisher nur kühl und gelassen auf ihr geruht hatten. Sie warf Hut und Reitpeitsche von sich und trat vor den Spiegel. Lange blickte sie sich an, als sei sie sich selbst fremd geworden. Und plötzlich durchzuckte sie ein heißer wilder Schmerz.

Kredit nach auswärts.

Auf Kredit
Möbel für 48 M., Anz. 3.-
„ „ 95 „ „ 5.-
„ „ 140 „ „ 10.-
„ „ 180 „ „ 12.-
„ „ 295 „ „ 22.-
„ „ 380 „ „ 33.-

Konfirmanden-Anzüge Anz. 3, 5, 7, 9, 10 Mk.

Konfirmanden-Jackets u. Kleider in stets schöner Auswahl

Auf Kredit
Anzüge Serie 1 Anz. 1.50
„ „ 2 „ 3-5
„ „ 3 „ 6-8
„ „ 4 „ 9-12
Rock- u. Gehrock-Anzüge, An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

. Auf Kredit .
zum Umzug
zu den günstigsten Zahlungs-Bedingungen

Möbel
Einz. Stücke 2 M. Anz. an.
Elegante Einrichtungen bis 3000 M. stets vorrätig.
An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Möbel, Betten, Polsterwaren,
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe.
Kinderwagen – Manufaktur-Waren – Sportwagen.

Damen-
Paletots, -Jacketts, -Kleider
Anz. 3, 5, 8, 9, 12 M.
Herren-Ulster Regenmäntel.

Alles in meinem vornehmen, kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Zur Ergänzung empfehle: Büfetts, Etageren, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaus, Uhren, Regulateure, Sofas, Garnitur., Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaalgard., Vorsaal-Schränke, Luxus-Möbel.

R. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Salons, Herren-, Wohn-, Schlaf- & Speisezimmer in stets schöner Auswahl

Komplette Betten in stets schön. Auswahl Anz. 3 & 10, 12, 15 M.

:: Manufaktur-Waren :: Kleiderstoffe, Bettzeuge, Inlette, Hemden, Betttücher, Teppiche, Gardinen, Portieren, Vitragen etc. in grosser Auswahl.
Kinderwagen, Sportwagen Anz. 2, 3, 5, 7, 9, 10 M.

Wagen ohne Firma. :: Streng diskret. ::

Vermietungen

Möbel-Transporte werd. unt. Aufsicht u. sachgemäß. Ausführung preiswr übernommen. **Zoern & Steinert,** Spedition. (Tel. 202). Möbeltransport. Lagerhaus mit Gleisanschluss.

Möbeltransporte H. Lippold, Inh. Hermann Pottel, Weckelstr. 14-15 v.

Möbel-Transporte übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70. z44

Möbelfuhren m. Vorschlagwag werden billig angenommen. **G. Weinholz,** Harz 5 u. Harz 48.

Möbeltransporte sorgfältig und billigst e147 führt aus **Martin Winkler,** Spedition, Möbeltransp., Lagerung. Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfahrten. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** 1268 Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Schönitzstraße 2 sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche. Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres dat. III. Et.

Adolfstraße 15, mod. Etg.-Wohn., 4 heltz. Zim., K., Bad, Speisek., Innenkl., Gartenbalk., 1. 10. 12 z. v. Näh. das. pt. (o231

Herrsch. Wohnung, Poststrasse 11, I. gegenüb. d. Kaiser-Denkm., 20 J. v. Herrn **Justizrat Pawel** bewohnt, am 1. Oktober 1912 zu verm. Die Wohnung eignet sich auch für Aerzte, Rechtsanw. rc. Näh. daselbst II. Etage.

vis-a-vis d. Zool. Gart. Angerweg 1, 1. u. II. Et., jede 4 Z., K., Bad, Balk., 600 M., sof. o. 1. 4. z. v. Näh. das. II. l.

Neubau Friesenstr. 5, neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohnungen, 6 Zim., Mdchst. rc., Gas u. elektr. Licht, im Preise von 1100—1250 Mk. ab Mai od. spät. Näh. Krausenstr. 25, II. **Schuster.** z967.

Freundliche Wohnung, 4 Zim., 9 gr. Korridor, Bad, Gas, Küche, Speisekammer, Wasser-Innentoilette, Boden, Keller, 550 Mk. zu verm. **Oscarstrasse 6** b 01637 (a. d. Merseburgerstr.).

Talamtstr. 7, II. Et., heute Geschäftsl. zw. beid. Marktpl., 5 Sz., Kam., Kch., Mädchk., Bad, Bell. f. 800 Mk. per 1. April od. später zu vermiet. Zu erfr. Talamtstr. 6 b. **Weber.** b01634

Landwehrstr. 8, 2 St., Kam., Küche, Spsk. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. das. II. Etg.

Neubau Yorkstraße 71 2-4-Zim.-Wohnungen, 650 u. 675 M., 1. 4. 12 zu vermieten. z

Herrsch. Parterre-Wohnung, 6 Zim., 2 Balk., II. Borg., reichl. Zub. z. 1. April od. spät. z. vm. Näheres **Reilstr. 51, III.** a01418

Burgstr. 66, II., 4 Zim.-Woo., 450 M., 1. 7. od. früh. (Gart.).

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parke, 3 u. 4½-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl. Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Krausenstr. 25 Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., 1. Etage, 7 bzw. 8 Zimmer, 3. Etage ev. 2. Etage 6 bzw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst 2. Etg. r. (911z

2 Stub., K., K. wegzugshalb. sofort zu vermieten h01726 **Landsbergerstr. 50, pt. Hinterh.**

Zu vermieten per 1. Oktbr. **Parterre-Logis** ist das m. Hause Bernburgerstr. 6 f. 900 Mk. an eine Dame. Loesche.

Neubau Glauchaerstr. 71e, am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1.4.12 herrsch. Wohn., m. all. mod. Bequeml., 4, 5 u. 6 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig.- u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten, Pr. v. 500 Mk. an aufw.

Vierzimmer-Wohnung **Merseburgerstr. 96** v. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gnabs,** II. Etage. b144

Gr. leeres Zimmer, hell, zu verm. Beyschlagstr. 26, pt.

Göbenstr. 20, II. (Ecke Hovenzollernstr.), behagliche sonn. Wohn., 4 gr. Zimmer, 3., Kch., Spsk., Bad, Zubk., Zub., 1. 10. z. v. 750 M. Bes. 11-3. Näh. I. l.

4 Zim., Küche nebst Zubehör. Preis 450 Mk., per 1. April zu vermieten **Torstr. 44, II.** 6310 Zu erfr. daselbst ob. Wolfstr. 14.

Wolfstr. 13, I., Wohng., 425 Mk. sof. zu **verm.** d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. z158

Jacobstraße 6, I., 1272 4 Zim., Kch., Spsk., Bades., Zunkl., Koch- u. Leuchtg. 1.4. Näh. das. pt. l.

Torstr. 56 sind **Wohng.** I. 4 II 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 124

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0019

MAGGI's Bouillon-Würfel der beste!

5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

„MAGGI's gute, sparsame Küche"

Sie warf sich auf den Diwan und barg das Gesicht in den Händen. „Und wenn ich will, wird diese Liebe mir gehören." So hatte er gesagt. „Der Unverschämte — der Unverschämte", stieß sie zwischen den Zähnen hervor, und schwere Tränen rannen ihr über die Wangen, Tränen des Zornes, wie sie sich sagte.

* * *

Am nächsten Morgen verzichtete Renate auf ihren gewohnten Ritt. Sie promenierte mit Ursula im Park und nahm später sogar ein: Handarbeit, um die Zeit zu kürzen. Dies war ein so seltener Anblick, daß Ursula darüber lachen mußte.

„Ich kann mir nicht helfen, Renate, es sieht wunderlich aus, wenn Du eine Stickerei in den Händen hältst. So, als wenn Tante Josephine sich mit ihrer Lorgnette quält. Man merkt, daß es Dir eine ungewohnte Beschäftigung ist."

Renate warf lächelnd die Stickerei wieder beiseite.

„Ist es auch, Urselchen. Ich finde alle Handarbeiten greulich. Wo Du die Geduld hernimmst, solche Wunderwerke an seinen Stickereien herzustellen, ist mir rätselhaft."

„Geduld ist überhaupt nicht gerade Deine hervorragendste Tugend", entgegnete Ursula lächelnd.

„Ich besitze nur Untugenden, Kleinchen, das merke Dir endlich einmal. Vor allen Dingen tue mir die Liebe an und erzähle niemand, daß ich irgend welche Tugenden besitze. Ich glaube, das tust Du mit Vorliebe."

Ursula wurde sichtlich verlegen.

„Ach, — Du hast wohl neulich etwas von meiner Unterhaltung mit Lehingen gehört. Weißt Du — er reizte mich geradezu, Dein Lob zu singen. Ganz sicher tat er das."

Renate sah scheinbar gleichgültig auf ihre Fingernägel herab.

„Womit reizte er Dich denn, Urselchen?"

„Ach — er hat so seine Art, ungläubig auszusehen — da kommt man förmlich in Eifer, ihn zu überzeugen."

„Das wird Dir schwerlich gelingen, wenn Du Gutes über mich sagst."

„Ja, es ist empörend. Er sah mich an, als wollte er sagen: „Die kleine Ranzow ist eine sentimentale Närrin." Bis ich all mein Pulver verschossen hatte, machte er kein zweifelndes Gesicht. Erst zum Schluß, als ich ganz böse und ärgerlich wurde, sagte er lächelnd: „Nun ereifern Sie sich nicht länger, gnädiges Fräulein — ich glaube Ihnen jedes Wort." — Nur wußte ich nicht recht, ob er das im Scherz oder im Ernst sagte.

Renate lachte hart auf.

„Was liegt daran — laß ihn glauben, was er will. Sprechen wir von etwas anderem. Willst Du mir einen Gefallen tun?"

„Jeden — ohne Ausnahme."

„Dann fahre heute nachmittag mit Tante Josephine nach Frankenstein. Die Gräfin erwartet uns zum Tee. Aber ich mag nicht mit hinüber. Die Grafensünglinge stehen sicher wieder irgendwo mit einem Antrag im Hinterhalt. Ich kann noch so deutlich abwinken — sie scheinen absolut begriffsstutzig zu sein. Deshalb will ich durch mein Fernbleiben dokumentieren, daß ich mich in Frankenstein durchaus nicht heimisch zu fühlen gedenke. Allein würde Tante Josephine nicht gern fahren — es wird schon schwierig sein, sie zu bewegen, mich daheim zu lassen. Es bleibt mir nur übrig, kolossalen Kopfschmerz vorzuschützen."

„Es ist gut, Renate, ich fahre natürlich mit, wenn Du es wünschest. Dolf und Jürgen werden sich also vergeblich die schönen vergißmeinnichtblauen Augen nach Dir ausschauen. Die Gräfin wird nicht sehr rosiger Laune sein, wenn die Hauptperson fehlt."

„Ach — sie macht mich wirklich nervös mit ihren Attacken auf meine Freiheit."

„Es soll sehr schlecht stehen mit Frankenstein. Dr. Bogenhart sprach gestern mit mir darüber."

„Das geht schon lange so. Papa tut, was er kann, um die Gräfin über Wasser zu halten."

„Das sagte mir Dr. Bogenhart auch. Ach Renate, den sollteft Du über Deinen Vater sprechen hören — das Herz lacht Dir im Leibe."

Renate nickte freundlich.

„Bogenhart ist ein prächtiger Mensch, wir haben ihn alle sehr gern. An dem ist alles echt — ein tüchtiger, ganzer Mann."

Ursulas Gesicht rötete sich wie in einer heimlichen, stillen Freude.

„Warum er wohl nicht verheiratet ist? Er ist doch Ende der Dreißig."

„Ich glaube, er hat eine harte, schwere Jugend hinter sich. Papa erzählte mir, daß er seines unscheinbaren Aeußeren wegen zu Hause hinter einem schönen, glänzenden Bruder zurückstehen mußte. Dieser Bruder ist später in schlechte Gesellschaft geraten und hat sich erschossen. Seine Mutter soll an der Leiche ihres Lieblingssohnes ausgerufen haben: „Warum hast Du mir den genommen, Vater im Himmel, warum nicht den andern."

Ursula sah blaß mit großen Augen in Renates Gesicht.

„Und das hat er gehört?"

„Ja — er hat es gehört."

Tränen verdunkelten Ursulas Blick. „Der Aermste, — wie bitter muß ihm dabei zumute gewesen sein."

„Jedenfalls ist er ein einsamer Mensch geblieben. Schade — er könnte wohl eine Frau glücklich machen", sagte Renate, — und plötzlich schien ihr ein Gedanke zu kommen, der sie überraschte. Sie sah forschend in Ursulas traurigen, geneigten Gesicht. Diese beiden Menschen — Bogenhart und Ursula — wahrhaftig — die hätten sich zusammenfinden müssen. Beide waren tief angelegte, wertvolle Menschen, deren unscheinbares Aeußere große Schätze barg. Und sie waren einander sehr sympathisch, unterhielten sich gern und hatten viel gemeinsame Interessen. Daß ihr dieser Gedanke noch nie gekommen war! — Was wäre es für ein großes Glück für ihre kleine Ursula, wenn ein Mann, wie Bogenhart, ihr Schicksal in seine Hände nähme!

Sinnend blickten die beiden jungen Damen vor sich hin, ohne zu sprechen. Und als nach einer Weile Tante Josephine eintrat, schraken sie lächelnd empor.

Gleich darauf kam der Kommerzienrat nach Hause. Er begrüßte seine Damen, reckte sich ein wenig mit Renate und Ursula und ließ sich behaglich in einen Sessel nieder. Es waren ausnahmsweise keine Gäste zugegen — da war er immer besonders gut aufgelegt. Vor Ursula hatte er alle Scheu abgelegt. Die gehörte ihm schon zur Familie.

Als Tante Josephine zu Tisch bat, führte er die beiden jungen Damen mit komischer Grandezza in den Speisesaal. Er konnte sehr lustig und vergnügt sein, wenn er wollte, daß keine kritischen Augen sein Tun verfolgten. — — —

Am Nachmittag saß Renate allein draußen auf der Terrasse unter einem gestreiften Leinenzelt. Das Laub begann schon sich herbstlich zu färben, aber die Sonne brannte noch heiß hernieder.

(Fortsetzung folgt.)

Sie brauchen

von dem neuen Kaffee-Ersatz

Perlka

lange nicht so viel zu nehmen wie von sonstigen Kaffee-Ersatzmitteln, um ein gutes, kräftig-kaffeeähnliches Getränk zu haben. Nur überbrühen. Zusätze überflüssig. Enorm ausgiebig, deshalb kolossal billig. Verlangen Sie Perlka in den einschlägigen Geschäften. — 1 Pfund-Pakete 35 Pfg., 1/2 Pfund-Pakete 18 Pfg. — Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H, Berlin W. 9.

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr., I. Etage, sonnige, frdl. Wohn., 1. 4. preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bdz., Gas, Mdcht., Zimkl. u. Zub., ev. für Bureaus geeig. Näheres **Kronen-Apotheke.**

Rud. Haymstr. 34, hchpt., frdl. Wohn. m. Bad u. Zimmerkl. für 400 Mk. zum 1.4. 1912 zu vm. Näh. b. Hausm., Hof r. 1273

Beste Lage zw. d. Marktplätz., 5 Zim., Kam., Boden- und Mädchenk., Keller, f. 800 M. p. 1. April 1912 od. spät. zu vm. Zu erfr. **Talamtstr. 6.** 111.

Große herrsch. Wohnung, Salon m. Veranda, Speisezim., 4 zweifenstr. Zim., Bades. 2c. zum 1. Juli od. früh. zu verm., 1100 M. Näh. Merseburgerstr. 161, Ecke Königstraße, II. b1948

Burgstrasse 48

Wohn., II. Et., p. 1. Apr. o. sp. zu vm. Preis 500 M. Näh. **Baubureau Uleftr. 3.** 707z

In der Mittelindstr. 28

1 große, der Neuzeit entsp. eingericht. herrsch. Wohnung zu vermiet. Reflektanten erfahren Näheres i. **Bauburean Ulestraße 3.** 705z

Alter Markt 25

sofort od. später zu verm.: Wohn., 3+3 Z., II. Et., Mdcht. u. Zub., Gas u. Dampfheiz. (923

Königstr. 59, I (Bahnnähe) **herrschaftl. 5 Zim.-Wohn.** 1. Oktbr. zu verm. **Zahn.** (2888

Königstraße 44

Nähe Hauptbahnhof, ist die

II. herrschaftl. Etage

zum Preise von 650 Mk. sofort od. später zu verm. Näheres L137

Barfüherstraße 15, pt. I.

Herrschaftl. sonnige Wohnung, 6 Räume, Küche, Gas u. Zub., 1. Zweifamilienhause p. 1. Juli zu vermieten. **Schleifweg 5b.** Zu erfragen daselbst 1. Etage, **Ludwig Hentel.** *

Lindenstr. 44 herrsch. sonnige Wohn. 6 gr. Zim., Kch., Spik., Bad, Zimkl., Mdcht., reichl. Zub., Koch-, Leuchtgas. 1. Oktbr. zu verm. Näh. **Schumann,** I. Et. (b488

Paradeplatz 2

herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, 1. 4. zu vermieten. Näh. bei **Pächel.**

Germarstr. 4, I. Etg.

6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. b. Hausm., Hof r. (270

Neub. Wegscheiderstr. 16

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Zimmerklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 M. 127

Am Güterbahnhof 5

4 Zimmer, K., Zubehör p. 1. April zu vermieten. 1 28

Königstr. 55, I., frdl. Wohn., 3 Stub., Küche, Speisek., Zimkl., Gas u. Zub., 1. April zu vm. *

Beesenerstr. 24, pt., 4 Z.-Wohn., 420 M., p. sof. zu verm. (b2051

Wielandstraße 5

4 beizb. Zim., Kch., Bad, Zimkl., Gas, Zub., 1. April. Näh. pt. l. *

Wegzugshalber

zu verm. per 1. Mai evtl. früher **Wohnung,** best. a. 2 Stub., Kam., Küche, Speisek., Zimmerkl. u. Zub., Preis 360 M. Zu erfrag. 4189 **Nickel Hoffmannstr. 14, II l.**

Möblierte Zimmer

Töchter-Pensionat

von Frau Direktor Zubke, früher A. Böhting.

Leipzigerstraße 100.

Jg. Mädchen des In- u. Ausl. find. herzl. Aufnahme u. ang. Familienleb. zur wissenschaftl., gesellschaftl. u. prakt. Ausbildg. Gepr. Lehr. im Hause. Prosp. — Ref. (1212

Pension Fleischhauer, Prinzenstraße 15.

1 Zimmer frei.

Bahnnähe! Sg. möbl. Z., Chaiselongue, Schreibt., v. Dryandenstr. 20. I. l.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Gr. Ulrichstraße 31. III. (1441

Schüler finden gute Pension. Sehr gute Empfehlungen vorh. **Albrechtstraße 1.** II. 1 139

Frdl. möbl. Zim. m. Pens. zu verm. **Bernhardstr. 52, II r.**

Schön möbl. ung. Zim. sofort zu verm. Kl. Marktstr. 3, pt. *

Läden, Magazine 2c.

Großer Laden

Mitte der Stadt, evtl. als Lagerraum, sofort zu vermieten. Näh. **Alte Promenade 7.** pt.

LADEN

mit kl. Wohn. im Hause Torstraße 6, p. 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage bei **Fischer.** (b2143

Laden mit Zubehör,

Preßlers Berg 4,

sof. od. später für 300 Mk. z. vm. Näh. Beuschlagstr. 24, hdwr. B40

In Zeitz, beste Geschäftslage, ist ein 1175

LADEN

evtl. mit Wohnung, pass. für Filiale aller Artikel, sofort billig zu verm. Anfragen bitte an **Lewin & Co., Stettin,** zu richten.

●● **Prinzenstraße 17** ●●

Große helle Werkstatträume sofort zu vermieten. 1369 Haustein.

Gr. Ulrichstr.

in bester Geschäftslage ist ein **schöner Laden** mit Stube per sofort od. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Ch. unt. **H. 947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb. b102

2 bis 3 leere Zimmer an einz. Herren oder zu 837z

Bureauzwecken

p. 1. Juli z. v. Brüderstr. 16. II.

Passend für Friseure 2c.!

LADEN z706

mit Ladenstube in günst. Lage zu verm. Preis 250 Mk.

Näh. **Baubureau Uleftr. 3.**

Frdl. mod. Laden,

mit od. ohne Ladenstube, evtl. mit Niederlage und Werkstatt in verkehrsreich. Straße, sof. zu verm. Landwehrstr. 7. (922

Salzgrafenhaus,

Salzgrafenstr. 3, Hallmarkt.

Geteilt oder im ganzen:

Beziehbar sofort oder später

Eckladen

an starkbelebter Ecke, vier Schaufenster.

Zwei gut gelegene

Frontläden

in der Nähe zweier Schulen, mit Ladenstuben, geeignet für Buchbinderei, Papierhandlung sowie auch für besseres kleines Friseurgeschäft (Filiale).

Pläne und nähere Angaben durch

Dipl.-Ing. Schramme.

Salzgrafenstr. 3. Fernruf 4170.

LADEN

mit **Wohnung,** an glänzend. Geschäftslage. 1. Juli d. Js. günstig zu vermieten. a172

R. Latha, Calbe a. S.

Trockener Niederlagsraum

in massiv. Gebäude, auch geeignet z. Unterstellen v. Möbeln zum 1.4. zu verm. Zu erfr. Schmeerstr. 13, I. 4 Wochen in **München L. Nr. 16.**

Werkstattgebäude oder Lagerräume,

20×12 m, I., II. und III. Etage, in Ausführung begriffen, in bester Lage sowie **Lagerplätze** per 1. 10. **zu vermieten.** Evtl. Wünsche finden noch Berücksichtigung. Offert. unt. **A. S. 5401** a. **Invalidendank, Barfüßerstr. 2.**

Eckladen Angerweg 1

mit 4 Zim., Bad u. all. reichl. Zub. sof. od. 1. 4. z. vm. Näh. das. II. l

2 Läden

zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8,** I. l. 122

Niederlage,

Parkstraße 7, sofort zu verm.

Näheres bei 935z

Schliebe, Charlottenstraße 1

Miet-Gesuche

Leeres Einzelzim., abgeschloss., baldigst i. Weidenplanmähe ges. Off. u. J. 6829 a. d. Exp. d. Bl.*

Alad., 29 J., wünscht gut mbl. Zimmer zum 1. 4. a. Alleinm. Offerten unter T. 8037 an die Exped. dieses Blattes. (a04050

4 Zim.-Wohng. mit Bad, Mdcht., in beff. Hause, in lebh. Lage, p. 1.10. v. kinderl. Ehep. ges. Off. u. S. 2543 a. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle.**

2 Damen

suchen freundl. Wohn., 4 Zim., K., 1. Okt., Gas, Balkon od. Gärtchen, Nordviertel. Offerten unt. E. 6865 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. 10. Wohn. i. Nord. Pr. 500 M. Off. u. G. 1007 a. d. Ad. d. Bl. Gleichenst.

Offene Stellen

Männliche

Wer Stelle sucht, verlange den „deutschen Stellennachweis". Tägl. gestellt. zu 1 Pf. 3. gewerbsmässiger Stellenvermittler. *

Tüchtige Schlosser

für Untergestellbau u. Oberbau Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma28

Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Knechte,

Burschen u. Mägde

sucht sofort nach Rheinl.-Schleswig, Thür. u. Sachsen

Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.** ell

Wegen Erkrankung des jetzigen wird ein tüchtiger a178

2. Hofmeister

zum baldigen Antritt gesucht

Domäne Grimschleben

bei Nienburg a. Saale.

1 verheirateten

Pferdeknecht

sucht zum 1. April cr.

Rittergut Bennstedt,

Station Eisdorf. a179

L. Hotel-Oberkellner, Zapfer, Hausdiener f. Hotel u. Rest. zum 1. 4. gesucht.

Christian Klages, Gr. Ulrichstr. 20 l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0020

Jung., Hausbursche,
16 Jahr alt, wird **sofort ges.**
Bahnhofsrestaurant Merseburg.

Buchhalter,
durchaus sicher, für einige Stunden des Tages gesucht. Offerten mit Ansprüchen unter T. 8017 an die Expedition ds. Blattes. b01707

Suche zum 1. April zuverlässigen, nüchternen
Vorarbeiter,
der in der Backerei die Aufsicht über 8 Leute zu beaufsichtigen hat und sonst mitarbeitet. (4176
Ad. Fehse, Könnern.

Eine thüringer Maschinenfabrik sucht für ihre Eisengießerei tüchtige
Maschinenformer
m. Wendeplattensystem Vertraute bevorzugt. Bewerbungen unter T. 8057 an die Expedition ds. Bl.

Tücht. Provisionsreis.
für Halle a. S. für dauernd gesucht.
Hans Spiegel, Dölau. a 1790

Lediger Wärter
zum 1. April gesucht.
Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S., Beesenstr.

Möbelträger
werden eingestellt, Lohn pro Tag 6 Mk., Ueberstund. 50 Pf., außer üblichen Trinkgeldern.
Arbeitgeber-Verband f. d. Handels- u. Transportgewerbe, Kl. Klausstr. 14.
Suche tüchtigen a 1795

Sattlergehilfen
für Geschirr u. Polster.
R. Schumann, Hettstedt.

Stellung als Maschinenschreiber Stenograph erhält man d. **Centralblatt f. Schreibmaschinen, Berlin W. 57,** Kurfürstenstr. 27. Abonn. 6 Mk. jährl. Einzeln 30 Pfg. a 1002

Agent ges.
f. Zigarr. verf. a. Wirte etc. Vergütung evtl. Mk. 300 monatl.
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. (hs021

Suche für 1. April *
1 Pferdeknecht sowie 1 Tagelöhnerfamilie.
Persönliche Vorstellung Sonntag den 24. März erwünscht.
Rittergut Neukirchen,
Post Delitz am Berge.

Tüchtige hs37
Lackierer
für Personenwagen, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Tüchtige hs36
Tischler, Gestellbauer, Stellmacher und Schlosser
für Wagenbau geeignet, gesund nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

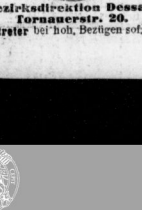
Vertretern
und Händlern liefere ich jede Garnitur **Dauer-Wäsche** zu 1,60 M. Katalog gratis u. frko.
Dauerwäschefabrik Franz Eikelmeier, **Hamburg 25.** (hs 100

Nebenerwerb oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn passend. Fast ohne Kapital glänzender Verdienst durch Postversandgeschäft. Näh. durch **Dr. G. Weihrot,** Berlin SW. 98 (hs 25

Nebenverdienst, v. Mon. kann jed. intellig. Herr od. Dame durch Postversandgeschäft i. eig. Heim verd. Off. **Postlagerkarte 38, Hamburg 25.**

Schiffsjungen
erhalten gratis Auskunft über Karriere und Ausrüstung. ei 11
J. Brandt, Altona a. Elbe, Fischmarkt 20.

Je ein tüchtiger
Eisenformer
u. Werkzeugdreher
suchen a 1648
Schmidt & Steinbach,
Dahlen Bez. Leipzig.



Bezirksdirektion Dessau, Fornauerstr. 20.
Vertreter bei hoh. Bezügen sof. ges.

Möbel auf Kredit

in allergrösster Auswahl.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen,

1 Wohnzimmer, 1 Küche	1 Wohn- u. Schlafzimmer nebst Küche	1 Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche
von 160 bis 220 M.	von 260 bis 340 M.	von 450 bis 750 M.
Mit 15 bis 25 Mk.	Mit 25 bis 40 Mk.	Mit 50 bis 75 Mk.
1 Kleiderschr. 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kolikissen 1 Spiegel 1 Tisch 2 Stühle 1 Küchenschr. 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl 1 Handtuchhalt.	1 Bettstelle 1 Matratze 1 Kolikissen 1 Kleiderschr. 1 Wäscheschr. 1 Spiegelspind 1 Spiegel 1 Tisch 2 Stühle 1 Küchenspind 1 Küchentisch 2 Küchenstühle	2 Bettstellen m. Matr. 2 Kolikiss., 1 Ankleideschrank, 1 Waschtisch u. 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Ausschr.-Spiegel m. Facettegl., 1 Handtuchh., 2 Stühle, 1 Bäteit, 1 Speisetisch, 1 Diwan, 6 Rohrl.-Stühle 1 Küchenspind, 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
Anzahlung. Wöchentlich 1 Mark.	Anzahlung. Wöchentlich 2 Mark.	Anzahlung. Wöchentlich 3 Mk.

Zur Ergänzung empfehle Teppiche, Portieren, Tischdecken, Gardinen, Stores, Läuferstoffe etc.

In besonderen Abteilungen:
Herren-Anzüge, Damen-Mäntel, Kinderwagen, Herren-Paletots, Damen-Kostüme, Federbetten, Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Schuhwaren.

Waren- u. Möbel-Kredithaus

Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse,

Unseren **Illustr. Katalog 1912** senden wir auf Verlangen sofort gratis.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Für ein **Fabrikkontor der Eisenbranche** werden
2 junge Kaufleute
gesucht, die neben guter Allgemeinbildung auch Sprachkenntnisse besitzen, Stenographieren können u. im Maschinenschreiben geübt sind. — Die Stellen sind dauernd und angenehm. Antritt bald erwünscht.
Selbstgeschriebene Angebote mit Altersangaben, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **G. 4782** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** hs 165

Versandstelle zu vergeben!

Guter Verdienst gesichert!

Beabsichtige an jedem Orte den Alleinvertrieb mit Versandstelle zu vergeben. Es handelt sich um eine reelle Sache eines Konsum-Artikels, welcher von jeder Hausfrau unentbehrlich ist und gern mit Vorliebe gekauft wird. (Konkurrenzlos gesetzlich geschützte Neuheit!) Gemahlene Gewürze in Streudose zum 5- und 10 Pfg.-Verkauf.
Jeder Materialwaren- sowie Vorkosthändler ist Käufer.

Zur Uebernahme eines kompletten Lagers sind nur 600 bis 1000 Mark erforderlich!

Branchekenntnisse nicht nötig.
Muster gegen Einsendung von 1 Mark franko zu Diensten.

Anfragen an a 1708
Neuköllner Gewürzmühle,
Neukölln-Berlin, Hohrechtsstrasse 80.

Wir suchen für **Halle u. Umgegend** noch einen
Haupt-Vertreter,
welchem größeres Inkasso übertragen wird. Herren, welche es sich angelegen sein lassen wollen, den alten Versicherungsbestand durch Abschlüsse neuer Versicherungen zu vergrößern, bitten wir, gefl. Bewerbung bei uns einzureichen. Auch Herren, die noch nicht im Versi.-Fach tätig waren, finden evtl. Berücksichtigung.
Magdeb. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(Alte Magdeburger)
Subdirektion Halle a. S., Magdeburgerstr. 7, I.

Tüchtiger, älterer, erfahrener
Heizer und Maschinist,
der sich durch langjährige Tätigkeit als solcher ausweisen kann, sofort gesucht. b568
A. Werneburg & Co.,
Armaturenfabrik, äußere Delitzscherstraße 21.

Ein jg. Barbiergehilfe gesucht, Antritt 1. 4. 1912. Rich. Röthing, Wansleben a. See.

1 jüngerer Hausbursche wird sofort ges. **K. Baumbach, Brachstedt.**

Registrator zur selbständigen Verwaltung z 915
einer umfangreichen und schwierigen Registratur für ein gr. industrielles Unternehmen gesucht. Bewerber, die durch gute Zeugnisse sich über jahrelange Tätigkeit in gleicher Eigenschaft ausweisen können, wollen Offerte mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin einsenden unter U. L. 2204 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Dienerstellung
in fürstlichen, gräflichen u. herrschaftlichen Häusern kostenfrei erlangen junge Leute durch Besuch der ältesten (ei 7
Dienerschule.
G. Manthei, Berlin,
Wilhelmstraße 129.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
b 100 **112,000** Mitglieder.
Größte kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Uebersee.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei.
Bisher **166,000** Stellen besetzt
1911 allein 10890 Vermittlungen.
Beitrag halbjährlich nur 6 Mark.
Geschäftsstelle in Halle Leipzigerstrasse 56.

Agenten — Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall ges.
Grässner & Co., Neurode,
Holzrolleaux- und Jalousienfabrik.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Selbständ. Existenz!
500 Mk. pro Monat
können Personen jed. Standes in Stadt oder Land durch Uebernahme einer
Versand-Filiale
verdienen. **Kapital, Fachkenntnisse oder Laden nicht erforderlich. — Risiko ausgeschlossen. — Auch als Nebenbeschäftig. geeignet.** — Strebsame Personen, welche den ernsten Willen haben, **schnell und erfolgreich vorwärts** zu kommen, erb. nähere Auskunft **kostenlos u. T. A. 60** d. Ann.-Exp. **G. Peters, Leipzig, Markt 6, I.** a1773

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Gegr. 1881. **An 100000 Mitgl.**
Im Jahre 1911 wurden vorgemerkt:
18015 offene Stellen.
Darunter allein 15640 von den Firmen selbst angemeld. Stellen! (Nur 2375 Lehrstellen wurden vorgemerkt, Volontärposten überhaupt nicht.) (1395
15962 Bewerber
wurden eingetragen. Hiervon erledigten sich 9654 dadurch, dass die Betreffenden ihre Stelle behielten oder anderweitig einen Posten fanden.
6023 Gehilfenposten
wurden besetzt.
Auf stellenlose Gehilfen trafen davon **3624.** Auf gekündigte Gehilfen trafen davon **1645.**
Umfangreiche Stellenliste,
Probenummer umsonst.
Die grösste kaufm. Vereins-Krankenkasse der Welt
besitzt der Leipziger Verband!
48000 Versicherte.
Vorzügl. Stellenlosenkasse.
Verbandsbeiträge vierteljährl. M. 4.50.
Geschäftsstelle Halle a. S.: Leipzigerstr. 84.

Gute Stell. erh. jedermann nach gründl. Ausbildung als
Chauffeur.
Ausbild. auch 5. Herrenfahrer. Prosp. kostenlos, von der staatl. konz. Chauffeurschule a711
Paul Hagemann, Halle a. S., Gommergasse 2. Tel. 8035.

Existenz 200—300 Mk. per Monat im Nebenberuf kön. intelligente Herren und Damen durch ein Postversand-Geschäft in eigener Wohnung verdienen. **Glänzendes Erwerbssystem.** Näh. kostenlos durch **Dr. Adlers & Co., Berlin-W. 484,** e 41 Lutherstraße 7/8.

Dauerwäsche
Reisende und Platzvertreter verlangt meine neueste Preislliste mit allerhöchsten Rabattsätzen.
Paul Goldner, Berlin SO. 36, Reichenbergerstr. 55. (a1713

Herren und Damen können dauernd in freier Zeit abschreiben, vervielfältigen (Seite 15 Pf.) Verlag „Juno", Lichtenrade-Berlin. *

Kedegew. (Gärtner bevorz., stell. w. sof. Herren ein. Kad. bevorzgt. die Wochentl. 30 Mk. u. Prov. Off. „Reisevertreter" n. Leipzig-V. 18.

Gärtnerlehrling
findet unter günstigen Bedingungen und guter Ausbildung Ostern Stellung. a1733
Richard Meisert,
Kunst- und Handelsgärtner, Könnern a. S., Telephon 391.

Einen Barbierlehrling sucht Ostern a1761
Herm. Reif, Holleben.

Bäckerlehrling, welch. wenigst. erhält und Wäsche frei hat, stellt noch ein **G. Münzer,** Bäckermeister, Triftstr. 12. *

Bäcker- u. Konditorlehrling
unt. günst. Beding. z. Ostern 1912 ges.
Braunroth, Reilstr. 124. (1283

2 Blech- u. Kesselschmiede-
Lehrlinge bei hoher Vergütung gesucht. **Gustav Kamprath,** äußere Delitzscherstr. 26. b487

Bäcker- u. Konditor-Lehrling
sucht 1440
Karl Wernicke, Gr. Wallstr. 19.

Glaserlehrling
sucht ? 1386
G. Rüdiger, Anhalterstr. 2.

Bäckerlehrling
zu Ostern ges. **Karl Baumbach,** Bäckermeister, **Brachstedt.**

Für hiesiges gutes Architekturbüro wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht, dem Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung im Bauzeichnen und allen Büroarbeiten geboten wird. Monatsvergütung nach Leistungen sowie nach näherer Vereinbarung. Selbstgeschriebene Angebote unt. M. 6812 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Metallformer-Lehrlinge
zu Ostern **gesucht. Calin, Armat.-Fabr.,** Marienstr. 2.

Musikschule Merseburg.
Stelle z. 1. April 1912 Schüler zur Ausbild. in allen Fächern der Musik ein. Fachmänn. Unterricht für alle Streich- u. Blasinstrumente, vorgebild. Schüler besondere Vergünstigungen.
Emil Horschler, (1240
Königl. Musikdirigent.

Malerlehrling u. ausw. ges. Näh. Raffineriestr. 20, II.

Lehrling y89
sucht f. **Wagenlackieranstalt Jul. Kennicke, Anterstr. 7.**

Barbier- u. Friseur-Lehrling
sucht sofort **Johannes Fritzsch,** Trotharstr. 30. *

2 Kellnerlehrlinge
sofort oder Ostern gesucht
Weinhaus Broskowski.

Weibliche

Zum 1. April
ein jung. Mädchen
zum Erlernen der Küche gesucht ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Persönl. Vorstellung erwünscht. a 0140
Hotel „Deutscher Hof", Mücheln bei Merseburg.

Tüchtige branchekundige
Putz-Verkäuferin
sucht per sofort oder später
H. Radecke, Halberstadt, Schutzstr. 29/31.

Dienstmädchen
sucht sof. u. 1. 4. für hier, die Nähe u. Rheinland (e 17
Louise Bärwinkel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8, I.

Hallescher Hausfrauenbund.
Kostenl. Nachweis
Salzgrafenstr. 2!
Verf. Köchinn., Stütz., Hausdamen, verf. u. einf. Stub.-, junge u. ält. tüchtige Mädchen erb. Stellung für Stadt und Land. (16

Stellung in Berlin
für Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen, Kindermädchen usw. sof. und später garantiert nach Wunsch. **Ida Hipauf,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 41. Eventl. Reisegeld. *

Dame oder Herr gesucht
zur Einführung einer neuen vornehmen Frauenzeitschrift gegen hohe Provision. Buchhandlungs- od. Stadtreisende bevorzugt. Bei guten Erfolgen werden besondere Vergünstigungen, später auch Fixum gewährt. Kurze Offerten mit einigen Ref. unt. A. 133 an **J. Albachary, Berlin W. 35.**

Suche für Verwandte, Großstadt am Rhein, *
herrschaftliche Köchin,
welche perfekt im Kochen und Backen ist, per 1. April bei hoh. Gehalt. Angeb. erb. u. C. 6823 an die Exped. dies. Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0021

Filialleiterin
mit gründl. Branchenkenntnis, 90 M. Kaution, und eine tücht., kaufmännischkundige Verkäuferin für mein Hauptgeschäft baldigst gesucht. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen an
Emil Wollmer,
Schokoladen und Konfitüren, Plauen i. V.

Jüchtige Zimmermädchen ges.* Christian Klages, Gr. Ulrichstr. 20, I., gewerbsmässiger Stellenvermittler.

Falzerinnen gesucht.
Druckerei Hermann Kuhnt, Kronprinzenstr. 4.

Hausarbeiterinnen
sucht **S. Frenkel,** z837
Domplatz 9.

Einige ordtl. Arbeitsmädch.
nicht unt. 16 J., stellt sof. ein Gebr. Müller, Rod. Franstr. 5.

Zu herrlich direkt am Walde gelegener Villa können 1—2 jg. Damen den Haushalt gründlich und praktisch erlernen und zur Erholung weilen bei vollständ. Familienanschl. Pensionspr. 600 M.
Wernigerode, Drängetal 2.

Junges, sauberes Mädchen,
15—16 Jahr alt, für kl. Haushalt und zu einem Kind per 1. April ges. Reise vergütet. Angebote an **A. Schulze,** Redakteur, (d621
Friedenau-Berlin, Taunusstr. 31.

Ein tüchtiges Fräulein,
evangelisch, nicht zu jung, erfahren in allen Zweigen des Bureaudienstes, Stenographie u. Schreibmaschine, wird zum 1. Mai 1912 für Halle gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Angabe von Referenzen unter T. 8157 an die Expedition d. Bl. (a 01454

Für Nähe Berlin (aufs Land) wird von kinderloser Beamtenfamilie aus Halle (2 Leute) zur Besorgung des Haushalts, auch Kochen, älteres tüchtiges
Mädchen
od. unabhängige **Frau** als einf. Stütze bald gesucht. Meldung mit Gehaltsansprüchen unter C. 6883 an die Exp. d. Bl. erbeten *

Ordentliches, sauberes
Hausmädchen
bei gutem Lohn z. 1. April gesucht. Zahntechniker **Maus,** Gr. Steinstraße 18, 1.

Ordentl. Laufmädchen
sucht z. sofortigen Antritt (b 01721
Amanda Stegmann-Haase,
Gr. Steinstraße 83.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Suche f. meinen langjährigen
Buchhalter,
gef. Alters, in der doppelten Buchführung u. sämtl. Kontorarbeiten vertraut, bilanzsicher, unter bescheidenen Ansprüchen **anderweit Stellung.** Off. unt. **G. 2465** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** 511 b

Weibliche

Suche für meine Tochter,
17 Jahre alt, z. weit. Ausbild. im Haushalt **Aufnahme in bessarem Hause.** Familienanschluß u. etw. Taschengeld erw. Gefl. Off. erb. **Karl Schilling, Ronneburg S.-A.,** Agnesstraße. a 01149

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit (18
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Fdr. Schulze, Eichendorfstr. 3. (b 147

Handelskurse!
Beginn eines neuen Kurses am 9. April
Baer's Handels-Fachschule
„Praktika",
Geiststr. 29, I.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. (b 7

Französin Melle. Jacquier, Weidenplan 25, erteilt **französischen Unterricht.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Frähe,** Brandenburgerstr. 1, I. b101

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kurius nur 3 Mk. Anmeldung nehme jederz. entg. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. (b 01433

Masch.- u. Elektro-Ingenieur
erteilt **Privat-Unterricht.**
Offerten unter B. P. 2145 an **Rudolf Mosse, Halle.** z516

Landwirtschaftliche Lehranstalt
von Direktor **R. Falkenberg,** Halle a. S., Leipzigerstr. 33, Segr. 1879. Institut f. Buchführ., Rechnungsw., Amtsgesch. etc. Bildet Landw. u. schreibgew. jg. Leute aus z. Rechnungsführ., Amtssekr., Inspekt. etc. Einjährverfahren. Eintritt tägl. (y28 Stellennachweis gratis, Prosp. frei.

Engländerin — Französin
Erfahrene Lehrerinnen ert. Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz, Miss **Class,** Melle. **Girard,** Niemeyerstr. 4. 1200

Englisch u. Französisch.
Privatunterricht durch **L. v. Roenne,** Ulestr. 14. Nach den Grundsätzen des Verkehrs. lanzjährige Erfahrung. e148 Honorar nach Vermögenslage.

Näh- und Zuschneide-Schule
v. **E. Schneider,** Forsterstr. 36, I. Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertig. der eignen Garderobe nach der unübertroffenen Weltschnitt- **„Rapid"** Patent-Methode ☞ amtl. einzig. u. Nr. 113507. Eintr. f. ert.

Klavier- Violine- Cello- Solo- Gesang- Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule
des **Bruno Heydrich'** schen **Konservatoriums**
Gütchenstr. 20.
Klavier, Violine, Cello . 8 Mk.
Gesang monatlich . . 12 Mk.
Geschwister Ermässigung.
Anmeldungen jederzeit. [e35

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Emil Crugeri,** L. Wucherstr. 77, pl.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der Schwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
183 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Schülerinnen höherer Schulen finden in meinem **Pensionat** Beaufsichtigung der Schularbeit und der Klavierübung durch geprüfte Lehrerin. Gelegenh. zu leicht. frans. u. engl. Konversat. **Frau Direktor Bubbe,** Leipzigerstr. 100. f 136

Handelskurse.
Anfang April
Einzelunterricht
täglich in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben,
Franz Wehmer,
Poststrasse 1. h 01249

Buchführung,
Rechn. Stenogr. Maschinenschr. erl. lehrt **sicher und schnell** das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. **27jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Akademisches Lehr-Atelier
für Schnittzeichnen u. Anfertigung eleg. Garderobe nach der gesetzl. geschützt. mod. Dresdener **Triumph-Methode.** Prosp. gratis. Ausk. Meier u. Meier, feinst. Kreisen. **Schnittmuster f. Damen-Gard. Frau Berta Linke,** Direkt. d. Triumph-Meth. f. d. Prov. Sachsen. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 53.

Engländerin
gibt Englisch, Stunde 1 Mark. Off. unter „English" postlagernd. *

Wer lehrt „Stolze-Schrey" im Austausch für Englisch? Off. u. K. 6870 an die Exped. d. Bl. *

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24.
In Halle einzige **wirkliche Akademie.** für Zuschneider, Directricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Extrakurse f. Familienbedarf. Nähd. Gratis-Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Kapitalien
30—33 000 Mk. auf I. Hyp. ausaul. Off. u. N. 6813 a. d. Exp. d. Bl. (b 3003

Das vornehme Porträt zu billigen Preisen

Keine Gratiszugaben!

Dafür werden aber Photographien angefertigt, welche dem modernen Geschmack entsprechen.

Richard Schröder, Atelier für mod. Photographie,
nur Steinweg 17. Tel. 601.
Grösstes u. leistungsf. Atelier im Süden d. Stadt.

Möbel auf Kredit.

Unerreichtes Angebot.

Einrichtung	Einrichtung	Einrichtung
mit **10** Mark Anzahlung	mit **20** Mark Anzahlung	mit **35** Mark Anzahlung
1 Bettstelle	2 Bettstellen, 1 Tisch	2 Bettstellen m. Matratz.
1 Kleiderspind	1 Spiegel, 1 Spiegelspind	1 modernes Kleiderspind
1 Tisch	1 Kleiderspind, 1 Vertikow	1 modernes Vertikow
2 Stühle	1 Küchenspind u. Tisch	1 Sofa, 1 Trumeau
1 Spiegel	2 Küchenstühle und Küchenrahmen	6 moderne Stühle
1 Spiegelspind oder 1 Küche	1 Handtuchhalter	1 moderner Tisch
		1 kompl. farb. Küche
Preis: 100—130 M.	Preis: 200—250 M.	Preis: 300—400 M.

Engl. Schlafzimer, Herren-Zimmer, Moderne Küchen.

Kredit auch nach auswärts.

Grosse Auswahl **Herren-** Jackett- u. Rock-Anzüge, Paletots **3** Anzahlg. Mk. an
Damen- Kleider, Kostüme und Röcke, Jackette, Paletots und Blusen,

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Paul Sommer
Leipzigerstr. 14,
I. und II. Etage.

Streng reell!
Darlehen auf Möbel, Wechsel, Schuldschein 2c. erhalten sichere Leute jeden Standes gegen bequeme Ratenrückzahlung von 50—2000 Mk. durch **R. Schaaf, Halle a/S.,** Mittelstr. 20, I. Rückporto erbeten. +1292

Ich bin beauftragt b 573
Mk. 500 000.—
auf Acker-Hypotheken, auch in klein. Teilbeträgen, mit langjähriger Unkündbarkeit unter kulanten Beding. zu vergeben.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

50 000 Mk. 1. Hypothek
sowie zweimal **8—10 000 Mk.** 2. Hypothek sucht Baugeschäft aus Privathand sofort oder 1. April. Off. u. T. 907 an d. Exped. d. Bl. *

Wer bar Geld, 5—6 Proz., braucht, auf Schuldschein, schreibe sofort. Bis 5 Jahre rückzahlbar. Reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche,** (1476 **Berlin 113,** Donaustr. 32.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins, raten. u. Rückz. u. wirkl. Selbstgeber. **Schillasky,** Berlin-Ch. 78, Bismarckstr. 19, ma 6

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlz., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin 39,** Rossstrasse 4, Rückporto.

Darlehnsschwindel
und sonstiger **Humbug** trifft **garantiert** kein **Geldsuchenden,** wenn er **nur** zu **mir** kommt. **Selbstgeber** gibt Darlehn bei Ratenrückzahlg. zu kulant. Bed. u. mäß. Zinsen an Leute jeb. Stand, auf Möbel, Wechsel, Schuldschein auch ohne Bürgen. Niemand wird abgewiesen, jed. reell. Sucher unbedingt Erfolg. Trotz der täglichen Auszahlungen wurden wieder an 1 Tage allein **37 Auszahlungen vorgenommen. 100 000 M.** steh. ständ. zur **Verfüg.,** wer also ein **reelles Darl.** sucht, wende sich vertrauensvoll an Frau **Pätz, Leipzig-Gohlis,** Kaiser Friedrichstr. 38. II M. **Rückporto beilegen.**

Hypotheken
Erststellige auf ländl. und städt. Grundbesitz, sowie **Baugelder** unter kulanten Bedingungen. — Anfragen **Halle a/S. I.** Schliefsfach 28.

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. **Keine Auskunftsgebühr!** (Gypoth., Sanierungen, Erbsch. **jeder Art**). **Gastner,** Berlin-Waldmannslust. ei 4

Wer Geld braucht?
von 100 Mk. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft", Berlin W. 57.** Garantiert **schnelle** u. **diskrete** Auszahlung v. Privat- u. Geschäftsgeldern. Auskunft u. Prosp. kostenfrei. (1168

Landwirte
erhalten
jedes Kapital
als feste Hypothek zur 1. 2. u. 3. 2c. Stelle zu billig. Zinsätzen oder y29
Darlehen zu kulant. Bedingungen.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft.
Halle a. S., Brüderstr. 11.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. **Frau Gräfe,** * Kreuzestr. 2, II L. Erna Reichentr.

10 000 Mk. 1. Juli zur 2. Stelle auf ein gut verzinsliches Wohnhaus nur von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offert. u. A. 6641 an die Expedition ds. Bl. *

Hypotheken!
Größere Posten y 3
Lebens-Vers.-Geld
zu vergeben.
Off. u. K. A. 756 an Ann.-Exped. **Rich. Gründler,** Rathausstr. 13a.

Darlehn
geg. Lebensversicherungsabtrit. gibt Selbstg. Off. u. S. J. 764 an **Rich. Gründler,** Rathausstr. 13a. y5

Baugelder, Hypotheken
für Stadt u. Land durch **E. Moritz & Co.,** Halle a. S., Brüderstr. 11, Telephon 615. y4

Suche von Selbstgebern auf meinen gutgehenden Gasthof 1. Hypothek von
15 000 Mark
innerhalb der Brandkasse. Off. u. T. 7837 an die Exped. d. Bl. *

4000 Mk.
möchte ich als **Ackerhypothek** vergeben. Off. u. L. 8591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1407

Geld verd. Privatier an reelle Leute, 5% Ratenrückz. 2 Jahre. **Klotzs,** postl. Berlin 47. 1167

Hypotheken suchende erhalten sachverständ. Rat. Anfrag. unt. **G. H. 778** an Annonc.-Exped. **R. Gründler,** Rathausstr. 13 a.

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 117

30000 Mk.
will ich auf **Acker** anlegen, auch zur zweiten Stelle. Zahlung am liebsten sofort. Baldige Offerten sub **A. J. 309** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 242

Suche 6000 Mk.
auf mein gutverzinst. Grundstück in Diemitz nur von Selbstgeber. Off. u. U. 6878 an d. Exped. d. Bl. *

800 — 1000 Mk.
gesucht gegen Sicherheit nur von Selbstgeber, keine Agenten. Off. u. N. 6873 an die Exped. d. Bl. *

Beamter
sucht **300 Mk.** geg. gute Sicherheit zu leihen. Offerten unter S. 6876 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeb. in jeb. Höhe, auch ohne Bürgen. Graefe, Zwingerstr. 22, II. Rückp.

Verschiedene

Erstklassige Geschäfts-, Herren-, Damen- u. Kinder-
Fahrräder
alle Ersatz- u. Zubehörteile, — sämtliche Reparaturen — schnell und billigst empfiehlt
Auto-Centrale Otto Kühn,
Leipzigerstraße 12,
Niemeyerstraße 7. Tel. 619.

Ziehung am 3. und 4. April.
Berliner Pferde-Lotterie
6039 garantierte Gewinne, Gesamtw. Mk.
100000
Hauptgewinn Mk.
10000
1 Los 1 Mark, Porto und Liste 20 Pfg., 5 Lose 4,60 Mk., franko Porto u. Liste, empfiehlt auch unter Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Empfehle (b 186
Konfektionsbüsten.
E. Holborn
Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alle Fass. 4.50 u. 5.— ohne Stoff 1.50 u. 2.—, verstellb. u. Mahbüsten, Stand 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Vom 1. 4. ab Alter Markt 20, I.

Ziehung 27. und 28. März
Geld-Lotterie
zugunsten des Kaiserin-Augusta-Victoria-Hauses
3587 Geldgewinne, bar ohne Abzug zahlbar, im Betrage von Mark
Hauptgewinne
100000
50000
10000
usw.
Lose à 2 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.

Massanzug 16 Mark,
1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass., mod. Dess. Muster frei. **Josef Becker Ww., Ratibor 17** (ma57

Rector em. Miquet
Halle a. S., Dessauerstr. 5 b, I. empfiehlt sich zur Aufnahme sorgsamster Ueberwachung u. Förderung von Pensionären.

Hauskleider, einfach. Blusen
u. Röcke, Kinderkleider, sowie Aenderungen w. schnell u. billigst angef. **Elise Baatz,** Laurentiusstr. 7.

Fahrräder u. Sport-Artikel
Preisliste bester Qualität, allerbilligst, kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK i 5
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0022

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Erfordert keinen weitern Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich

billig im Gebrauch!

Giebt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche.
Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kissling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Immobilien.

Eines der a 1736
lebhaftesten Verkehrslokale
mit Biertunnel ist **wegen Krankheit** zu verkaufen. 720 hl Bier. Viel Schnaps u. Küche. 17 Gasth., id. bet. 1a Gesch. 15—20000 M. Anz. Näh. unt. „Hotel Wettin", Falkenstein i. Vogtl. Agent. zwecl.

Fabrik-Terrain in Ammendorf
mit Gleisanschluß in beliebiger Größe unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter T. 5197 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. h 1754

Seltenes Angebot!
Grosses Etablissement mit Logenbewirtschaftung, verpl. Naturgarten, tadelloser Einrichtung und reichl. Inventar, großer Wohnung, in bester Lage Leipzigs, bei billiger Miete und großer Zukunft umständehalber sofort für 16000 Mk. zu verkaufen. — Brauereifrei. — Näh. unter O. 4703 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. hs 163

Fleischerei,
gutgehend, fortzugshalber sofort zu verkaufen. Offerten u. D. 6824 an die Expedition d. Bl. erb. *

Landwirtschaft,
23 Morgen Acker und 6 Morgen Wiese, mit großen Wirtschaftsgebäuden, nebst ¾ Morgen gut. Garten sofort zu verkaufen.
Herm. Niendorf jun., Zahna, Bezirk Halle. a01441

Gutgehendes
Materialwaren-Geschäft,
verbunden mit Kohlen- u. Kohlenhandlung in kleiner Stadt ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unt. T. 8077 an die Expedition d. Blattes. a1782

Achtung!
Mein im Süden befindliches Viktualiengeschäft mit wöchentl. Schlachten, Räume nach Vorschrift, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verk. Offert. u. H. 6828 an die Exp. d. Bl. *

Villa, Dessau,
Friederikenplatz 55b, sch. Lage a. Friedrichsg. u. Mulde, ertragr. Obstgarten, bill. zu verk. (a712 Jörgensen, Friederikenplatz 55b.)

Käufer und Teilhaber
besorgt schnell, diskret und coulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank
Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

Einfamilienhaus
mit größerem Garten, in schöner Lage, steht zum 1. April 1912 zum Verkauf. Professor Dr. W. v. Blume, Falomenstr. 3. 1164

Wohnhaus
(massiv), mit gr. Kellern, Werkstatt und Stallungen, f. jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Wansleben a. S., Kesselberg 12.

Fabrikgrundstück
mit Gebäuden, an fließendem Wasser, in Stadt der Provinz Sachsen gelegen, Umstände halb. zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte vorhanden. Anfragen v. Selbstkäufern u. F. O. W. 311 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. ma206

Baustelle
Südstraße 56,
855 qm groß, preiswert zu verkaufen. Näheres Leipzigerstr. 47. h1673

Fleischerei. a1645
Eine schwungbafte Fleischerei mit elektrisch. Betrieb u. sauberem Laden in einer Stadt d. Provinz Sachsen mit fast 10000 Einwohn. soll baldmöglichst verkauft oder verpachtet werden. Zahlungsfäh. Reflektanten erfahren Näheres u. K. G. 16 durch Annoncen-Exped. Paul Reimmund, Aschersleben.

Restaurant I. Ranges,
gute Lage, mit Garten u. Acker, brauereifrei, verkauft (a01411 Franz Herzig, Zerbst-Anhalt.

Hochherrschaftliches 820z
Zweifamilienhaus
mit Garten, in der Händelstr., zu verk. Offert. unt. B. L. 2162 an Rudolf Mosse, Halle.

Für Buchbinder!
Geschäftshaus mit 2 Läden, beste Lage, bis-a-vis der Mittelschule, günstig verkauft. Mangel an Buchbinder. Sicher Existenz. Näheres a01412
Franz Herzig, Zerbst-Anhalt.

Wegen Familienverhältn. verkaufe sofort mein besseres
Hotel u. Pensionshaus
(im Harz), idyllisch gelegen, mit elegant. Invent., gut. Geschäft, für den billigen Preis v. 44000 Mark b. 10000 M. Anzahl. Off. u. T. 7757 an die Expedition bs. Blattes erbeten. a01408

In einer kleinen Kreisstadt der Prov. Sachsen ist ein sehr gut verzinsl.
Hausgrundstück
mit 2 Läden und Hintergebäuden unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Anfragen unt. T. 6077 an die Expedition dieser Zeitung. a01239

Suchen Sie ? **Käufer Kapitalisten** ?
f. Geschäfte, Fabriken, Güter, Gasthöfe, Grundbes. etc. f. tätig. od. stille Beteilig. jed. Art? **Verl. Sie kostenfr. Bescheid** zw. Besichtig. u. Rücksprache. Lt. notar. Bekund. habe ich **ca. 3000 solvente Reflektanten** f. allerh. Obj. sof. z. Hand u. fortges. groß. Zugang neuer Kapitalisten infolge eigen. Insert. in ab. 600 Tages- u. Fachzeitgn. **Fortl. werden Abschlüsse selbst größter Aufträge innerhalb weniger Tage erzielt.**
E. Kommen Nachf.
(Inh.: Conrad Otto),
Leipzig, Schuhmachergasse 11.
Auch Dresden, Berlin, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Bauerngut,
an der Strecke Berlin-Schneidemühl, mit guten Absatzverhältnissen nach nahelegenden größeren Städten, in Größe von 252 Morgen (195 Morgen Acker, 38 Morgen Wartheweisen, 12 Morgen Feldweisen etc.), mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, komplettem Inventar bei 35000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter R. K. 27 an die Exped. d. Bl. a1501

Tapeten- u. Linoleum-
:: Räumungs-Verkauf ::
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
wegen Umbau. z 716
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, oberhalb des Turmes. Tel. 3362.
Nur kurze Zeit!! Nur kurze Zeit!!

Wohnhaus mit drei Stuben, 3 Kammern, Küche, Scheunen u. Stallgebäude, schön. Obstgarten, etwas Acker im Saalkreise sofort oder später zu verk. Agenten verbeten. Offerten unt. O. 6874 an die Exped. d. Bl. *

Die billigste Bezugsquelle.
Möbel
Ausstattungen, Divans, Matratzen 2c. empfiehlt
Franz Boas, Meckelstr. 9.
Bernhardiner-Hündin, 4 Mon., selten schön., kräft. Tier, zu verk. Neue Promenade 16, III.
Täglich frischen Pferdedünger hat abzugeben 110
O. Schreiber, Kellnerstr. 1.
Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen y 139
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.
Möbelkarre, Lastenwagen, Kastenwagen, Plankenwagen, Milchwagen und Leiterwagen, neu, billig zu verkaufen
Andalaterstr. 4, I.

Diverse Verkäufe.
Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. a75 Rabattmark. Gegr. 1873.
Gebr. Fahrräder billig zu vk. Meterstr. 5, part. lks. *
Ein Rollwagen,
wenig gebraucht, 2.10 m lang, 1.80 m breit, wegen Platzmangel zu verkaufen. Offerten unter T. 7877 an die Expedition d. Bl. erb. a1743
Dobermann
(Rüde), 10 Monate alt, vorzüglich. Begleit- u. Schutzhund, zum Preise von 40 Mk. z. vk. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.
2 gut erhaltene Viktoria-
Fahrräder
spottb. z. vk. Gr. Brunnenstr. 72, pt.

Pianino
fast neu, zu 400 Mark zu verkaufen. ch 01664
Maecker & Co., gegründet 1832.
Neue Promenade 1a, vis-a-vis d. Franckesch. Stift.

· Perzina-Pianos ·
anerkannt bestes Fabrikat. z648
630 Mk., nußbaum 580 Mk., wenig gebraucht, zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstraße Nr. 9/10.
Eichenes gebeiztes Herrenzimmer, apart, 400 Mk. Nähmaschinenfabrik Diemitz. *
Piano, pt. Friedrichstr. 11, I. 1 262

Verkaufsvereinigung f. pflastermüde Pferde, Charlottenburg, Fasanenstr. 16, liefert junge, sofort arbeitsfähig., zugischere, nicht lahme Pferde all. Rassen ca. ⅔ billiger als frische.
G. erh. bl. Kinderwagen für 20 M. zu verk. Südstr. 19, 1. 2. *
Gebr. Sportwagen zu verk. Magdeburgerstr. 59, H. rechts. *

Gelegenheitskauf.
Ein Posten Musterstücke, Prima-Qualitäten, Trikotwäsche, Hemden, Hosen, Oberhemden, Kamelhaar-Unterzeuge, Decken, Reformhosen, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe, einzeln weit unter Listenpreis, Ersparnis bis 50%, abzugeben bei Rinneberg & Co., Trikotagen Engros, Jacobstraße 58. b585

Solide
MÖBEL
preiswert
empfiehlt in grösster Auswahl mit
5 jähriger Garantie
Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak
12 Brüderstraße 12.

Ehren sowie Rübenkraut verkauft Bruckdorf Nr. 10.
Stiß- u. Liegeb., gut erh., bill. zu verk. Glaucharerstr. 11. *

Dachpappe
pro 10 Mtr.-Rolle Mk. 2.50. Näheres durch Zoern & Steinert, Spediteure, Volkmann- u. Berlinerstr.-Ecke. — Fernruf 202. 1261

Wir geb. ab unser em Lagerplatz Halle a. S., Anschlussgleis Dieskau
— Kauf und Miete —
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
Käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertr.: Alfred Kaprolatis
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Speise- u. Saatkartoffeln.
Großes Lager in allen Sorten prima Magnum, Up to date, Industrie, rund, Kaubkhalige 2c.
Frühe Pflanzkartoffeln,
Ovalblaue, blaue Nieren, Juli-Nieren, Maikönigin, Maiglöckchen, Kaiserkrone, Schneeflocken usw. offeriert preiswert
Wilhelm Bornack,
Paradeplatz 2 (Keller). y130

Für vornehme junge Herrschaften, die heiraten wollen:
aparte Salons, gediegene Schlaf-, Herren-, Speise- u. Wohnzimmer-Möbel, prakt. Küchen weit unter Preis zu kul. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. u. E. A. 1920 an Rudolf Mosse, Halle. z414

Perlhuhn-Bruteier gibt ab Ziegler, Restaurant, Wörmlitzerstraße 16. 919z
Kutschwag., halb verd., g. erh., z. vk. Neue Promenade 16, III.
Fleisch- und Vieptransportwagen,
in gut. Zustande, sind preiswert zu verkaufen Geiststraße 13.
Möbel — Kleiderschränke
nur 28 Mk., Vertikos 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Plüschsofas 70 Mk.
Ausstattungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, b538
Albrechtstrasse 39.
Fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Pfännerhöhe 52. *

4 Stck. 4zöll. Wagen
billig zu verkaufen.
Otto Ebert, Querfurt.
Mod. Speise- u. Herrenzimmer, dunkl. Eiche, modernes Schlafzimmer, hell Eiche, spottbillig zu verkaufen *
Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.
Gerner Stoffreste spottbillig z. verkauf. Schillerstr. 57. *
2 mod. Plüschsofas sehr bill. zu verk. Charlottenstr. 8, III, r.
Kutschwagen (Halbverdeck), leicht, in sehr gut. Zust., billigst z. vk. Näh. i. d. Fil. Hölbein, Kl. Ulrichstr. 24a.

Flügel
Pianinos
von
August Förster.
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung h9
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Die schönsten
Konfirmanden-Geschenke
sind
Uhren, Gold- u. Silberwaren,
welche man anerkannt gut und billig kauft bei
A. Weiss, Kleinschmiedenstr. 6. ho 1658
Gegenüber Alex Michel.

1500 m Feldbahngleis
nebst 20 Kipploris zu verk. oder zu vermieten. Smoschewer & Co., Leipzig, Blücherstr. 11.

Möbel, Kleiderretirate 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibt. m. Aufs. 36 Mk., hohe Bettstelle m. Matr. 18 Mk., Plüschsofas gr. Ausw., selbstg. kompl. graue Küchen v. 55—160 Mk., Trumeaux-Spiegel, Tische, Stühle verkauft b 328
Karl Bieler, Albrechtstraße 39.
Erstes Geschäft v. d. Geiststraße.

Schuhwaren
nur für Wiederverkäufer.
Zipse, Landwehrstraße 19.
Groß. Lager i. Konfirmationsartik. farbige Schuhe u. Stiefel 18—47, Leder-, Kord- u. Plüsch-Pantoffel.

Federzahn-Kultivatoren,
Räder mit staubdichten Naben, verkauft C. Martin,
a1773 Albertstedt bei Erdeborn.

1 gut erh. Herren-Fahrrad
m. Torp.-Flf. preiswert zu verk. Zu erfr. Kl. Klausstr. 5, pt. lks. *
Sofa, 6 Mk. zu verkaufen Torstraße 43, II, rechts.
Vorzügl. erhaltene **Schaukelbadewanne** umständehalber billig abzugeben Schillerstraße 15. *

Pferde zum Schlachten
kauft jederz. u. zahlt höchste Preise
Johannes Thurm,
Halle a. S., Glaucharerstr. 79.
— Fernruf 518. — b586

Heck- und Flugbauer billig zu verkaufen Gr. Brunnenstraße 39, Laden. *
Schwarz. Anzug, Zink-Kinderwanne zu vk. Herderstr. 14, III. *
Gut erhaltene Grude zu verk. Schwetschkestr. 20, II. *

1. April **Abbruch** Billig Bernburgerstraße 17 u. Ludwig Wachterstr. 43 zu verkaufen: Fenst. Tür., Brett., Sparr., Latt., 12 Stubenöfen, Ausgüsse, Nutz- u. Brennholz u. a. mehr. Näheres Crölnitzerstr. 10 Richard Schaaf.
Ladentisch mit od. ohne Marmorplatte zu verkaufen. *
Mansfelderstraße 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0023

Geiststrasse 21, 1 Treppe, kein Laden.

Rosenberg's

Möbelhaus.

Wohnungs-Einrichtungen
in jeder gewünschten Preislage.
Großes Lager. Langjähr. Garantie.
Bitte um Besichtigung mein. Musterzimmer.
Großer Umsatz, bekannt für billig und reell.
Einzelne Möbelstücke auffallend billig.
Beste Ausführung.

S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Treppe.
Fernruf 1713. e 66

Glas-Firmenschilder

in moderner, wirkungsvoller Ausführung liefern preiswert u. schnell

Alpers & Bohne,
Mittelstr. 2. Fernruf 2847.
Glasätzerei, Glasschleiferei, Spiegel-Fabrik.
b 314

: Zur Konfirmation :

empfiehlt
Uhren u. Goldwaren
in allen Preislagen
Albert Mennicke,
Uhrmacher,
Gr. Steinstrasse 62.
Grosse Auswahl!
Billigste Preise!
: Streng reelle Bedienung. :

Most-Schokolade

hochfein
in Geschmack und Aroma p. Tafel 30, 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich.
Bernh. Most G. m. b. H. Halle a/S
Schokoladen u. Kakaofabrik.

Unsere geehrte Kundschaft ersuchen wir ebenso höflichst wie dringend, **die kleinen Rabattmarken gegen größere Klebemarken umzutauschen,** da nur dieselben in den durch die erforderliche Zahl von **50** bezw. **25 Mk.** vollgeklebten Büchern gegen den entsprechenden Betrag von **6** bezw. **3 Mk.** eingelöst werden. 1257

In unseren sämtlichen **Filialen,** den sämtlichen **Geschäften der Firma F. H. Krause** und bei den **Kutschern** sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Umtausch der Marken zu vollziehen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlichst unser aus **garantiert reinem Roggenmehl** hergestelltes

wohlschmeckendes Brot.

Gebrüder Schubert,
Fernspr. 675. Dampfbrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Harmoniums

::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
JalousieRudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Kauf-Gesuche

Grundstücke ꝛc.

Land-Gasthof
od. Restaurt.-Grundstück z. kauf. gesucht. Agenten verbeten. Off. u. N. 6833 an die Exp. d. Bl. *

Rittergüter, Güter und Waldungen
jeder Größe
suchen wir für fremde und eigene Rechnung. – Parzellierungsobjekte stets erwünscht.
Wald- u. Güterbank,
Genossenschaft, m. b. H.,
Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 51.

Bezirksdirektion Sachsen.
Paul Goering, Halle a. S.,
Cecilienstr. 94. ma37

Kl. Haus in Halle z. Alleinbew. zu kauf. ges. Off. u. L. E. 5555 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. gerrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 76
Renner,
nur Schülerschul 1, dicht am Marktplatz.

Gebrauchte, gut betriebsfähige
Gleichstrom-Dynamos,
mit allem Zubeh., ca. 20—30 PS, einige Elektromotore, 10—15 PS, sofort zu kaufen gesucht. Off. u. V. 6859 an die Exped. d. Bl. *

Büfettschrank
● mit Marmorplatte sof. zu
● kauf. ges. Off. unt. O. E. 785
● an Gründler, Rathausstr. 13 a.

Gebr. Möbel oder Handschein darüber kauft u. zahlt d. höchsten Wert **Gadau, Spitze 38.** b1439

Zahle die höchsten Preise für Möbel all. Art, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräd., Zahngebisse, altes Gold, Kleidungsstücke, Schuhwerk sowie ganze Nachlasse. Kleisel, Alt. Markt 22. 1461

Gerr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke kz. höchst. Pr. s. Henneke, Kl. Ulrichstr. 15

Achtung!
Altes Gold und Silber sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Flschbein kauft zu hohen Preisen **Ka- nad Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Kleiner Pony-Kutschwagen u. Tafelwagen,
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. unter E. 6245 an die Exp. d. Bl. *

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für gerrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Stellmacher-Hobelbank
zu kaufen gesucht. a 01457
Louis Pröschel, Teutschenthal.

Alte und erste Ausgaben
von Dichtern u. Schriftst. z. kauf. gesucht. **Händelstr. 31 I.** *

Verschiedene

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).
Frau Hellmold, ärztlich genr. Hebamme
Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Gardinen

Im Monat März werden für jedes Fenster Gardinen die dazu gehörigen Bitragen :: und Querstücke ::
kostenfrei gereinigt.
Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Fernruf 595.
h 01219

Tapeten :: :: Linoleum

vorteilhafteste z 11 Bezugsquelle
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager.
Reiche Auswahl.
Hausbesitzern stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3362.

Kein Geheimnis!
Ideale, volle Büste u. prächtige Körperformen durch
Dr. Schäffer's oriental. **„Megabol".**
Zahlr. Anerkennung. Ueberraschende Erfolge. Preisgekrönt Paris 1909. Keine Diätvorschrift. Unschädlich. **Garantieschein.** Büchse **2** Mk. 3 Büchsen (zur Kur erforderl.) nur **5** Mk. Diskrete Zusendung, allein echt von **Dr. Schäffer & Co., Berlin 65, Friedrichstr. 9.**

Telephon Nr. 3583.

Vorzügliche, moderne Photographien und Vergrösserungen
zu bekannt **billigsten Preisen.**
Georg Maurer,
nach wie vor (1205
Nur Gr. Brauhausstrasse 30 (Passage).

Glanzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**
Seiler's Masch.-Fabrik. **Liegnitz** 86.
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.
Zwei neue Mangeln zu besichtigen
1 325 bei **Herrn Grossmann,** Halle a. S., Rauchfänderstr. 11.

Bedeutendes Ingenieur-Bureau
welches lohnende Spezialitäten seit vielen Jahren liefert, sucht Vereinigung mit gut eingerichteter größerer oder mittlerer Maschinenfabrik mit Kesselschmiede. mo 245
Offert. unt. **H. P. 781** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Gegen Drüsen, Skrofeln,
Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem 1444
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.
Der denkbar beste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen a **Mk. 2.30** u. **4.60** mit dem Schutzwort **„Jodella"** und dem Namen des Fabrikanten Apotheker **Wilh. Lahusen in Bremen.** Frisch zu haben in allen **Apotheken** in **Halle u. Umgebung.**

Zur bevorstehenden Düngesaison
offerieren wir
feingemahlenen Düngekalk,
enthaltend ca. 90—95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 100 Ztr. franko Station Bennstedt für **45 Mark.**
Ferner empfehlen wir:
Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk,
bekannt als bester hochprozentigster Aetzkalk in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.
Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke
Post- und Bahnstation. **M. Maennicke & Schmidt.**

Harmoniums
::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
JalousieRudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Das neue Bett.
Hochfein rot, dicht Daunenköper, große, 1½ schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen, mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur **Mk. 80.—.** Dasselbe Bett mit Daunenoberbett **Mk. 35.—.** Reinweiß herrlichstes Daunenbett **Mk. 40.—.** Zweischläfrig kostet jedes Stück **Mk. 5** mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.
Bettenversand **A. & M. Frankrone,** Cassel 5. 72 b

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Klubsessel, einz. Möbel etc. liefern wir in allen Stilarten innerhalb Deutschland.
Bequeme Teilzahlung
gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen **Zahlung** von nur 5% **Zinsen. Kataloge** werden nicht **versandt.** Man verlange den **kostenlosen Besuch** unseres **Vertreters** zwecks **Vorlegung** unserer **Zeichnungen** etc. unter genauer **Angabe** der **Adresse.**
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO., Köpenickerstr. 126. a 1787

Seid Ihr noch Männer,
wenn Ihr jetzt, zur Frühlingsanfang, das Schwinden Eurer besten Kraft wahrnehmen müsst?!!! — **Bestellen Sie sofort Dr. Aders „Energal".** (Preis Mk. 4.20 gegen Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages Mk. 4.—.) Zahlreiche Anerkennungsschreiben, Goldene Medaille und Grand Prix London 1909. Durch vereidigten Sachverständigen begutachtet. Diskr. Verpackung. ÷ 1387
Versandhaus „EUPHORION", Halle S., Bahnpostfach 83.

Spezialhaus für Damen- u. Kinderputz
A. Müller, Alter Markt 3.
Moderne Sachen. Gediegene Arbeit.
Preiswert. :: :: Streng reell.
Auswahl von Modellhüten
in jeder Preislage.
Aufgarnieren schnell und billigst. h 01729

Jetzt Gr. Brauhausstr. 2, H. Körber. 1192 Teilzahlung

Chauffeur-Kurse
Vorsteher: M. Schachtschabel, vom Königl. Regier. Präsid. zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern ermächtigt — Prospekte umsonst u. frei.
Automobilwerke
Max Schachtschabel & Co. G. m. b. H.
HALLE a. S. Liebenauerstr. 70
Grösste Auto-Werkstätten u. Garagen.

Geld-Lotterie
Ziehung 11.—13. April 1912
zum Besten Kaiser Wilhelm-Stiftung für Deutsche Invaliden
11494 Geldgewinne ohne Abzug
Hauptgewinne
200000 M.
75000 M.
30000 M.
10000 M.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 ₰ extra) vers. auch u. Nachn.
Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39.

Besser. Privat-Mittagstisch
Talamtstraße 7, I.

Schreibmaschinen
verschiedener Systeme
auf Raten — zur Miete
Bei Kassezahlg. hoher Rabatt. Gelegenheitskäufe v. M. 75 an.
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Runkel-Samen!
Auf höchste Trockensubstanz u. Zuckergehalt gezüchtet, liefert größte Massenerträge bei langer Haltbarkeit.
Walthers rote Eckendorfer, pro Zentner 110 Mk.,
gelbe Eckendorfer, pro Zentner 105 Mk.
orangegelbe Walzen, bei klein. Post. entsprech. Preisaufschlag.
Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.
Franz Walther's Saatgutwirtschaft,
Klein-Kugel bei Halle a. S. (f 2

Leder-Treibriemen,
Baumwoll., Kamelhaar-, Balata-Riemen, Riemenverbinder, Adhäsions- und Konservierungs-Oele und Fette, Riemenkitte, Riemen-Ausleger — Riemenspanner, Transmissions-Leitern — Tourenzähler.
Leistungsfähige Bezugsquelle. — Verlangen Sie Katalog.
Ender & Rabbig, Halle a. S. y 7g

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0024

Sonntagsgedanken.

Es ist schon richtig, daß der Mensch mit seinen höheren Zwecken wächst. Und jeder Mensch will wachsen und sich ausbreiten, wie der Baum mit seinen Zweigen.

Aber jeder Baum hat auch wieder eine natürliche Grenze seines Wachstums. Und die Kräfte der Menschen können auch nicht jedem beliebigen Zweck nachwachsen.

Es ist schön, einen möglichst großen Wirkungskreis auszufüllen. Macht und Ehre, die er bringt, bedeuten volles, reiches Leben. Und so drängen Herrschsucht und Ehrgeiz aufwärts von Stufe zu Stufe. Man soll sie nicht ohne weiteres tadeln, diese Motive. Sie sind Triebkräfte der Arbeit, die in der Geschichte der Menschheit nicht zu entbehren wären. Und sie haben auch ihre innere Berechtigung. Es ist nur gerecht, wenn der, der viel versteht, zu viel Einfluß kommt, und wenn der, der viel leistet, viel Ehre erntet.

Daran ändern auch Ausnahmen nichts, die für gutes Wollen Undank und für gutes Können Unverständnis ernteten.

Und es ist gewiß besser, daß ein Mensch Ehrgeiz und Herrschsucht habe, als daß er stumpf und gleichgültig an jedem Ort stehen bleibt, wohin ihn der Zufall geworfen.

Der Mensch soll streben. Und wenn auch das Wort „Streber" einen üblen Beigeschmack bekommen hat, so trifft er doch nur eine besondere Art des Strebens.

Herrschsucht ist nichts anderes, als daß wir den guten Gedanken in uns auch Einfluß nach außen hin verschaffen wollen. Denn das Gute soll herrschen. Und wo wir etwas für gut halten, da schickt uns unser Gewissen in den Kampf, um für seine Herrschaft zu streiten. Der Forscher, der Künstler, der Politiker — sie alle sind solche Streiter für die Herrschaft dessen, was ihnen gut erscheint. Und auch wenn sie dabei irren, ändert das nichts an ihrer Verpflichtung.

Sie alle fühlen es, wir sollten Werkzeuge des Guten sein. Werkzeug aber gehört mit Werk und Wirken zusammen. Und deshalb ist es kein tadelnswertes Streben, wenn wir unseren Wirkungsbereich auszubreiten streben. Nur muß er wirklich ein Bereich des Wirkens bleiben. Wir müssen ihn ausfüllen können mit lebendigen Kräften. Er muß zu dem Maße unserer Begabung und unseres Fleißes im rechten Verhältnis stehen.

So machen uns die größeren Zwecke, denen wir wirklich nachwachsen können, selbst größer und glücklicher. Aber auch nur diese.

Es ist ein lieblicher Anblick: ein wohlgepflegter, blumen- und früchtetragender Garten. Wir begreifen die Freude und den Stolz seines Besitzers. Und wenn dessen Nachbar auch die dreimal größere Fläche besäße, aber nicht Mittel und Kräfte, sie ebenso glücklich und intensiv zu bearbeiten, so würde er uns gewiß nicht bedeutenswerter erscheinen.

So hat jeder im Leben sein Feld zu bestellen. Und jeder wird es zu vergrößern trachten, um sich und den Mitmenschen mehr Früchte darauf zu ziehen. Wenn aber die Früchte ausbleiben, dann wird die Vergrößerung nur zum Raube an der Menschheit. Dann wird die Herrschsucht zur bösen Herrschsucht und der Ehrgeiz zur blinden Ehrsucht. Und damit zieht in die Seele der Zwiespalt und das Unglück ein. Herrschsucht und Ehrsucht machen das Mittel zum Zweck. Sie sind unersättlich. Sie wollen nur wachsen und wachsen, wie geile Aeste, die keine Früchte tragen. — Glück und Befriedigung gedeihen nur da, wo wir uns nicht nur dem Namen, sondern auch der Wirklichkeit nach als Herren unseres Machtbereiches wissen und wo wir der erreichten Ehre uns nicht unwürdig zu fühlen brauchen. — Es ist bitter, in zu engen Schranken reiche Kräfte nicht entfalten zu können. Aber es ist wohl noch bitterer, im weiten, freien Raum zu stehen, ohne ihn ausfüllen zu können.

Darum laßt uns aufwärts streben, in die Höhe und Breite bauen, größere Zwecke suchen, aber nicht vom äußeren Glanz des Herrschertitels geblendet, sondern von dem Drange beseelt, wirkliche Herrscher über den Kreis unseres Schaffens und Denkens zu sein und zu bleiben.

Kirchliche Nachrichten.

Judika.

II. z. Frauen. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakonus Jahr. (Chorgesang.) Die beiden Kindergottesdienste fallen aus. 1 Uhr Konfirmation Hilfsschule Herr Hilfsprediger Gutjahr. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Beichte und Abendmahl derselbe. Mittwoch 27. März 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Diakonus Jahr. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Archidiakonus Grünesien. Donnerstag 28. März 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Diakonus Jahr.

St. Ulrich. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Richter. 9 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr. 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. 1/2 12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heinike. 6 Uhr Herr Pastor Heinike. Beichte und Abendmahl derselbe. Dienstag 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Richter. Mittwoch 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Richter.

Diesdorf. 10 Uhr Gottesdienst Kronderferstr. 6a. Herr Pastor Schinke. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe. Donnerstag 1/9 Uhr Passionsgottesdienst daselbst, derselbe.

St. Maria. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Nietschmann. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Oberprediger Keller. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Nietschmann. Mittwoch 27. März 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Nietschmann.

Hauptkirche. 10 Uhr Herr Oberprediger Keller. (I. Teil der Leidensgeschichte.)

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben). Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Mädchen). Herr Domprediger Prof. D. Lang. Freitag 29. März abends 6 Uhr 6. Passionsgottesdienst Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson.

Garnisonkirche. 1/11 Uhr Gottesdienst. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Förster. 11 Uhr Predigt Herr Pastor Wagner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Förster. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Mädchen). Herr Pastor Wagner. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Förster.

Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Förster. 7 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Wagner.

Dienstag 9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29. Herr Past. Wagner.

Donnerstag 4 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.

St. Stephanus. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Meinhof. 11 Uhr Predigt und Hilfsgottesdienst. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause. Herr Pastor Meinhof. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Meinhof. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Hilfsprediger Freund. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Meinhof. Montag 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Meinhof. Freitag 5 Uhr Passionsgottesdienst derselbe. Dienstag 9 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.

St. Paulus-Kirche. 9 Uhr Konfirmation der Knaben. Herr Pastor v. Broecker. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Hartmann. 1/12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Herr Pfarrer Bach. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pfarrer Bach. 5/6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Hartmann. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Haberland. Montag 25. März 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Haberland. Mittwoch 27. März abends 8 Uhr 6. Passionsgottesdienst.

Donnerstag 28. März abends 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde. 8 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 9 Uhr Konfirmation Herr Hilfsprediger Gallert. Beichte und Abendmahl derselbe. 11 Uhr Konfirmation der Mädchen. Herr Pastor Hellmann. (Kirchenchor.) Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr Herr Pastor Witte. Montag 25. März abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde Herr Konsistorialrat Runge. Mittwoch 27. März 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Mädchen). Herr Pastor Witte.

St. Georg-Kapelle. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Runge. Freitag 29. März abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Volksschule am Böllberger Weg. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. Donnerstag 28. März 5 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Tischer. 1/12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Rindervater. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Tischer. Montag vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Tischer. Freitag 29. März abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Past. Fahmer.

Mittwoch 1/9 Uhr Missionsstunde R. Gymnasr. 37. Herr Past. Fahmer.

Altersheim Pfarrheim der Stadt Halle. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Gemeinschaftshaus Margaretenstraße 5. Sonntag den 24. März 2 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsvereinigung. 1/9 Uhr biblischer Vortrag. Thema: Knechtschaft und Freiheit. Mittwoch den 27. März abends 1/9 Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag den 28. März abends 1/9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins. Freitag abend 1/8 Uhr Fastenandacht und Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1/11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-Luther. Gemeinde. Manerstr. 7. 10 Uhr u. 1/5 Uhr Gottesd. Friedensstörer der Gemeinde getauter Christen Maurstraße, Ludwig Wuchererstr. 30. 9 Uhr Gottesdienst. 1/10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr 12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 1/9 Uhr Gebetstunde. Kleiteichen, derselben Gemeinde, Dieselgasse 22a. 1/8 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. 1/10 Uhr und abend 8 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 1/9 Uhr Gottesdienst. Montag abend 8 Uhr Jugendbund. Freitag abend 6 Uhr Katechismusunterricht. 1/9 Uhr Stundenbund.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Konfirmation d. Kateil. d. Herrn Hilfsprediger Heigner. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meiner. 5 Uhr Beichte und Abendmahl. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe und Herr Pastor Meiner. Mittwoch 27. März 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Konsistorialrat Scharfe. 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor Meiner.

St. Petrus-Kirche in Halle-Kröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Prüfung der Konfirmanden. 1/2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Kunitz. Mittwoch 27. März 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Hilfsprediger Stiehler.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Halle-Trotha. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Hobbing. 1/12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Prüfung der Mädchen. Herr Pastor Jenrich. 6 Uhr Abendmahl für Konfirmanden und Angehörige. Herr Pastor Hobbing. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Hobbing. 4 Uhr Bibelstunde derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Dölau. 1/10 Uhr Konfirmation und heil. Abendmahl Herr Hilfsprediger Dies. 1/8 Uhr Familienabend im Langrock'schen Lokale. Herr Hilfsprediger Dies.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Lesegottesdienst. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Hilfsprediger Dies.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Ullmann. Mittwoch 9 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Kirche zu Ermsleben. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Mittwoch 10 Uhr Passionsgottesdienst Herr Kons.-Rat Gutschmidt.

Amtswoche Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Böllberg. 1/11 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Nitsche.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Nitsche.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Beilschmidt. Freitag 29. März 6 Uhr letzte Passionsfeier. Herr Pastor Beilschmidt.

Kirche zu Beesen. 1/10 Uhr Predigt, darnach Prüfung der Konfirmanden. Herr Pastor Handrock. Mittwoch den 27. März 10 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Konfirmation, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Werner. Mittwoch 27. März abends 7 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

Kirche zu Passendorf. 8 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Freitag 29. März 10 Uhr Passionsandacht.

Kirche zu Dölnitz. Spätgottesdienst. Prüfung der Konfirmanden.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag 1/9 Uhr Abschiedsfeier für Herrn Pastor Hüdner. Dienstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/9 Uhr Blaukreuzjugendstunde, daran anschließend Männergebetsstunde. Sonnabend 1/9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen: Weidenplan 4. Gemeinschaftshaus Glaucharerstr. Hohenzollernstr. 11 Gemeindehaus, Schmiedestraße 21. Daselbst Freitag Bejahrtenstiftr. 4. Filiale Schmiedestr. 21 Donnerstag 1/9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Belehrung für die Domgemeinde Dienstag 1/9 Uhr Kl. Klausstr. 13. Für die Neumarktgemeinde Sonntag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Montagsgemeinschaft (Jugendgottesdienst). 1/9 Donnerstag 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige, abends 1/9 Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Arnold über „Die Abschiedsworte Jesu".

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer. Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Turnschule.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 1/9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Sonntag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heinike.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", abends 8 Uhr Versammlung im „Kaiser" Lerchenfeld (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend 1/7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Kaiserstr. 7). Herr Pastor Herrlich.

Kirchengesangverein „Ulricianer". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Missionsverein von St. Ulrich. Freitag 29. März 3—5 Uhr Francke-straße 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 1/8 Uhr Versammlung im Stadtsynodalsaal. Dienstag 1/9 Uhr Turnen Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Donnerstag 1/9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend 1/9 Uhr Versammlung im „Augustinergarten", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Bibel- und Schriftenverein. Dienstag den 26. März abends 1/9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Calvin-Verein. Donnerstag 28. März abends 1/9 Uhr Versammlung im „Kaiserring" Kl. Klausstr. 16. Vortrag von Herrn Konsistorialrat Josephson.

Domkirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 („Kaiserring").

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag 1/9 Uhr Mittwochabendstunde. Dienstag abend 1/9 Uhr Turnen in der Klosterschule. Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Missionsstunde Mauerstr. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 24. März 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Montag 25. März 1/9 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 24. März 1/8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 27. März 1/9 Uhr Turnen in der Lessingschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde, 1. und 2. Abteilung Sonntag 24. März 1/8 Uhr.

Missionsabverein der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 28. März nachm. 3 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 30. März 1/9 Uhr.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Fahmer. Versammlungslokal Rud. Hamm'sr. 37. Abteilung junger Männer: Sonntag 1/4 Uhr Unterhaltung. Dienstag 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. — Abteilung junger Mädchen: Dienstag 8 Uhr handarbeit. Donnerstag 1/9 Uhr Jugendbundstunde. Sonnabend 8 Uhr gemeinl. Gebetsversammlung. Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfannschmiedestraße 1. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr Stenographie. Mittwoch 8—10 Uhr Spiele und Gesangabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Rindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153. Evang. Männerbühne. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie. Weinangverein der Johannesgemeinde. Montag 1/9 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch 27. März 1/4 Uhr im „Stadtschützenhaus", Eingang Königstraße. Herr Pastor Tischer.

Männer- und Jünglingsverein der Friedensstiche getauter Christen, Ludwig Wuchererstr. 30. Sonntag 9 Uhr Geschäftsstunde gemeinschaftlich mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.

Elisabeth-Verein der katholischen Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Verl.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer um 4 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von 8—10 Uhr ältere Abteilung, von 7—9 Uhr jüngere Abteilung Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag jüngere Abteilung von 1/8 Uhr ab Versammlung. Dienstag Schwestern- und Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung. 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch 1/9 Uhr Uebungsstunde.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfragen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

A. B. 67. Mit der Möglichkeit, mit Ihren Ansprüchen abgewiesen zu werden, müssen Sie rechnen. Nach dem Buchstaben der Bestimmungen liegt dadurch ein Verschulden vor, daß Sie nicht sofort einen Arzt aufgesucht haben.

Kl. 8. 83. Es gibt in Deutschland sehr viel Talsperren: die größten sind die Quetzsch-Talsperre bei Marktissa, die Urft-Talsperre in der Eifel und die Apfelstädt-Talsperre bei Dietharz in Thüringen.

Marine 1910. 1. Ja, das empfiehlt sich, um vorgemerkt zu werden. 2. An die Kontsl. Ersatzbataillon, Kiel-Wellingdorf. 4. Sehr unpünktlich, kommt auf die Zahl der vorliegenden Bewerbungen an. Wir setzen voraus, daß Sie im Schloßerhandwerk ausgebildet sind. 5. Dürfen der Frau zur Verfügung stehen. 6. 140—250 Mk.

* F. G. in S. Bei den Königl. Minisen in Halle.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 23. März 1912.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Selleriepro Stück	0,05—0,15 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,60 „	Kohlrabi pro Stück	0,05—0,10 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Spinat pro Pfd.	0,18—0,20 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,09—0,10 „	Rettich pro Pfd.	0,15—0,35 „
Kartoffeln 25 Pfd.	0,60—0,70 „	Meerrettich pro Stück	0,25—0,35 „
„ pro Ztr.	4,00—5,50 „	Gelbe Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hühner pro Stück	1,20—1,40 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Hahnen pro Stück	1,20—1,40 „
Weißrüben p. Pfd.	0,30—0,35 „	Gänse pro Stück	3,00—3,50 „
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,20 „
Mohrrüben p. Bdl.	0,12—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „
Rotrüben p. Stück	0,05—0,15 „		

Der Markt war außerdem noch mit Pilzen besetzt.

Zur Verjüngung und Auffrischung

der körperlichen und geistigen Kräfte eignet sich nichts so sehr als die von zahlreichen Professoren und Aerzten empfohlene Biomalzkur. Das beweisen täglich eingehende Zuschriften, von denen wir hier einige wiedergeben:

Sehr geehrte Direktion!

Soeben aus der Charité entlassen, will ich nicht versäumen, Ihnen meine Anerkennung auszusprechen für Ihr vorzügliches Biomalz, das ich in dieser Anstalt zum ersten Male kennen gelernt und mit großem Erfolg genommen habe. Ich war derart schwer an Gelenkrheumatismus erkrankt, daß ich während meines achtwöchigen Krankenlages insgesamt 30 Pfund Mindergewicht hatte.

Der dirigierende Arzt empfahl mir Biomalz,

und ich habe insgesamt 10 Dosen bis jetzt genommen. Die Kräftezunahme erfolgte überraschend schnell. Ich führe sie zum größten Teil auf das Biomalz zurück, zumal ich in früheren Krankheitsperioden andere Stärkungsmittel mit viel weniger Erfolg genommen habe. In der dritten Woche nahm ich über fünf Pfund zu! Um das gleiche Resultat zu erreichen, müßte man z. B. das viel teurere . . . . . eßlöffelweise zu sich nehmen. Ich habe auch gefunden, daß das Biomalz das Kraftgefühl hebt, und daß es den Appetit anregt. Jedenfalls freue ich mich, Ihr vorzügliches und billiges Präparat kennen gelernt zu haben, und ich werde es in allen Bekannten- und Freundeskreisen wärmstens empfehlen. Ich stelle Ihnen anheim, von diesem Schreiben Gebrauch zu machen.

gez. Heinr. Binder, Redakteur und Schriftsteller,
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 245.

Ihr Biomalz ist ein äußerst wirksames Stärkungsmittel für alternde Menschen; ein Lebenselixier, wie es kein zweites gibt.

Karl Sommer,
Hannover, Kniepsches Journalisticum.

Seit Jahren schon ist mir Ihr Biomalz bekannt. Auch gegenwärtig habe ich wieder sowohl bei meiner Mutter als auch bei mir seine vorzügliche Wirkung als Kräftigungs- und Stärkungsmittel erfahren. Wir waren beide infolge von Ueberanstrengung sehr elend und fühlen uns jetzt nur nach dem Gebrauch von Biomalz, so frisch und wohl, wie lange nicht. Auch viele meiner Schülerinnen nehmen es gern und mit gutem Erfolge.

Frau Fahnis, Lehrerin,
Schmargendorf-Berlin, Doberanerstraße 10.

Mein Name ist Ihnen gewiß nicht unbekannt: voriges Jahr gab es in allen Berliner Zeitungen viel über

Die neue Biomalzfabrik in Teltow-Berlin.
Erbaut nach dem Entwurf des Architekten von Gerlach.

mich zu lesen, als ich in der Charité 10 Tage durstete und dann noch 20 Tage bei Wassergenuß hungerte.

Jetzt im September und Anfang Oktober d. J. nahm ich vier große Dosen Biomalz, und ich glaube, daß ich es größtenteils diesem blutbildenden Präparat verdanke, daß ich ohne irgendwelche Erholungspause vorher 16 Tage ohne Wasser (selbstredend unter ärztlicher Kontrolle) und nun noch 8 Tage (heute der 5.) mit Wasser auszuhalten kann. Ich wog 150 Pfund und 150 g in den 16 Tagen.

G. L. de Serval.
z. Z. Köln, Castans Panoptikum.

Ich habe nun 5 Dosen Biomalz genommen und mich schon nach 14 Tagen (als ich zwei Dosen Biomalz genommen hatte), so sehr erholt, daß ich nichts im Haushalte mehr helfen kann. Ich habe mich nach dem sehr schweren Experiment in 5 Wochen wider Erwarten gut erholt und den Verlust von 21 Pfd. schon wieder ganz ersetzt. Am Halse, wo ich wie ein Skelett abgemagert war, bin ich wieder ganz voll, mein Hausarzt gebrauchte, als er mich vor 10 Tagen untersuchte, den Ausdruck: „Wunder haben Sie sich wieder erholt", er wundert sich hauptsächlich über die Fettigkeit des Fleisches an Armen u. Beinen. Ich habe während der Zeit keinerlei andere Kräftigungsmittel, nicht mal Wein, zu mir genommen, meine ganze Kraft und jetzt gutes Allgemeinbefinden verdanke ich lediglich Ihrem vorzüglichen Präparate, das auf meinen Rat hin drei Damen meiner Bekanntschaft nun auch nehmen.

G. L. de Serval.

Zahlreiche Königliche Kliniken, Professoren und Aerzte, Fürstlichkeiten, berühmte Athletiker, Leistungsfähige Hungerkünstler verwenden nichts anderes als Biomalz, welches zu dem billigen Preise von 1 M. und 1,90 M. pro Dose in den meisten Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern erhältlich ist. Auch Sie sollten, wenn Ihnen Ihre Gesundheit lieb ist, sich kein anderes, angeblich „ebenso gutes" Präparat aufreden lassen. Die Chem. Fabrik Gebr. Hartmann AG. Teltow-Berlin 124 weist Bezugsquellen nach und versendet ausführliche Broschüre über das echte Biomalz, nebst einer Kostprobe völlig kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0025

Künstliche

Zähne

von **1.50** Mark an. 1 44

Garantie f. Sitz-u. Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.

Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.

Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.

Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** worüb. viele Dankschreib. vorh., **0.75 Mark** bis **1.50 Mark.**

Zahnpraxis „Britannia"

Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3895.

Teilzahlung ohne Preiserh.

Rheumatismus

Gicht, Gliederreissen, Körper-, Nervenschmerzen, Hüftweh etc. sind oft unerträgl., daher gebrauche man Reichel's

Electricum

(echtes Fichtennadel-Waldwollöl) ein reines unschädliches Naturprodukt ohne Alkohol. **„Electricum" wirkt** gleichsam elektrisierend auf den Körper und ist von **kräftig durchgreifender, wohltuend schmerzstillender Wirkung.** Man nehme nur **„Electricum"** und nichts anderes dafür. Echt in Flaschen a **60 Pf., Mk. 1.—** u. **2.—** mit dem Namen **Otto Reichel, Berlin SO. In Halle u. Umgegend erhältlich** (9263

in d. meisten Drogerien.

Kropf, dicker Hals, Drüsenanschwellungen. Best. Mittel d. Neuz. 4 Wk. frko. Sahlr. Anerkennungsschreiben v. überall her. Dep. f. Deutschland: **Kaatuspoth**, Schnierlach i. Els. Nr. 117.

Taschen-Uhren [für (b272

Konfirmanden

in jeder Preislage, sowie entzückende Frühjahrs-Neuheiten in **Broschen, Ringen, Ketten-Armbändern, Nadeln, Uhrketten, Anhängern, Kolliers, Kreuzen, Korallenschmuck** in nur feinen modernen Mustern empfiehlt in großartiger Auswahl zu reellen Preisen

August Heckel,

Uhrmachermeister, Uhren- und Goldwaren-Handlung,

Steinweg 48.

Hygien. Bedarfsartikel

jeder Art in Ia. Qualität. **Versandhaus E. Seidel. Breslau XIII,** Augustastr. 152.

✚ Geschlechts- ✚

spez. chronische Harnleiden werd. **schnell** und **dauernd** geheilt, auch wenn schon vieles vergeblich versucht, da **keine der üblichen Behandlungsweisen.** (hs 161 **Gebel's Institut,** Berlin SW. 61, Blan-Ufer 18.

Unser neues Bett.

Hochfein rot dicht Daunenköper, große Pf., schlaf. Ober- und Unterbetten und 3 Kissen mit 17 Pfd. zartweiche Federn und Halbdaunen mit teils kl. Kopfdecken, das Gebett Mk. 30.— dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35.—, feinstes herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. Zweckschlafs. Felter jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nichtgef., Geld zurück. Katalog frei. 100 Dankschreiben. **Bettenversand A. & M. Frankrone, Cassel** 3.

Futterrübensamen,

rote Flaschen, a Pfd. **1.10 Mk.,**

Grassamen, Kleesaaten,

Gemüse- und Blumensämereien.

Louis Pröschel,

Teutschenthal. (a01456

Lästige Haare

im Gesicht und auf den Armen entfernt sicher und schmerzlos Prof. Dr. Grunwalds Enthaarungspulver M. 1.50. **Bahnhofs-Apotheke.**

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe vertilgt sicher „Diamantenwasser". Fl. 50 Pf. **Bahnhofs-Apotheke** a. Bahnhof.

Wäsche a. Ausbess. u. Stücken wird angenommen Göbenstr. 27. pt. L.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten von Halle a. S., hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein Atelier für **feinere**

Herren- u. Knabengarderobe

von **Wöllbergerweg 66** nach

Ammendorf, Langestr. 2

verlege. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Wirkungskreise übertragen zu wollen.

Ammendorf, im März 1912.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Einwohnerschaft von Ammendorf u. Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich in **Ammendorf,** Langstr. 2 ein Atelier für **feinere**

Herren- u. Knabengarderobe

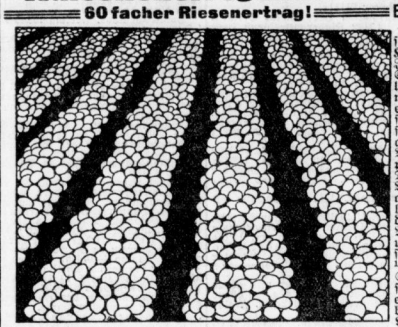
verbunden mit einem **reichhaltigen Lager in- und ausländischer Stoffe** eröffnet habe. Indem ich verspreche, für tadellosen Sitz und gute Qualität der Stoffe Sorge zu tragen, bitte ich, mich in meinem Unternehmen fernerhin unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Schmidt, Schneidermeister.

Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

60 facher Riesenertrag! Edelkartoffel T. Zieglers „Diamant"



Diamant ist die alleredelste feinschmeckendste aller existierenden Kartoffeln, wenn man Sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuschenkartoffel im Juni 150 Ztr. und wenn man sie bis im Juli stehen läßt, 220 Ztr. per Morgen ½ ha. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer Leit in Krsbf. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Echzell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenen Wetter. Ersuche Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte postwendend mitzuteilen, wie teuer sich der Zentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhe lm Des. Allgeddernheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant" habe ich großartigen Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bis 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich verfende solange Vorrat reicht, nur bei frostfreiem Wetter, und können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theorbil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkoll für Mk. 3.—, 20 Pfund für Mk. 5.— in plombierten Säckchen mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter sondern nur von mir direkt zu beziehen sind.

Theophil Ziegler, Erfurt 60.

Ideale Büste

schöne volle Körperformen durch 1 169 **Nährpulver „GRACINOL".** Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. **2.—,** 3 Karto zur Kur erf. 5 Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apotheker R. Möller, Berlin E 42,** Frankfurter Allee 136.

Aufreibende Tätigkeit

verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen bei **Allgemeinbeschwerden,** Schlaflosigkeit usw. behandelt man erfolgreich mit **Apoth. Wagners** bewährten **Nerventropfen.** In Fl. a 1 M. allein echt **Bahnhofs-Apotheke,** Halle a. S., Delitzscherstraße 92. (129

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pf., tausendfach bewährt. (l 186 **Hugo Joedicke,** Schmeerstr. 13.

Steuer-Reklamationen

werden genau den Vorschriften entsprechend und daher wirksam angefertigt. Gefl. Anfragen erb. u. T. 8137 a. d. Exp. d. Bl. (a 01452

Schönste Zierde für eine Frau ist **ideale Büste.** Schnell u. sicher wird sie erreicht d. „Venus-Büstencream". Pr. 5 M. frko. Bei Nichterfolg Geld zurück. Vers. medizin. chem. Lab. Bern Nr. 1 Schweiz. Postf. 1565.

Fussabtreter

in allen Größen.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. **Leipzigerstraße 90.**

Für Glaser! 5 neue Fenster sind zu liefern Martinsberg 6.

---

mit weit über **50 000** Abonnenten an der Spitze aller deutschen Tageszeitungen der östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen.

Tageslektüre aller gebildeten und gutsituierten Gesellschaftskreise des Ostens. Ausgedehnte Verbreitung in der Provinz und im ländlichen Groß- u. Kleinbesitz.

Von Behörden-, Handels-, Finanz- und Industriefirmen meistbenutztes Insertionsorgan.

Insertionspreis: 25 Pfg. für die 38 mm breite Colonelzeile. Feststehender Rabatt.

Bezugspreis durch die Post 2,67 Mk. vierteljährlich inkl. Bestellgeld. Probenummern kostenlos.

„OJA"-Badesalz „OJA"

Blendend weissen Körper,

blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecke und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket OJA-Badesalz **25** Pf., in **Veilchen, Flieder, Kieternadel, Lavendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne.**

„OJA" Nagellack „OJA"

gibt den Fingernägeln sofort durch einfaches Bestreichen mit dem Pinsel einen prachtvollen **emailleartigen Glanz,** der **wochenlang unverändert anhält.** Ein Original-Karton **OJA-NAGELLACK mit Paste und Flüssigkeit zum Reinigen der Nägel** kompl. **Mk. 3.—,** eine kleinere Garnitur **Mk. 2.—.** Unser OJA-NAGELLACK wird von Majestäten benutzt. ma 75

RIORET, peruvian. Seifenwurzel, **glättet Runzeln** und ist das einzig wirkende Mittel, um die **Runzelbildung** bis in das **späteste Alter zu verhüten.** Originalpaket **RIORET** Mk. **5.—,** Musterpaket Mk. **2.—.**

Creme „OJA" (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgendeinen Farbstoff. Creme „OJA" macht die **rauheste, rote** und **aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich.** Originaldose kalifornischer Creme „OJA" Mk. **3.—,** ½ Dose kaliforn. Creme „OJA" Mk. **2.—.**

I. Amerik. Parfümerie „OJA" Berlin, Leipziger Str. 113.

Ueberall zu haben.

Sämtliche OJA-Präparate zu haben bei z 417

Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79.

:: :: Samen-Handlung :: ::

Fernruf 8062 **Max Krug,** am Hallmarkt

empfiehlt 19

sämtliche Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Sämereien,

Gärtnerei-Bedarfsartikel.

„Kronen-Garn"

ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowitz's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Noch ist es Zeit

Obstbäume zu pflanzen.

Große Vorräte in Sorten echter, gesunder Ware. (b 2158

Paul Huber, Halle a. S.

Bequem zu erreichen mit der Bernburg Halle-Merseburg.

Jeder Landwirt kennt u. kauft

Ferkelaufzucht ein Vergnügen bei sofortiger Beifütterung der „Zwerg-Marke" nach dem Absetzen. Man züchtet Vielfraße, die bei hohem Gewicht um vieles früher schlachtreif werden. Der Versuch lehrt's! Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke" und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke. 1324

M. Brockmanns Zwerg-Marke

Zu Fabrikpreisen zu haben: In **Halle** bei Hugo Foodke, Einhorn-Drogerie, Schmeerstr. 13, Bruno Preßich, Drogerie, Moritzzwinger 1, Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, M. Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, Max Deichmann, Getreide; in **Nietleben** bei Hugo Schulze, Glückauf-Drogerie; in **Landsberg** bei Rudolf Grafe, Apotheker; Paul Weber's Wwe., Kolonialwaren; in **Wettin** bei F. O. Köhler, Schloß-Drogerie; Herm. Krüger, Drogerie.

Frühjahrsneuheiten in Herren- u. Damenkostümstoffen

sowie Herren- und Damen-Musterkollektionen ma 216 in aparten Farbenstellungen **soeben eingetroffen.**

Agnes Zimmer, Schwetschkestraße 28.

⚒ Englische Kohlen ⚒

für Industrie- und Hausbrand

prompt lieferbar.

Kaven & Wichmann, Kohlenimport Kiel.

Telephon 64. — Telegr.-Adr.: Kaven Wichmann.

Erfinder.

Engl. amerik. kanad. Firmen zahlen hohe Preise für gute Erfindungen. **G. Hofer, Aachen-Verviers,** Rückporto erbeten.

Kartoffeln,

Stroh auch Heu offeriert **Emil Fabian, Bromberg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0026

Wir bringen **M. 10000000** 5% an erster Stelle **hypothekarisch sicher gestellte,** mit **103% rückzahlbare** Anleihe der

Gewerkschaft Burbach

in Abschnitten von

200 Stück zu M. 5000.—
400 „ „ „ 3000.—
1100 „ „ „ 2000.—
4400 „ „ „ 1000.—
2400 „ „ „ 500.—

x 645

mit Januar-Juli Zinstermin in den Verkehr und nehmen Voranmeldungen schon jetzt zum Kurse von

100,50 % franko Provision

entgegen. — Die Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notiz in Halle a. S. wird beantragt werden. —

H. F. Lehmann. **Mitteldeutsche Privat-Bank,** Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
:: Beratung und Auskunftserteilung. ::
1 475

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.
Rathausstr. 4. **Halle a. S.** Fernspr. 103.
Annahme von
Bareinlagen
mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.
Scheckverkehr,
Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter,
Aufbewahrung und Verwaltung von
offenen Depots.
Entgegennahme und Verwahrung von
verschlossenen Depots,
besonders während der Reisezeit.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso, Diskont- und Devisenverkehr, Konto-Korrent-Verkehr, Kreditbriefe, Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen
der Deutschen Hypothekenbank Meiningen und anderer ersten Hypothekenbanken.
Die am 1. April 1912 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst
Spar- und Vorschuss-Bank.
b 402

Ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank in Berlin bringt in Kürze
Mk. 3.000.000.— hypothekarisch sichergestellte 5% mit 103% rückzahlbare
Teilschuldverschreibungen der
Gewerkschaft Hugo, Iten bei Lehrte
in Verkehr.
Wir nehmen Voranmeldungen auf diese Teilschuldverschreibungen schon jetzt zum Kurse von
99½% kostenfrei
entgegen. b01708
Die Kuxe der Gewerkschaft Hugo haben zur Zeit einen Wert von ca. Mk. 11000.—.
Paul Schauseil & Co.,
Poststrasse 14.

---

100 Mark Belohnung.
Mir sind in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. **41 Stück Pyramidenapfelbäume** (Ananas-Reinette, Landsberger-Reinette, Cox-Orangen-Reinette, Pariser-Rambour-Reinette) **gestohlen** worden. Obige Summe sichere ich demjenigen zu, der mir zur Ermittelung des Täters soweit behilflich ist, daß ich letzteren gerichtlich bestrafen lassen kann.
Hans Lücke,
a 01473 Rittergut Roinsch, Kreis Bitterfeld.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 2818
Am Kirchtor 10 :: Nähe Mühlwegecke.
Dr. Kohlhardt.

Tanzstunden-Schüler
der **Friedr. Schulze**'schen Tanzstunde Sonntag d. 24. März **Ausflug und Kränzchen „Grüne Tanne", Zöberitz.** Abmarsch 3½ Uhr, Berliner-Brücke. Ehemalige Schüler, Angehörige u. Freunde willkommen. — **Uebungsstunden** Dienstag u. Donnerstag abends 8½ Uhr. Sonntag nachm. 3—7 Uhr im Etablissem. **„Wintergarten".** Spez.: Walzer links u. rechts. — Eintritt an jed. Zeit. Honorar 10 Mk. **Friedr. Schulze,** Lehrer d. Tanzkunst. **Eichendorffstr. 3.** Tel. 2427.

Anhaltische Bauschule Zerbst
Lehrpl. kostenfrei durch die Direkt.
Gleichberechtigung mit den Kgl. Preussischen Baugewerkschulen. Vom Verband Deutscher Baugewerksmeist. anerk.
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.
Beginn des Sommersemesters 16. April
Beginn des Wintersemesters 20. Oktbr.

Brauer Schule Worms a/Rh.
(Gegründet 1872 von W. Schneider.)
Beginn des Sommer-Semesters am 17. April 1912.
Programm durch E. Ehrich, Brauer-Akademie.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Ziehung 11., 12. u. 13. April.
Geld-Lotterie
zum besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung.
11.494 Gewinne ohne Abzug Mark
M. 200000
Hauptgewinne:
75000
30000
10000
usw.
Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra.)
G. Dischlatis & Co.,
Berlin C. Königstr. 34-36.
Bank- u. Lotterie-Geschäft.
Lose auch zu haben
in sämtlichen Lotterie- u. Zigarren-Geschäften.

Täglich frisch
Cassler
mild, bekannt, prima.
Otto Gottschalk
Große Ulrichstr. 32,
Talamtstr. 7. (b2022

Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofortige Zusendung des Dr. Bergerschen Buches „Die männliche Neurasthenie und ihre Heilung" verlangen. Wiedererlangung der besten Kraft durch
Selbstbehandlung
Keine Reklamebroschüre für irgendein Geheimmittel, sondern ein rein wissenschaftlicher Wegweiser für jedermann. Preis 75 Pf. Auf Wunsch auch 3 Tage zur Ansicht. Zu beziehen durch
Friedr. Wilh. Schünemann.
Berlin-Schöneberg 358, Schliefst.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Arzt empf. Flakons à 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis.
Chininsulf. 0,005, Eisensaccharat 0,020, Lecithin 0,005, Haemoglobin 0,042, Mutra-Phosphorgr. 0,007, Glycerin q. s.
Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 92a. (12

Theaterbühnen,
neue und gut erhaltene, **billigst.**
Frz. Hugo, Mühlhausen i. Th. 22.
Kl. Katal. geg. M. 2.25 od. n. A. Ansicht.
Vertreter gef. f. Abreß. Provision.

Viel Geld
verdienen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an (b1836
Hüten u. Mützen
im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein
kaufen. Dort finden Sie stets das Neueste in großer Auswahl und die **denkbar billigsten Preise.**
Konfirmanden-Hüte
enorm billig.
Pelzstolas
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Kleinschmieden 6
Eingang Steinstraße.

Histhöhlen
für Stare 30, Meisen u. Rotschw. 60, Fliegenschn. 50 Pf., nach Vorschr. d. dtsch. Vereins z. Schutze d. Vogelw. Anbring.-Anleit. grat. Verein. u. Abnehm. gr. Post. Rabatt.
Carl Sohmann
Gr. Steinstr. 39. — Faraspr. 474.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Königstrasse 2, Fernsprecher 893.
An- u. Verkauf von Wertpapieren.
Scheck-, Deposit-, Konto-Korrent- u. Wechsel-Verkehr.
Einlösung von Kupons etc.
65-70000 Mk. u. 80-100000 Mk. auf nur gute I. Hypothek sofort od. später gesucht. Offerten mit Angabe über Zinssatz und Zeit der Ausleihung unter U. N. 2164 an
Rudolf Mosse, Halle a. S. x 794

Dr. MÖLLER'S SANATORIUM DRESDEN-LOSCHWITZ
Diäter. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage wirksam. Heilverf. f. Chron. Krankheit. Prospekt u. Brosch. frei
Abteilung für Minderbemittelte: pro Tag 5 M.

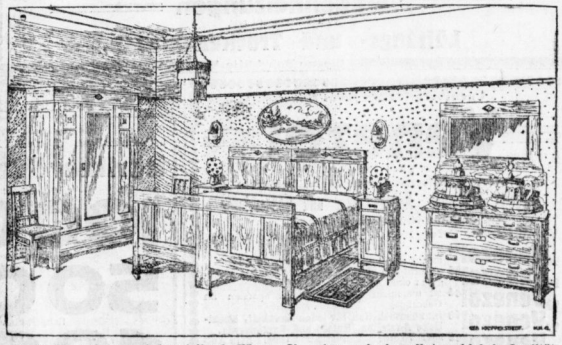
Kyffhäuser-Schule
Roßla a. H. Höh. Reformanstalt f. Erziehung u. Unterricht. Ziel: Einjähr.-Freiw.-Examen. Prosp. durch den Direktor **Dr. Ostrowski.**

Tanz-Unterricht
erteilt für kleinere Zirkel, sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit (auch Sonntags) schnell, sicher, ungeniert. Honorar mäßig. **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer, Brandenburgerstraße 1 I. b448

Erfindung gesucht
von erstklassiger Firma zur industriellen Ausbeutung.
Offerten unter **J. 8741** an **Daube & Co., Halle a. S.** dh 5

Zähne 1,00 Mk. und 1,80 Mk.
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte
unter 10 Jahre reeller schriftl. Garantie für Haltbarkeit
Plomben 2 Mk., 3 Mk. etc. Nervtöten etc.
Getragene, von mir nicht gefertigte Gebisse, werden schnell — billig — und gut passend — umgearbeitet.
Reparaturen in kürzester Zeit.
Auswärtige Patienten werden möglichst in 1 Tage behandelt.
Aus Angst
vor dem Zahnziehen quälen sich viele noch unnötig lange mit Schmerzen und schädigen hierdurch ihre Gesundheit. Oft hört man, dass sich jemand einen Zahn hat schmerzlos ziehen lassen und trotzdem fürchterliche Schmerzen gehabt hätte. Um nun dem geehrten zahnleidenden Publikum zu beweisen, dass ich jetzt Zähne und Wurzeln fast **schmerzlos** entfernen kann, bitte ich dasselbe, sich vertrauensvoll in meine Praxis zu bemühen, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.
Hygienische Zahnpraxis „Reform"
Halle a. S., Rannischestr. 12, I., Promenaden-Automat.
Sprechst. von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
1 Mk. Zahnziehen fast schmerzlos **1 Mk.**
Wenn nicht schmerzlos, dann kostenlos.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,
Gegründet 1856. **Halle a. S.,** Gr. Märkerstrasse 4, Gegründet 1856.
Kunst-Möbelfabrik. :-: Innenarchitektur.



Können Sie rechnen und beurteilen? Können Sie sehen und einen Unterschied in Qualität u. Ware feststellen?! Sicherlich doch wohl! Nun, so werden Sie ohne Mühe herausfinden, dass wir Ihnen heute hiermit etwas ganz hervorragendes, etwas schönes und preiswertes bringen, denn dieses **echt Eiche furn. Schlafzimmer mit Intarsien** kostet bei uns nur **477 Mk.,** bestehend in

1 Garderobeschrank, 3 tlg., m. Spieg.
2 Bettstellen, fein gewachst,
2 Matratzen,
1 Waschkommode mit Spiegel,
2 Nachtspinde, 2 Stühle,
1 Handtuchständer.

Dasselbe Zimmer in feiner Imitation in Satin, Eiche, Nussbaum etc. 354 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0027

Allgemeiner Konsum-Verein, Halle u. Umg.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, dass vom 15. April d. J. ab, für unsere Verkaufsstellen der Mittagsschluss eingeführt wird. Es bleiben demzufolge die Läden

mittags von 1—3 Uhr geschlossen

und ersuchen wir die verehrten Mitglieder, sich mit ihren Einkäufen, von diesem Zeitpunkt ab, darauf einrichten zu wollen.

Der Vorstand. (b02153

Radium-Inhalatorium

der Allgemeinen Radium-Aktien-Gesellschaft, Berlin
Halle a. S., Leipzigerstrasse 59, II.

Sprechstunden täglich, ausser Sonntag, von 10—12, und ausserdem am Montag, Mittwoch und Freitag von 4—6.
Inhalatlionssitzungen von jetzt ab **zweimal** täglich, von 10—12 und 2—4.
Radium-Sauerstoff-Inhalationen gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien spez. Ischias, Migräne, Katarrhe der Atmungsorgane, Unterleibsleiden der Frauen, überhaupt gegen Entzündungen und Eiterungen.
Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.

Eis- und Kältemaschinen

für Klein- und Grossbetrieb

zum Erzeugen kalter, trockner Luft, sowie zur Eisfabrikation, e443

:: als Ersatz für Eiskühlung ::

für Villen, Fleischereien, Wild- und Geflügelhandlungen, Butterhandlungen, Restaurants, Hotels, Molkereien, Delikatessgeschäfte etc, liefert schnellstens

Spezialfabrik für Eis- und Kältemaschinen

Gustav Wehlte, Halle a. S.

Ia. Zeugnisse erster Firmen. — Kulanteste Bedienung. — Billigster Betrieb.
Fernsprecher 618. Strenge sachgemässe Ausführung. Dessauerstr. 48.

Geöffnet Sonntags v. 9—2 Uhr.

Photographie!!

Ausnahmepreise auf Mattbilder:

12

Visitbilder matt	Mk. 3.00
Wilhelmina matt . . .	Mk. 4.00
Cabinet matt	Mk. 7.00

Ausserdem erhält jeder Kunde noch **1 Kunst-Vergrösserung** (Sepia), Grösse 30×36, inkl. eleg. Aufmachung bei Bestellung von 1 Dutzend Bildern von 3 Mk. an

gratis!!

Die **Kunstvergrösserungen** sind in unserer Schauhalle ausgestellt.

Bitte unsere Ausstellung zu beachten!

Rembrandt
Photogr. Atelier u. Vergrösserungsanstalt

Grosse Ulrichstr. 10 neb. Mars-la-Tour.

12 Visitglanz von 1.80 an
12 Cabinetglanz von 5.00 an

(b02152

Erfinder

werden durch das **Patentanwalts-Gesetz geschützt**, denn die **Patentanwälte** als **gesetzlich berufene Vertreter** sind zur gewissenhaften Erledigung aller Erfinderangelegenheiten patentamtlich verpflichtet. Bei unlauterem Verhalten können die Patentanwälte gelöscht werden. Die **Inhaber** von **Patentbüros und ähnlichem sind nicht** Patentanwälte und **auch nicht** patentamtlich **verpflichtet**; sie können bei unlauterem Verhalten schwer zur Verantwortung gezogen werden.

Patentanwaltsbüro ist bezhalb etwas **anderes als Patentbüro** und dergleichen.

Verliebte

machen die meisten Fehler. Gerade heutzutage verlangt die gegenseitige Eroberung der Geschlechter eine ganz besonders feine Taktik. Der erfahrene Spezialschriftsteller F. Abel hat nun eine Broschüre für Damen und eine für Herren herausgegeben, jede kostet einzeln nur 50 Pfg. und beide zusammen sogar nur 90 Pfg. franko bei Voreinsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pfg. mehr. Hier wird aus eigener, reicher Erfahrung gelehrt, die Kunst, Liebe zu erhalten und schnell glücklich heiraten zu können. Ferner, wie man erkennt, daß man geliebt wird, und wie man zu erkennen gibt, daß man selbst liebt. Reich illustriert. Ganz neue, amerikan. Methode. (a 1639)

Nur zu beziehen vom Verlag Dorio Ghelmann, Berlin W. 30 II.

Fahrräder!

Einem geehrten Publikum von **Teutschenthal und Umgegend** mache ich hiermit bekannt, daß ich durch **große Abschlüsse von Fahrrädern nur erstklassiger Fabrikate** in der Lage bin, dieselben zu **außerordentlich billigen Preisen** abzugeben; ebenso **Ersatzteile aller Systeme.** Auch bin ich in der Lage, in meiner gut eingerichteten Werkstatt **Reparaturen jeder Art** prompt und billigst auszuführen. Hochachtungsvoll 1367

C. Nathan, Teutschenthal.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen,

Halle a. S., Harz 13. Gegründet 1878. Direkt.: **Robert Maier**, Schulinspektor a. D.
Ausbildung ½ und 1 Jahr. — Beginn des Kursus im April. — Pension im Hause.
Sprachunterricht: Latein und Französisch. — Prospekte frei!
Haushaltungs- und Fortbildungs-Pensionat. Ba 11

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C. z 143

Centralheizungen

aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen
vom Küchenherd aus,

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.

Pianos

auch auf bequeme Teilzahlungen

Ritter
Pianoforte-Fabrik

Vorzeichnungen
a. alle Stoffe, Spez.: Monogramme
Th. Loebelin Nchf., Schmeerstr. 15.

Eine absolut sichere Verteidigungswaffe

ist eine unbedingte Notwendigkeit der heutigen Zeit. Hervorragend für Verteidigungszwecke sind besonders die verschiedenen Systeme der automatischen Pistolen für Browning-Patronen deren Vorzüge allgemein hinreichend bekannt sind. Speziell die neueste Verbesserung auf diesem Gebiete, die 7schüssige automatische Walman-Selbstladepistole, Kal. 6,35 ist empfehlenswert, da deren unterbrochene Visierlinie das Zielen ganz bedeutend erleichtert und der Waffe dadurch eine erhöhte Treffsicherheit gibt und zu einer erstklassigen Verteidigungswaffe stempelt.

Die Durchschlagskraft ist kolossal, als Verteidigungswaffe gibt es nichts besseres; es genügt hervorzuheben, daß die Kugel auf eine Entfernung von 100 Meter tötlich wirkt. Die Einfachheit der Konstruktion ist überraschend, ohne Werkzeug läßt sich die Walman-Pistole bequem auseinandernehmen und leicht reinigen.

Die Sicherung ist eine absolut zuverlässige, selbst bei kräftigem Stoß ist ein unbeabsichtigtes Losgehen nicht möglich.

Andere Vorteile dieser Art Pistolen sind der „Walman" ebenfalls in erhöhtem Maße eigen. Sie hat insbesondere das flache, sehr kleine Westentaschenformat und ist dabei noch leichter als alle anderen bekannten Modelle. (Gewicht mit Magazin nur 290 Gramm).

Eine Besichtigung bestätigt Ihnen diese aufgeführten Vorteile. Lassen Sie sich also die Walman-Pistole ohne Kaufzwang und ohne Anzahlung **6 Tage zur Ansicht** senden. Der Versand erfolgt ohne jede Kaufverpflichtung franko gegen franko. Casse-Preis der Walman-Pistole: Mark 36.— Auf Wunsch gegen Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate mindestens **Mark 3.—**

Preisliste über Doppelflinten, Jagdgewehre Drillinge etc. kostenlos.

Wir führen außerdem in unsern anderen Spezialabteilungen:

Reise-Utensilien, wie Rohrplattenkoffer, Lederkasten mit und ohne Einrichtung,	Necessaires, Damen-Handtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen etc.,	Wintersportartikel, Photogr. Apparate, Prismen-Binocles, Sport-Reisegläser.

Köhler & Co, Breslau V/Postfach 65/4.

Unentbehrlich für jedes Haus!

Venezol

Ges. gesch. Nr. 127897.

Bester, praktischster und vorteilhaftester
Parkett-, Linoleum-, Möbel-Putzer und Konservierer
Keine Stahlspähne mehr!

Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!

„Venezol" macht das mühsame Aufbürsten unnötig.
„Venezol" entfernt alle Flecken, gibt spiegelglatten Hochglanz ohne zu kleben.
„Venezol" ist ungemein ausgiebig, daher sparsam im Gebrauch.
„Venezol" **ist unentbehrlich für jeden Haushalt, öffentliche Anstalten, Hotels und Restaurants.**
„Venezol" spart Arbeit, Mühe, Zeit und Geld. Kein Aufwaschen mit Terpentin mehr nötig. 1282

1/1 Flacon Mark **1.80**, 1/2 Flacon Mark **1.00**.

bei **Herm. Stitz Nchf.**, Drogerie obere gr. Steinstr. 33
Max Ott, Drogerie, Steinweg 26.

Handlinienlesen und durch wissenschaftl. geb. Graphologen. Nur bis Sonnabend. **Gr. Steinstr. 61.** † 1385

Ziehung 3. und 4. April 1912
in Berlin im Dienstgebäude d. Königl. General-Lotterie-Direktion

Berliner Pferde-Lotterie

Gesamtwert der Gewinne

100000 Mark

Gesamtwert der Pferdegewinne

50000 Mark

Hauptgewinn im Werte von

10000 Mark

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark Porto und Liste 23 Pf.

Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.

mn 139

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen,

Telephon- u. Klingel-Anlagen jeder Art,

Akkumulatoren-Ladestation,

Glühlampen in jeder Kerzenstärke, Werkstatt für Motor- und Dynamobau, Reparaturen und Wickeln von Anker zu billigen Preisen.

Otto Goerlach,

Krausenstrasse 15.

Gegen Korpulenz

Dr. Hoffa's Gebäck aus Prunes rationelles a. d. Fructosearten unter Zusatz milde abführend. Kräuterzusätze frei von schädl. Chemikalien. Nur echt mit Kart. m. ges. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. — A. Gel. Einzend. a. 2,25 ℳ frk. Erhältlich in allen Apotheken. Löwen-, Engel- u. Hohenzollernapotheke

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht. Halle, 22. März.

Beleidigung eines Stadtverordneten.

Der hiesige Kaufmann Max Bernhorf wurde wegen Beleidigung des Zimmer- und Maurermeisters und Stadtverordneten Karl Schulze zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. B. geriet vor einigen Jahren in Konkurs; die Hauptschuld an seinem finanziellen Zusammenbruch legt er Sch. zur Last. Er behauptet, Sch. habe für Bauten, die er für B. ausgeführt, 23 000 oder doch mindestens 20 000 M. zu viel in Rechnung gestellt, nicht etwa versehentlich, sondern bewußt. Diese ganz unberechtigte Mehrforderung habe er dann unerbittlich geltend gemacht, trotzdem er voraussah, daß B. dadurch ruiniert werden mußte. Durch die lange Dauer des Konkursverfahrens sei es für B. unmöglich geworden, gegen Sch. noch auf dem Wege des Zivilprozesses vorzugehen und dessen Forderungen richtig stellen zu lassen. Dagegen erstattete B. gegen Sch. Anzeige wegen Betruges. Die Staatsanwaltschaft eröffnete auch ein Ermittlungsverfahren, stellte es aber nach einiger Zeit wieder ein. Gegen den Einstellungsbeschluß erhob B. Beschwerde beim Oberstaatsanwalt, wurde aber abschlägig beschieden. Als nun Sch. zum Hallenschen Stadtverordneten gewählt wurde, richtete B. ein Schreiben an den Oberbürgermeister. Er hielt diesen fälschlich für die richtige Instanz. In dem Schreiben erhob B. gegen Sch. wiederum den Vorwurf des Betruges und erklärte ihn deshalb für unwürdig, die Vertrauensstellung eines Stadtverordneten zu bekleiden. Am Schlusse sprach er die Erwartung aus, daß der erste Bürgermeister der Stadt Halle sich „nicht auf eine Bank mit solchen Betrüger setzen werde". Der Oberbürgermeister brachte das Schreiben zur Kenntnis Sch.'s, der daraufhin gegen B. Privatklage wegen Beleidigung anstrengte. B. bot dem Gericht den Beweis der Wahrheit für seine Anschuldigungen Sch.'s an. Er reichte eine Aufstellung ein, derzufolge ihm Sch. mindestens 20 000 M. zu viel abgenommen habe; das Gericht möge die Liste durch einen Bauschverständigen prüfen lassen. Auch könne er einen hiesigen Hotelbesitzer als Zeugen benennen dafür, daß Sch. auch diesem einmal eine getäfelte Zimmerdecke, die gar nicht geliefert sei, fälschlich in Rechnung gebracht habe. Der Hotelbesitzer habe freilich durch energischen Protest die Sache noch rechtzeitig richtig stellen können; ihm selbst sei das leider durch das eingetretene Konkursverfahren unmöglich gemacht worden. Der Gerichtsvorsitzende fand eine Hinausögerung des Prozesses durch die angebotene umständliche Beweiserhebung unnötig.

Aus den Akten der Staatsanwaltschaft sei für das Gericht hinreichend klar zu ersehen, daß ein Betrug im strafrechtlichen Sinne nicht erweislich sei. Zudem sei das Schreiben an den Oberbürgermeister auch formell so schwer beleidigend, daß schon aus formellen Gründen unbedingt Verurteilung des Beklagten erfolgen müsse. B.'s Verteidiger wandte hiergegen ein, daß unter Laien gar manches, das strafrechtlich kein Betrug sei, doch noch als Betrug aufgefaßt und allgemein so bezeichnet werde. Im Geschäftsleben werde mitunter jemand schon wegen Mangels an Reellität als Betrüger hingestellt. Wenn ein Geschäftsmann 20 000 Mark mehr in Rechnung stelle, als der Rechnungsempfänger für gerechtfertigt halte, so sei das zum mindesten nicht reell und könne einen Laien sehr wohl zum Vorwurfe des Betruges berechtigen. Lediglich um der staatsanwaltschaftlichen Ermittelungen willen dürfe das Gericht dem Beklagten den mit so großer Entschiedenheit angebotenen Wahrheitsbeweis nicht abschneiden. Einen Vergleich lehnten beide Parteien sehr bestimmt ab. Sch. erklärte, er fürchte die von B. beantragte Beweiserhebung nicht; im Gegenteil, er wünsche, daß das Privatklageverfahren ihm eine möglichst vollständige Reinigung von den maßlosen Verdächtigungen B.'s erbringe. Den geschäftlichen Zusammenbruch habe B. lediglich seiner eigenen Schuld zuzuschreiben, nicht aber der von anderen. B. beharrte seinerseits dabei, daß die in dem Schreiben erhobenen Vorwürfe gegen Sch. begründet seien; er könne von seinen Aeußerungen nichts zurücknehmen. Sein Verteidiger machte für ihn sogar Wahrnehmung berechtigter Interessen in seiner Eigenschaft als Hallescher Bürger geltend. Mit Recht sei B. der Ansicht, daß bei einem Manne in der öffentlichen Vertrauensstellung eines Stadtverordneten alles völlig rein und sauber sein müsse. Als Bürger habe sich B. daher für durchaus berechtigt halten dürfen, den Oberbürgermeister, den er als Laie für die richtige Instanz ansah, darauf aufmerksam zu machen, daß seiner Ueberzeugung nach der neue Stadtverordnete nicht einwandfrei sei. Das Gericht lehnte den von B. angebotenen Wahrheitsbeweis als unerheblich ab. Es unterstellte die Möglichkeit, daß dem Beklagten der Beweis für die von ihm behauptete Mehrforderung von 20 000 Mark entgelingen könne. Doch hielt es auf Grund der staatsanwaltschaftlichen Ermittelungen für ausgeschlossen, daß der Beweis so weit geführt und ausgedehnt werden könne, daß Betrug im strafrechtlichen Sinne erweisbar sei. Die in dem Schreiben enthaltenen Aeußerungen aber sollten nach Ansicht des Gerichts den Kläger des Betruges im strafrechtlichen Sinne bezichtigen. Der Verteidiger Sch.'s beantragte wegen der Schwere der Beleidigungen Gefängnisstrafe gegen B. Das Gericht hielt jedoch Geldstrafe für hinreichend, da dem Beklagten zugute gehalten werden müsse, daß er sich infolge seines geschäftlichen Unglücks in sehr heftiger Erregung gegen Sch. befand. Die Geldstrafe müsse aber hoch bemessen werden, weil die Beleidigungen sehr schwer seien und offenbar den Zweck verfolgten, Sch.'s Stellung als Stadtverordneter zu erschüttern.

Fatales Nachspiel einer unbegründeten Anzeige.

Ein 34jähriger Kutscher verließ im Januar seinen Dienst bei einem Landwirt in Domnitz, weil er beim Reinigen eines Wagens mit seinem Herrn in Differenzen geriet und von diesem im Zorn mit Schimpfnamen wie „Dreschmeier" u. a. belegt wurde. Er ließ sich seine Papiere herausgeben und hielt damit die Sache für erledigt. Der Landwirt zeigte ihn jedoch wegen unberechtigten Verlassens des Dienstes an. Der Kutscher erhielt daraufhin ein Strafmandat, gegen das er Einspruch erhob. Das Schöffengericht sah in der beleidigenden Aeußerungen, die der Landwirt sich gegen den Kutscher erlaubt hatte, einen völlig genügenden Grund zum Verlassen des Dienstes. Der Vorsitzende sprach dem Gutsherrn sogar sein Bedauern darüber aus, wie er bei dieser Schlage dazu gekommen sei, den beleidigten Kutscher auch noch anzuzeigen. Der Landwirt zuckte die Achseln. Nach Verkündung des freisprechenden Urteils bemerkte er unwillig: „Ja, solche werden immer freigesprochen!" Der Gerichtshof nahm ihn darauf wegen Ungebühr vor Gericht in eine Geldstrafe von 10 Mark. Er quittierte über die unerwartete Strafe mit den höhnischen Worten: „Danke schön, meine Herren! Soll ich gleich zahlen?" Der Amtsanwalt erblickte darin eine weitere Verhöhnung des Gerichtes und beantragte, den Landwirt nunmehr in eine Haftstrafe zu nehmen. Am Richtertisch verhielt man sich jedoch zunächst ablehnend. Der Amtsanwalt wies indes darauf hin, daß kürzlich gegen einen Arbeiter, der sich ebenfalls höhnisch für eine Strafe bedankt habe, sofort eine Haftstrafe von einem Tage verhängt sei; er müsse daher der Gerechtigkeit halber verlangen, daß gegen den Gutsbesitzer dasselbe Strafmaß in Anwendung gebracht werde. Das Gericht entsprach auf diese Begründung hin seinem Antrage und verfügte gegen den Landwirt eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 24 Stunden. Der Gutsbesitzer hatte inzwischen schon das Gerichtsgebäude verlassen, wurde aber von einem Gerichtsdiener wieder von der Straße herausgeholt und nach Mitteilung des Gerichtsbeschlusses zu seinem nicht geringen Verdrusse in die Haftzelle abgeführt.

Humor im Gerichtssaal.

W. Leipzig, 22. März.

Die Ehre des Herrn Jungen. Zu den Menschen, die eine reichliche Dosis Unverfrorenheit besitzen, scheint der Maschinenschlosser August J. zu gehören. Vor mehr als zwei Jahren hatte er sich bei dem Schneidermeister Michael B., der in seiner Nähe wohnt und einen guten Kunden wohl zu schätzen weiß, einen Anzug machen lassen. Laut Abmachung sollte er die Hälfte des Preises, 25 M., nach Ablieferung des Anzuges und die Hälfte vier Wochen danach bezahlen, zahlte aber bei der Ablieferung nur — 3 M. an, ließ dann lange Zeit trotz Mahnungen nichts von sich hören, war nie zu Hause, wenn der Schneidermeister zu ihm kommen wollte und bequemte sich endlich, nach einem halben Jahre dazu, wöchentlich 2 M. abzuzahlen. Nach einigen Wochen machte er eine längere Pause und als der Schneidermeister ihm energisch auf die Bude rückte, sagte ihm J. kaltlächelnd, er müsse sich noch ein Weilchen gedulden, er habe sich bei einem anderen Schneider einen Ueberzieher machen lassen, den er gleich hätte bezahlen müssen. Volle zwei Jahre dauerte es, bis B. zu seinem Gelde kam. Der Schneidermeister seufzte erleichtert auf, als er endlich das Konto J. in seinem Merkbuche ausstreichen konnte. — Einige Wochen danach erschien der zwölfjährige Sohn Paul des J. bei dem Schneidermeister und sagte ihm grinsend: „Ne scheenen Gruß von mei'n Baba, Se machen mal fix rieber komm, er wollte sich ä neien Angug bau'n lassen." — Der Schneidermeister war einigermaßen baff und sagte dem Jungen: „Bestell Deinem Baba, wenn'r mich veralbern wolide, müßt'r frejer uffstehn!" — Der Junge ging. Bald danach kam er wieder zu Meister B. und sagte grinsend: „Ne scheenen Gruß von mei'm Baba, das mit dem Anzug wär keen Spaß. Er mechte wärklich eenen von Sie gebaut ham un Se sollden mal keene Ginterlistchen machen." — Da brauste der Meister vom Zwirn auf: „Sag dei'm Baba, er fennde sich wegen meiner so viel Anziege bin'n lassen, wie'r wollde, aber nur nich bei mir; ich hätte de Nase voll." — Der Junge murmelte etwas vor sich hin und ging. Nach etwa zehn Minuten klingelte er wieder an Meister B.s Tür. Frau B. fragte, was er denn noch wollte. Da sagte der Junge, er müßte dem Meister noch was bestellen. Frau B. rief ihren Mann an die Tür. Der kam sehr ärgerlich und fragte barsch, was denn der Herr Papa noch wünschte. Da grinste der Bengel und antwortete: „Ne Gruß von mei'm Baba, bei Sie däs bieben im Se mechden ihm erge'uft den Buckel runder rutschen!" — Der Meister riß die Tür auf und rief wütend dem Jungen, der bis zur Treppe geflüchtet war, zu: „Wie dürft Du Schlingel denn so was bestell'n! Wenn'ch hinder komme, fleb'ch dr änne nein!" — Der Junge flüchtete einige Treppenstufen hinunter, wandte sich um und rief zurück: „Ne dick'gen Dochel haste schon, Du Murksschneider!" — Da aber Meister B. ihm nach. Zu Hof erwischte er ihn, nahm ihn am Schlafittchen, legte ihn über's Knie, versohlte ihm tüchtig den zum Versohlen am besten geeigneten Körperteil, gab ihm noch rechts und links einige Backpfeifen und ließ ihn nun laufen. — J. hatte nichts Eigeres zu tun, als bei dem Schneidermeister wegen gefährlicher Körperverletzung anzuzeigen. Da daraus nichts wurde, strengte er eine Privatklage wegen einfacher Körperverletzung sowie wörtlicher und tätlicher Beleidigung seines Herrn Sohnes gegen den Meister an. Als der Vorsitzende des Schöffengerichts den Tatbestand aus dem Munde des Beklagten vernahm, sagte er zu dem Herrn Kläger erstaunt: „Nun hören Sie mal, wenn die Sache so liegt, dann verstehe ich einfach nicht, wie Sie die Courage haben können, die Klage zu erheben! Dabei klagen Sie noch im Armenrecht! Das ist die Höhe!" — Der Kläger bestritt, daß der Junge den letzten Auftrag so ausgerichtet habe, wie B. es darstellte. Er bestritt auch, daß der Junge den Meister beleidigt habe. Eine provisorische Vernehmung der Frau B. bestätigte aber die Darstellung des Beklagten. — Vors. (zum Kläger): „Ich denke, Sie werden die Klage schleunigst zurückziehen!" — Das tat denn auch B. schließlich bedauernd. Dafür wird B. von einer Klage gegen ihn absehen.

Zwei Urkunden über die Qualität:

Kgl. Sächs. Staatspreis der Int. Hygiene-Ausst. Dresden 1911.

Goldene Medaille Ostdeutsche Ausstellung Posen 1911.

„SALEM ALEIKUM" und „SALEM GOLD" (Goldmundstück) Cigaretten

Nr.	3½	4	5	6	8	10
Preis	3½	4	5	6	8	10 Pf. d. Stck.

Mit Kavon-Seife gewaschen

Das ist eben der ungeheure Vorzug der Kavon-Seife, daß alles, was im Hause überhaupt zu waschen ist, mit dieser Seife ohne jedes Waschmittel gewaschen werden kann. Die einfachen Wäschestücke, wie Hemden, Taschentücher, Bett- und Tischwäsche, Schürzen usw. selbstverständlich, **aber was erstaunlich ist, das ist, daß man auch alle empfindlicheren Sachen, wie Wollsachen, feinere Spitzen und Gewebe, Gardinen usw. mit der Kavon-Seife waschen kann, ohne daß das sonst immer so ärgerliche Farbeverlieren, Einlaufen, Verfilzen oder Verbleichen eintritt. Es ist einfach eine Pracht.**

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuempfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder **besonders verschmutzte** Sachen nehmen. **Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.**

Ein Stück Kavon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Kavon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (**Achtung!** Die Kavon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit **halb so viel** Seife wie sonst auskommen.) — **Wer mit Kavon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0029

Abz. v. 50 Pf. wöch. an. **Zum Umzug!** beachtet Abz. v. 1 M. wöch. an.

Herren-Anzüge, Gardinen, Tischdecken, Kleiderstoffe, Teppiche.

Teicher's Abzahlungsgeschäft

Halle a. S., Oleariusstrasse, Ecke Graseweg 3, am Hallmarkt.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Schränke, Vertikos, Kinderwagen Sportwagen.

Wie der Blitz

verbreitet sich die Tatsache, dass wir unsere **wirklich schicken** und **tadellos sitzenden**

Herren-Garderoben

seit neuerer Zeit zu

enorm billigen Preisen

verkaufen, Eine Besichtigung unserer 2 **grossen** Schaufenster sagt Ihnen alles.

Unsere Reklame-Preise:

Anzüge ein- u. zweireihig	Mk.	11⁹⁰	14⁵⁰	18⁵⁰	20⁷⁵	24⁷⁵	usw.
Uster u. Paletots	Mk.	12⁹⁰	14⁹⁰	16⁷⁵	19⁷⁵	23⁵⁰	usw.
Hosen	Mk.	2⁹⁰	3²⁵	3⁷⁵	4⁷⁵	5⁵⁰	5⁹⁰ usw.

Frack- und Gesellschafts-Anzüge verleihen von Mk. 1⁵⁰ an.

! Neu! Jedes bei uns gekaufte Kleidungsstück wird ein Jahr lang völlig gratis aufgebügelt und repariert. **! Neu!**

Aufmerksame Bedienung! Weitgehendste Kulanz

nur **11** Kaufhaus für Herren-Bekleidung **Leipziger Straße 11.**

Versand auch nach außerhalb.

✚ Frauen ✚

wenden sich bei **Frauenleiden** Störungen, Weissfluß, sowie bei Bedarf von sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln vertrauensvoll an Fil.

Dr. Conrad Scheidig,
Dep. Halle a. S., Graseweg 3a, part. links. (Damenbedienung.) (5708

Erfinder

sollten vor der Patentanmeldung m. Broich. „Winke etc." lesen. Gratis u. frko. durch
Ing. Fr. Weidl, Leipzig
Barfußgasse 11 Telephon 5639

✚ Jede Frau ✚ gebrauche m. berühmt. Amerik. Irrigator (4.50), Patent-Nutterspritze (4.50) od. Doppelclysa (5.50), Spülpulver (1.50). Apotheker Grove, Mölln i. Lbg. (C. Blecher Nachfl.).

Auf Teilzahlung

Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: photogr. Apparate 2c. ::

M. Thiele, 1187
Göbenstraße 1, parterre.
Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Neu erschien in 30. Auflage:

Die Vernichtung des keimenden Lebens.

Wichtiges Aufklärungsbuch für jede erwachs. Frau. Gegen Einsendung v. 70 Pf. in Briefm. franko durch den **Medizin. Verlag Dr. L. Schweizer & Co., Abt. 64, Berlin NW. 87a.** (1402

✚ Chronische

Haut-, Geschlechtsleiden, ohne Einspritz., o. Quecksilber durch nachweislich bewährte Methode. 45jährige Praxis. — **Direktor Harder, Berlin, Elsasserstrasse 30.** Ausw. unauffällig.

Patentanwalt **EYCK** Leipzigerstr. 55. :: Fernspr. 3457. ::

Düngemittel

zur **Düngung der Obstbäume, Beeren- und Ziersträucher, Zimmer- und Gartenblumen, Rasenflächen u. Gemüsekulturen**
fabriziert und liefert in erstkl. Qualitäten überallhin
Chemische Düngerfabr. Draschwitz-Reuden, Gebr. Klinkhardt.
Bahn u. Post Reuden b. Zeitz.
Verlangen Sie unsere **Preisliste.**

Unreiner Teint,

Nickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à St. 50 Pf. (75%ig) und 1.50 M. (85% ig. stärkste Form) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zucksoh-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In sämtlichen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältl.

Billige Tapeten Rolle 14, 16, 22 Pfg. usw. ohne Rücks. a. d. reg. Preis. Kat. frei. **Tapeten-Kopf Frankfurt (Main).**

Fr. Weinsheimer,

prakt. Arzt,
verzogen von Jacobstr 58 **nach Lindenstr. 89, am Rannischen Platz.**

!!! Achtung !!!
!!! Handdeuterin !!!

zu sprechen für Damen u. Herren p. morgens 9 Uhr bis abds. 8 Uhr. **Frau Prietsch, Kl. Ulrichstr. 1.**

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung die ich gegen **Luise Haack** ausgesprod. habe, nehme ich als unwahr zurück.
M. Dietrich, Diemitz. *

Speise-, Saat- und Fabrik-Kartoffeln

offeriert preiswert nach allen Stationen a1721
Emil Dahmer Ww.,
Bromberg,
Kartoffel- u. Strohgroßhandlung.

Schwarz-weissen

Gartenkies

liefere ich jedes Quantum : frei Haus und ab Platz :

Otto Westphal,
Expedition alter Canenaerweg.
Telephon 92. Telephon 26.

Kinderwagen Sportwagen

Grosse Auswahl. h 01754

Korbwarenfabr. Richard Thieme
obere Leipzigerstr. 50. Tel. 3971 u. 2089.

„Dürkopp"

Kataloge gratis. **Motorwagen.** ca. 4000 Arbeiter.
Vertreter: Gustav Taeschner, Maschinenfabrik, Halle a. S., Turmstr. 60. — Telephon 2015. y181
Zu vergeben sind noch 2 vom Kgl. Kriegsministerium genehmigte **Subventions-Lastwagen.**

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig** Steinweg 34, I.
Künstl. Zahnersatz :: Plomben etc.
Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemeiner Betäubung.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
18jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunde v. 9—1 u. 3—6. Sonntags unbestimmt wie anzutr.
Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. *

Heute eingetroffen:

Echte Kieler Sprotten

Kiste nur 62 Pfg.

F. H. Krause,
Alter Markt 18. e 43

Bekanntmachung!

Zur Vermeidung weiterer Irrtümer mache ich meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, dass der **Geschäftseingang** zu meinem altrenommierten

Bandagen- und Gummiwaren-Geschäft

nicht Ecke Poststrasse, **sondern** nach wie vor **Vier Läden weiter unten, untere Leipzigerstr. 26**

ist. Mit der Bitte, künftig meine Adresse stets **genau** zu beachten, empfehle ich mich b 621

Hochachtungsvoll
E. Kertzscher, Bandagist.

Grosser Posten h 01736

bunte Satin-Zierschürzen

mit Träger Stück Mk. 1,15

Hallesche Wäschefabrik Geiststr 42
bisher Verkaufsstelle der Wäschefabrik Menckhoff & Co.

Auto-Garage.

Noch einzelne Boxen zu vermieten.
: Grosse Automobil-Reparatur-Werkstelle. :

Auto-Zentrale Otto Kühn,
Leipzigerstr. 12. Tel. 619. Niemeyerstr. 7.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbazillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krätgen,
Königstr. 24 Ecke Merseburgerstr.

Wie mein Vater von der a565

Zucker-Krankheit

befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile auf Verlangen unentgeltlich mit. Frau **Otto Schädel,** Lübeck

---

✚ Dank ✚

Herrn Heilmagnetiseur

Kleine

Geiststrasse 5.

Bestätige dankend, dass er mich von meinem schweren Leiden befreit hat. Seit 1 Jahre lang litt ich an **Kopfschwindel, Reissen** und **Stechen im Kopf,** meine Schmerzen waren sehr gross u. alle angewandten Mittel blieben erfolglos. **Von den wunderbaren Heilerfolgen des Herrn Kleine erfahren,** begab ich mich in dessen Behandlung. Schon nach einigen Behandlungen besserte sich mein Leiden, u. heute erfreue ich mich meiner vollen Gesundheit wieder. Hierdurch habe ich die Ueberzeugung gewonnen, den Lebensmagnetismus als eine wahre Heilkraft anzuerkennen und es ist mein Wunsch, **dass vielen Leidenden durch Hrn. Heilmagnetiseur Kleine geholfen werde.**
Frau A. Lange.

Aufgesprungene, rissige

rote Hände

u. Arme, rauhe Haut beseitigt über Nacht **Zuckoh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. 2c. Dazu **Zuckoh-Seife,** wundervoll für reinen, zarten Teint, St. 50 Pf. Zu sämtl. **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich.

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe nebst Brut vertilgt **„Kratzit",** Fl. 50 Pf. Hugo Jöricke, Drog., Schmeerstr. 13, G. Fuhrmann, Drog., Reitstraße, Fr. Riedel, Drog., Merseburgerstr.

Hebamme

in Luzern (Schweiz) nimmt Damen zur privaten Entbindung an. Referenzen. Mäßige Preise. Verschwiegenh. **Frau E. Walperl,** St. Karlistr. 14, Luzern. Telephon 1778. **Bei Nichterfolg Geld zurück.**

✚ Volle üppige Büste

d. **Germania-Elixier,** Fl. 1.25 u. 5 Mk. Erfolg überrasch. **Fr. Schindler, Breslau,** Salzstr. 3. a 1437

✚ Damen ✚

wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art diskrete, gewissenhafte Behandlung vertrauensvoll an

Frau J. Otzmann-Simek,
langjährige geprüfte Masseuse, Halberstädterstr. 4, II r. *740
Diskr. Versand von hygien. und kosmet. Damenbedarfsartikeln.

✚ Frauen, ✚

die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt, bringt mein viel bewährtes, best erprobtes Mittel, sichere Wirkung, selbst in sehr hartnäckigen Fällen, Unschädl, — garantiert, Frau **G. in L.** schreibt: (a2356
„Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich mein Ziel erreicht." Pr. 4.50, 6.50 Mk., Doppelfl. 10 Mk. Gr. Ausw. i. hyg. Neuheit., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva", Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84. e29

Maurerhausarbeit
jed. Art w. angen. Kirchstr. 16, p. r. *

Als **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich Frau **Hampel,** Bitterfeld, inn. Bismarckstr. 17.

Privat-Leihhaus
Alter Markt 30. *

Achtung!
Bin täglich zu sprechen Bergstraße 5, Vorderh. ½ Tr.
Welcher Hosen- u. Westenschneider kann mir noch 3 Stck. mitmachen? Off. unt. **J. 6909** an die Exped. ds. Blattes. *

Sämtliche Sorten

Saat- u. Speisekartoffeln

habe zum billigsten Tagespreise abzugeben. (a0220
Man verlange Preiskurant.
G. Richter,
Mügeln, Bez. Leipzig.

In 4 Tagen Ziehung.

Kaiserin Augusta Victoria-

Geld-Lotterie

zur Bekämpfung d. Säuglingssterblichkeit.
Hauptgewinn in bar ohne Abzug
50000 Mark.
Los 2 Mk. 25 Pf., 5 Lose fort. aus verschied. Tausenden 11 Mk., Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0030

Auf Kredit!
Anzüge, Paletots, Pelerinen, Damen-Konfektion Schuhe, Stiefel.

Möbel
auf Abzahlung.

Wohnungs-Einrichtung
2 Bettstellen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Spiegelspind, 1 Spiegel, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchenrahmen.
Anzahlung Mk. 20, wöchentlich Mk. 1.50.

Wohnungs-Einrichtung
2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 Stoßtisch, 1 moderne, farbige Küche.
Anzahlung Mk. 40, Wöchentlich Mk. 2.—

Auf Kredit!
Federbetten, Gardinen, Teppiche, Portieren, Wäsche.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Robert Blumenreich,
grosse Ulrichstrasse 24, I., II., III. Etage.

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Kleine Chronik.

Selbstmordversuch aus Furcht vor der Schule.

Gestern früh stürzte sich der 10jährige Sohn der Handelsfrau Buchterhand in Berlin aus dem Fenster der Wohnung in den Hof hinab, weil er aus Furcht vor einer Schulstrafe die Schule nicht besuchen wollte. Schwer verletzt wurde er zunächst nach der Wohnung gebracht, dann aber nach dem Krankenhause übergeführt, wo er hoffnungslos daniederliegt.

Rettung aus Seenot.

Aus Leith (England) wird gemeldet: Die Besatzung von vier französischen Fischdampfern von zusammen 100 Mann, die sich während der heftigen Stürme der letzten Tage in größter Not befanden, konnten von einem Dampfer noch glücklich aufgenommen werden, als ihre Schiffe schon dem Versinken nahe waren. Gestern kamen sie an Bord eines englischen Dampfers an. Nur ein Mann hat den Tod in den Wellen gefunden.

Ein zweiter Gerüsteinsturz bei Leipzig.

Im Depeschenteil unserer gestrigen Nummer meldeten wir von einem Gerüsteinsturz in Leipzig-Kleinzschocher und dessen schweren Folgen. Heute können wir von einem zweiten Gerüsteinsturz berichten, der sich in Engelsdorf bei Leipzig wenige Stunden später zugetragen hat. Gegen ½1 Uhr mittags stürzte auf dem Erweiterungsbau der Wagenabteilung des Werkstätten-Bahnhofes daselbst ein Baugerüst ein und riß 10 Arbeiter mit in die Tiefe, von denen sieben nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußten. Ein Mann ist tot, vier schwer verletzt.

Wenn die Toten erwachen.

In nicht geringe Aufregung wurde die Familie eines Arbeiters in einem Dorfe bei Glogau versetzt. Anfangs Dezember erhielt die Familie von einer auswärtigen Behörde die Nachricht, daß der Ehemann erfroren auf der Landstraße aufgefunden und inzwischen beerdigt worden sei, da die Recherchen nach der Familie vorläufig kein Resultat ergeben hatten, die Bestattung sich aber als notwendig erwiesen habe. Gleichzeitig erhielt die Witwe die Aufforderung, für die entstandenen Begräbniskosten in Höhe von fünfzig Mark aufzukommen, was die Frau auch tat. Die des Ernährers beraubte Familie betrauerte den Toten, bis sich dieser — in den letzten Tagen vollständig gesund bei seiner Familie wieder einfand. Die Lösung des Rätsels war einfach genug: Der fälschlich Totgeglaubte scheint ein nicht besonders gärtlicher Gatte und Vater zu sein. Er hatte in der Umgegend Arbeit angenommen, seine Angehörigen aber nicht davon benachrichtigt, wo er sich befand. Nun waren ihm früher einmal Legitimationspapiere, auf seinen Namen lautend, gestohlen worden, ohne daß er dies der Behörde angezeigt hätte. Als nun der Dieb der Papiere auf der Landstraße verstarb, wurde er unter dem Namen des Bestohlenen begraben.

Der Einjährigen-Hügel.

Diesen sonderbaren Namen trägt seit kurzem eine kleine Anhöhe bei Fürth. Vier Einjährig-Freiwillige des 8. Artillerie-Regiments in Fürth hatten von ihrem Sergeanten Auftrag erhalten, ein Geschütz über einen kleinen Hügel zu schieben, sich dazu aber als zu schwach erwiesen. Sie wurden dafür, wie man so sagt, geschleift. Sie mußten zur Strafe mehrmals hintereinander auf- und absitzen und zum Schutz einen Laufschritt über 200 Meter machen. Das Resultat war, daß einer von ihnen ohnmächtig wurde und zwei andere in ärztliche Behandlung kamen. Dem Sergeanten trug dies Schleifen eine Anklage wegen vorschriftswidriger Behandlung von Untergebenen und eine Verurteilung zu 2 Tagen gelindem Arrest ein. Hiergegen legten er sowohl, wie der Gerichtsherr Berufung ein. In dem Termin vor dem Oberkriegsgericht des 3. Armeekorps zu Nürnberg machte der Batteriechef des Sergeanten, Hauptmann Frhr. v. Gagern, interessante Angaben: Das diesjährige Einjährigenmaterial sei nicht nur weit unter dem Durchschnitt des normalen Einjährigenmaterials, sondern weit unter dem Durchschnitt des Mannschaftsmaterials überhaupt. Bei der Art, wie der Sergeant die Uebung vornehmen ließ, indem er beim Auf- und Absitzen die Nummern wechselte, könne von einer Ueberanstrengung der Leute nicht die Rede sein. Der Hügel, der den Einjährigen als Uebungsplatz gedient hat, sei nicht so groß, daß nicht vier junge Leute ein Geschütz darüber hinwegfahren könnten. Das Oberkriegsgericht verurteilte den Sergeanten aber doch wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener zu vier Tagen gelinden Arrest.

Zusammengewachsene Zwillinge.

Ein eigenartiges Zwillingspaar hat kürzlich in dem hessischen Orte Wilbel das Licht der Welt erblickt. Die Kinder sind Kopf an Kopf zusammengewachsen. Die beiden Körper bilden beinahe eine gerade Linie und neigen sich nur etwas nach rechts und links, ihre ganze Länge ist etwa 90 Zentimeter. Es ist ein eigenartiger Anblick, die kleinen unglücklichen Geschöpfe in einem großen Bett liegen zu sehen, in dem sie sich recht munter umschauen, aber eins das andere nicht sehen kann. Es kann als feststehend angesehen werden, daß jedes der Kinder ein eigenes Gehirn hat, denn es kommt öfter vor, daß eines schläft, während das andere um sich schaut oder mit den Händchen spielt. Die Eltern, eine ehrbare Handwerkerfamilie, sind in banger Sorge um die Zukunft der Kleinen. Eine Trennung würde zweifellos für beide Kinder den Tod bedeuten.

Ueberfälliger Dampfer.

Der Hamburger Dampfer „Augsburg" der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, der am 2. Februar mit einer Ladung Petroleum von Newyork nach Kapstadt 2gegangen war, ist bisher dort noch nicht eingetroffen und auch vor seiner Zwischenstation gemeldet worden. Man vermutet, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist. Er hat 39 Mann Besatzung an Bord.

Graf und Lebedame.

Zu dem Liebesdrama in Neapel erfahren wir jetzt, daß das Mädchen, das den Marchese Volpicelli und sich selbst erschossen hat, nicht die Schauspielerin Josefine Adameit, sondern die 27jährige Lebedame Josefine Pannes aus Berlin ist. Sie hatte als „Rentiere" eine elegant eingerichtete Vierzimmerwohnung inne und zur Erleichterung ihres sehr lebhaften Betriebs Fernsprechanschluß. Sie empfing nicht nur selbst Herrenbesuch, sondern überließ ihre Zimmer gelegentlich auch „Kolleginnen". Im Moulin rouge, Palais de danse und in den Nachtcafés war die hübsche Person unter dem Namen „Fine" sehr bekannt. Ihr „Beschützer", ein gewisser Stahl, erschoß sich im vergangenen Jahre ihretwegen in Stettin. Im August d. J. gab „Fine" ihre Wohnung auf und verließ Berlin, um ins Ausland zu reisen. Seitdem hatte man hier nichts mehr von ihr gehört. Die Pannes lebte, wie noch aus Neapel berichtet wird, seit etwa vierzehn Tagen dort in stiller Zurückgezogenheit im Hotel und empfing nur den Besuch des Marchese. Nach den bisherigen Feststellungen scheint sie entdeckt zu haben, daß dieser sie mit einer neapolitanischen Schauspielerin hintergang; es kam infolgedessen zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf die Pannes den Marchese und dann sich selbst erschoß. In ihrem Koffer fand man Papiere auf den Namen Josefine Adameit lautend, wodurch der Irrtum entstand.

Der galante Einbrecher.

Eine recht unliebsame Ueberraschung wurde vor wenigen Tagen einem bekannten Pariser Advokaten, als er spät abends aus dem Theater nach Hause kam. In seiner Abwesenheit waren Diebe bei ihm eingebrochen und hatten in Geld und Schmucksachen 4000 und in Staatspapieren 6000 Franks gestohlen. Gleich am nächsten Morgen zeigte der Advokat den Diebstahl bei der Polizei an und ließ die Wertpapiere sperren. Als er von diesem Gang nach Hause kam, überreichte ihm seine Portiersfrau ein dickes Kuvert mit den Worten: „Ein sehr fein angezogener, glatt rasierter Herr in grauem Ueberzieher gab mir vorhin das Kuvert für Sie und beauftragte mich, den Veilchenstrauß Ihrer Frau Gemahlin zu geben." Der Advokat nahm Blumen und Brief und war nicht wenig verblüfft, als er beim Oeffnen bemerkte, daß das Kuvert seine gestohlenen Wertpapiere enthielt. Sein Einbrecher hatte sie ihm wieder zugeschickt, indem er sich zugleich höflich und gewandt entschuldigte, die Schmuckstücke und blauen Scheine nicht beifügen zu können, und den Advokaten bat, die Blumen in seinem Namen seiner Frau zu überreichen. Endlich einmal ein Pariser Apache, der weiß, was sich schickt! . . .

Das schönste Mädchen der Welt.

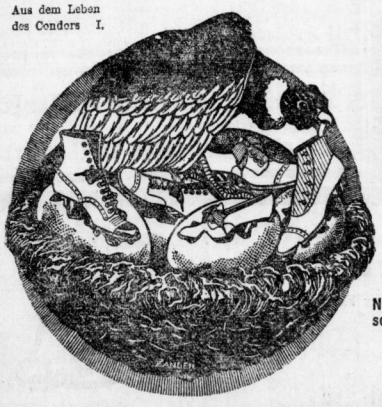
Durch einen Ausspruch Andrew Carnegies ist eine pflichttreue und bescheidene Telegraphistin in Pittsburg, Fräulein Virginia Lee, als das schönste Mädchen der Welt bezeichnet worden. Fräulein Lee hat reiches braunes Haar, klassische Züge und veilchenblaue Augen. Sie selbst ist sehr erstaunt, daß Carnegie, den sie persönlich nicht kennt, so vor aller Welt sie als schön preist. Zimmerhalb der letzten zwei Tage hat sie denn auch 36 Heiratsanträge und eine ganze Anzahl von Angeboten von Theaterdirektoren und Tingeltangeln erhalten, in denen ihr bis zu 5000 Mk. Wochengage geboten werden. Sie hat jedoch alle ausgeschlagen.

Jasmatzi
ist der Begriff für auserlesene Qualitäts-Cigaretten!
Probe überzeugt
Kaufen Sie die Marken:
Unsere Marine ..... 2 Pfg
Jasmatzi-Dubec .... 2½ "
Elmas ..... 3-5 "
Überall u. allermeist!

Califig
CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP
Angenehmes, natürliches Abführmittel
für Erwachsene und Kinder
von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und mangelndem Appetit. Aus Frucht- und Pflanzensäften hergestellt, ohne chemische Zusätze.
In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 2.50 und M. 1.50. Bestandt.: Syr. Fict. Californ. (Special Mode California Fig Syrup Co. patat.) 75, Extr. Senn. liqu. 20, Elixir. caryopht. comp. 5.

Gegen üblen Mundgeruch
„Chlorodont" vertilgt alle fäulniserregen im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mitfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischt schmeckt Zahncreme Erfolg! a Rind 4—6 Wochen ausreichend. 1 ℳ. Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Preis u. Gratismuster direkt a. Lab. d. Sanatorium „Eco", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Frit.- u. Parfümeriegeschäft etc.

Aus dem Leben des Condors I.



:: Mode-Halbschuhe ::
aparte Modelle in schwarz und farbig
für Damen, Herren u. Kinder, höchst preiswürdig.

Unsere Osterüberraschung
in Gestalt reizender Frühjahrs-Modelle der Schuhwaren „MARKE CONDOR"
erregt helles Entzücken. Besichtigen Sie die neu dekorierten Schaufenster.
Conrad Tack & Cie., Fabrik der Schuhwaren „Marke Condor". Burg b. Magdeburg.
Neueste Formen :: schwarz und farbig 7.50 8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 für Damen und Herren
Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel erprobte Qualitäten — schwarz und farbig in modernen — gesundheitlichen Formen.
Unsere Schuhwaren „MARKE CONDOR" sind in Halle a. S. zu den von uns festgesetzten und aufgestempelten Preisen nur zu beziehen durch die Firma
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. nur Schmeerstrasse 1
Fernsprecher 240.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0031

Ausstellung kompletter Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen. e39

Küchenmöbel, nur gediegene Fabrikate neuesten Stils.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Personenaufzug nach allen Etagen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schrebergärten!

In unserer Gartenanlage zwischen Beesener- und Röpzigerstraße, direkt vor dem Riebeckstift, in einer Minute von dem Siechenhaus und in 5 Minuten von dem Rannischen Platz aus zu erreichen, sind noch Gärten mit vorzüglicher Bodenbeschaffenheit und herrlicher Lage zu vergeben. Preis pro Jahr und Qmtr. 16 Pfg. einschließlich Wassergeld. Die Pacht wird vom Eintrittstage bis 1. Oktober ds. Js. anteilig berechnet. h 01560

Schreberkolonie am Paul Riebeckstift, e. V.
Geschäftsstelle: Nickel Hoffmannstr. 14, I.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Ich habe einen großen Posten

Offenbacher Damenhandtaschen

eingekauft und gebe diese bis Dienstag zu dem Spottpreise von

Mk. 2.95

das Stück ab. Ohne Rabattmarken.

E. Höft Nachfg.,
R. Weibezahl,
Leipzigerstr. 66, gegenüber Stadt Berlin.
h 01751

Unser täglich Brot

ist das nahrhafte, leicht verdauliche, wohlschmeckende und haltbare

Ideal-Brot

garantiert reines Roggenbrot :: :: mit Schutzstreifen. :: ::
Zu haben in den Bäckereien:
Hermann Plier, Viktoriaplatz 6,
Max Heidrich, Forsterstr. 36,
Gustav Fiedler, Mittelstr. 7,
Gustav Stange, Mühlgasse 5,
Otto Holzhausen, Graseweg 18,
Karl Kirst, Gr. Märkerstr. 16,
Ewald Krug, Südstr. 11,
Fritz Baade, Triftstr. 36,
Gustav Münzer, Triftstr. 12,
Otto Doberstan, Zwingerstr. 28,
Herm. Kuhl, Hallorenstr. 3,
Heinr. Grässner, Geiststr. 38,
Paul Ehrhardt, Landwehrstr. 12,
Arthur Rost, Ladenbergstr. 60,
Max Hellwig, Meckelstr. 19,
Alb. Nicol, Streiberstr. 34,
Rich. Griesemann, Bölbergasse 3,
Emil Rolle, Rob. Franzstr. 8,
Wilh. Merkel, Herrenstr. 8,
Max Elstermann, Steinweg 13,
Conr. Höpfner, Gr. Brunnenstr. 23,
Carl Landgraf, Burgstr. 13,
Alb. Günther Gabelsbergerstr. 12,
Herm. Franke, Glauchaerstr. 71,
Ernst Eberhardt, Wolfstr. 19,
Robert Körber, Jacobstr. 61,
Gustav Witzel, Hirtenstr. 14,
Otto Refert, Anhalterstr. 7.

Engrosverkauf des Patent-Roggenmehles:
Max Richter,
Königstr. 17. Fernspr. 2773.

Soeben erschienen:
Der Weissfluss,
i. Ursachen u. i. Bekämpfung. Brosch., z. bez. i. geschl. Brf. geg. 1.20 M. i. Brfm. v. R. Neugebauer, Leipzig C. 14, Klostergasse 24. *

Wiebach's Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 11|12.

Herrenstiefel.

Boxleder-Schnür- und Zugstiefel	7.50
Dieselben für Konfirmanden 36/39	6.00
1 Posten elegante Schnürstiefel, Lackkappe	7.75
Dieselben für Konfirmanden 36/39	6.75
Rindleder-Zugstiefel	4.25
Rindleder-Schnürstiefel 36/39	4.25

Damenstiefel.

Chevreaux-Schnürstiefel, grau und beige	10.50
Boxleder-Schnürstiefel	6.00
1 Posten Schnürstiefel, Lackkappe, mod. Form	7.50

Halbschnür- und Knopfschuhe in den neuesten Formen und allen Farben zu billigsten Preisen.

Kinderstiefel.

Großer Posten braune Schnürstiefel mit Lackkappe
31/35 **3.80** 27/30 **3.50** 25/26 **3.00** 22/24 **2.**

Sportschuhe.

Fußballstiefel — Tennisschuhe — Radfahrer-Sandaler
zu billigsten Preisen.

Abteilung Damenputz.

Elegante Damen- und Mädchenhüte spottbillig.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Neu eingetroffen:
Elegante Neuheiten.
Preise ohne Konkurrenz mit 10% Rabatt.

Herren-Anzüge	15	12⁵⁰	10⁵⁰ Mk.
Herren-Anzüge	20	18⁵⁰	16 Mk.
Herren-Anzüge	34	25	22 Mk.

Herren-Paletots, Ulster, Hosen,
Knaben-Anzüge usw. enorm billig.
Konfirmanden - Anzüge
in prachtvollen Qualitäten und großartiger Auswahl. (h1756
32 25 19⁵⁰ 15 12⁵⁰ u. 8⁵⁰ Mark.
Berliner Mode-Haus,
5 Schmeerstrasse 5.

Mädchen-Schultaschen

am Arm und auch auf d. Rück. zu tragen
von **1.00** an bis zu den besten.

Schulranzen für Knaben
von 1.10 an bis extrastarke Ware. e38

Schulmappen für Knaben
unter dem Arm zu tragen, von 55 Pfg. an.

Schiefertafel, Federkasten, Frühstücktaschen.

Burghardt & Becher,
Leipzigerstraße 10. Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Konfirmanden-Geschenke

Uhren u. Goldwaren
in allen Preislagen
als
empfiehlt
Fr. Werner,
Uhrmacher,
Halle S., Schmeerstr. 7-8, R.-Sp.-V.

Carsto Rico-Bananen

frisch eingetroffen, hochfein im Geschmack. *

Paul Jahn,
Große Ulrichstr. 18, Rannischestr. 1, Merseburgerstr. 161.

Damen-Hüte

werden elegant und schick, sowie auch einfach garniert. *

Martinsberg 24, pt. links, 1 Minute vom Leipziger Turm.

Sonntag mittag trifft ein Transport große und kleine

Läuferschweine

in Schönnewitz ein. a 01460

Gustav Jaritz, Gasthof „Linde".

Ein großer Posten feinste

Knaben- u. Herren-Anzugstoffe, Stoffreste, Kostümstoffe f 1546

hatte ich Gelegenheit, erheblich unter Preis einzukaufen. Dieser Posten kommt von Montag den 25. d. Mts. ab zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

M. Ackermann, en gros Partiewaren en detail
Leipzigerstr. 103, I. u. II. Etage.

Achtung, Radfahrer!

Von heute an steht ein Posten

Spezial-Räder

zum Verkauf. Preis **59.90** Mk., mit Freilauf **11.10** Mk. mehr.
Ferner empfehle noch einen Posten a 01468

Nähmaschinen
von **48.75** Mk. an.

Wilh. Uhlendorf, Schlossermeister, Nietleben.

Runkelsamen,
echte verb. Eckendorfer Riesen-Walzen, gar. Thüringer Ernte, Elite-Ware, gelb oder rot 50 kg Mk. 100. e182
F. Ramdohr, Samen-Export (gegr. 1872), Halle a. S., Hedwigstr. 1, hinter dem Feuerwehr-Depot

---

Von Montag den 25. ds. Mts. an
steht ein großer Transport
prima hochtragender sowie neumilchender

Kühe bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim,
Delitzscherstraße 10 (Rustischer Hof). b 631
Telephon 1118.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verleihen von 1.50 Mk. an h 2196
11 Leipzigerstrasse 11 (Laden).

In der guten Qualität liegt die Billigkeit!

Bunte Garnitur
Mk. 2.25.

Kragen von 50 Pfg. an.

Wer probt, der lobt!
50 Mk. Ersparnis pro Jahr!

C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41. — Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

MODERNE KORBMÖBEL

Nach Künstlerentwürfen — Eigener Fabrikation
für
Zimmer
Balkon
Erker
Garten

Katalog franko!
Besichtigung meiner Ausstellung gern gestattet und erwünscht!

Korbwarenfabrik
Richard Thieme
Ob. Leipzigerstraße 50
Telephon 3971 und 2089.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0032

Zur gefl. Beachtung.

Ein grosser Posten

Englische Frühjahrs- und Sommer-Herren-Ulster und Anzüge

(vollständiger Ersatz für Massarbeit) zum Teil im eigenen Atelier angefertigt, wesentlich unter Preis

empfiehlt

G. Assmann, Hoflieferant, **Markt 15|16.**

Abteilung: Fertige Kleidungsstücke. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (22. März): Der Oberingenieur Otto Lembach und Luise Königer, Rudolf Haymstr. 8 und Bernburgerstraße 31.

Geboren (22. März): Dem Arbeiter Friedrich Müller eine T. Lotte, Brachwitzerstr. 7. — Dem Kaufmann Johann Haase ein S. Herbert, Ludwig Wuchererstr. 76. — Dem Stellmacher Otto Schuster ein S. Otto, Vorstr. 5. — Dem Kupferschmied Bruno Rast eine T. Käthe, Burgstr. 55. — Dem Schriftsetzer Albert Knorre ein S. Albert, Göbenstr. 17. — Dem Arbeiter Karl Müller eine T. Hildegard, Scharrenstr. 3.

Gestorben (22. März): Des Schriftsetzer Albert Knorre Ehefrau Frieda geb. Höche 23 J., Göbenstr. 17. — Der Kaufmannslehrling Hellmuth Marschall 16 J., Harz 50.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (22. März): Der Zementarbeiter Alfred Hoffmann und Frieda Thiele, Wörmlitzerstr. 13 und Spitze 22. — Der Arbeiter Hugo Franke und Ida Nogitk, Spitze 13. — Der Eisendreher Richard Mörtz und Martha Schmidt, Torstr. 29 und Nietleben. — Der Geschäftsbote Otto Engert und Martha Täßner, Steinweg 12 und Torstr. 48.

Eheschließung (22. März): Der Kaufmann Johannes Aschenbrenner und Elise Voigt, Mittelstr. 16 und Gr. Steinstr. 19.

Geboren (22. März): Dem Lokomotivheizer Ferdinand Werner ein S. Kurt, Holzplatz 1. — Dem Kaufmann Johannes Hertenz eine T. Luise, Barfüßerstr. 9. — Dem Handarbeiter Friedrich Salfe in Sylbitz eine T. Charlotte, Klinik. — Dem Arbeiter Louis Stolze ein S. Franz, Saalberg 22. — Dem Lackierer Emil Manig Zwillinge Frieda und Emmy, Ratswerder 15. — Dem Klempner Franz Lichtenstein ein S. Erich, Thomasiusstr. 5. — Dem Schneider Josef Siehr eine T. Gertrud, Jakobstr. 15. — Dem Arbeiter Willy Harwig ein S. Herbert, Tholuckstr. 5.

Gestorben (22. März): Des Kaufmann Johannes Hertenz T. Luise 1 Stunde, Barfüßerstr. 9. — Des Invaliden August Fahrenbruch in Hettstedt Ehefrau Luise geb. Kniel 56 J., Klinik. — Der Fabrikant Albert Hampe 55 J., Kl. Wallstr. 6. — Des Arbeiter Heinhold Elise S. Gerhard 3 Mon., Turmstr. 155. — Des Kaufmann Max Scheibe S. Heinz 6 Tage, Volkmannstr. 1. — Des Kapellmeister Rudolf Kipke Ehefrau Marie geb. Burkhardt 53 J., Delitzscherstr. 19. — Der Bergarbeiter Louis Fritzsche aus Trebnitz 58 J., Bergmannstroft. — Der Handlungsgehilfe Otto Thomschke 19 J., Streiberstr. 31.

Auswärtige Aufgebote.

Der Sergeant Lorenz Kirchner und O. M. Windolph, Halle und Sangerhausen. — Der Bankvorsteher W. R. Lunghdhrff und A. E. Krumpa, Eilenburg und Halle. — Der Fleischermeister E. H. Kurtze und E. E. Krause, Weißenfels und Debschwitz. — Der Arbeiter F. W. Eder und E. L. Wode, Gräfenhainichen und Halle. — Der Königl. Eisenbahn-Zugführer O. A. A. Otto und E. W. D. Hartmann, Halle und Wusterhausen a. D.

SULIMA Cigaretten

ESPRIT

Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Mehrere **Gelegenheitskäufe** in **Schuhwaren!**

Diese besonders günstige Gelegenheit sollte jeder benutzen, um sich zu Ostern mit wirklich billigem Schuhwerk zu versehen! Soweit Vorrat:

Herrenstiefel echt Chevreaux, mit Lackkappe **6.90**
Herrenstiefel Boxleder mit amer. Hinteriemen **6.90**

Damenstiefel schöne Form, Lackkappe . . . **3.95**
Braune Damenstiefel mit und ohne Lackkappe . . **6.45**

Halbschuhe für Damen, mit Lackkappe . . **4.65**
Sandalen braun, 27—42 . . . . . von **2.00** an

Wirklich billig!
Beachten Sie die Fenster!

Jacob, Grosse Ulrichstrasse 45.

Rosenhahns Konditorei
Merseburgerstr. 161, Ecke Königstr.
empfiehlt seine
guten u. schmackhaften Konditoreiwaren
zur bevorstehenden Konfirmation. b622
Bestellungen auf
ff. bunte u. Sahnen-Schüsseln u. Torten
werden sauber ausgeführt.
Heute Sonntag die beliebte Ananastorte.

Tonbild-Bühne.
! 2 grosse Weltschlager !
Ab 4 Uhr
Kunst u. Unschuld.
Tiefergreifendes Drama aus aus d. Leben eines Modells. Mehrere Akte.
Ferner als Extra-Einlage:
Vom Bauernmädchen zur Operndiva.
In der Hauptrolle Fräulein Hermine Hollmann, früheres Mitglied des Stadt-Theater in Halle a S.
h 01742

Auf der höchsten Stufe
steht der
OXO Bouillon-Würfel der Cie LIEBIG.
Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.
c 13

Neumarkt-Schützenhaus
Tel. 960. Harz 41.
F. O. Stoye, Traiteur.
Festsäle in jeder Grösse mit mit modernen Nebenräumen, elegante Salons, für Hochzeiten etc.
Renommierte Küche. Z994

Café Roland.
Täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte.
Direktion: Hans Sill.
Sonntag:
Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Abends 11 Uhr:
Große Konzertschlacht.

Dampfschifffahrt Halle—Bad Neu-Ragoczy
Morgen Sonntag mittag 3 Uhr große Extrafahrt mit dem Salondampfer „Deutschland". Einsteigestelle oberhalb der Peißnitzbrücke. Hochachtungsvoll
b 618 **C. Schräpler, Unterplan.**
NB. Jeden Sonntag von mittag 2 Uhr an ununterbrochene Abfahrten nach der Rabeninsel vom Unterplan aus. D. O.

Privatseminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Dienstag den 26. März, abends 8 Uhr im großen Thaliasaale
Abschiedsfest
für die abgehenden Schülerinnen. Alle Angehörigen, sowie Freunde und Gönner sind willkommen. Eintritt frei.

Zoo.
Sonntag den 24. März
Konzert vom Orchester der 75er.
(Musikmeister Steuer.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Etablissement
Bergschenke.
Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Crollwitz
Sonntag den 24. März
nachm. 3/4 4 Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt
von Mitgliedern der
Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Paul Zacheyge.

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.
Menü:
Kraftbrühe royal.
Krebssuppe.
Elasskaut à la mistre.
Erbsen u. Spargel m. Schweinskot.
Geflügelcroquettes - Remoulade.
Schleie in Aspic.
Gespicktes Rinderfilet.
Prager Schinken in Burgunder.
Kompott oder Salat.
Vanille-Eis.
Stamm:
Ragout fin.
Cassler Rippenspeer garniert.
Deutsches Beefsteak, Kartoffelpüree.
K. Völkner, Oekonom.

Haushaltungs- u. Leib-Wäsche
wird sauber gewaschen und im Freien getrocknet.
Damen-Wasch-Anstalt „Süden"
Rud. Haymstr. 30.

Weiße Hemdentuche u. Hemdenbarchente prima. pr. Mtr. 40 Pf., Leinstr. Halberstädterstr. 3 pt. (1476

Hüte werden chic und billig garniert u. modernisiert. Hutschrolan 1. part. Cafe Herrenstr.

Kartoffeln,
alle Sorten, besonders Saatware, auch die neuest. Züchtg. offeriert frei allen Stationen
Herrmann Berlak, Posen.
Fernsprecher 2159.

Bade-Kuren
vielseitiger Art bietet das modern eingerichtete mit neuzeitl. Kurmitteln ausgestattete
Helios-Bad
Halle a. S., Leipzigerstr. 30 am Leipziger Turm. Prosp. frei!

Geübte Plätterin
empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften Goethestr. 26, III. l.

Frische Morcheln
von jetzt ab regelmässig frisch.
Wilhelm Reichert,
Geiststr. 37, Leipzigerstr. 51, Steinweg 25. (b01739

Kartoffeln
offeriert sehr sehr billig
Emil Fablan, Bromberg.

Frauen! Müttern!
sendet illustrierten Prospekt über Frauenhygiene u. Kinderpflege gratis. O. Schreiber Nachf., Berlin 50, Göbenstr. 15. (a1215

Was ist Tafelgöttin?

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL
Stadt Magdeburg, Marktstr. 9.
Mittagstisch 75 Pfg.
im Abonnement 60 Pfg. b01370

Café Freischütz.
Täglich
Künstler-Konzert.
Dir. Kapellm. Roessner.
Krug z. grünen Kranze.
Sonntag 1/4 4 Uhr
Gr. Künstler-Frei-Konzert.
Wolfspitz zu verschenken.
Reideburg 77. f1406

Fernsprecher 2926.
Alles auf nach
Knoll's Hütte Waldlust!
5 Minuten
Heute:
ff. Bockbier.
h 2189

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0033

Bio

Grosse Ulrichstrasse 57.

Sonntag den 24. März, 11—2 Uhr

Bio

Grosse patriotische Festvorstellung

zum Besten des

:: Kaiser Friedrich-Denkmals. ::

Wir erlauben uns die verehrlichen militärischen und städtischen Behörden, Militär- und Kriegervereine sowie ein geehrtes Publikum höflichst einzuladen und bitten in Anbetracht des guten Zweckes um recht zahlreiche Beteiligung.

Die Direktion.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Täglich abends 8½ Uhr b 614

Der grosse Lacherfolg!

„Bummelstudenten".

Gesangsposse in 5 Bildern.

Sonntag 2 Vorstellungen.

Nachmittag 4 Uhr: Kleine Preise.

Abends 8½ Uhr.

Bummelstudenten,

für Familienpublikum sehr geeignet. Einzige Sonntagsvorstellung.

Die Theaterkasse ist geöffnet von 10—1½ Uhr und von 4—6 Uhr. Vorbestellungen auch telephonisch.

Schultheiss-Märzen. Schultheiss-Versand.

Hotel Restaurant Europa

Jeden Abend ab 6 Uhr

Spezialgerichte.

Pilsener Urquell! Kulmbacher Petzorka.

Kristall-Halle :: Harz 51

Heute Sonnabend und Sonntag

grosses humoristisches Konzert!!

Es ladet freundlichst ein b 628 **C. Rössler.**

Meinen lieben Kegelbrüdern vom

Kegelklub „Komet"

besten Dank für herzliche Gratulation. Möge sich jeder zum Kegelabend mit einem ☞ kräftigen Appetit und ☞ großem Durst einstellen, für das weitere sorgt

Der kleine reizende Käfer.

Chik

garnierte - Hüte - grosses Lager.

Modernisierung - von Hüten nach - neuesten Modellen.

b 01780

B. Riese-Pulvermacher, Leipzigerstr. 12 I.

Freundschafts-Reisen echt Silber von Mk. 1.25 an. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Festtag. Stufenleiter in allen Längen, Stufe 60 Pf. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. d. Saale ::: Leipzigerstr. 88

Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, zirka 1000 Personen fassend.

Programm ab Sonnabend den 23. März cr.:

1. Sitten und Gebräuche der Indianer. Interessante Aufnahme.
2. Zigoto auf der Diebsjagd. Humoristisch.
3. Der alte Peter. Geschichte eines alten Feuerwehrpferdes.
4. Der Kinder-Zirkus. Interessanter Trickfilm.
5. Moritzens Jugendliebe. Posse, gespielt von Herrn Prince.
6. Baths-Journal. Kinematographische Wochenschau.
7. Das Ende. Der Roman eines Spielers.
8. Mit dem Kapitän Scott nach dem Südpol. Diese interessante und lehrreiche Vorführung wird durch einen angepaßten Vortrag:

Der Südpol entdeckt!!

welcher in den bewährten Händen des Herrn Schriftsteller **Walter Hoen-Daubach, Berlin,** liegt, besonders illustriert.

Der Vortrag erfolgt programmmäßig und zwar in den Nachmittagsvorführungen um 4 und um 6 Uhr und in der Abendvorstellung um 9 Uhr und bleibt derselbe während der ganzen Woche im Programm.

Am Sonntag den 24. März cr. findet die Vorführung unter 8. sowie der Vortrag nicht statt.

Bemerkung: Das Nachmittags-Programm dieser Woche ist, da dasselbe besonders interessant und lehrreich, der Jugend bestens zu empfehlen. — Die Vorführungen beginnen während dieser Woche um 5 Uhr nachmittags. **Die Direktion.**

Täglich b 01730

Salvator- u. Bockbierfest

Die Zinnsoldaten sind da.

Dir. **R. Reetz** mit seiner Kapelle

Die Weltenbummler.

Humor. Stimmung.

Frühschoppen, nachm. u. abends großer Betrieb.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Sonntag den 24. März cr., nachm. 3½ Uhr

Gross. Konzert.

ausgeführt von der Rohland-Kapelle. Persönliche Leitung Direktor **F. Rohland.** Programm 15 Pf.

Hoffmanns Ueberfahrt am Böllberger Weg. Endstation der elektr. Bahn ist täglich von früh an geöffnet. z 1009

Habe mich zur Ausführung von Fortschreibungsvermessungen, Grenzherstellungen, Nivellements, Bebauungsplänen rc. in

Halle a. S., Marienstrasse 23, I.

Nähe Riebeckplatz) niedergelassen. z 917

Fernspr. 4274. **Scharf, vereideter Landmesser.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 22

Job's lustige Bühne.

Heute Sonnabend zum ersten Male!

☞ In neuer Bearbeitung ☜

Job's grösster Schlager!

Der Mann mit dem Fimmel.

Schwank in 3 Akten von **Moritz Geisthövel.** Für seine Bühne umgearbeitet von **Hermann Job.**

Lachen! Unbeschreibliche Komik! Lachen!

Sonntag den 24. März:

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr: ☞ **Kleine Preise!** Um **eine Million.** Detektivburleske in 4 Akten.

Abends 8 Uhr: Zum 2. Male! **Der Mann** mit dem **Fimmel.**

Frauenarzt und Geburtsh. Dr. J. Goldberger, Prag, Smeckaz, 25. (a 01 05) | Kräftiger Privat-Mittagstisch. Landwehrstr. 20, II. r. Eing. Prinzenstr.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von **seinem eigenen Bild,** wer sich

von heute bis Ende d. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von **4 Mark** an bestellt. e 4

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen

zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Geöffnet an Sonntagen von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit., Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

☞ Tadelloseste Ausführung. ☜ Abends bei elektrischem Licht.

:: Cardinal-Cigaretten. ::

Feinste Qualität! Franz Foveaux, Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0034

Herren-Anzüge, Ulster-Paletots,

geschmackvolle einreihige und zweireihige Fassons, in modernen, hellen und dunklen Stoffen.

Preise Mk. 12.50 16.50 21.00 24.00 28.50 32.00 36.50

Spezialität der Firma:

Fertige schwarze Gehrock-Anzüge als Mass-Ersatz.

:: Blaue und schwarze Konfirmanden-Anzüge, ::
bewährte Qualitäten, ein- u. zweireihig, v. Mk. 9,00 an.

Moderne Jünglings-Anzüge
in ein- und zweireihiger Form, neueste Stoffmuster, Mk. 7.50 9.50 12.00 14.50 17.00 19.50.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag,
36 Gr. Ulrichstr. 36, nahe der Alten Promenade.

Hallmarkt-Café
(Konditorei und Café)

:: **Neu eröffnet!** ::

Res.: **Adolf Schröder,** Hallorenstrasse 1b.

Keims Speisehaus, am Leipziger Turm.
Sonntag: **Grosses Konzert.** Gute Speisen. Peter Keim. †1496

Wilhelmsgarten.
Ab Montag 25. März bis 1. April täglich Gastspiel der berühmten Harfenvirtuosin
Baroness Gygge. †1512

Ball- und Gesellschafts-Haus **Deutscher Kaiser,** Dessauerstr. 12.
Sonntag den 24. März **BALL.** Anfang 5 Uhr. h 01735

Burg-Kino. Triftstr.
Außer dem glänzenden Programm das 2aktige Schlagerdrama, circa 800 Meter lg., **„Im Glück vergessen."**

Putz- und Modegeschäft
Marie Schwennicke und Toni Wissenbach
Olearius strasse 1a, am Hallmarkt.

Zur Frühjahr- und Sommer-Saison empfehlen in Damen- und Kinderhüten große Auswahl von aparten Neuheiten in nur geschmackvollen Garnierungen, sowie billigsten Preisen.

Wir bitten um die Ehre jedes hochgeschätzten Besuches und um Besichtigung unserer Ausstellung. D. O.

Spez.: Täglich bayr. **Kalbshaxen** Käppel's Hotel und Restaurant.

Kegelbahn nur noch Sonnabend frei. Käppel's Hotel u. Restaurant.

Stadt-Theater in Halle.
Sonntag den 24. März.
Nachmittags:
Fremden-Vorst. z. ermäß. Preisen. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Hoffmanns Erzählungen
Phantastisch-romantische Oper in 3 Akten, einem Vorspiel u. einem Nachspiel. Text v. Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. (Musikalische Einrichtung von Eduard Mörike.)
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
Vorspiel: Im Weinkeller.

E. T. A. Hoffmann	E. Heuschen.
Niklaus	Rosie Sebald.
Stadtrat Lindorf	B.E.van Horst
Nathanael	G. Pawlowsky
Herrmann	Fr. Schwarz.
Andrea	Fritz Grutelli.
Lutter, Wirt	Alfr. Nicolai.

I. Akt: Olympia — Der Puppenautomat.

Hoffmann	E. Heuschen.
Niklaus	Rosie Sebald.
Coppelius	B. E. v. Horst.
Spallanzani	R. Kruthoffer.
Olympia	A. v. Boer.
Cacciniglia	F. Grutelli.

II. Akt: Giuletta.
Am Canale (grande-Venedig.)

Hoffmann	E. Heuschen.
Niklaus	Rosie Sebald.
Coppelius	B. E. v. Horst.
Giuletta	Albine Nagel.
Schlemil	Theo Raven.
Pitichinaccio	F. Grutelli.

III. Akt: Antonia.
(Im Hause des Rat Crespel.)

Hoffmann	E. Heuschen.
Niklaus	R. Sebald.
Doktor Mirakel	B. E. v. Horst.
Rat Crespel	O. Rudolph.
Antonia	Bruger-Dresd.
Stimme d. Mutter	Ruth Ahlen.
Franz	F. Grutelli.

Nachspiel: Im Weinkeller.

Hoffmann	E. Heuschen.
Niklaus	Rosie Sebald.
Stadtrat Lindorf	B.E.vanHorst
Nathanael	Pawlowsky.
Herrmann	F. Schwarz
Lutter, Wirt	A. Nicolai.
Stella	Else Seidel.
Muse der Dichtkunst	Käti Saling.

Abends:
190. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.
Gabriel v. Eisenstein Willy. Kaufer.

Rosalinde	Alice v. Boer.
Frank	K. Stahlberg.
Prinz Orlofsky	Rosie Sebald.
Alfred	Anton Ruer a. G. a. G.
Dr. Falke	Theo Raven.
Dr. Blind	K. Kruthoffer.
Adele	M. Hausmann.
Frosch	Georg Thies.

Im 2. Akt: Einlage: **An der schönen blauen Donau,** Ballet-Divertissement.

Montag den 25. März.
191. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Die fünf Frankfurter.
Lustspiel in 3 Akten v. Karl Rößler.
Spielleitung: Walter Sieg.

Die alte Frau Gudula	Else Schlöffer
Anselm (ihre Söhne)	Georg Thies.
Nathan (ihre Söhne)	Hans Hofer.
Salomon (ihre Söhne)	Walter Sieg
Karl (ihre Söhne)	E. Rudolph.
Jakob (ihre Söhne)	W. Braune.
Charlotte	J. Zimmermann.
Gustav	R. Johann.
Prinzessin Eveline	M. Sklomka.
Fürst v. Klausthal-Agordo	A. Friedrich.
Die Fürstin	W. Wilden.
Graf Fehrenberg	W. Giesstaedt.
Frau v. St. Georges	Käti Saling.
Baron Seutberg	A. Nicolai.
Hofjuwelier Boel	Paul Jungk.
Rosa	M. Brandow.
Lischen	Marg. Wolf.

Vorher:
Die schöne Galathé.
Operette in 1 Akt v. Fr. v. Suppé.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

Pygmalion	Wilhelm Kaufer.
Gammed	M. Hausmann.
Mydas	Karl Stahlberg.
Galathé	Alice von Boer.

Im
Weinhaus Broskowski
reichhaltige Auswahl **auserlesenster Delikatessen** a Portion 50. 60. 75. 85 u. 100 Pfg.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr 30. 45. 75. 110. Kleine Preise.
Klein Eyolf. Schauspiel v. Ibsen.
Der Tugendhof. Lustspiel in 4 Akt. v. Stowronnek.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 37.
Neue Damen-Bedienung.

Hochfeine hausschlacht. Wurst, (1195
garant. rein. Schweinegut. unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwartern-, Knack- und Schlachtwurst.
Friedrich Fiedler,
Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)

Café Kairo, Harz 15.
Neue schicke Bedienung.
Jeden Montag Schlachtfest.
H. Rockner, Mittelstraße 16.

Gr. Ulrichstr. 4/5.
Kaiser-Panorama
Tirol. Kaisergebirge.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und **Sonntag** von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.

Edison-Theater.
5 Schlager!
Es gibt ein Glück,
Ergreifendes Drama in 2 Akten.
Im Meere verloren.
Mexikanische Insurgenten.
Die Geldtasche des Einnehmers.
Das verlorene Band.
Dramen.
Sowie interessante Humoresken.

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung Talamtstr. 5, am Hallmarkt.
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 830
Grossartige Dekoration!

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 24.3. Die Walküre.
Montag, 25.3. Cosi fan tutte. (So machens alle.)
Dienstag, 26.3. Die Journalisten.
Mittwoch, 27.3. Siegfried.
Donnerstag, 28.3. Romeo u. Julia.
Freitag, 29.3. Götterdämmerung.
Sonnabend, 30.3. Goethes Faust. I.
Sonntag, 31.3. Die Meistersinger von Nürnberg.

Altes Theater.
Sonntag, 24.3. Die schöne Helena.
Montag, 25.3. Die Frau vom Meere.
Dienstag, 26.3. Der lila Domino.
Mittwoch, 27.3. Hedda Gabler.
Donnerstag, 28.3. Die schöne Helena.
Freitag, 29.3. Klein Eyolf.
Sonnabend, 30.3. Die schöne Helena.
Sonntag, 31.3. Nachm.: Wiener Blut. Abends: Glaube und Heimat.
Montag, 1.4. Der lila Domino.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 24.3. u. Montag, 25.3. Anna Karenina.
Dienstag, 26.3. Die Spielereien einer Kaiserin.
Mittwoch, 27.3. Der Fall Clémenceau.
Donnerstag, 28.3. Anna Karenina.
Freitag, 29.3. u. Sonntag, 31.3. Der Fall Clémenceau.

Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 24.3. bis Sonntag, 31.3. Eva.

C. Brodtes 1143
Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich **großer Mittagstisch** von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auf dem Hause.

Sonntag d. 24. März, abds. 6½ Uhr in **„Mars-la-Tour",** Große Ulrichstraße 10 (Gesellschaftssaal)
Unterhaltungs-Abend
mit Vortrag des Herrn **J. Baschmann,** Leipzig, über:
„Jugendpflege und Jugenderziehung im Kaufmannsberufe".
Kaufm. Lehrlinge nebst Angehörigen sind willkommen.
Eintritt frei.
Kreisverein Halle im Verband Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig. h 2160

Bahnschlösschen.
Sonntag den 24. März
Großer Familien-Abend.
Für Unterhaltung ist aufs Beste gesorgt. Hochachtungsvoll
Familie F. Doberitz.

Grosses Speckkuchenessen
Sonnabend den 23. März in dem
Café u. Konditorei Schönbrodt,
— Alter Markt 20, — vis-a-vis der Moritzkirche.

Jed. Montag und Donnerstag **Grosses Schlachtefest**
Bernh. Borgis, Douplaz 10. Fernsprecher 1883.
Täglich frisches Gehacktes, Bratwurst und frische Wurst.

Waschservice,
Prachtvolle Neuheit, groß. Ausw.
C. F. Ritter,
G.Am. b. G. Leipzigerstraße 90.

Saal der Loge zu den 3 Degen.
Donnerstag den 28. März, abends 8 Uhr
Liederabend von
Dora Windesheim.
Am Klavier: **Fritz Lindemann.**
Beethoven: In questa tomba. **Schubert:** Die junge Nonne. Du bist die Ruh. **Wagner:** Im Treibhaus, Schmerzen, Träume. **Franz:** Vergessen, Gute Nacht. Es hat die Rose sich beklagt, Willkommen, mein Wald. **Brahms:** Mädchenfluch, Das Mädchen. Wie komm ich denn zur Tür herein, Ständchen.
Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin von **Reinhold Koch.**
Karten a 3.10. 2.10. 1.55. 1.05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle.
Kauft schon jetzt das **neue Osterkleid, den neuen Osteranzug, den Osterhasen!**
Warum?
Ihr habt mehr Auswahl,
Ihr werdet besser bedient,
Ihr tut dem Kaufmann und seinen Angestellten etwas Gutes.
z 975

Hotel Goldener Ring.
Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers, — Reichhaltige Abendkarte, ½ und ¼ Portionen.
Ausschank hiesiger und Export-Biere. y 25

Dr. Arnold
Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8.
Sonntag den 24. März 1912
Die Abschiedsworte Jesu.
Eintritt frei! Beginn 8½ Uhr abends. Garderobe frei!

Neu renoviert.
Café Schloß Wilhelmshöhe
Dortmunder Union 10 Kaffee nach Karlsbader Art
Hainstrasse
Leipzig. Leipzig.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 25. März, von nachm. ½4—11 Uhr
2 grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des **Füs.-Regts.** Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Obermusikmeist. **R. Fister.**
Eintritt **35 Pfg.** Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk., Kinder 10 Pfg. Vorverkauf **J. L. Heise,** Zigarren-Geschäft, Händelstr. 38 Ecke Bernburgerstr. b 612 **F. Winkler.**

„Jägerhof". Billiges Familien-Verkehrs-Lokal.
Für Unterhaltung wird gesorgt. †1408

Altenburger Hof
Täglich
Konzert
vom
Wiener Salon-Orchester
Direktion **Paula Goldstein.**
Sonntag von 11½ Uhr an:
Frühschoppen-Konzert.

Kremserfahrt nach der Fruchtweinschenke Gutenberg.
Von heute fährt mein Kremser **vom Feldschlösschen Trotha** (Ecke Köthenerstr. u. Bahnhofstr.) **präzis nachm. 3 u. 4.30 Uhr. Abends zurück 9 u. 10.30 Uhr bis auf weiteres Sonntags. Fahrpreis a Person 25 Pfg.** Ergebenst **W. Trebstein.**

„Zum Landhaus" Sonntag den 24 ds. Tanzkränzchen.

Ein beliebtes Ausflugslokal ist das Garten-Etablissement
zum „Leuchtturm"
Heute Sonntag **BALL.**

Schiesshaus „Birkhahn."
Empfehle meine geräumigen Lokalitäten mit großem Garten und Kolonnaden, bestengerichteten Schießständen, für Vereinsausflüge und Preisschießen günstigste Gelegenheit.
Morgen ff. Speckkuchen und Pfannkuchen.
Hochachtungsvoll **Johannes Walther.**

Abonnu bei elektrischem Licht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0035

Moderne Herren- u. Knaben-

Grösste Auswahl. **Bekleidung.** Billigste Preise.

Meine Garderoben zeichnen sich durch gute Stoffe, eleganten Sitz und tadellose Verarbeitung aus.

Herren-Anzüge, 1- u. 2reihig	60–	35–	32–	30–	28–	24–	22–	18⁵⁰	**14⁵⁰**
Herren-Paletots und -Ulster	50–	42–	40–	36	32–	30–	28–	24–	**22–**
Herren-Hosen - - - -	18–	12–	11–	9⁵⁰	8⁷⁵	7⁵⁰	6⁵⁰	5⁷⁵	4⁵⁰	3²⁵	**2⁴⁰**

Knaben-Anzüge in grösster Auswahl
20– 7⁷⁵ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁷⁵ 4– **3²⁵**

Beachten Sie meine Schaufenster.

Schul-Anzüge in allen Fassons, Stoffarten und Preislagen.

Konfirmanden-Anzüge, 1- u. 2reihig blau u. schwarz 30– 15– 13⁵⁰ 12– 10⁵⁰ **9⁷⁵**

Prüfungs-Anzüge, moderne Farben 25– 12⁵⁰ 11– 9⁵⁰ 8⁷⁵ **7⁵⁰**

Alex Michel, Halle a. S.

Von Montag d. 25. ds. Mts. ab empfehle ich b 604
Oldenburger u. Hannoversche
Acker- und Wagenpferde.
Chr. Körber, Dorotheenstraße 7.
Telephon 1195.

Königliche Landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin, Sommersemester 1912.
Beginn der Immatrikulation am 15. April. Programme durch das Sekretariat, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 42. e 47

Rat erteilt Damen diskret L. Nolte, Schölershof 18, I. Das. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Versuchen Sie!!
9 Pfund frischen Kalbsbraten (Steule) Mk. 5.40 frei dort gegen Nachnahme von (1383
Johs. Petersen, Hattlundmoor, pr. Steinberg-Kirche. Bez. Kiel.

✚ Frauen ✚
kaufen bei Störungen nur meine echt französ. Tropfen Bringaffe, extra stark Fl. Mk. 6.—, nebst Tee, Paket 1.25. Frau B. Dorauer, Nürnberg, Nelkenstr. 8 (a01324

Frauen die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt hab., mollen nur meine berühmt. Frauentropfen u. Menstrualpulver v. Hofarzt G. Spanger anwend. Ueberr. Erfolg selbst in den hartnäckigsten Fällen Preis p. Fl. 4 M., extrastark 6 M. Pulver 3.50 M. Gar. unschädl. zahlr. Dankschr. Versand diskret durch **Georg Roppelt, Nürnberg,** chem. Ind. Abt. 4. Pillenreuterstr. 52.

Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 5—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 32 Mk. an. Fahrradzubehörn. Waffen sehr billig. Katalogkostenlos. **Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln** 49

Beachten Sie bitte den

Billigen Konserven Verkauf.

von

Schwenger & Boelke

Friedrichplatz 9.

Schnittbohnen hervorrag. Qualit.	2	Pfd.-Dose	39	Pf.
Gemischtes Gemüse (Erbsen, Morcheln, Karotten, Spargel)	2	Pfd.-Dose	55	Pf.
Spinat tafelfertig	2	Pfd.-Dose	53	Pf.
Kohlrabi in Scheiben, sehr zart	2	Pfd.-Dose	32	Pf.
Gemüse-Erbsen	2	Pfd.-Dose	42	Pf.
Schnittspargel mittel	1	Pfd.-Dose	68	Pf.
Stangen-Spargel mittel	1	Pfd.-Dose	78	Pf.
" " " mittel	2	Pfd.-Dose	142	Pf.
Ia. Pfefferlinge	2	Pfd.-Dose	87	Pf.
Steinpilze prima Qualität	2	Pfd.-Dose	128	Pf.
Champignons	2	Pfd.-Dose	162	Pf.
Mirabellen	2	Pfd.-Dose	83	Pf.
"	1	Pfd.-Dose	47	Pf.
Pflaumen	2	Pfd.-Dose	55	Pf.
Ananas-Erdbeeren (sehr vorteilhaftes Angebot)	2	Pfd.-Dose	127	Pf.
Apfelmus	10	Pfd.-Dose	275	Pf.
Mixed Pickles	5	Ltr.-Dose	265	Pf.

Auf alle Waren 5% Rabatt.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h 01659

Was ist das Leben ohne Gesundheit?

Die bewährten und erprobten hygienischen Schriften sind zu beziehen durch **Edmund Demme** Hof-Verlagsbuchhandlung, **Leipzig,** sowie durch alle Handlungen, welche dieselben im Fenster ausgestellt haben.

Nr. 5. **Die chronische Darmschwäche, das Grundübel des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung.** Dr. Paczkowski. (0.80 M.)
Nr. 11. **Die Hämorrhoiden und ihre Heilung.** Dr. Kühner. (0.80 M.)
Nr. 50. **Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses.** Dr. Walser. (0.50 M.)
Nr. 49. **Die Ohrenerkrankung, eine Selbst- oder Bakterienvergiftung.** Wie entgiftet oder heilt man dieselbe durch ein praktisch erprobtes hygienisch-diätisches Verfahren? Dr. Walser (0.60 M.)
Nr. 53. **Migräne u.** sonstige **Kopfschmerzen.** Ursachen, Behandlung, Vorbeugung. Dr. Paczkowski. (0.50 M.)
Nr. 59. **Blinddarmentzündung.** Dr. Walser. (1.20 M.) Entstehen, frühzeitiges Erkennen, Verhütung, Heilung.
Nr. 37. **Hautkrankheiten und Hautausschläge.** Grundursache, Verhütung und Heilung. Dr. Walser. (1.20 M.)
Nr. 58. **Die Herzkrankheiten, Ursachen, Erkennung, Behandlung.** Vom „biologischen" Standpunkt. Dr. Walser. (1.50 M.)
Nr. 64. **„Gesundheitspflege im Bette."** Dr. Plöhn. (0.80 M.)
Nr. 65. **Blutarmut und Bleichsucht** und Heilung. Dr. Walser. (1.20 M.)
Nr. 17. **Lungenschwindsucht** und Heilung. Dr. Petermann. (1 M.)
Nr. 7. **Wie erlangt man gesunden Schlaf, heitere Stimmung, Arbeitsfreudigkeit?** Dr. Paczkowski. (0.80 M.)
Nr. 34. **Das Auge und seine Pflege.** San.-Rat Dr. Bilfinger. (0.60 M.)
Nr. 41. **Gicht, Rheumatismus, Hüftweh** (Ischias), Verhütung und Behandlung. Dr. Walser. (1 M.)
Nr. 48. **Was jedermann von der Erkennung der Krankheit und der Voraussage des Krankheitsverlaufes aus dem Urin wissen muß.** Dr. Schultz. (0.60 M.)
Nr. 40. **Halskrankheiten,** Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Kehlkopf- und Luftröhrenentzündung, Grippe, Influenza, Verhütung und Behandlung. Dr. Kolenga. (1 M.)
Nr. 47. **Zuckerkrankheit heilbar.** Ein neues Heilverfahren. Dr. Neumann. (1.50 M.)
Nr. 55. **Das Asthma, Grundursache: Kohlensäure- u. Harnsäurevergiftung. Heilung durch rationelle Entgiftung.** Dr. Walser. (0.80 M.)
Nr. 57. **Gallen-, Nieren- u. Blasensteine, Entstehung, Verhütung u. Heilung.** Dr. Walser. (0.50 M.)
Nr. 51. **Chronisch kalte Füße, Wesen, Wirkung, Verhütung und Heilung.** Dr. Walser. (0.30 M.)
Nr. 42. **Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung.** Dr. Kolleg. (1.20 M.)
Nr. 36. **Nervosität, die Modekrankheit, Ursachen, die Selbstvergiftung und Heilung durch ein erprobtes Blutreinigungs-Verfahren.** Dr. Walser. (1.50 M.)
Nr. 66. **Magen- und Darmkrankheiten** u. Heilung. Dr. Walser. (0.80 M.)
Nr. 68. **Nieren- und Blasenleiden** und Behandlung. Dr. Walser. (0.80 M.)
Nr. 69. **Beingeschwüre, Krampfadern,** Unterschenkelgeschwüre, offene Beine, trockene Flechten (Saftfluß). Wesen, Ursachen, Verhütung, Behandlung. Dr. Kühner. (0.60 M.)
Nr. 67. **Neurasthenie und Heilung.** Dr. Walser. (0.80 M.)
Nr. 77. Wie entstehen **Krebsleiden,** und wie sind sie zu behandeln? Dr. Meyer. (0.30 M.)
Nr. 76. **Welche Nahrung braucht der Mensch?** Dr. Meyer. (0.80 M.)
Nr. 81. **Wie kann mich selbst wieder jung machte im Alter von 60 Jahren oder: Was ist Fletcherismus?** Von Horace Fletcher. (0.80 M.)
Nr. 75. **Haarschwund und Glatze.** Was ist dagegen zu tun? Dr. Meyer. (0.40 M.)
Nr. 79. **Steinleidenauf** usw. Vorbeugung und Behandlung. Dr. Kühner. (0.30 M.)
Nr. 85. **Das gefährl. Alter oder Wechseljahre der Frau.** Kreisphys. a. D. Dr. Kühner. (0.50 M.)
Nr. 31. **Richtige Ernährung des gesunden und kranken Menschen.** Dr. Strauch. (1.80 M.)
Nr. 3? **Die Selbstinfektion zur Heilung** chron. Krankheiten. Dr. Kühner. (0.80 M.)
Nr. 83. **Zuckerkrankheit.** Verhütung und Behandlung. Dr. Walser. (1.— M.)
Nr. 19. **Luft und Sonnenbad,** nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft. Dr. Kühner. (0.30 M.)

Was jedermann vom Reichstage wissen muß . . . . . H. Franz. (0.75 M.)
Das Recht auf Frieden (Abschaffung des Krieges). . . . Justizrat Dr. Sturm. (1.50 M.)

Sie sehen schlecht aus!
Kein Wunder, wenn Sie nachts unruhig oder gar nicht schlafen und bei Tag sich keine Ruhe gönnen. Nehmen Sie **Apoth. Wagners Nerventropfen** und der Erfolg wird Sie überraschen; absolut unschädlich. Beruhigungs- und Schlafmittel. In M. 1 Mk. allein echt **Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S.,** Delitzscherstr. 92.

Tapeten,
Gr. Auswahl, enorm bill. Preise. Gute Papiere, kein Durchschlagen mögl. Kein Laden, keine Unkosten, sehr billige Portenpreise.
Tapeten-Engroslager,
Detail-Verkauf: **nur Wolfmannstr. 2.**
Telephon 4008. (1442

Saatkartoffeln,
frühblaue, Juli, a Ztr. 5.50, rocken, Up to date, Wohltmann, Ztr. 5.00, saatmäßig verlesen. Abzug. **Rittergut Quels.** a969

An das Deutsche Volk!

Nationalspende für eine Luftflotte.

Die aussergewöhnlichen Anstrengungen unserer Nachbarn, unter allen Umständen, im Flugwesen uns überlegen zu bleiben, machen es uns zur Pflicht zu zeigen, dass auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten.

Unser Kaiser ging voran! - Wohlan lasst uns folgen!

Es gilt eine grosse Summe aufzubringen, um mitzuhelfen unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.

Einzelne, Gemeinden, Vereine, Korporationen, opfere jeder sein Scherflein der guten nationalen Sache.

Beiträge nimmt entgegen die Redaktion dieser Zeitung, welche über die eingehenden Beträge öffentlich quittieren wird, sowie die Rheinische Creditbank in Mannheim. a01472

Der Deutche Luftflotten-Verein
I. Vorsitzender: **Dr. Karl Lanz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120324011/fragment/page=0036